

Statistik von Baden-Württemberg

**BAND
433**

**Wasserversorgung
1987**

ISSN 0408-1714
ISSN 0179-0439

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Postfach 10 60 33 · 7000 Stuttgart 10
Tel.: (07 11) 6 41-0 · Telex 722 815 stala d · Btx *64651 # · Telefax 6 41 24 40

Preis DM 16,60
zuzügl. Versandkosten

Herstellung: E. Kurz & Co., Druckerei + Reprografie GmbH, 7000 Stuttgart 1
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Vorwort

Das besondere Schutzbedürfnis unserer Oberflächengewässer leitet sich aus deren Bedeutung als Lebensraum und deren Nutzung als Wirtschaftsgut und Rohwasserlieferant für die Trinkwasserversorgung ab. Um die sich daraus ergebenden Qualitätsziele zu erreichen und darüber hinaus weiteren Schaden von den Meeren abzuwenden, wurden die Anforderungen an die Reinigung von kommunalen und industriellen Abwässern kontinuierlich verschärft. Die Notwendigkeit eines vorsorgenden Grundwasserschutzes — dazu gehört die mit der Ausweisung von Wasserschutzgebieten verbundene Beschränkung des Dünger- und Pflanzenschutzmitteleinsatzes — wurde durch den Nachweis von Pflanzenschutzmitteln im Grund- und Trinkwasser deutlich unterstrichen.

Nachdem die wichtigsten Ergebnisse der für das Jahr 1987 durchgeführten umweltstatistischen Erhebungen bereits vorweg in Statistischen Berichten und in Beiträgen zur Zeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“ veröffentlicht wurden, sollen mit der vorliegenden Dokumentation die vollständigen Unterlagen über die qualitativen und quantitativen Aspekte der Trinkwasserversorgung und der industriellen Wasserversorgung einem breiten Interessentenkreis zur Verfügung gestellt werden. Eine parallel erscheinende Dokumentation „Abwasserbeseitigung 1987“ (Band 434) ist den Fragen der Beanspruchung der Grund- und Oberflächengewässer durch kommunale und industrielle Abwassereinleitungen gewidmet. Mit beiden Bänden werden Strukturergebnisse und regionalisierte Untersuchungen auf der Ebene der Stadt- und Landkreise sowie der Naturräume oder Wassereinzugsgebiete — soweit möglich durch Zeitreihen ergänzt — vorgestellt.

Konzeption und Bearbeitung der Bände erfolgte in der Abteilung „Wirtschaftsanalysen, Umweltbeobachtung und Agrarwirtschaft“.

Stuttgart, im November 1991

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Prof. Dr. Max Wingen
Präsident

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Methodische Hinweise	9
Katalog ausgewählter Begriffe der Wasserversorgung	11
Verzeichnis der Wassereinzugsgebiete	14
Verzeichnis der zusammengefaßten Wassereinzugsgebiete	16
Verzeichnis der Naturräume	17
Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen	18

Tabellen

I. Öffentliche Wasserversorgung

a) *Strukturergebnisse*

1. Wasserbilanz in Baden-Württemberg 1975 bis 1987	22
2. Öffentliche Wasserversorgung in den Bundesländern 1975 bis 1987	23
3. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1957 bis 1987	24
4. Wassergewinnung und Fremdbezug der Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg 1979 bis 1987 nach Größenklassen des Wasseraufkommens	24
5. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1977 bis 1987 — Ausgewählte Strukturangaben	25
6. Öffentliche Wassergewinnung in den Gemeinden Baden-Württembergs 1975 bis 1987 nach Wasserarten und Fördermengengrößenklassen	26
7. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1977 bis 1987 nach Fördermengengrößenklassen	27
8. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1987 nach Fördermengengrößenklassen und ausgewählten Merkmalen	28
9. Öffentliche Wassergewinnung mit Rohwasserqualität in Baden-Württemberg 1987 nach Fördermengengrößenklassen und Art der Aufbereitung	29
10. Wasserverwendung der Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg 1979 bis 1987 nach Größenklassen des Wasseraufkommens	30
11. Versorgte Einwohner und Gesamtwasserbedarf in Baden-Württemberg 1979 bis 1987 nach Gemeindegrößenklassen	31
12. Versorgungsgebiete in den Gemeinden Baden-Württembergs am 31.12.1987 nach Art der Wasserversorgung sowie Versorgungsgebietsgrößenklassen	31
13. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1977 bis 1987 — Grenzwertüberschreitungen bei ausgewählten Beschaffenheitsparametern	32
14. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1979 bis 1987	34
15. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1987 nach Wasserarten	36
16. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1987 für Reinwasser und Rohwasser nach Fördermengengrößenklassen	40
17. Beschaffenheit des Rohwassers in Baden-Württemberg 1987 nach Aufbereitungsverfahren	44
18. Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987 nach der Art der Versorgung	49
19. Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987 nach Versorgungsgebietsgrößenklassen	54
20. Wasserschutzgebiete in Baden-Württemberg am 30.06.1985 und 31.12.1987 nach ausgewählten Merkmalen	56
21. Wasserpreise der Gemeinden in Baden-Württemberg am 31.12.1983, 01.01.1987 und 01.01.1988 nach Gemeindegrößenklassen	57
22. Abwasserpreise der Gemeinden in Baden-Württemberg am 31.12.1983, 01.01.1987 und 01.01.1988 nach Gemeindegrößenklassen	57

b) *Regionalergebnisse*

23. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987 nach Wasserarten sowie Anteil mit Rohwasserqualität	62
24. Gesamtwasserbedarf in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987	68
25. Wasserabgabe an Letztverbraucher sowie Wasserverluste in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	73

26.	Versorgungsgebiete der Gemeinden in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31.12.1987 nach Art der Wasserversorgung	74
27.	Beileitung von Wasser über die Gemeindegrenzen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1987	75
28.	Wasseraufkommen und Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1987	79
29.	Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1987 — Lieferströme zwischen den Kreisen	84
30.	Nitratgehalt des gewonnenen Wassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	89
31.	Gehalt an Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln des gewonnenen Wassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	90
32.	pH-Wert des gewonnenen Wassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	91
33.	Gesamthärte des gewonnenen Wassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	92
34.	Nitratgehalt des abgegebenen Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	93
35.	Versorgungsgebiete mit Grenzwertüberschreitungen bei Nitrat in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1983 und 1987	94
36.	Gehalt an Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln des abgegebenen Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	95
37.	pH-Wert des abgegebenen Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	96
38.	Gesamthärte des abgegebenen Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	97
39.	Wasserschutzgebiete in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31.12.1987	100
40.	Wasserpreise in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 01.01.1987 und 01.01.1988	102
41.	Abwasserpreise in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 01.01.1987 und 01.01.1988	103

c) *Naturräume*

42.	Öffentliche Wassergewinnung in den Naturräumen Baden-Württembergs 1985 und 1987 nach Wasserarten	108
43.	Öffentliche Wassergewinnung mit Rohwasserqualität in den Naturräumen Baden-Württembergs 1985 und 1987 nach Art der Aufbereitung	110
44.	Nitratgehalt des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987	113
45.	Gehalt an Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987	114
46.	pH-Wert des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987	115
47.	Gesamthärte des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987	116

II. **Wasserversorgung und -verwendung in der Wirtschaft**

a) *Strukturergebnisse*

48.	Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Bundesländern 1979 bis 1987	120
49.	Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1987 nach Wirtschaftsbereichen	121
50.	Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1987 nach Wirtschaftsgruppen	122
51.	Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1987 nach Größenklassen	124
52.	Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen	126
53.	Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen	128
54.	Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1971 bis 1987 nach Wirtschaftsbereichen	130
55.	Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1987 nach Größenklassen des Wasseraufkommens	131
56.	Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen	132
57.	Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen	133
58.	Mehrfachnutzung in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen	135
59.	Kreislaufnutzung in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen	136
60.	Verwendung von Grund- und Quellwasser in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen	137
61.	Wasseraufkommen und Wassernutzung in ausgewählten Wirtschaftsgruppen in Baden-Württemberg 1983 und 1987 sowie Battelle-Prognose für die Jahre 1990 und 2000	138

b) Regionalergebnisse

62.	Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987	143
63.	Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	148
64.	Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	150
65.	Kreislaufnutzung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	151
66.	Verwendung von Grund- und Quellwasser in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	152

c) Naturräume/Wassereinzugsgebiete

67.	Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Naturräumen Baden-Württembergs 1975 bis 1987	155
68.	Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1987	160
69.	Wasserverwendung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1987	162
70.	Mehrfachnutzung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1987	163
71.	Kreislaufnutzung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1987	164

Anhang

Gesetz über Umweltstatistiken vom 14. März 1980	167
Erhebungsbogen	171
Trinkwasserverordnung vom 22. Mai 1986 (Auszug)	197
Weitergehende Veröffentlichungen wasserwirtschaftlicher Daten	204
Eckzahlen	205

	Seite
1. Wasser- und Abwasserbilanz in Baden-Württemberg 1987	21
2. Entwicklung der öffentlichen Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1975 bis 1987 nach Standortgemeinden	27
3. Entwicklung der öffentlichen Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1975 bis 1987 nach Wasserarten	30
4. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1977 bis 1987 — Nitratgehalt im Grundwasser	33
5. Verteilung der öffentlichen Wassergewinnungsanlagen in Baden-Württemberg 1987 nach der Beschaffenheit des gewonnenen Wassers	48
6. Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987 nach Versorgungsgebietsgrößenklassen	53
7. Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 und 1987 nach Wasserarten	61
8. Gesamtwasserbedarf in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975, 1983 und 1987	67
9. Wasseraufkommen und Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	78
10. Ausschließlich aus überörtlichen Wasservorkommen versorgte Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	83
11. Entwicklung der gewonnenen Wassermenge mit einem Nitratgehalt von 40 mg/l und mehr in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1977, 1981, 1985 und 1987	88
12. Nitratbelastung von Grundwasser und Trinkwasser in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	98
13. Pflanzenschutzmittelbelastung von Grundwasser und Trinkwasser in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987	99
14. Hydrogeologische Verhältnisse in den Naturräumen Baden-Württembergs	107
15. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1987 nach Naturräumen	112
16. Wasseraufkommen und Wasserverwendung im Verarbeitenden Gewerbe in Baden-Württemberg 1971 bis 1987	119
17. Wasseraufkommen im Verarbeitenden Gewerbe in Baden-Württemberg 1987 nach Größenklassen	124
18. Entwicklung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1979 bis 1987 nach Wirtschaftsgruppen	125
19. Wasserverwendung im Verarbeitenden Gewerbe in Baden-Württemberg 1987 nach Wasserarten	131
20. Wasseraufkommen im Verarbeitenden Gewerbe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1971 bis 1987	142

Methodische Hinweise

Öffentliche Wasserversorgung

Tabellen 1 bis 47

Rechtsgrundlagen für die in diesem Abschnitt dargestellten Ergebnisse ist § 5 des Gesetzes über Umweltstatistiken (UStatG). Hiernach werden Angaben über die öffentliche Wasserversorgung alle 4 Jahre erhoben, zuletzt für das Jahr 1987. Auskunftspflichtig sind Gemeinden und Zweckverbände, die Gewinnungsanlagen und/oder Wasserversorgungsnetze unterhalten.

Als weitere Datenquellen dienen eine landesinterne Zusatzerhebung zur Beschaffenheit des Grund- und Trinkwassers sowie eine Befragung der Gemeinden bezüglich der Versorgungsverhältnisse und der Trinkwasser- und Abwasserpreise im Auftrag des Ministeriums für Umwelt Baden-Württemberg.

Zu **Tabelle 1** „Wasserbilanz“

Tabelle 1 nimmt eine Gesamtbilanzierung des Wasseraufkommens und seiner Verwendung für die öffentliche Wasserversorgung und die Wirtschaft vor. Datenbasis sind die Erhebungen über die öffentliche Wasserversorgung und die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie in der Energiewirtschaft gemäß §§ 5, 6 und 7 UStatG.

Zu den **Tabellen 13 bis 17, 30 bis 33, 44 bis 47** „Beschaffenheit des gewonnenen Wassers“

Die Daten zur Qualität des gewonnenen Wassers gehen auf eine Auswertung der von den Wasserversorgungsunternehmen zur Verfügung gestellten Analysenberichte zurück. Der Katalog der erfaßten chemischen Stoffe und physikalisch-chemischen Kenngrößen orientiert sich an der am 1. Oktober 1986 in Kraft getretenen Trinkwasserverordnung.

Die hier veröffentlichten Daten informieren über die Wasserqualität vor Abgabe an das Verteilungsnetz. Für Gewinnungsanlagen ohne Trinkwasseraufbereitung wird die Beschaffenheit zum Zeitpunkt der Trinkwassergewinnung, für **Anlagen mit Trinkwasseraufbereitung bis 1985 zum Zeitpunkt nach der Aufbereitung** dargestellt. Die Beschaffenheitsangaben beziehen sich damit bei aufbereitetem Trinkwasser bis 1985 nicht auf das entnommene „natürliche“ Rohwasser, sondern auf eine je nach Art der Aufbereitung mehr oder weniger veränderte Wasserqualität. Aus diesem Grunde wurde **ab 1987** auch für aufbereitetes Wasser die Rohwasseranalyse zugrundegelegt. Die Beschaffenheit des für die öffentliche Trinkwasserversorgung herangezogenen Wassers wird somit **generell zum Zeitpunkt der Gewinnung** nachgewiesen. Die Zuordnung der Angaben zum Standort der Gewinnungsanlage gibt einen Überblick über die Beschaffenheit der (regionalen) Grundwasservorkommen sowie die mittelfristigen Veränderungen.

Zu den **Tabellen 18 und 19, 34 bis 38** „Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers“

Neu in das Erhebungsprogramm aufgenommen wurde **ab 1987** die Frage nach der Beschaffenheit des Trinkwassers am **Verbrauchsort**. Die hier veröffentlichten Daten informieren damit erstmals, ergänzend zu den Tabellen 13 bis 17 und 30 bis 33, über die Qualität des an die Letztverbraucher abgegebenen Trinkwassers in den einzelnen Versorgungsgebieten, d. h. sie beziehen sich auf das je nach Qualität der herangezogenen Wasservorkommen und der Abhängigkeit von Beileitungen durch Aufbereitung oder Mischung veränderte Wasser. Zu berücksichtigen ist, daß nicht für jedes Versorgungsgebiet eine repräsentative Probenahmestelle zur Verfügung stand. Die Trinkwasserqualität in diesen Versorgungsgebieten wurde durch einen Rückgriff auf die bei den Wasser-

versorgungsunternehmen vorliegenden Analysenberichte der beliefernden Gewinnungsanlagen und die Bildung gewogener Mittelwerte ermittelt.

Zu den **Tabellen 21 und 22, 40 und 41** „Wasser- und Abwasserpreise“

Die Angaben zu den Wasser- und Abwasserpreisen wurden durch eine landesinterne Befragung der Gemeinden ermittelt.

Zu **Tabelle 27** „Beileitung von Wasser über die Gemeindegrenze“

Zur Darstellung kommt die in Gemeinden mit lokalem Wassermangel zur Bedarfsdeckung zusätzlich erforderliche Beileitung von Wasser. Darunter ist diejenige Wassermenge zu verstehen, die von Gewinnungsanlagen außerhalb der Gemeinde (unabhängig vom Betreiber) bezogen wurde.

Zu **Tabelle 28** „Wasseraufkommen und Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen“

Das Wasseraufkommen setzt sich aus der im Kreis gewonnenen Wassermenge und der „Beileitung von außerhalb des Kreises“ zusammen. Darunter ist diejenige Wassermenge zu verstehen, die von Gewinnungsanlagen außerhalb des jeweiligen Standortkreises bezogen wurde.

Naturräume

Tabellen 42 bis 47 und 67

Für die Darstellung der Beschaffenheit des gewonnenen Wassers nach Grundwasserlandschaften wird ersatzweise die Naturraumgliederung des Landes herangezogen. Die Einteilung in Naturräume geschieht nach geologischen und geographischen Kriterien (siehe nachfolgender „Katalog ausgewählter Begriffe der Wasserversorgung“). Damit werden die Grundwasserlandschaften annähernd durch die Naturräume abgebildet.

Die Beschaffenheit des Wassers hängt stark von der Zusammensetzung der durchströmten Gesteine, der Aufenthaltszeit im Grundwasserleiter, der Niederschlagsmenge und weiteren Faktoren ab, die der naturräumlichen Abgrenzung zugrundegelegt wurden. Die naturräumliche Darstellung faßt somit Grund- und Quellwasser zusammen, die aus einem annähernd homogenen Grundwasserkörper stammen und in ihren Eigenschaften eng miteinander verwandt sind. Dadurch kommen räumliche Besonderheiten in der Wasserbeschaffenheit deutlich zum Ausdruck, die bei der Abbildung nach Verwaltungseinheiten verwischt werden. Naturräumliche Faktoren beeinflussen darüber hinaus die Empfindlichkeit des Wasservorkommens gegenüber anthropogenen Einflüssen. So besteht zwischen der Bodenart und dem Ausmaß der Nitratauswaschung aus der Wurzelzone in den Grundwasserbereich ein Zusammenhang.

Die Zuordnung der Gemeinden zu den Naturräumen erfolgte durch die Abbildung der naturräumlichen Einheiten auf einer Gemeindegrenzkarte. Berührte die Gemarkungsfläche mehrere Naturräume, wurde die Gemeinde dem Naturraum zugeordnet, in dem ihr demographischer Schwerpunkt lag.

Wasserversorgung und -verwendung in der Wirtschaft

Tabellen 48 bis 71

Rechtsgrundlage für die in diesem Abschnitt dargestellten Ergebnisse sind §§ 6 und 7 UStatG. Die Beschränkung auf höchstens 70 000 Betriebe ausgewählter Wirtschaftsbereiche im Bundesgebiet führte zu folgenden Auswahlkriterien:

- Energiewirtschaft: Nur Wärmekraftwerke.
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe: Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. Ausgenommen von dieser Regelung sind folgende Wirtschaftszweige:

- 2512 — Gewinnung von Natursteinen
- 2516 — Gewinnung von Sand, Kies
- 2591 — Herstellung von Transportbeton
- 6816 — Herstellung von Kartoffelerzeugnissen
- 6825 — Obst- und Gemüseverarbeitung
- 6847 — Talgschmelzen, Schmalzsiedereien
- 6856 — Fischverarbeitung
- 6872 — Mälzerei
- 6873 — Alkoholbrennerei
- 6875 — Herstellung von Spirituosen
- 6879 — Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden
- 6889 — Herstellung von Futtermitteln

In diesen Wirtschaftszweigen wurden Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes bereits ab 10 und mehr Beschäftigten zur Berichterstattung herangezogen.

Betriebe von Unternehmen des Wirtschaftszweiges 5311 (Säge- und Hobelwerke) wurden erfaßt, wenn das Unternehmen mindestens 1000 fm Rundholz Jahreseinschnitt aufwies.

Zu den **Tabellen 49, 50, 62 und 67** „Zusammensetzung des Wasseraufkommens 1971 bis 1987“

Beim Zeitvergleich der Ergebnisse ist insbesondere bei den Stadtkreisen zu berücksichtigen, daß die Wirtschaftsbereiche Baugewerbe, Handel, Verkehr und Dienstleistungen seit 1979 nicht mehr erfaßt wurden. Diese Wirtschaftsbereiche decken ihren Wasserbedarf überwiegend aus dem öffentlichen Netz.

Zu **Tabelle 60 und 66** „Verwendung von Grund- und Quellwasser“

Die Zuordnung des gewonnenen Grund- und Quellwassers zu den Verwendungszwecken erfolgte einzelbetrieblich. Bei Betrieben, die durchweg nur Wasser derselben Art verwenden, konnte die gesamte Wassermenge den jeweils angegebenen Verwendungszwecken zugeordnet werden. Bei Einsatz verschiedener Wasserarten (zum Beispiel Grundwasser, Oberflächenwasser) wurde das Oberflächenwasser zunächst dem Bedarf für Kühlzwecke zugeteilt und eventuelle Restmengen als Produktionswasser ausgewiesen. Eine Zuordnung von Grund- und Quellwasser zur Kühlwasserverwendung erfolgte nur, wenn der Kühlwasserbedarf höher als das Aufkommen an Oberflächenwasser war.

Diesem Verfahren liegt die Hypothese zugrunde, daß Grund- und Quellwasser nur bei fehlenden Alternativen für Kühlzwecke herangezogen wird. Die für Kühlzwecke ausgewiesenen Mengen an Grund- und Quellwasser stellen insofern eher eine untere Grenze dar.

Zu **Tabelle 61** „Wasseraufkommen 1983, 1987, 1990, 2000 — Prognose“

Die abweichenden Landessummen für die Prognosejahre 1990 und 2000 sind durch das Prognoseverfahren bedingt.

Die Prognosen für die Wirtschaftsgruppen erfolgte getrennt und unabhängig von der Prognose für die Kreise, wobei auf eine Abstimmung der Ergebnisse verzichtet wurde.

Wassereinzugsgebiete

Tabellen 68 bis 71

Für die Abbildung der Ergebnisse nach Wassereinzugsgebieten wurde auf Vorarbeiten der Landesanstalt für Umweltschutz (LfU) zurückgegriffen. Die LfU hatte eine Einteilung des Landes nach Wassereinzugsgebieten und — für Aussagen über die öffentliche Wasserversorgung — die Zuordnung von Gemeinden bzw. Gemeindeteilen zu den einzelnen Wassereinzugsgebieten vorgenommen. Dieser Aufteilungsschlüssel war nicht universal verwendbar, weshalb das Statistische Landesamt für verschiedene Fragestellungen (wie nach der industriellen Wasserversorgung) adäquate Schlüssel erstellte.

Ausgehend von dieser Grundeinteilung wurden die wasserwirtschaftlich bedeutsamen Gebiete (siehe nachfolgendes „Verzeichnis der Wassereinzugsgebiete“) in einem Leitband aufgenommen. Sämtliche Gemeinden wurden einem dieser Gebiete zugeordnet. Bei Gemeinden, die auf einer Wasserscheide liegen, erfolgte die Zuordnung über Gemeindeteile. Dadurch war es möglich, die Merkmale der Industriebetriebe über deren Regionalbegriff maschinell den Wassereinzugsgebieten zuzuordnen und anschließend Auswertungen nach diesen Gebieten vorzunehmen. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wurde für Veröffentlichungszwecke die Zahl der Wassereinzugsgebiete durch geeignete Zusammenfassungen auf 51 Gebiete begrenzt (siehe nachfolgendes „Verzeichnis der zusammengefaßten Wassereinzugsgebiete“).

Katalog ausgewählter Begriffe der Wasserversorgung

* = das nachstehende Wort erscheint als eigener Begriff in diesem Definitionskatalog

Adsorption

Anlagerung von gasförmigen oder gelösten Stoffen an der Oberfläche fester Körper (* Wasseraufbereitung).

Aluminium (Al)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Aluminium ist in der Natur fast nur in stabilen Verbindungen mit Silizium und Sauerstoff (Bauxit, Feldspat u.a.) anzutreffen. Saure Wässer bzw. saure Niederschläge jedoch vermögen Aluminiumionen (Al^{3+} -Ionen) aus Tonmineralen freizusetzen, die das Wurzelsystem der Pflanzen schädigen und in das Grundwasser eindringen können. In Abhängigkeit von der Gesamtzusammensetzung eines Wassers können Aluminiumverbindungen Trübungen und Verfärbungen verursachen. Die Trinkwasserverordnung vom 22. Mai 1986 setzt erstmals einen Grenzwert für Aluminium fest.

Ammonium (NH_4^+)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Hohe Ammoniumgehalte im Grund- und Trinkwasser deuten auf eine unmittelbare Fäkalverunreinigung hin. Ammonium kann jedoch auch geogener Natur sein und ist dann hygienisch unbedenklich.

Beileitung

Bezug von (Trink-)Wasser über die Gemeinde- bzw. Kreisgrenze hinweg; hierzu zählt z.B. auch der Bezug von Trink- oder *Rohwasser aus gemeindeeigenen Gewinnungsanlagen auf der Gemarkung der Nachbargemeinde.

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Für die Beurteilung der chemischen und physikalisch-chemischen Beschaffenheit des Trinkwassers werden verschiedene Parameter herangezogen, die in der Trinkwasserverordnung vom 22. Mai 1986 mit Grenzwerten belegt sind.

Bei der Erhebung nach § 5 UStatG, öffentliche Wasserversorgung, werden folgende Parameter erfragt:

- * Aluminium (Al)
- * Ammonium (NH_4^+)
- * Blei (Pb)
- * Chlorid (Cl^-)
- * Gesamthärte
- * leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW, organische Chlorverbindungen)
- * Leitfähigkeit
- * Nitrat (NO_3^-)
- * Pflanzenschutzmittel (PSM)
- * pH-Wert
- * polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)
- * Sulfat (SO_4^{2-})

sowie Arsen, Cadmium, Calcium, Chrom, Cyanid, Fluorid, Magnesium, Natrium, Nickel, Nitrit und Quecksilber.

Bezugsmenge

Bei der Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung diejenige Wassermenge, für welche Angaben zu den *Beschaffenheitsparametern vorliegen.

Blei (Pb)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Schwermetall, wird für die Herstellung von Akkumulatoren, für Kabelummantelungen und für Formgußteile verwendet. Bleiverbindungen werden als Farbpigmente, Rostschutzmittel sowie als Antiklopfmittel (Bleitetraethyl) im Benzin eingesetzt. Blei und seine Verbindungen sind vor allem in staubförmiger oder gelöster Form starke Umweltgifte. Bereits Spuren von Blei führen bei ständiger Aufnahme zur Beeinträchtigung der Blutbildung und des Nervensystems.

Chlorid (Cl^-)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Soweit Chlorid nicht geogen bedingt ist, liegen Verunreinigungen durch Ausschwemmungen von Straßentausalz oder landwirtschaftlichen Düngern vor. Hohe Chloridgehalte beeinflussen das Wasser geschmacklich und geben ihm korrosive Eigenschaften. Nach den Anforderungen der WHO sollte der Chloridgehalt 250 mg/l nicht übersteigen.

Fällung

Abscheiden löslicher Verbindungen aus Flüssigkeiten durch Zusatz von Chemikalien. Das entstehende Fällungsprodukt kann durch geeignete physikalische Verfahren abgetrennt werden (*Wasseraufbereitung).

Fremdbezug (von Wasser)

In der Wirtschaft: Wassermenge, die von einem anderen Unternehmen oder aus dem öffentlichen Netz bezogen und im eigenen Unternehmen verbraucht wird.

Gesamthärte (Summe Erdalkalien)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Der Gehalt an Calciumionen bestimmt in Verbindung mit den Magnesiumionen die Wasserhärte. Sie ist überwiegend geogen bedingt. Ein hoher Calciumgehalt kann die Verwendung des Wassers in der Hauswirtschaft oder in einigen Industriezweigen beeinträchtigen. Das aus Entsäuerungsanlagen abgegebene Trinkwasser weist häufig eine höhere Gesamthärte als das verwendete Rohwasser auf, weil zur Anhebung des pH-Wertes calcium- oder magnesiumcarbonathaltige Filtermaterialien oder Calciumhydroxid verwendet wird (*Wasseraufbereitung). Die Gesamthärte sollte 9°dH nicht unter- und 30°dH nicht überschreiten.

Gewässer

in der Natur fließendes oder stehendes Wasser einschließlich Gewässerbett und Grundwasserleiter (*Oberflächenwasser, *Grundwasser, *Quellwasser).

Grundwasser

Wasser, das Hohlräume der Erdrinde zusammenhängend ausfüllt und keinen natürlichen Austritt besitzt (*Quellwasser).

Grundwasser, angereichertes

*echtes Grundwasser mit anteilig infiltriertem *Oberflächenwasser, wobei das Oberflächenwasser im Wassergewinnungsgebiet planmäßig zur Versickerung gebracht wird.

Grundwasser, echtes

nur natürlich anstehendes *Grundwasser.

Grundwasser mit Uferfiltrat

*echtes Grundwasser, dem durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund *Oberflächenwasser nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert.

Kesselspeisewasser

Wasser, das in Dampferzeugungsanlagen eingespeist wird. Die meist recht hohen Qualitätsanforderungen an das Kesselspeisewasser werden vor allem durch die Bauart und Druckstufe der Dampferzeugungsanlagen bestimmt.

Kreislaufwasser

Wasser, das in einem Kreislaufsystem immer wieder dem/denselben Zweck(en) nutzbar gemacht wird, wobei jeweils nur relativ geringe Mengen durch Zuleitung von außen ergänzt werden. Kein Kreislaufwasser ist Wasser, das nacheinander mehreren Verwendungszwecken dient (Mehrfachnutzung) und anschließend abgeleitet wird.

Kühlwasser

Wasser, das *Gewässern entnommen und zum Kühlen von Produktions- und Stromerzeugungsanlagen benutzt wird.

Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW, organische Chlorverbindungen)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

LHKW werden wegen ihrer besonderen physikalischen und chemischen Eigenschaften in weitem Umfang als Lösungs-, Extraktions- und Reinigungsmittel eingesetzt. Sie gehören zu den stark wassergefährdenden Stoffen. Neben schädigenden Einflüssen auf Zentralnervensystem, Leber und Niere besitzen einige Verbindungen ein karzinogenes Potential. Bis zum Jahr 1985 wurden sämtliche LHKW, ab 1987 die vier gebräuchlichsten Verbindungen Dichlormethan, 1,1,1-Trichlorethan, Trichlorethylen und Tetrachlorethylen als Summenparameter erfragt. Tetrachlorkohlenstoff wird gesondert ausgewiesen.

Leitfähigkeit

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Die Leitfähigkeit des Wassers gibt einen Hinweis auf die Summe der im Wasser gelösten Salze.

Letztverbraucher

im Sinne der Erhebung sind Haushalte, Kleingewerbe, Industriebetriebe und öffentliche Einrichtungen (z.B. Krankenhäuser, Schulen), mit denen der Befragte das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnet. Die Wasserabgabe von *Wasserversorgungsunternehmen an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern Abgabe zur Weiterverteilung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit den Letztverbrauchern selbst vornehmen.

Naturraum

Räumliche Abgrenzung nach von der Natur vorgegebenen Kriterien (Oberflächenform, geologische Formation, Höhenlage, Wasserhaushalt, Vegetation, Klima).

Nitrat (NO₃)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Nitrat tritt im Grund- und Trinkwasser u.a. als Folge übermäßigen Einsatzes von mineralischen Düngern bei landwirtschaftlichen Intensivkulturen (Weinbau, Tabak und Gemüseanbau) und von Wirtschaftsdüngern bei Grünland auf.

Nitrationen können Methämoglobinämie bei Säuglingen verursachen und über die Nitrosaminbildung auch an der Karzinogenese beteiligt sein. Die Entfernung überhöhter Gehalte an Nitrat bei der *Wasseraufbereitung ist bisher großtechnisch nicht gelöst.

Oberflächenwasser

Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer *Gewässer (Flüsse, Seen, Talsperren Teiche, usw.)

Pflanzenschutzmittel (PSM)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Unter dem Oberbegriff Pflanzenschutzmittel (Pestizide) sind chemische Stoffe zur Pflanzenbehandlung und Schädlingsbekämpfung einschließlich ihrer Hauptabbauprodukte zusammengefaßt. Nach den jeweiligen Einsatzbereichen wird unterschieden zwischen Fungiziden (auf Pilze wirkende Mittel), Insektiziden (gegen Insekten wirkende Mittel), Herbiziden (Unkraut vernichtende Mittel) und einigen anderen Mitteln gegen tierische Schädlinge.

Als Pestizide werden sehr unterschiedliche Stoffklassen verwendet, z.B. chlorierte Kohlenwasserstoffe (DDT, Metolachlor, Lindan, Aldrin u.a.), organische Phosphorverbindungen (Parathion = E 605, Malathion, Dimethoat u.a.), Carbamate, Phenoxy-carbonsäuren (2,4,5-Trichlorphenoxyessigsäure u.a.) und Triazine (Atrazin, Simazin, Terbutylazin, Propazin u.a.).

Alle Pestizide sind bei Langzeitaufnahme im µg/kg-Bereich toxisch. Das Wirkungsspektrum reicht vom schnell wirkenden Nervengift bis zu karzinogenen Wirkungen der im Organismus angereicherten Substanzen. Die Pflanzenschutzmittel wurden neu in die Trinkwasserverordnung vom 22. Mai 1986 aufgenommen. Der Grenzwert für den Einzelwirkstoff und für deren Summe trat am 1. Oktober 1989 in Kraft.

- Summe Pflanzenschutzmittel:
Aufgrund der Vielzahl von verschiedenen Einzelsubstanzen wird hier ein Summenparameter ausgewiesen, in dem alle untersuchten Einzelpestizide einschließlich ihrer Hauptabbauprodukte zusammengefaßt sind.
- Atrazin:
Ist ein im Maisanbau häufig angewandtes Herbizid. Es ist im Wasser nur mäßig löslich und biologisch nur sehr langsam abbaubar. Durch die Bodenerosion sowie durch abfließendes Regen- und Sickerwasser gelangt es in Seen, Flüsse und Grundwasser.
- Simazin:
Ist ein dem Atrazin strukturverwandter Wirkstoff mit ähnlichem Anwendungsbereich und Wirkungsspektrum.
- Sonstige Pflanzenschutzmittel:
In dieser Gruppe sind sämtliche anderen untersuchten bzw. nachgewiesenen Pestizide und deren Hauptabbauprodukte wie Metolachlor, Terbutylazin, Propazin, Desethylatrazin u.a. zusammengefaßt.

pH-Wert

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Der pH-Wert ist definiert als der negative dekadische Logarithmus der Wasserstoffionenkonzentration (H⁺-Ionen). Er ist ein Maß für die saure, neutrale oder alkalische Reaktion einer wäßrigen Lösung. Im neutralen Bereich (pH=7) ist die Wasserstoffionenkonzentration und die Hydroxylionenkonzentration

(OH⁻-Ionen) gleich hoch. Bei sauren Wässern (pH < 7) überwiegt die Wasserstoffionenkonzentration, im alkalischen Bereich (pH > 7) die Hydroxylionenkonzentration. Niedrige pH-Werte begünstigen korrosive Vorgänge in der Hausinstallation, die das Trinkwasser verunreinigen können. Bei verzinkten Stahlrohren setzen griesartige Verunreinigungen (Korrosionsprodukte des Zinks) oder Verfärbungen (Korrosionsprodukte des Eisens) die Qualität des Wassers herab. Durch Abträge an Installationen aus Kupfer kann die Kupferkonzentration im Trinkwasser erhöht werden.

Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

PAK sind aromatische Verbindungen, deren Molekülgerüst aus mehreren Benzolringen besteht. Sie entstehen vor allem bei der unvollständigen Verbrennung von Holz, Kohle und Heizöl. Die PAK umfassen eine Stoffgruppe von einigen hundert Verbindungen, von denen ein Teil mehr oder weniger karzinogen wirkt. PAK wird als Summenparameter der Einzelstoffe Fluoranthen, Benzo-(k)-Fluoranthen, Benzo-(b)-Fluoranthen, Benzo-(a)-Pyren, Benzo-(ghi)-Perylen und Indeno-(1,2,3-cd)-Pyren ermittelt.

Quellwasser

örtlich begrenzter, natürlicher Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung.

Reinwasser

Wasser, das ohne Aufbereitung oder Mischung mit qualitativ höherwertigem Wasser direkt als Trinkwasser abgegeben werden kann.

Rohwasser

Wasser, das im Gegensatz zu Reinwasser für Zwecke der Trinkwasserversorgung noch aufbereitet oder mit qualitativ höherwertigem Wasser gemischt werden muß (*Wasseraufbereitung).

Sulfat (SO₄²⁻)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Der Sulfatgehalt des Grundwassers ist in erster Linie durch die geologischen Verhältnisse bestimmt, kann aber durch zivilisatorische Luftverunreinigungen und Ausschwemmungen von Düngemitteln beeinflusst werden. Sulfat wirkt betonaggressiv. Sulfatreiche Wässer können insbesondere bei Anwesenheit von Magnesium und Natrium Verdauungsstörungen hervorrufen. Der gesetzliche Grenzwert gilt nicht für Wässer aus calciumsulfat-(gips)-haltigem Untergrund.

Ungenutzt abgeleitetes Wasser

hierzu zählt im Sinne der Erhebung gemäß § 6 UStatG auch Wasser aus der Wasserhaltung (z.B. abgepumptes Grubenwasser im Bergbau).

Versorgungsgebiet

Gebiet (meist Teil einer Gemeinde), in dem ein Wasserversorgungsunternehmen Trinkwasser gleicher Herkunft und Qualität verteilt. In einzelnen Gemeinden liefert das Wasserver-

sorgungsunternehmen an gewerbliche Abnehmer Betriebswasser ohne Trinkwasserqualität.

Wärmeleistung (thermisches Kraftwerk)

Kraftwerk, der als Brennstoff Kohle, Holz, Öl, Gas oder Kernspaltstoffe verwendet.

Wasseraufbereitung

im Sinne der Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung nach § 5 UStatG zählt dazu die Aufbereitung des *Rohwassers mit besonderen Verfahren sowie die aus Qualitätsgründen vorgenommene Mischung mit anderen Wässern, aber nicht die Desinfektion.

Aufbereitungsverfahren

- Entsäuerung: Einstellung des Gleichgewichts — *pH-Wertes (Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht) durch mechanische (offene Belüftung) oder chemische (Filterung über Kalkstein, Marmor) Verfahren.
- Enteisung, Entmanganung: Entfernung störender Eisen- bzw. Manganionen durch Oxidation mit anschließender Filterung der Oxidhydrate.
- Trübstofffilterung: Entfernung von organischen Huminstoffen, Tonmineralen und anderen Trübstoffen durch Filterung über Sand, Kies, Anthrazit und andere Materialien.
- Phosphatierung: Förderung der Schutzschichtbildung in Wasserverteilungsanlagen zur Verhütung von Korrosionserscheinungen sowie Verhinderung von Wassersteinbildung durch Zusatz von Phosphaten oder Silikaten.
- *Adsorption: Entfernung von Geruchs- und Geschmacksstoffen sowie von *leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen durch Filterung über Aktivkohle.
- Oxidation: Entfernung von organischen Inhaltsstoffen mit Ozon als Oxidationsmittel und anschließender Trübstofffilterung oder Adsorption.
- Teilentsalzung: Vorrangige Reduzierung der *Gesamthärte durch Fällungs- und Ionenaustauschverfahren (*Fällung).

Wasseraufkommen

- a) in der öffentlichen Wasserversorgung: Für Zwecke der öffentlichen (Trink)Wasserversorgung verfügbar gemachte Wassermenge, die an *Letztverbraucher oder zur Weiterverteilung an andere *Wasserversorgungsunternehmen abgegeben wird.
- b) in der Wirtschaft: Setzt sich zusammen aus der eigenen Gewinnung und/oder dem *Fremdbezug einschließlich des *ungenutzt abgeleiteten und des an Dritte weitergegebenen Wassers. Bei *Kreislaufwasser sind nur die zur Auffrischung oder Ergänzung während des Jahres neu zugeführten Teilmengen enthalten.

Wassereinzugsgebiet

ist das oberirdische Abflußgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flußabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf der Wasserscheiden.

Wasserversorgungsunternehmen

Gemeinden, Gemeindeverbände, sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts (z.B. Eigenbetriebe, Wasser- und Bodenverbände) sowie Unternehmen in privater Rechtsform (z.B. Stadtwerke AG, GmbH, Genossenschaften).

Verzeichnis der Wassereinzugsgebiete 1)

Wassereinzugsgebiet der (des) ...	WEG-Nr.	Fläche km ²	Wassereinzugsgebiet der (des) ...	WEG-Nr.	Fläche km ²
<u>Donau</u>	11	8 024	Rhein von Biber bis Thur	217900	52
Breg	111100	293	Rhein von Glatt bis Fisibach	219500	13
Brigach	111200	194	Rhein von Fisibach bis Wutach	219700	39
Donau von Breg bis Elta	111300	399	Wutach	219800	981
Elta	111400	81	Rhein von Aare bis Alb	231100	43
Donau von Elta bis Bära	111500	186	Alb	231200	240
Bära	111600	134	Rhein von Alb bis Wehra	231300	137
Donau von Bära bis Schmiecha	111700	199	Wehra	231400	116
Schmiecha	111800	156	Rhein von Wehra bis Ergolz	231500	94
Donau von Schmiecha bis Lauchert	111900	54	Rhein von Ergolz bis Birs	231700	15
Lauchert von Obere Lauchert bis Seckach	112100	96	Wiese	232000	441
Seckach	112200	51	Rhein von Wiese bis Kander	233100	14
Lauchert von Seckach bis Fehla	112300	59	Kander	233200	86
Fehla	112400	76	Rhein von Kander bis Klemmbach	233300	156
Lauchert von Fehla bis Mündung	112900	175	Klemmbach	233400	42
Donau von Lauchert bis Ablach	113100	14	Rhein von Klemmbach bis Möhlin	233500	154
Ablach	113200	434	Möhlin	233600	235
Donau von Ablach bis Ostrach	113310	28	Rhein von Möhlin bis Elz	233700	191
Ostrach	113320	201	Elz vom Quellgebiet bis Biederbach	233810	91
Donau von Ostrach bis Biber	113330	14	Biederbach	233820	32
Biber	113340	78	Elz von Biederbach bis Wilden Gutach	233830	49
Donau von Biber bis Kanzach	113350	163	Wilden Gutach	233840	130
Kanzach	113360	172	Elz von Wilden Gutach bis Brettenbach	233850	105
Donau von Kanzach bis Zwiefalter Aach	113370	21	Brettenbach	233860	73
Zwiefalter Aach	113380	253	Elz von Brettenbach bis Dreisam	233870	23
Donau von Zwiefalter Aach bis Große Lauter	113390	31	Dreisam	233880	597
Große Lauter	113400	301	Elz von Dreisam bis Mündung	233890	318
Donau von Große Lauter bis Stehbach	113510	32	Rhein von Elz bis Kinzig	233900	20
Stehbach	113520	103	Kinzig von Obere Kinzig bis Schiltach	234100	151
Donau von Stehbach bis Schmiech	113530	37	Schiltach	234200	116
Schmiech	113540	230	Kinzig von Schiltach bis Gutach	234300	212
Donau von Schmiech bis Riß	113590	12	Gutach	234400	161
Riß	113600	426	Kinzig von Gutach bis Erlenbach	234500	162
Donau von Riß bis Baierzer Rot	113700	288	Erlenbach	234600	116
Baierzer Rot	113800	298	Kinzig von Erlenbach bis Schutter	234700	154
Donau von Baierzer Rot bis Iller	113900	92	Schutter	234800	342
Iller von Leubas bis Aitrach	114700	24	Rhein von Kinzig bis Ill	235100	9
Aitrach	114800	309	Rhein von Ill bis Rench	235300	144
Iller von Aitrach bis Mündung	114900	239	Rench	235400	339
Donau von Iller bis Mindel	115000	620	Rhein von Rench bis Moder	235500	305
Brenz	117200	823	Rhein von Moder bis Murg	235700	145
Egau	117400	297	Murg	236000	617
Wörnitz	118000	312	Rhein von Murg bis Lauter	237100	66
			Alb	237400	457
<u>Bodensee</u>	215-217	2 603	Rhein von Alb bis Pfinz	237500	6
			Pfinz	237600	513
Bodensee von Bregenzer Ache bis Argen	215100	33	Rhein von Pfinz bis Queich	237710	13
Argen	215200	412	Rhein von Queich bis Saalbach	237730	6
Bodensee von Argen bis Schussen	215300	11	Saalbach	237740	261
Schussen	215400	822	Rhein von Saalbach bis Wagbach	237750	1
Bodensee von Schussen bis Seefelder Aach	215500	225	Wagbach	237760	40
Seefelder Aach	215600	280	Rhein von Wagbach bis Kriegbach	237770	1
Stockacher Aach	215910	240	Kriegbach	237780	97
Bodensee von Seefelder Aach bis Konstanz (ohne Stockacher Aach)	215990	97	Rhein von Kriegbach bis Speyerbach	237790	2
Bodensee von Konstanz bis Radolfzeller Aach	217100	158	Rhein von Speyerbach bis Kraichbach	237910	21
Radolfzeller Aach	217200	263	Kraichbach	237920	388
Radolfzeller Aach bis Biber	217300	64	Leimbach	237940	196
			Rhein von Leimbach bis Altripbach	237950	10
			Rhein von Rehbach bis Neckar	237990	44
<u>Rhein</u>	2	9 862	Rhein von Neckar bis Main	239000	181
Biber	217400	130			

Noch: Verzeichnis der Wassereinzugsgebiete¹⁾

Wassereinzugsgebiet der (des) ...	WEG-Nr.	Fläche km ²	Wassereinzugsgebiet der (des) ...	WEG-Nr.	Fläche km ²
<u>Neckar</u>	238	13 628	Nagold von Waldach bis Teinach	238445	116
Neckar vom Oberen Neckar bis Glatt	238110	812	Teinach	238446	61
Glatt	238120	232	Nagold von Teinach bis Würm	238447	173
Neckar von Glatt bis Eyach	238130	122	Würm	238448	418
Eyach	238140	349	Enz von Nagold bis Glems	238450	348
Neckar von Eyach bis Ammer	238150	556	Glems	238460	195
Ammer	238160	238	Enz von Glems bis Metter	238470	53
Neckar von Ammer bis Echaz	238171	15	Metter	238480	134
Echaz	238172	163	Enz von Metter bis Neckar	238490	28
Neckar von Echaz bis Reichenbach	238173	42	Neckar von Enz bis Zaber	238510	71
Reichenbach	238174	17	Zaber	238520	114
Neckar von Reichenbach bis Erms	238175	21	Neckar von Zaber bis Schozach	238530	36
Erms	238176	179	Schozach	238540	94
Neckar von Erms bis Steinach	238177	41	Neckar von Schozach bis Lein	238550	41
Steinach	238178	46	Lein	238560	118
Neckar von Steinach bis Aich	238179	25	Neckar von Lein bis Sulm	238570	63
Aich	238180	176	Sulm	238580	121
Neckar von Aich bis Talbach	238191	12	Neckar von Sulm bis Kocher	238590	7
Talbach	238192	11	Kocher von Obere Kocher bis Lein	238610	146
Neckar von Talbach bis Lauter	238193	19	Lein	238620	249
Lauter	238194	191	Kocher von Lein bis Rot	238630	185
Neckar von Lauter bis Bodenbach	238195	7	Rot	238640	138
Bodenbach	238196	11	Kocher von Fichtenberger Rot bis Bühler	238650	194
Neckar von Bodenbach bis Fils	238199	2	Bühler	238660	278
Fils vom Quellgebiet bis Eyb	238210	138	Kocher von Bühler bis Brettach	238670	568
Eyb	238220	124	Brettach/Kocher	238680	153
Fils von Eyb bis Lauter	238230	25	Kocher von Brettach bis Kochermündung	238690	47
Lauter	238240	68	Neckar von Kocher bis Jagst	238700	4
Fils von Lauter bis Marbach	238250	105	Jagst von Obere Jagst bis Brettach	238810	633
Marbach	238260	59	Brettach/Jagst	238820	170
Fils von Marbach bis Nassach	238270	74	Jagst von Brettach bis Erlenbach	238830	327
Nassach	238280	26	Erlenbach	238840	105
Fils von Nassach bis Einmündung Neckar	238290	87	Jagst von Erlenbach bis Seckach	238850	155
Neckar von Fils bis Körsch	238310	18	Seckach	238860	261
Körsch	238320	128	Jagst von Seckach bis Schefflenz	238870	51
Neckar von Körsch bis Nesenbach	238330	79	Schefflenz	238880	95
Nesenbach	238340	37	Jagst von Schefflenz bis Jagstmündung	238890	26
Neckar von Nesenbach bis Rems	238350	107	Neckar von Jagst bis Elz	238910	111
Rems	238360	582	Elz	238920	159
Neckar von Rems bis Murr	238370	96	Neckar von Elz bis Itter	238930	109
Murr	238380	508	Itter	238940	90
Neckar von Murr bis Enz	238390	72	Neckar von Itter bis Laxbach	238950	40
Enz von Oberer Enz bis Eyach	238410	219	Laxbach	238960	19
Eyach	238420	52	Neckar von Laxbach bis Elsenz	238970	72
Enz von Eyach bis Nagold	238430	55	Elsenzenz	238980	542
Nagold vom Quellg. bis Zinsbach	238441	92	Neckar von Elsenz bis Rhein	238990	205
Zinsbach	238442	34	<u>Main</u>	24	1 635
Nagold von Zinsbach bis Waldach	238443	91	Main von Fr. Saale bis Tauber	245000	36
Waldach	238444	157	Tauber	246000	1 152
			Main von Tauber bis Nidda	247000	448

1) Diese Darstellung basiert auf der von der Landesanstalt für Umweltschutz vorgenommenen Systematisierung der Wassereinzugsgebiete. Aus Gründen der Geheimhaltung können jedoch nur die größeren Zuflüsse getrennt ausgewiesen werden. Kleinere Flüsse werden dem Ufergebiet des in der Systematik jeweils übergeordneten Flusses zugerechnet. Diese Ufergebiete wurden in Streckenabschnitte unterteilt, die durch jeweils zwei Zuflüsse definiert sind.

Verzeichnis der zusammengefaßten Wassereinzugsgebiete

Wassereinzugsgebiet der (des)	WEG - NR.
1. Bodensee	
1.1. Argen	(2151, 2152)
1.2. Schussen	(2153, 2154)
1.3. Bodensee v. Schussen bis einschließlich Seefelder Aach	(2155, 2156)
1.4. Bodensee v. Seefelder Aach bis Biber	(2159-2173)
2. Rhein	
2.1. Rhein v. Biber bis Wutach	(2174-2197)
2.2. Wutach	(2198)
2.3. Rhein v. Wutach bis Wehra	(2311-2313)
2.4. Rhein v. Wehra bis Birs	(2314-2317)
2.5. Wiese	(232)
2.6. Rhein v. Wiese bis Elz	(2331-2337)
2.7. Elz	(2338)
2.8. Rhein v. Elz bis einschließlich Kinzig	(2339, 234)
2.9. Rhein v. Kinzig bis Murg	(235)
2.10. Murg	(236)
2.11. Rhein v. Murg bis einschließlich Alb	(2371-2374)
2.12. Rhein v. Alb bis einschließlich Pfinz	(2375, 2376)
2.13. Rhein v. Pfinz bis Neckar	(2377, 2379)
2.14. Rhein v. Neckar bis Landesgrenze	(239)
3. Neckar	
3.1. Neckar v.d. Quelle bis Glatt	(23811)
3.2. Neckar v. Glatt bis einschließlich Eyach	(23812-23814)
3.3. Neckar v. Eyach bis einschließlich Ammer	(23815, 23816)
3.4. Neckar v. Ammer bis Fils	(23817-23819)
3.5. Fils	(2382)
3.6. Neckar v. Fils bis Rems	(23831-23835)
3.7. Rems	(23836)
3.8. Neckar v. Rems bis Enz	(23837, 23839)
3.9. Murr	(23838)
3.10. Enz v.d. Quelle bis Nagold	(23841-23843)
3.11. Nagold	(238441-238447)
3.12. Würm	(238448)
3.13. Enz v. Nagold bis zur Mündung	(23845-23849)
3.14. Neckar v. Enz bis Kocher	(2385)
3.15. Kocher v.d. Quelle bis einschließlich Bühler	(23861-23866)
3.16. Kocher v. Bühler bis zur Mündung	(23867-23869)
3.17. Jagst v.d. Quelle bis Brettach	(23881)
3.18. Jagst v. Brettach bis zur Mündung	(23882-23889)
3.19. Neckar v. Jagst bis Elsenz	(2387,23891-23897)
3.20. Elsenz	(23898)
3.21. Neckar v. Elsenz bis zur Mündung	(23899)
4. Main	
4.1. Tauber	(245, 246)
4.2. Main v. Tauber bis Nidda	(247)
5. Donau	
5.1. Brigach und Breg	(1111, 1112)
5.2. Donau v. Breg bis einschließlich Elta	(1113, 1114)
5.3. Donau v. Elta bis Schmiecha	(1115, 1116, 1117)
5.4. Donau v. Schmiecha bis einschließlich Ablach	(1118-1132)
5.5. Donau v. Ablach bis Gr. Lauter	(1133)
5.6. Donau v. Gr. Lauter bis Riß	(1134, 1135)
5.7. Donau v. Riß bis Iller	(1136-1139)
5.8. Iller	(114)
5.9. Donau v. Iller bis Mindel	(115)
5.10. Donau v. Mindel bis einschließlich Wörnitz	(1172, 1174-118)

Verzeichnis der Naturräume

- Voralpines Hügel- und Moorland**
030 Hegau
031 Bodenseebecken
032 Oberschwäbisches Hügelland
033 Westallgäuer Hügelland/Adelegg

- Donau-Ilber-Lech-Platte**
040 Donau-Ablach-Platten
041 Riß-Aitrach-Platten
042 Hügelland der unteren Riß
043 Holzstöcke und unteres Illertal

- Schwäbische Alb**
090 Randen
091 Hegualb
092 Baaralb und oberes Donautal
093 Hohe Schwabenalb
094 Mittlere Kuppenalb
095 Mittlere Flächenalb
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb
097 Lonetal-Flächenalb

- Schwäbisches Keuper-Lias-Land**
100 Südwestliches Albvorland
101 Mittleres Albvorland
102 Östliches Albvorland/Ries
104 Schönbuch
105 Stuttgarter Bucht
106 Die Filder
107 Schurwald und Welzheimer Wald
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge

- Neckar- und Tauber-Gäuplatten**
120 Alb-Wutach-Gebiet

- 121 Baar
122 Obere Gäue
123 Neckarbecken/Strom-Heuchelberg
125 Kraichgau
126 Kocher-Jagst-Ebenen
127 Hohenloher-Haller-Ebenen/Frankenhöhe
129 Tauberland/Ochsenfurter- und Gollachgau

- Odenwald, Spessart und Südrhön**
171 Sandstein-Spessart/Marktheidenfelder Platte
144 Sandstein-Odenwald/Bauland

- Schwarzwald**
150 Schwarzwald-Randplatten
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen
152 Nördlicher Talschwarzwald
153 Mittlerer Schwarzwald
154 Südöstlicher Schwarzwald
155 Hochschwarzwald

- Hochrheingebiet**
160 Hochrheintal/Dinkelberg

- Südliches Oberrhein-Tiefland**
200 Markgräfler Land
202 Freiburger Bucht
203 Kaiserstuhl

- Mittleres Oberrhein-Tiefland**
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland

- Nördliches Oberrhein-Tiefland**
223 Nördliche Rheinebene
226 Bergstraße/Vorderer Odenwald

Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen

°dH	Deutsche Härtegrade
ET	Einwohner und Tag
g	Gramm
kg	Kilogramm
km ²	Quadratkilometer
l	Liter
l/ET	Liter pro Einwohner und Tag
m	Meter
m ³ /Ea	Kubikmeter pro Einwohner und Jahr
mg/l	Milligramm pro Liter (1 : 1000 g je Liter)
µg/l	Mikrogramm pro Liter (1 : 1 000 000 g je Liter)
µS/cm	Mikrosiemens je Zentimeter
SYUM	Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für Umweltstatistiken
t	Tonne
UStatG	Gesetz über die Umweltstatistiken
WEG	Wassereinzugsgebiet

x = Nachweis nicht sinnvoll

— = nichts vorhanden

· = kein Nachweis vorhanden bzw. aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

() = Eingeschränkte Aussagekraft

H.v. = Herstellung von

Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Tabellen

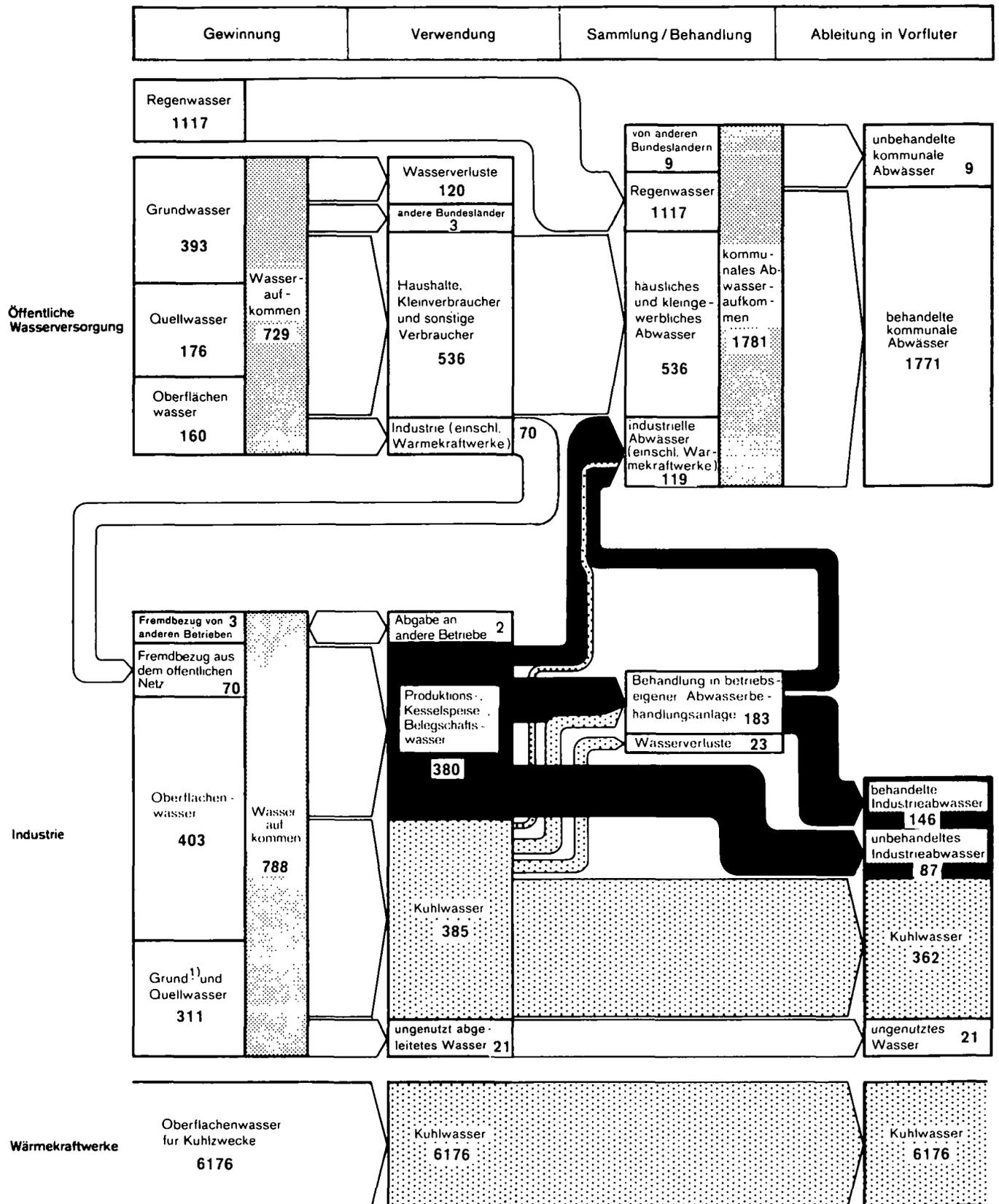
I. Öffentliche Wasserversorgung

a) Strukturergebnisse

Schaubild

1. Wasser- und Abwasserbilanz in Baden-Württemberg 1987

(Mengenangaben in Mill. m³)



1) Einschließlich Uferfiltrat.
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

1. Wasserbilanz in Baden-Württemberg 1975 bis 1987

Gliederungspositionen	Insgesamt			Davon								
				Öffentliche Wasserversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe			Energiewirtschaft		
	1975	1983	1987	1975	1983	1987	1975	1983	1987	1975	1983	1987
	Mill. m ³											
1. Wasseraufkommen insgesamt	4 059,0 ⁶⁾	6 228,7 ⁶⁾	7 619,5 ⁶⁾	722,4	756,5	729,8	827,2	767,0	759,0	2 598,9	4 776,9	6 201,1
1.1. Wassergewinnung zusammen	4 059,0	6 228,1	7 618,7	722,4	755,9	729,0	745,8	700,6	695,6	2 590,8	4 771,6	6 194,1
davon												
1.1.1. Grundwasser	599,4	666,1	599,7	360,8	416,2	392,4	221,9	231,4	192,6	16,7	18,5	14,7
1.1.2. Quellwasser	223,6	195,1	193,7	198,8	179,4	175,9	24,3	15,7	17,8	0,5	—	—
1.1.3. Uferfiltrat	86,9	54,5	86,0	15,1	0,7	0,5	67,8	51,7	82,4	4,0	2,1	3,1
1.1.4. Oberflächenwasser	3 149,0	5 312,6	6 739,3	147,7	159,7	160,2	431,8	401,8	402,8	2 569,5	4 751,1	6 176,2
1.2. Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz	x	x	x	x	x	x	81,4	66,4	63,4	8,1	5,3	7,0
1.3. Fremdbezug von anderen Bundesländern	0	0,6	0,8	0	0,6	0,8	x	x	x	x	x	x
2. Wasserverwendung insgesamt	4 059,0	6 228,7	7 620,1	722,4	756,5	729,8	827,2	767,0	759,0	2 598,9	4 776,9	6 201,1
2.1. Wasserbedarf zusammen	4 059,0	6 225,5	7 617,6	632,8	681,6	656,4	827,2	767,0	759,0	2 598,9	4 776,9	6 201,1
davon												
2.1.1. Haushalte und Kleinverbraucher	510,3 ⁷⁾	478,2	467,8	510,3 ⁷⁾	478,2	467,8	x	x	x	x	x	x
2.1.2. Wirtschaft ¹⁾ — Kühlwasser	2 975,3	5 161,0	6 561,1	x	x	x	382,5	404,2	393,1	2 592,8	4 756,8	6 168,0
2.1.3. Wirtschaft ¹⁾ — Produktions- und sonstiges Wasser	440,4	3 65,3	380,2	x	x	x	435,4	351,2	351,6	5,0	14,1	28,6
2.1.4. Öffentliche Einrichtungen ²⁾	.	72,8	68,6	.	72,8	68,6	x	x	x	x	x	x
2.1.5. Wasserverluste u.a. ³⁾	132,5	148,1	139,9	122,5	130,6	120,0	9,2	11,6	15,1	0,8	6,0	4,8
2.2. Wasserabgabe an andere Bundesländer ⁴⁾	0	3,2	2,5	0	3,2	2,5	x	x	x	x	x	x
2.3. Wasserabgabe an die Wirtschaft ^{1) 4) 5)}	x	x	x	89,5	71,7	70,4	x	x	x	x	x	x

1) Energiewirtschaft, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. — 2) Krankenhäuser, Schwimmbäder u.a. — 3) Einschließlich Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen und ungenutzt abgeleitetes Wasser der Industriebetriebe. — 4) Es werden nur die Lieferungen der öffentlichen Versorgungsunternehmen dargestellt. — 5) Zeile aus bilanztechnischen Gründen aufgenommen. — 6) Für das Land ergibt sich das Wasseraufkommen als Summe aus Wassergewinnung und Fremdbezug von anderen Bundesländern. — 7) Einschließlich öffentliche Einrichtungen.

2. Öffentliche Wasserversorgung in den Bundesländern 1975 bis 1987

Land	Jahr	Wohnbevölkerung		An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene Einwohner		Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹⁾		Wassergewinnung insgesamt		Davon					
										Grund- und Quellwasser		Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser		Oberflächenwasser	
		1000	%	Mill. m ³	l/ET	Mill. m ³	%	Mill. m ³	%	Mill. m ³	%	Mill. m ³	%		
Bundesgebiet	1975	61 821	59 200	95,8	4 273,0	198	4 833,9	3 622,8	74,9	791,2	16,4	419,8	8,7		
	1979	61 439	59 782	97,3	4 442,8	204	4 967,7 ²⁾	3 607,8 ²⁾	72,6 ²⁾	856,0 ²⁾	17,2 ²⁾	504,0 ²⁾	10,1 ²⁾		
	1983	61 307	59 952	97,8	4 515,2	206	5 041,2	3 775,4	74,9	761,3	15,1	504,5	10,0		
	1987	61 182	60 081	98,2	4 391,9	200	4 918,2	3 655,1	74,3	770,2	15,7	492,8	10,0		
Baden-Württemberg	1975	9 201	8 992	97,7	599,8	183	722,3	559,6	77,5	15,6	2,2	147,1	20,4		
	1979	9 190	9 112	99,1	608,0	184	748,6 ²⁾	585,1 ²⁾	78,2 ²⁾	3,9 ²⁾	0,5 ²⁾	159,6 ²⁾	21,3 ²⁾		
	1983	9 243	9 169	99,2	622,6	186	755,9	594,9	78,7	1,2	0,2	159,7	21,1		
	1987	9 390	9 312	99,2	606,8	179	729,0	563,7	77,3	5,1	0,7	160,2	22,0		
Schleswig-Holstein	1975	2 584	2 258	87,4	140,6	171	184,4	182,3	98,9	—	—	2,1	1,1		
	1979	2 599	2 388	91,9	165,9	190	204,1	202,2	99,1	—	—	1,9	0,9		
	1983	2 617	2 468	94,3	185,2	206	222,1	220,7	99,4	—	—	1,3	0,6		
	1987	2 554	2 442	95,6	174,6	196	207,4	205,8	99,3	—	—	1,5	0,7		
Niedersachsen	1975	7 238	6 612	91,4	418,5	173	477,4	422,8	88,6	4,0	0,8	50,7	10,6		
	1979	7 234	6 899	95,4	442,9	176	519,4	452,2	87,1	5,2	1,0	62,0	11,9		
	1983	7 249	7 004	96,7	470,3	184	561,4	487,3	86,8	0,3	0,1	73,8	13,1		
	1987	7 162	6 970	97,3	466,0	183	552,3	476,4	86,3	5,9	1,0	70,0	12,7		
Nordrhein-Westfalen	1975	17 177	16 445	95,7	1 359,8	227	1 484,3	640,0	43,1	648,0	43,7	196,4	13,2		
	1979	17 017	16 474	96,8	1 449,6	241	1 533,7	541,8	35,3	735,6	48,0	256,3	16,7		
	1983	16 837	16 347	97,1	1 373,4	230	1 475,9	574,7	38,9	658,6	44,6	242,6	16,4		
	1987	16 712	16 311	97,6	1 353,7	227	1 461,0	567,2	38,8	664,6	45,5	229,2	15,7		
Hessen	1975	5 563	5 542	99,6	379,0	187	430,9	411,1	95,4	19,8	4,6	—	—		
	1979	5 576	5 562	99,7	378,5	186	449,1	413,3	92,0	35,8	8,0	0,1	0		
	1983	5 565	5 553	99,8	391,7	193	450,0	423,2	94,0	24,2	5,4	2,6	0,6		
	1987	5 508	5 497	99,8	380,0	190	444,1	422,3	95,1	20,0	4,5	2,0	0,5		
Rheinland-Pfalz	1975	3 677	3 666	99,7	218,3	163	253,7	225,1	88,7	17,1	6,7	11,5	4,5		
	1979	3 633	3 622	99,7	224,0	169	247,3	213,9	86,5	18,6	7,5	14,7	5,9		
	1983	3 634	3 625	99,8	235,1	177	258,8	227,3	87,8	17,8	6,9	13,7	5,3		
	1987	3 631	3 622	99,8	228,8	173	246,9	217,7	88,2	17,1	6,9	12,0	4,9		
Bayern	1975	10 830	10 202	94,2	721,9	194	822,5	731,4	88,9	86,6	10,5	4,6	0,6		
	1979	10 871	10 431	95,9	758,7	199	870,8	825,8	94,8	37,3	4,3	7,7	0,9		
	1983	10 970	10 601	96,6	804,2	208	930,8	888,5	95,5	31,5	3,4	10,8	1,2		
	1987	10 903	10 610	97,3	786,9	203	928,8	877,7	94,5	33,1	3,6	17,9	1,9		
Saarland	1975	1 100	1 095	99,5	66,5	166	71,0	71,0	100,0	—	—	—	—		
	1979	1 068	1 066	99,7	67,1	172	74,3	74,3	100,0	—	—	—	—		
	1983	1 053	1 052	99,9	67,0	174	72,8	72,8	100,0	—	—	—	—		
	1987	1 056	1 055	99,9	61,8	160	68,6	68,6	100,0	—	—	—	—		
Hamburg	1975	1 726	1 711	99,1	143,9	230	184,4	182,2	98,8	0,1	0,1	2,1	1,1		
	1979	1 653	1 632	98,7	132,5	222	127,2	107,5	84,5	19,7	15,5	—	—		
	1983	1 610	1 602	99,5	131,9	224	110,5	82,7	74,8	27,7	25,1	—	—		
	1987	1 593	1 589	99,8	120,1	207	96,7	72,3	74,8	24,4	25,2	—	—		
Bremen	1975	721	673	93,3	46,2	188	15,8	10,1	63,9	—	—	5,7	36,1		
	1979	695	695	100,0	44,4	175	12,2	10,6	86,9	—	—	1,5	12,3		
	1983	677	677	100,0	44,8	181	9,3	9,3	100,0	—	—	—	—		
	1987	660	660	100,0	43,4	180	9,6	9,6	100,0	—	—	—	—		
Berlin (West)	1975	2 004	2 004	100,0	178,3	244	187,2	187,2	100,0	—	—	—	—		
	1979	1 902	1 902	100,0	171,3	247	180,9	180,9	100,0	—	—	—	—		
	1983	1 855	1 855	100,0	189,1	279	193,8	193,8	100,0	—	—	—	—		
	1987	2 013	2 013	100,0	169,8	231	173,8	173,8	100,0	—	—	—	—		

1) Haushalte, Dienstleistungsunternehmen, Industriebetriebe und öffentliche Einrichtungen. — 2) Revidierte Werte.

3. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1957 bis 1987

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe an Letztverbraucher				Wasserwerks-eigenverbrauch, Leitungsverluste
	insgesamt	davon		insgesamt	davon			
		Grund- und Quellwasser ¹⁾	Oberflächenwasser ²⁾		Haushalte und Kleingewerbe ³⁾ , Dienstleistungsunternehmen	öffentliche Einrichtungen	Industriebetriebe ⁴⁾	
Millionen m ³			I/ET	Millionen m ³				
1957	448	418	30	367	138	.	.	81
1959	485	451	34	412	149	327	85	73
1963	560	504	56	458	155	341	117	102
1965	553	497	55	459	149	340	119	94
1967	557	501	56	470	150	365	105	87
1969	599	520	79	490	151	372	118	109
1971	647	563	84	532	161	413	119	115
1973	686	597	89	560	166	445	115	126
1975	722	572	151	600	183	511	89	123
1977	722 ⁵⁾	568 ⁵⁾	154 ⁵⁾	584	179	425 ⁶⁾	76 ⁶⁾	133
1979	749	589	160	608	183	442	77	138
1981	742 ⁵⁾	586 ⁵⁾	157 ⁵⁾	596	177	445 ⁶⁾	76 ⁶⁾	137
1983	755	596	160	623	186	478	73	130
1985	744	578	166	614 ⁷⁾	184	473 ⁷⁾	69 ⁷⁾	128
1987	729	569	160	607	179	468	69	120

1) Bis 1973 einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser, ab 1975 echtes Grundwasser. — 2) Ab 1975 einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser. — 3) Bis 1975 einschließlich öffentliche Einrichtungen. — 4) Betriebe der Energiewirtschaft, des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes. — 5) Ergebnisse einer Zusatzerhebung im Jahr 1983. — 6) Die Aufteilung wurde geschätzt. — 7) Hochgerechnete Werte.

4. Wassergewinnung und Fremdbezug der Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg 1979 bis 1987 nach Größenklassen des Wasseraufkommens

Größenklassen des Wasseraufkommens ¹⁾ von ... bis unter ... 1000 m ³	Jahr	Wasserversorgungsunternehmen	Wassergewinnung insgesamt		Davon				Fremdbezug von			
			Wasserversorgungsunternehmen	gewonnene Wassermenge	in Reinwasserqualität		in Rohwasserqualität		Unternehmen innerhalb des Landes ²⁾		Unternehmen außerhalb des Landes ²⁾	
					Wasserversorgungsunternehmen ³⁾	gewonnene Wassermenge	Wasserversorgungsunternehmen ³⁾	gewonnene Wassermenge	Wasserversorgungsunternehmen ³⁾	be-zogene Menge	Wasserversorgungsunternehmen ³⁾	be-zogene Menge
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	
unter 100	1979	229	144	6 881	127	5 807	19	1 074	135	6 347	2	30
	1983	181	110	5 139	96	4 418	15	721	106	4 866	—	—
	1987	192	104	5 170	86	4 015	18	1 155	113	5 596	1	90
100 — 300	1979	442	336	47 886	288	38 530	60	9 356	282	34 864	3	240
	1983	458	329	47 443	283	38 535	61	8 908	305	38 954	3	152
	1987	456	328	48 175	259	33 303	104	14 872	310	38 031	3	69
300 — 500	1979	237	198	59 716	165	47 405	47	12 311	145	31 703	3	598
	1983	240	196	57 785	162	44 108	53	13 677	161	35 779	3	634
	1987	233	185	51 665	140	34 554	63	17 111	168	37 582	4	648
500 — 1 000	1979	186	153	76 214	124	58 531	39	17 683	142	52 211	3	214
	1983	200	154	75 064	133	59 113	33	15 951	159	65 431	2	150
	1987	204	159	76 262	123	49 114	72	27 148	159	62 669	—	—
1 000 — 3 000	1979	139	124	158 187	100	106 929	41	51 258	107	81 502	5	110
	1983	142	124	157 229	97	101 308	49	55 921	105	85 453	2	122
	1987	149	126	156 106	87	75 192	68	80 914	116	93 077	2	111
3 000 — 5 000	1979	19	16	47 846	14	28 448	7	19 398	12	21 660	2	171
	1983	20	18	55 708	14	23 339	11	32 369	10	16 503	1	81
	1987	16	15	43 997	8	11 138	11	32 859	8	15 558	2	99
5 000 und mehr	1979	27	25	351 888	20	114 572	14	237 315	25	178 432	1	1
	1983	28	27	357 482	20	86 704	18	270 778	25	175 369	2	224
	1987	27	25	347 621	14	31 184	19	316 437	24	165 301	—	—
Insgesamt	1979	1 279	996	748 618	838	400 223	227	348 395	848	406 719	19	1 364
	1983	1 269	958	755 850	805	357 525	240	398 325	871	422 355	13	1 363
	1987	1 277	941	728 996	717	238 500	355	490 496	898	417 814	12	1 017

1) Für die Einteilung wurde das Wasseraufkommen (= Wassergewinnung und Fremdbezug) der einzelnen Wasserversorgungsunternehmen zugrunde gelegt. — 2) Einschließlich Fremdbezug von Industriebetrieben. — 3) Mehrfachnennungen können vorkommen.

**5. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1977 bis 1987 —
Ausgewählte Strukturangaben**

Merkmal	Einheit	Jahr					
		1977	1979	1981	1983	1985	1987
1. Öffentliche Wasserversorgungsunternehmen insgesamt	Anzahl	.	1 279	.	1 269	.	1 277
davon							
1.1. Gemeindeunternehmen	Anzahl	.	1 058	.	1 069	.	1 079
1.2. Zweckverbandsunternehmen	Anzahl	.	221	.	200	.	198
darunter							
1.3. Öffentliche Wasserversorgungsunternehmen mit Wassergewinnung	Anzahl	991	996	973	958	952	941
2. Wassergewinnung insgesamt							
2.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	2 832	2 837	2 774	2 718	2 691	2 709
2.2. Wassermenge	1000 m ³	722 251	748 618	742 370	755 850	744 055	728 996
davon							
Grundwasser ¹⁾							
2.1.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	1 213	1 218	1 191	1 164	1 133	1 150
2.2.1. Wassermenge	1000 m ³	388 620	405 633	404 868	416 682	402 764	392 892
Quellwasser							
2.1.2. Gewinnungsanlagen	Anzahl	1 597	1 597	1 561	1 533	1 536	1 534
2.2.2. Wassermenge	1000 m ³	179 619	183 264	180 793	179 355	175 337	175 870
Oberflächenwasser ²⁾							
2.1.3. Gewinnungsanlagen	Anzahl	22	22	22	21	22	25
2.2.3. Wassermenge	1000 m ³	154 012	159 721	156 709	159 813	165 954	160 234
3. Wasser mit Rohwasserqualität ³⁾							
3.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	335	341	378	392	398	727 ⁵⁾
3.2. Wassermenge	1000 m ³	331 350	348 395	358 176	398 325	399 139	490 496 ⁵⁾
4. Wasser mit Reinwasserqualität ⁴⁾							
4.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	2 497	2 496	2 396	2 326	2 293	1 982
4.2. Wassermenge	1000 m ³	390 901	400 223	384 194	357 525	344 916	238 500
5. Gemeindeunternehmen							
5.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	2 505	2 510	2 451	2 406	2 380	2 379
5.2. Wassermenge	1000 m ³	423 847	430 075	419 547	424 149	413 071	401 718
6. Zweckverbandsunternehmen (Gruppenwasserversorgung)							
6.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	314	314	310	299	297	317
6.2. Wassermenge	1000 m ³	108 980	116 938	120 493	125 809	123 323	117 881
7. Zweckverbandsunternehmen (Fernwasserversorgung)							
7.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	13	13	13	13	14	13
7.2. Wassermenge	1000 m ³	189 424	201 605	202 330	205 892	207 661	209 397

1) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Reinwasserqualität. — 2) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Rohwasserqualität. — 3) Wasser, das vor Einspeisung in das Trinkwassernetz aufbereitet wird. — 4) Wasser, das unmittelbar in das Trinkwassernetz, eingespeist wird. — 5) Einschließlich Gewinnungsanlagen mit Wassermischung aus Qualitätsgründen.

6. Öffentliche Wassergewinnung in den Gemeinden Baden-Württembergs 1975 bis 1987 nach Wasserarten und Fördermengengrößenklassen

Größenklasse der gewonnenen Wassermenge ¹⁾ von ... bis unter ... 1000 m ³	Jahr	Wassergewinnung insgesamt		Grundwasser ²⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ³⁾	
		Standort-Gemeinden	gewonnene Wassermenge	Standort-Gemeinden ⁴⁾	gewonnene Wassermenge	Standort-Gemeinden ⁴⁾	gewonnene Wassermenge	Standort-Gemeinden ⁴⁾	gewonnene Wassermenge
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
unter 100	1975	217	10 667	95	4 118	153	6 464	1	85
	1977	233	11 320	90	4 145	179	7 162	1	13
	1979	224	10 659	82	3 499	174	7 122	1	38
	1981	208	10 077	84	3 568	158	6 474	1	35
	1983	204	10 536	80	3 655	154	6 766	2	115
	1987	202	9 793	70	3 236	148	6 532	1	25
100 — 500	1975	433	109 050	296	57 090	282	50 293	11	1 667
	1977	417	105 250	296	57 488	272	46 583	7	1 179
	1979	436	110 571	309	60 444	282	48 900	7	1 227
	1981	426	108 373	288	58 647	281	48 419	7	1 307
	1983	420	106 825	285	57 808	274	47 714	6	1 303
	1987	412	103 656	278	54 244	274	47 669	8	1 743
500 — 1 000	1975	110	76 377	85	42 621	78	33 254	3	502
	1977	107	73 169	81	42 388	78	30 276	2	505
	1979	106	73 024	80	41 742	79	30 777	2	505
	1981	109	75 309	85	44 031	76	30 755	2	523
	1983	111	74 973	84	42 170	85	32 280	2	523
	1987	113	78 284	90	45 253	86	32 870	2	161
1 000 — 3 000	1975	95	156 207	79	104 051	62	48 077	2	4 079
	1977	98	162 055	82	102 264	70	55 597	3	4 194
	1979	102	167 977	86	108 551	70	55 125	3	4 301
	1981	104	167 778	89	108 450	73	54 730	3	4 598
	1983	102	165 837	87	106 388	68	54 819	3	4 630
	1987	98	160 232	82	105 877	59	51 124	4	3 231
3 000 und mehr	1975	32	370 075	28	165 102	21	60 726	4	144 247
	1977	31	370 457	27	182 335	13	40 001	5	148 121
	1979	33	386 387	28	191 397	14	41 340	5	153 650
	1981	32	380 833	27	190 172	14	40 415	5	150 246
	1983	35	397 679	31	206 661	15	37 776	5	153 242
	1987	31	377 031	27	184 279	13	37 678	6	155 074
Insgesamt	1975	887	722 376	583	372 982	596	198 814	21	150 580
	1977	886	722 251	576	388 620	612	179 619	18	154 012
	1979	901	748 618	585	405 633	619	183 264	18	159 721
	1981	879	742 370	573	404 868	602	180 793	18	156 709
	1983	872	755 850	567	416 682	596	179 355	18	159 813
	1987	856	728 996	547	392 892	580	175 870	21	160 234

1) Für die Einteilung wurde die auf dem Gemeindegebiet gewonnene Wassermenge zugrunde gelegt. — 2) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Reinwasserqualität. — 3) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Rohwasserqualität. — 4) Mehrfachnennungen kommen vor.

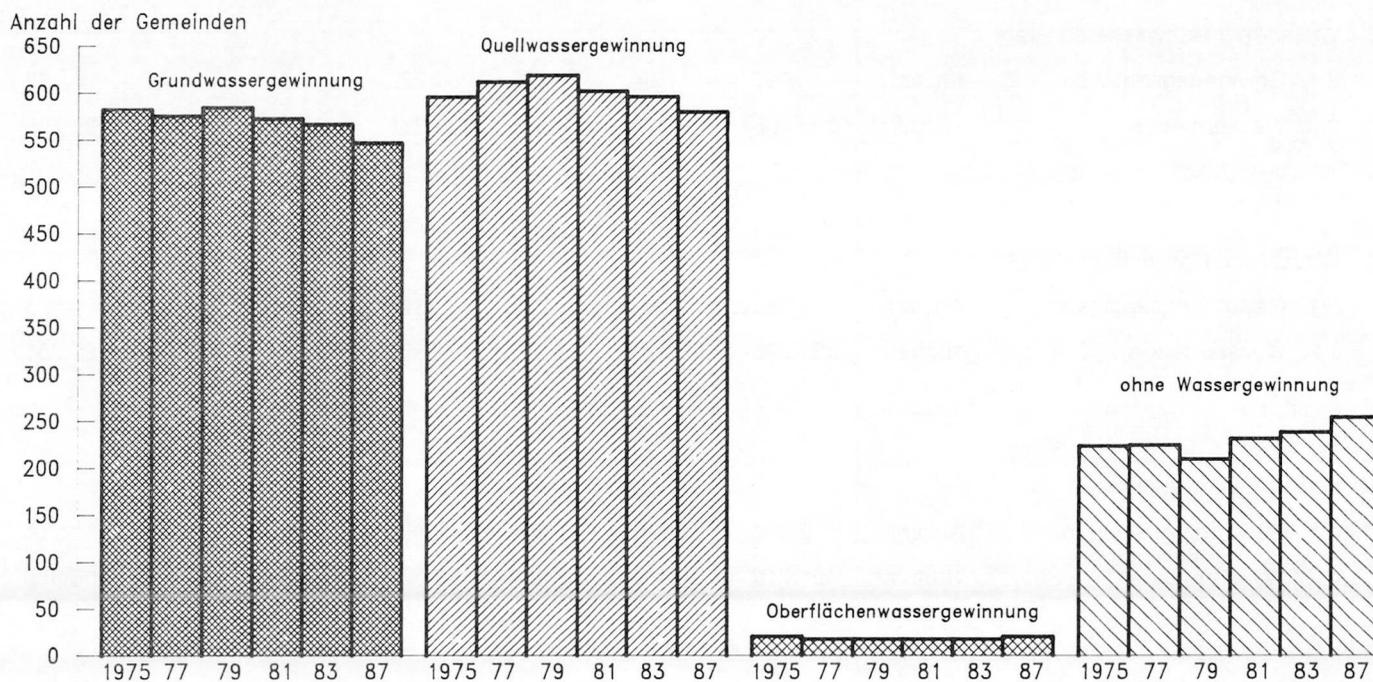
7. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1977 bis 1987 nach Fördermengengrößenklassen

Größenklasse der gewonnenen Wassermenge von ... bis unter ... 1000 m ³	Gewinnungsanlagen ¹⁾				Gewonnene Wassermenge ²⁾			
	1977	1979	1983	1987	1977	1979	1983	1987
	Anzahl				1000 m ³			
Insgesamt	2 832	2 837	2 718	2 709	722 251	748 618	755 850	728 996
davon								
unter 50	1 373	1 360	1 260	1 248	28 941	28 818	27 258	26 813
50 — 100	506	502	478	500	36 535	36 257	34 151	35 565
100 — 300	574	581	586	592	98 054	99 263	100 686	102 778
300 — 1 000	286	293	287	270	145 357	145 607	140 105	133 756
1 000 — 3 000	65	72	79	73	101 441	109 703	123 440	109 978
3 000 und mehr	28	29	28	26	311 923	328 970	330 210	320 106

1) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 2) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser.

Schaubild 2

Entwicklung der öffentlichen Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1975 bis 1987 nach Standortgemeinden^{*)}



*) Mehrfachnennungen kommen vor.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

9 91

8. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1987 nach Fördermengengrößenklassen und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon in der Fördermengengrößenklasse von bis unter 1000 m³/a					
			unter 50	50 - 100	100 - 300	300 - 1000	1000 - 3000	3000 und mehr
1. Wassergewinnung insgesamt								
1.1. Gewinnungsanlagen ¹⁾	Anzahl	2 709	1 248	500	592	270	73	26
1.2. Wassermenge	1000 m³	728 996	26 813	35 565	102 778	133 756	109 978	320 106
davon								
Grundwasser ²⁾								
1.1.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	1 150	345	213	345	176	52	19
1.2.1. Wassermenge	1000 m³	392 892	8 136	15 284	61 102	88 222	79 282	140 866
Quellwasser								
1.1.2. Gewinnungsanlagen	Anzahl	1 534	899	282	242	92	18	1
1.2.2. Wassermenge	1000 m³	175 870	18 549	19 942	40 825	44 636	26 660	25 258
Oberflächenwasser ³⁾								
1.1.3. Gewinnungsanlagen	Anzahl	25	4	5	5	2	3	6
1.2.3. Wassermenge	1000 m³	160 234	128	339	851	898	4 036	153 982
2. Wasser mit Rohwasserqualität⁴⁾								
2.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	727	184	129	220	124	47	23
2.2. Wassermenge	1000 m³	490 496	4 488	9 448	38 211	63 696	75 448	299 205
3. Wasser mit Reinwasserqualität⁵⁾								
3.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	1 982	1 064	371	372	146	26	3
3.2. Wassermenge	1000 m³	238 500	22 325	26 117	64 567	70 060	34 530	20 901
4. Gemeindeunternehmen								
4.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	2 379	1 191	469	491	165	49	14
4.2. Wassermenge	1000 m³	401 718	25 452	33 309	83 923	80 755	72 473	105 806
5. Zweckverbandsunternehmen								
5.1. Gewinnungsanlagen	Anzahl	330	57	31	101	105	24	12
5.2. Wassermenge	1000 m³	327 278	1 361	2 256	18 855	53 001	37 505	214 300

1) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 2) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser, mit Reinwasserqualität. — 3) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser, mit Rohwasserqualität. — 4) Wasser, das vor der Einspeisung in das Trinkwassernetz aufbereitet werden muß, einschließlich Wassermischung aus Qualitätsgründen. — 5) Wasser, das unmittelbar in das Trinkwassernetz eingespeist wird.

9. Öffentliche Wassergewinnung mit Rohwasserqualität in Baden-Württemberg 1987 nach Fördermengen- größenklassen und Art der Aufbereitung

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon in der Fördermengen­größen­klasse von bis unter 1000 m³/a					
			unter 50	50 - 100	100 - 300	300 - 1000	1000 - 3000	3000 und mehr
Rohwassergewinnung insgesamt								
Gewinnungsanlagen	Anzahl	727	184	129	220	124	47	23
Wassermenge	1000 m³	490 496	4 488	9 448	38 211	63 696	75 448	299 205
davon mit								
ausschließlich Entsäuerung								
Gewinnungsanlagen	Anzahl	126	36	21	36	22	9	2
Wassermenge	1000 m³	49 156	831	1 690	6 621	10 481	13 665	15 868
ausschließlich Enteisung, Entmanganung								
Gewinnungsanlagen	Anzahl	57	13	2	19	11	6	6
Wassermenge	1000 m³	61 752	312	131	3 430	6 344	11 391	40 144
ausschließlich Trübstoff- filterung								
Gewinnungsanlagen	Anzahl	66	10	10	17	22	5	2
Wassermenge	1000 m³	32 849	304	755	3 029	11 342	7 012	10 407
ausschließlich Phospha- tierung								
Gewinnungsanlagen	Anzahl	111	27	21	42	11	5	5
Wassermenge	1000 m³	62 923	565	1 513	7 382	5 847	7 536	40 080
ausschließlich Adsorption								
Gewinnungsanlagen	Anzahl	17	1	2	4	6	4	—
Wassermenge	1000 m³	10 609	20	159	632	3 553	6 245	—
ausschließlich Oxidation, Teilentsalzung								
Gewinnungsanlagen	Anzahl	29	4	11	11	2	1	—
Wassermenge	1000 m³	6 050	106	680	1 754	617	2 893	—
Phosphatierung und andere Verfahren								
Gewinnungsanlagen	Anzahl	75	18	13	19	19	3	3
Wassermenge	1000 m³	56 728	459	1 005	3 693	10 435	4 977	36 159
sonstige Verfahrens- kombinationen								
Gewinnungsanlagen	Anzahl	90	16	13	28	19	9	5
Wassermenge	1000 m³	187 540	402	934	4 607	9 912	15 138	156 547
Wassermischung aus Qualitätsgründen								
Gewinnungsanlagen	Anzahl	156	59	36	44	12	5	—
Wassermenge	1000 m³	22 889	1 489	2 581	7 063	5 165	6 591	—

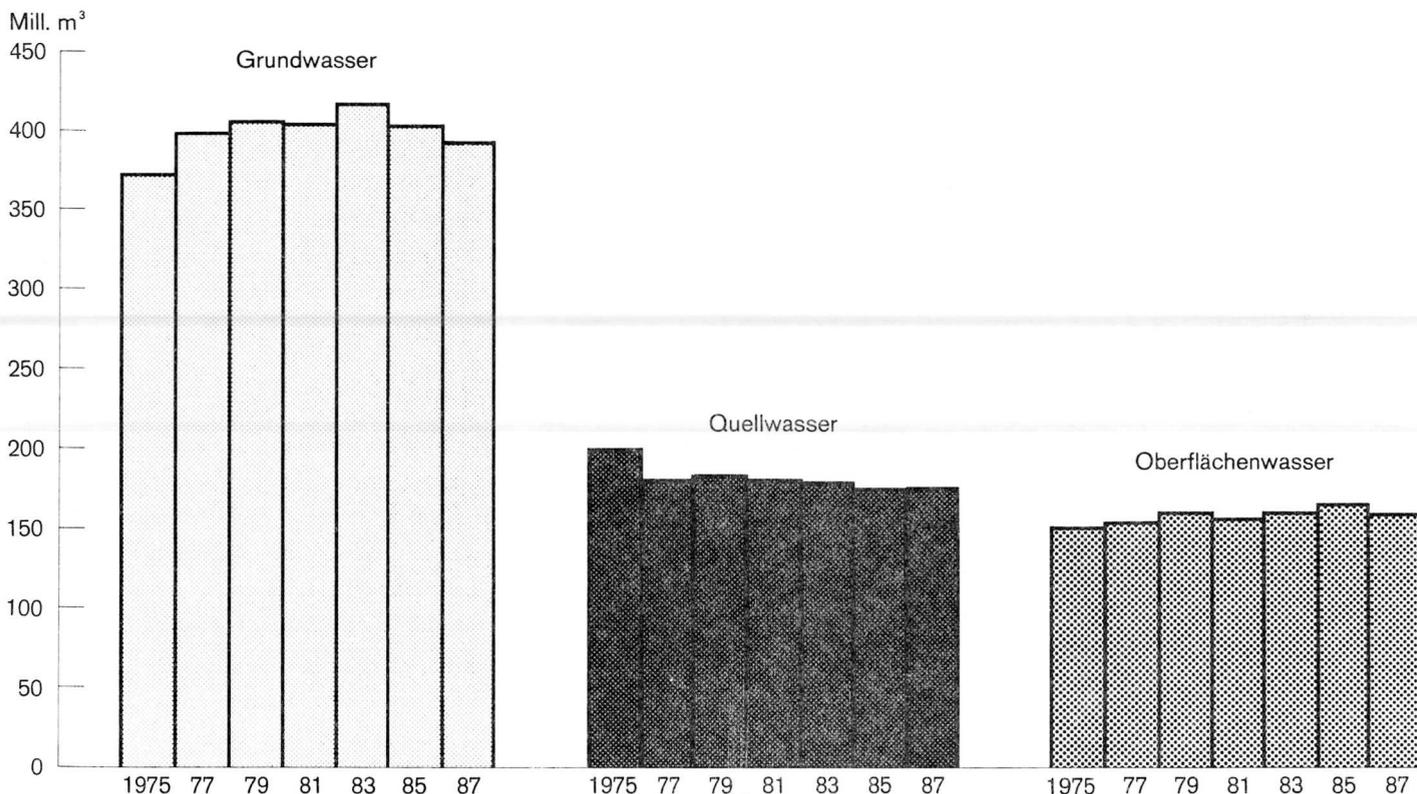
10. Wasserverwendung der Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg 1979 bis 1987 nach Größenklassen des Wasseraufkommens

Größenklassen des Wasseraufkommens ¹⁾ von ... bis unter ... 1000 m ³	Jahr	Wasserversorgungsunternehmen insgesamt	Wasserabgabe an Letztverbraucher						Abgabe an andere Wasserversorgungsunternehmen innerhalb des Landes		Abgabe an Wasserversorgungsunternehmen in anderen Bundesländern	Wasserwerkseigenverbrauch und Wasserverluste
			Wasserversorgungsunternehmen	insgesamt	davon an ...			Unternehmen	Wassermenge			
					Haushalte, Klein- und Dienstleistungsunternehmen	Industriebetriebe ²⁾	öffentliche Einrichtungen ³⁾					
										Anzahl			1000 m^{3}		Anzahl	1000 m^{3}
unter 100	1979	229	215	11 006	9 576	404	1 026	26	839	4	1 409	
	1983	181	171	8 238	7 114	215	909	17	578	—	1 179	
	1987	192	183	8 796	7 425	183	1 188	17	754	—	1 258	
100 — 500	1979	679	607	120 317	96 471	8 235	15 611	140	23 978	328	30 176	
	1983	698	628	126 703	105 924	6 865	13 914	136	23 629	149	29 951	
	1987	689	624	124 363	102 275	7 295	14 793	132	21 073	171	30 624	
500 — 1 000	1979	186	159	83 019	63 798	9 804	9 417	56	21 934	19	23 522	
	1983	200	173	92 141	74 957	8 813	8 371	57	23 023	46	25 384	
	1987	204	177	92 689	75 979	8 454	8 256	58	25 335	—	20 398	
1 000 — 5 000	1979	158	119	180 139	131 130	27 640	21 369	74	84 209	553	44 184	
	1983	162	120	180 440	139 864	22 120	18 456	79	92 031	152	42 278	
	1987	165	122	178 843	138 666	22 732	17 445	81	93 944	91	35 859	
5 000 und mehr	1979	27	19	213 493	141 170	43 009	29 314	23	275 830	2 071	38 283	
	1983	28	21	215 116	150 309	33 682	31 125	24	283 936	2 137	31 760	
	1987	27	20	202 087	143 430	31 707	26 952	21	276 708	2 210	31 873	
Insgesamt	1979	1 279	1 119	607 974	442 145	89 092	76 737	319	406 790	2 975	137 574	
	1983	1 269	1 113	622 638	478 168	71 695	72 775	313	423 197	2 484	130 552	
	1987	1 277	1 126	606 778	467 775	70 371	68 632	309	417 814	2 472	119 999	

1) Für die Einteilung wurde das Wasseraufkommen (= Wassergewinnung + Frembezug) der einzelnen Wasserversorgungsunternehmen zugrunde gelegt. — 2) Energiewirtschaft, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. — 3) Feuerwehr, Schulen, Krankenhäuser u.a.

Schaubild 3

Entwicklung der öffentlichen Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1975 bis 1987 nach Wasserarten



11. Versorgte Einwohner und Gesamtwasserbedarf in Baden-Württemberg 1979 bis 1987 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Jahr	Gemeinden	Wohnbevölkerung	Versorgte Einwohner		Gesamtwasserbedarf	Davon				Spezifischer Wasserbedarf	
							Abgabe an Letztverbraucher			Wasserwerkseigenverbrauch und Leitungsverluste	insgesamt	der Letztverbraucher
							Haushalte, Kleingewerbe und Dienstleistungsunternehmen	Industriebetriebe ¹⁾	öffentliche Einrichtungen ²⁾			
										am 31. 12.		1000 m ³			l/ET
Anzahl	1000	%										
unter 2 000	1979	275	330	318	96,4	24 143	14 914	1 022	2 430	5 777	208	158
	1983	258	301	291	96,7	22 179	14 534	620	2 397	4 628	209	165
	1987	248	286	276	96,7	20 606	12 786	602	2 741	4 477	205	160
2 000 — 5 000	1979	411	1 349	1 312	97,3	94 235	56 097	4 990	9 143	24 005	197	147
	1983	416	1 350	1 314	97,3	100 504	61 646	4 603	8 366	25 889	210	156
	1987	415	1 342	1 306	97,3	95 588	58 015	4 726	9 734	23 113	201	152
5 000 — 10 000	1979	228	1 573	1 555	98,9	108 779	67 389	8 929	10 307	22 154	192	153
	1983	237	1 624	1 606	98,9	115 150	75 361	7 872	9 021	22 896	196	157
	1987	246	1 694	1 676	98,9	116 457	77 573	7 823	8 823	22 238	190	154
10 000 — 20 000	1979	117	1 572	1 561	99,3	122 542	71 327	13 272	11 787	26 156	215	169
	1983	121	1 625	1 615	99,4	128 899	83 146	10 593	10 075	25 085	219	176
	1987	122	1 647	1 636	99,3	120 961	81 013	9 193	9 548	21 207	203	167
20 000 — 50 000	1979	59	1 775	1 775	100,0	146 696	87 045	18 394	14 347	26 910	226	185
	1983	59	1 770	1 770	100,0	146 739	93 909	15 793	12 593	24 444	227	189
	1987	60	1 818	1 815	99,8	143 195	93 460	16 084	11 538	22 113	216	183
50 000 — 100 000	1979	13	914	914	100,0	85 537	46 050	14 029	9 745	15 713	256	209
	1983	13	910	910	100,0	84 857	49 436	11 045	10 440	13 936	255	214
	1987	12	819	819	100,0	70 012	41 141	9 353	8 934	10 584	234	199
100 000 und mehr	1979	7	1 678	1 678	100,0	163 604	99 323	28 456	18 978	16 847	267	240
	1983	7	1 663	1 663	100,0	154 861	100 136	21 169	19 883	13 673	255	233
	1987	8	1 786	1 786	100,0	159 958	103 787	22 590	17 314	16 267	245	220
Insgesamt	1979	1 110	9 190	9 112	99,2	745 548	442 145	89 092	76 737	137 574	224	183
	1983	1 111	9 243	9 169	99,2	753 190	478 168	71 695	72 775	130 552	225	186
	1987	1 111	9 390	9 312	99,2	726 777	467 775	70 371	68 632	119 999	214	179

1) Energiewirtschaft, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. — 2) Feuerwehr, Schulen, Krankenhäuser u. a.

12. Versorgungsgebiete in den Gemeinden Baden-Württembergs am 31.12.1987 nach Art der Wasserversorgung sowie Versorgungsgebietsgrößenklassen

Versorgungsgebietsgrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt		Davon ... versorgt					
	Versorgungsgebiete	Einwohner mit Anschluß an die öffentliche Wasserversorgung	ausschließlich aus örtlich anstehenden Wasservorkommen		teilweise aus örtlich anstehenden Wasservorkommen		ausschließlich mittels Beileitung von Wasser über die Gemeindegrenzen	
			Versorgungsgebiete	Einwohner	Versorgungsgebiete	Einwohner	Versorgungsgebiete	Einwohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
unter 1 000	1 277	525	859	353	102	56	316	117
1 000 — 2 500	747	1 222	380	611	107	183	260	427
2 500 — 5 000	422	1 494	189	651	111	404	122	439
5 000 — 10 000	250	1 697	88	598	76	509	86	590
10 000 — 20 000	91	1 238	34	459	21	291	36	488
20 000 und mehr	61	3 136	18	1 041	17	1 069	26	1 027
Insgesamt	2 848	9 312	1 568	3 713	434	2 512	846	3 088

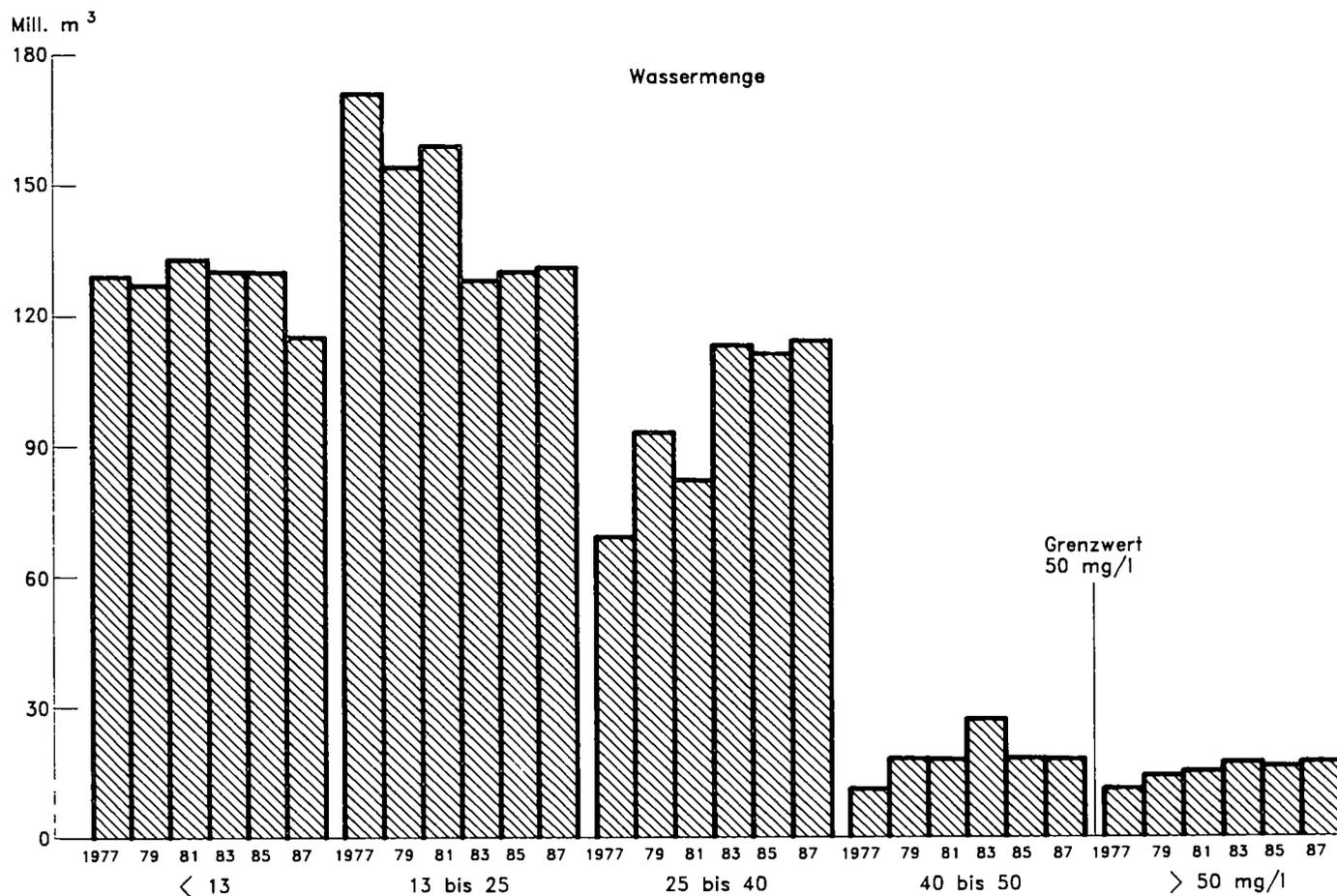
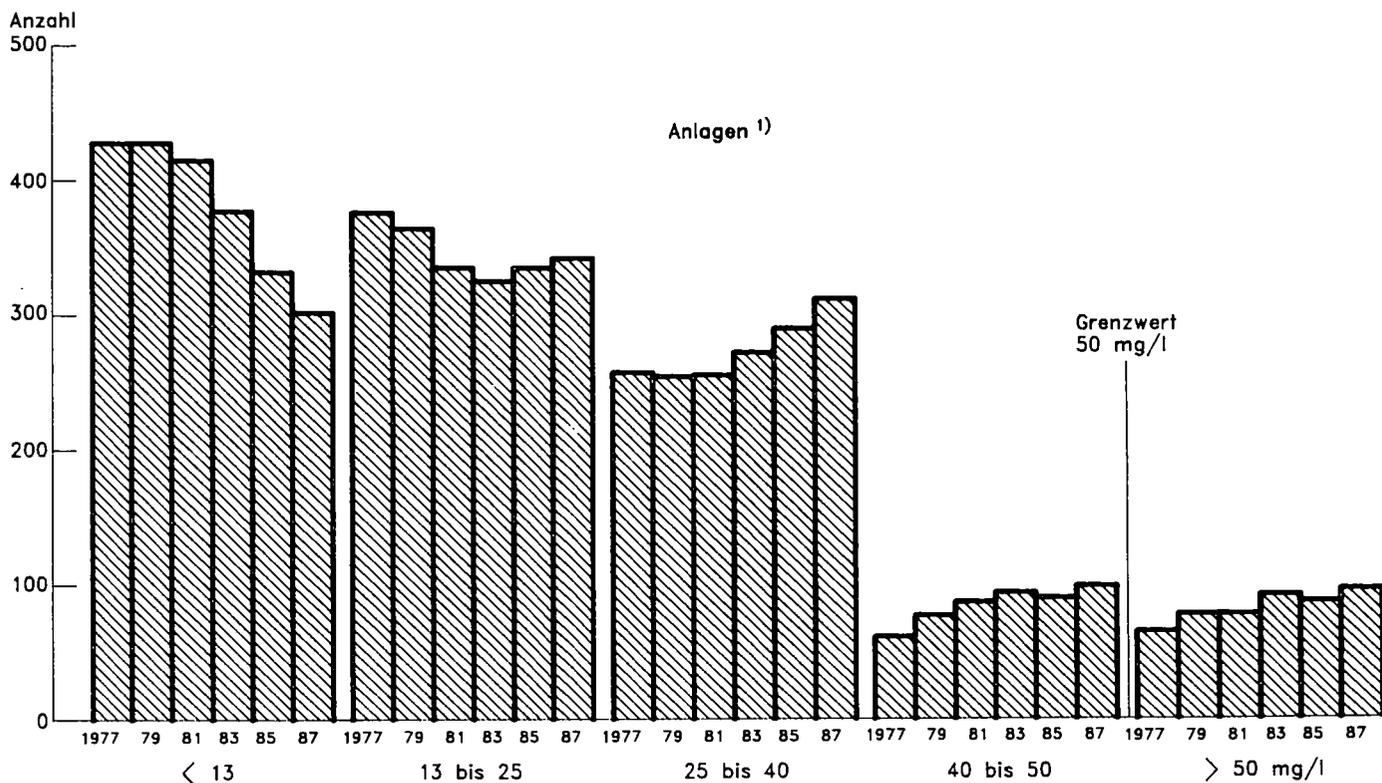
13. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1977 bis 1987 — Grenzwertüberschreitungen bei ausgewählten Beschaffenheitsparametern

Beschaffenheitsparameter	Jahr	Anlagen ¹⁾		Wassermenge ²⁾		Darunter mit Überschreitung					
		mit Angaben zur Beschaffenheit		des halben Grenzwertes (Konzentration 50 - 100 % des Gw. ³⁾)				des Grenzwertes ³⁾			
				Anlagen		Wassermenge		Anlagen		Wassermenge	
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	%	1000 m ³	%	Anzahl	%	1000 m ³	%
a) Chemische Stoffe nach Anlage 2 Trinkwasserverordnung											
Nitrat	1977	2 721	718 213	609	22,4	110 127	15,3	100	3,7	12 395	1,7
	1979	2 746	746 072	614	22,4	145 850	19,5	114	4,2	15 146	2,0
	1981	2 684	739 277	615	22,9	135 627	18,3	128	4,8	18 303	2,5
	1983	2 667	753 826	664	24,9	195 235	25,9	149	5,6	20 287	2,7
	1985	2 677	743 570	710	26,5	186 442	25,1	148	5,5	20 181	2,7
	1987	2 686	728 012	753	28,0	193 493	26,5	164	6,1	20 930	2,9
Blei	1977	2 285	674 983	3	0,1	1 337	0,2	—	—	—	—
	1979	2 300	703 704	5	0,2	962	0,1	1	0	551	0,1
	1981	2 303	703 949	1	0	123	0	—	—	—	—
	1983	2 296	721 490	3	0,1	321	0	—	—	—	—
	1985	2 439	722 328	10	0,4	257	0	2	0,1	79	0
	1987	2 143	645 809	3	0,2	222	0	1	0	80	0
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	1977	2 190	643 939	7	0,3	5 651	0,9	—	—	—	—
	1979	2 205	673 954	3	0,1	4 127	0,6	—	—	—	—
	1981	2 215	679 819	3	0,1	52	0	—	—	—	—
	1983	2 213	697 428	9	0,4	1 222	0,2	—	—	—	—
	1985	2 384	705 527	17	0,7	2 167	0,3	3	0,1	84	0
	1987	2 190	652 721	6	0,3	197	0	1	0	140	0
Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW) ⁴⁾	1977	23	203 604	.	.	.	.	.	.	.	.
	1979	52	237 137	.	.	.	.	.	.	.	.
	1981	120	295 641	.	.	.	.	.	.	.	.
	1983	392	421 760	12	3,1	5 659	1,3	12	3,1	3 778	0,9
	1985	1 407	632 243	9	0,6	5 510	0,9	7	0,5	1 264	0,2
	1987	1 926	632 189	12	0,6	6 682	1,1	5	0,3	2 348	0,4
b) Chemische Stoffe nach Anlage 4 Trinkwasserverordnung											
Ammonium	1977	1 422	566 761	—	—	—	—	1	0,1	7 656	1,4
	1979	1 424	590 700	—	—	—	—	1	0,1	7 656	1,3
	1981	1 437	587 337	—	—	—	—	—	—	—	—
	1983	1 438	605 566	5	0,3	5 265	0,9	—	—	—	—
	1985	1 570	623 195	—	—	—	—	1	0,1	180	0
	1987	1 707	615 176	3	0,2	6 958	1,1	1	0,1	6 340	1,0
Sulfat	1977	2 592	710 704	133	5,1	26 869	3,8	17	0,7	2 823	0,4
	1979	2 640	741 490	165	6,2	41 144	5,5	26	1,0	2 586	0,3
	1981	2 576	733 610	152	5,9	38 184	5,2	19	0,7	1 941	0,3
	1983	2 581	750 414	168	6,5	33 872	4,5	24	0,9	2 103	0,3
	1985	2 595	739 460	170	6,6	37 075	5,0	34	1,3	1 926	0,3
	1987	1 954	646 497	94	4,8	24 151	3,7	22	1,1	2 676	0,4
c) Sonstige chemische Stoffe											
Chlorid ⁵⁾	1977	2 219	681 541	8	0,4	3 928	0,6	—	—	—	—
	1979	2 230	707 222	9	0,4	10 579	1,5	—	—	—	—
	1981	2 177	698 891	11	0,5	11 906	1,7	—	—	—	—
	1983	2 153	712 221	10	0,5	10 146	1,4	—	—	—	—
	1985	1 612	635 938	4	0,2	1 576	0,2	1	0,1	64	0
	1987	1 736	611 632	6	0,3	1 063	0,2	1	0,1	63	0

1) Bis 1985: Anlagen mit Reinwassergewinnung und Aufbereitungsanlagen von Rohwasser. — Ab 1987: Anlagen mit Reinwassergewinnung und Rohwassergewinnungsanlagen. — 2) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 3) Gw. = Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 4) Ab 1987 werden nur die organischen Chlorverbindungen: 1,1,1-Trichlorethan, Trichlorethylen, Tetrachlorethylen und Dichlormethan als Summenwert ausgewiesen. Bis 1985 wurden auch die Trihalogenmethane erfaßt. — 5) In der Trinkwasserverordnung ist kein Grenzwert vorgesehen. Deshalb wurde der Wert 200 mg/l als Schwellenwert eingesetzt.

Schaubild 4

Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1977 bis 1987 - Nitratgehalt im Grundwasser *)



*) Ohne Quellwasser. - 1) Reinwassergewinnungs- und Aufbereitungsanlagen.

14. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1979 bis 1987

Beschaffenheitsparameter Konzentrationsgrößenklassen von ... bis unter ...	Anlagen ¹⁾					Wassermenge				
	1979	1981	1983	1985	1987	1979	1981	1983	1985	1987
	Anzahl					1000 m ³				
Erfaßte Anlagen/Wassermenge insgesamt	2 837	2 774	2 718	2 691	2 709	748 618	742 370	755 454	744 055	728 996

a) Chemische Stoffe nach Anlage 2 Trinkwasserverordnung

Nitrat										
unter 13 mg/l	1 248	1 249	1 182	1 094	1 029	350 899	357 250	343 101	333 906	323 204
13 — 25 mg/l	769	692	672	725	740	234 014	228 097	195 203	203 041	190 385
25 — 40 mg/l	467	466	482	522	560	115 930	109 921	157 448	157 294	168 537
40 — 50 mg/l	147	149	182	188	193	29 920	25 706	37 787	29 148	24 956
50 ²⁾ — 90 mg/l	107	122	141	145	154	14 647	17 777	19 991	20 148	19 781
90 und mehr mg/l	7	6	8	3	10	499	526	296	33	1 149
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	2 745	2 684	2 667	2 677	2 686	745 909	739 277	753 826	743 570	728 012
Blei										
unter 0,004 mg/l	2 164	2 148	2 140	2 290	2 080	673 579	676 113	690 891	704 678	636 956
0,004 — 0,010 mg/l	117	142	141	98	47	24 968	26 592	27 677	11 467	7 676
0,010 — 0,020 mg/l	13	12	12	39	12	3 644	1 121	2 601	5 847	875
0,020 — 0,032 mg/l	5	1	2	10	2	962	123	198	257	213
0,032 — 0,040 mg/l	—	—	1	—	1	—	—	123	—	9
0,040 ²⁾ und mehr mg/l	1	—	—	2	1	551	—	—	79	80
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	2 300	2 303	2 296	2 439	2 143	703 704	703 949	721 490	722 328	645 809
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)										
unter 0,002 ³⁾ µg/l	879	864	803	1 082	1 460	314 945	355 395	363 751	386 072	499 513
0,002 — 0,012 µg/l	971	985	969	998	533	180 270	199 798	250 541	246 697	87 214
0,012 — 0,050 µg/l	325	342	392	254	170	169 878	122 003	78 873	67 382	53 198
0,050 — 0,100 µg/l	27	21	40	30	20	4 734	2 571	3 041	3 125	12 459
0,100 — 0,200 µg/l	3	3	9	17	6	4 127	52	1 222	2 167	197
0,200 ²⁾ — 0,250 µg/l	—	—	—	1	—	—	—	—	24	—
0,250 und mehr µg/l	—	—	—	2	1	—	—	—	60	140
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	2 205	2 215	2 213	2 384	2 190	673 954	679 819	697 428	705 527	652 721
Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW) ⁴⁾										
unter 2 ³⁾ µg/l	.	.	.	1 255	1 793	.	.	.	427 292	570 035
2 — 3 µg/l	.	.	.	41	34	.	.	.	19 610	22 276
3 — 6 µg/l	.	.	.	61	57	.	.	.	36 362	8 037
6 — 13 µg/l	.	.	.	34	25	.	.	.	(142 205)	22 811
13 — 20 µg/l	.	.	.	8	7	.	.	.	4 946	4 585
20 — 25 µg/l	.	.	.	1	5	.	.	.	564	2 097
25 ²⁾ und mehr µg/l	.	.	.	7	5	.	.	.	1 264	2 348
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	.	.	.	1 407	1 926	.	.	.	632 243	632 189

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 14. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1979 bis 1987

Beschaffenhheitsparameter Konzentrationsgrößenklassen von ... bis unter ...	Anlagen ¹⁾					Wassermenge				
	1979	1981	1983	1985	1987	1979	1981	1983	1985	1987
	Anzahl					1000 m ³				

b) Chemische Stoffe nach Anlage 4 Trinkwasserverordnung

Ammonium										
unter 0,05 mg/l	1 341	1 349	1 334	1 487	1 593	543 695	561 084	572 555	586 653	552 276
0,05 — 0,13 mg/l	68	72	91	75	96	34 991	22 917	26 015	35 244	34 872
0,13 — 0,25 mg/l	14	16	8	7	14	4 358	3 336	1 731	1 118	14 730
0,25 — 0,40 mg/l	—	—	5	—	3	—	—	5 265	—	6 958
0,40 — 0,50 mg/l	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,50 ²⁾ und mehr mg/l	1	—	—	1	1	7 656 ³⁾	—	—	180	6 340 ⁵⁾
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	1 424	1 437	1 438	1 570	1 707	590 700	587 337	605 566	623 195	615 176
Sulfat										
unter 24 mg/l	1 139	1 135	1 176	1 173	963	249 960	241 020	255 940	225 886	224 258
24 — 60 mg/l	918	888	858	863	648	316 466	330 951	318 064	361 353	277 809
60 — 120 mg/l	391	382	355	355	227	131 171	121 514	140 435	113 220	117 603
120 — 192 mg/l	141	126	133	132	82	37 895	30 791	28 825	31 644	21 791
192 — 240 mg/l	24	26	35	38	12	3 249	7 393	5 047	5 431	2 360
240 ²⁾ und mehr mg/l	26	19	24	34	22	2 586	1 941	2 103	1 926	2 676
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	2 639	2 576	2 581	2 595	1 954	741 327	733 610	750 414	739 460	646 497

c) Sonstige chemische Stoffe

Gesamthärte										
unter 14 °dH	834	826	811	816	789	261 276	264 560	257 447	269 148	249 135
14 — 21 °dH	968	953	953	860	884	286 480	282 195	300 269	287 272	282 924
21 — 28 °dH	610	623	619	553	645	160 914	155 719	162 659	141 147	139 639
28 — 34 °dH	130	126	139	132	118	22 306	25 650	23 064	17 066	18 782
34 — 39 °dH	30	21	31	34	31	2 803	2 260	3 303	2 645	4 087
39 und mehr °dH	10	5	3	12	10	1 037	766	639	829	495
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	2 582	2 554	2 556	2 407	2 477	734 816	731 150	747 381	718 107	695 062
Chlorid										
unter 20 mg/l	1 396	1 332	1 308	1 021	1 072	427 290	417 104	426 672	391 911	369 671
20 — 50 mg/l	723	731	730	503	577	226 736	222 242	227 897	199 147	200 354
50 — 100 mg/l	102	103	105	83	80	42 617	47 639	47 506	43 240	40 481
100 — 160 mg/l	9	11	10	4	4	10 579	11 906	10 146	1 576	933
160 — 200 mg/l	—	—	—	—	2	—	—	—	—	130
200 und mehr mg/l	—	—	—	1	1	—	—	—	64	63
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	2 230	2 177	2 153	1 612	1 736	707 222	698 891	712 221	635 938	611 632

1) Bis 1985: Anlagen mit Reinwassergewinnung und Aufbereitungsanlagen von Rohwasser. — Ab 1987: Anlagen mit Reinwassergewinnung und Rohwassergewinnungsanlagen. — 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 3) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, bei denen der Analysenwert unter der von der Meßtechnik bestimmten Nachweisgrenze liegt. — 4) Ab 1987 werden nur die organischen Chlorverbindungen 1,1,1-Trichlorethan, Trichlorethylen, Tetrachlorethylen und Dichlormethan als Summenwert ausgewiesen. Bis 1985 wurden auch die Trihalogenmethane erfaßt. — 5) Es handelt sich um Brauchwasser für die gewerbliche Nutzung.

15. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1987 nach Wasserarten

Beschaffenheitsparameter Konzentrationsgrößenklassen von ... bis unter ...	Insgesamt		Davon nach der Wasserart						Davon nach der Wasserqualität			
			Grundwasser		Quellwasser		Oberflächenwasser		Reinwasser ²⁾		Rohwasser ³⁾	
	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Erfasste Anlagen/Wassermenge insgesamt	2 709	728 996	1 151	418 150	1 533	150 612	25	160 234	1 982	238 500	727	490 496
a) Chemische Stoffe nach Anlage 2 Trinkwasserverordnung												
Nitrat												
unter 13 mg/l	1 029	323 204	302	114 750	709	61 209	18	147 245	674	45 596	355	277 608
13 — 25 mg/l	740	190 385	341	130 397	397	47 515	2	12 473	579	98 982	161	91 403
25 — 40 mg/l	560	168 537	310	114 429	248	53 797	2	311	469	69 194	91	99 343
40 — 50 mg/l	193	24 956	98	16 934	95	8 022	—	—	141	14 080	52	10 876
50 ⁵⁾ — 90 mg/l	154	19 781	86	15 194	66	4 434	2	153	100	9 695	54	10 086
90 und mehr mg/l	10	1 149	8	853	2	296	—	—	2	356	8	793
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	2 686	728 012	1 145	392 557	1 517	175 273	24	160 182	1 965	237 903	721	490 109
Blei												
unter 0,001 ⁴⁾ mg/l	1 928	596 685	853	322 189	1 059	121 296	16	153 200	1 459	182 597	469	414 088
0,001 — 0,004 mg/l	152	40 271	63	23 560	88	10 371	1	6 340	103	13 605	49	26 666
0,004 — 0,010 mg/l	47	7 676	27	6 274	19	1 264	1	138	35	3 803	12	3 873
0,010 — 0,020 mg/l	12	875	3	577	9	298	—	—	11	772	1	103
0,020 — 0,032 mg/l	2	213	2	213	—	—	—	—	1	66	1	147
0,032 — 0,040 mg/l	1	9	—	—	1	9	—	—	1	9	—	—
0,040 ⁵⁾ und mehr mg/l	1	80	—	—	1	80	—	—	1	80	—	—
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	2 143	645 809	948	352 813	1 177	133 318	18	159 678	1 611	200 932	532	444 877
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)												
unter 0,002 ⁴⁾ µg/l	1 460	499 513	658	250 448	791	103 584	11	145 481	1 048	127 709	412	371 804
0,002 — 0,012 µg/l	533	87 214	201	41 862	326	37 194	6	8 158	4 20	45 410	113	41 804
0,012 — 0,050 µg/l	170	53 198	84	45 285	86	7 913	—	—	116	14 926	54	38 272
0,050 — 0,100 µg/l	20	12 459	9	9 885	10	2 112	1	462	11	10 530	9	1 929
0,100 — 0,200 µg/l	6	197	3	98	3	99	—	—	5	106	1	91
0,200 ⁵⁾ — 0,250 µg/l	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,250 und mehr µg/l	1	140	—	—	1	140	—	—	—	—	1	140
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	2 190	652 721	955	347 578	1 217	151 042	18	154 101	1 600	198 681	590	454 040
Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW)⁶⁾												
unter 2 ⁴⁾ µg/l	1 793	570 035	754	287 699	1 022	128 836	17	153 500	1 312	169 900	481	400 135
2 — 3 µg/l	34	22 276	17	13 445	16	2 698	1	6 133	18	3 073	16	19 203
3 — 6 µg/l	57	8 037	38	6 677	19	1 360	—	—	42	4 644	15	3 393
6 — 13 µg/l	25	22 811	17	21 684	7	892	1	235	14	2 810	11	20 001
13 — 20 µg/l	7	4 585	7	4 585	—	—	—	—	7	4 585	—	—
20 — 25 µg/l	5	2 097	5	2 097	—	—	—	—	2	623	3	1 474
25 ⁵⁾ und mehr µg/l	5	2 348	5	2 348	—	—	—	—	1	83	4	2 265
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	1 926	632 189	843	338 535	1 064	133 786	19	159 868	1 396	185 718	530	446 471

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 15. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1987 nach Wasserarten

Beschaffenheitsparameter Konzentrationsgrößenklassen von ... bis unter ...	Insgesamt		Davon nach der Wasserart						Davon nach der Wasserqualität			
			Grundwasser		Quellwasser		Oberflächenwasser		Reinwasser ²⁾		Rohwasser ³⁾	
	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Erfaßte Anlagen/Wassermenge insgesamt	2 709	728 996	1 151	418 150	1 533	150 612	25	160 234	1 982	238 500	727	490 496
Tetrachlorkohlenstoff												
unter 2 ⁴⁾ µg/l	1 824	618 096	803	329 060	1 002	129 168	19	159 868	1 321	179 248	503	438 848
2 — 3 µg/l	1	91	—	—	1	91	—	—	1	91	—	—
3 ⁵⁾ und mehr µg/l	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anlagen bzw. Wassermenge mit Angaben	1 825	618 187	803	329 060	1 003	129 259	19	159 868	1 322	179 339	503	438 848
Summe Pflanzenschutzmittel ⁷⁾												
unter 0,06 ⁴⁾ µg/l	1 101	451 538	548	241 102	539	64 440	14	145 996	797	123 194	304	328 344
0,06 — 0,10 µg/l	47	30 257	33	29 164	14	1 093	—	—	39	8 788	8	21 469
0,10 — 0,25 µg/l	42	31 794	24	24 870	16	687	2	6 237	30	8 470	12	23 324
0,25 — 0,50 µg/l	13	1 631	8	985	5	646	—	—	6	943	7	688
0,50 ⁵⁾ — 1,00 µg/l	9	28 150	5	2 648	4	25 502	—	—	5	374	4	27 776
1,00 und mehr µg/l	5	6 708	2	328	2	40	1	6 340	3	334	2	6 374
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	1 217	550 078	620	299 097	580	92 408	17	158 573	880	142 103	337	407 975
Atrazin												
unter 0,06 ⁴⁾ µg/l	1 119	484 117	560	273 203	545	64 918	14	145 996	806	124 790	313	359 327
0,06 — 0,07 µg/l	16	7 958	11	7 885	5	73	—	—	14	3 034	2	4 924
0,07 — 0,10 µg/l	31	7 389	20	6 095	11	1 294	—	—	26	5 187	5	2 202
0,10 ⁵⁾ — 0,25 µg/l	36	42 751	20	10 675	14	25 839	2	6 237	24	7 954	12	34 797
0,25 — 0,50 µg/l	8	1 283	6	1 088	2	195	—	—	4	898	4	385
0,50 und mehr µg/l	7	6 580	3	151	3	89	1	6 340	6	240	1	6 340
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	1 217	550 078	620	299 097	580	92 408	17	158 573	880	142 103	337	407 975
Simazin												
unter 0,06 ⁴⁾ µg/l	1 195	539 135	607	295 169	573	91 837	15	152 129	865	138 501	330	400 634
0,06 — 0,07 µg/l	3	269	2	235	1	34	—	—	—	—	3	269
0,07 — 0,10 µg/l	7	8 773	5	2 329	—	—	2	6 444	3	1 701	4	7 072
0,10 ⁵⁾ — 0,25 µg/l	9	1 565	4	1 036	5	529	—	—	9	1 565	—	—
0,25 — 0,50 µg/l	2	315	1	307	1	8	—	—	2	315	—	—
0,50 und mehr µg/l	1	21	1	21	—	—	—	—	1	21	—	—
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	1 217	550 078	620	299 097	580	92 408	17	158 573	880	142 103	337	407 975
Sonstige Pflanzenschutzmittel ⁸⁾												
unter 0,06 ⁴⁾ µg/l	1 178	471 779	595	259 502	568	66 177	15	146 100	865	140 566	313	331 213
0,06 — 0,07 µg/l	5	443	3	357	2	86	—	—	5	443	—	—
0,07 — 0,10 µg/l	10	20 267	6	19 788	4	479	—	—	3	165	7	20 102
0,10 ⁵⁾ — 0,25 µg/l	16	23 060	12	16 714	3	213	1	6 133	4	440	12	22 620
0,25 — 0,50 µg/l	5	34 167	2	2 408	2	25 419	1	6 340	1	161	4	34 006
0,50 und mehr µg/l	3	362	2	328	1	34	—	—	2	328	1	34
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	1 217	550 078	620	299 097	580	92 408	17	158 573	880	142 103	337	407 975

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 15. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1987 nach Wasserarten

Beschaffenheitsparameter Konzentrationsgrößenklassen von ... bis unter ...	Insgesamt		Davon nach der Wasserart						Davon nach der Wasserqualität			
			Grundwasser		Quellwasser		Oberflächenwasser		Reinwasser ²⁾		Rohwasser ³⁾	
	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Erfaßte Anlagen/Wassermenge insgesamt	2 709	728 996	1 151	418 150	1 533	150 612	25	160 234	1 982	238 500	727	490 496
b) Chemische Stoffe nach Anlage 4 Trinkwasserverordnung												
pH-Wert												
unter 6,5 ⁵⁾	273	40 212	34	17 596	236	17 954	3	4 662	157	6 896	116	33 316
6,5 — 7,0	199	30 293	50	18 223	148	11 835	1	235	131	8 352	68	21 941
7,0 — 7,5	989	341 353	580	262 420	404	76 839	5	2 094	757	136 844	232	204 509
7,5 — 8,0	406	188 067	158	28 994	240	22 992	8	136 081	339	36 712	67	151 355
8,0 — 8,5	38	21 781	6	2 084	27	2 884	5	16 813	25	2 549	13	19 232
8,5 — 9,5	7	1 998	3	655	4	1 343	—	—	2	191	5	1 807
9,5 ⁵⁾ und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	1 912	623 704	831	329 972	1 059	133 847	22	159 885	1 411	191 544	501	432 160
Leitfähigkeit												
unter 200 µS/cm	430	60 316	53	23 813	373	31 807	4	4 696	249	10 418	181	49 898
200 — 400 µS/cm	133	164 980	57	19 385	67	6 300	9	139 295	85	9 514	48	155 466
400 — 600 µS/cm	446	109 779	201	71 238	244	32 408	1	6 133	377	58 517	69	51 262
600 — 1000 µS/cm	792	271 267	459	203 691	326	58 050	7	9 526	625	100 718	167	170 549
1000 — 2000 µS/cm	47	7 579	27	5 945	19	1 399	1	235	27	2 919	20	4 660
2000 ⁵⁾ und mehr µS/cm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	1 848	613 921	797	324 072	1 029	129 964	22	159 885	1 363	182 086	485	431 835
Aluminium												
unter 6 ⁴⁾ µg/l	426	347 265	249	170 922	170	39 987	7	136 356	301	56 658	125	290 607
6 — 25 µg/l	130	48 878	58	31 709	71	11 036	1	6 133	92	13 578	38	35 300
25 — 50 µg/l	44	9 944	15	4 430	29	5 514	—	—	23	1 300	21	8 644
50 — 100 µg/l	34	11 973	10	3 962	23	3 944	1	4 067	21	2 517	13	9 456
100 — 200 µg/l	24	7 962	6	2 768	17	601	1	4 593	10	565	14	7 397
200 ⁵⁾ und mehr µg/l	11	1 006	2	89	9	917	—	—	8	332	3	674
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	669	427 028	340	213 880	319	61 999	10	151 149	455	74 950	214	352 078
Ammonium												
unter 0,05 mg/l	1 593	552 276	699	297 509	879	113 459	15	141 308	1 157	162 737	436	389 539
0,05 — 0,13 mg/l	96	34 872	50	22 370	43	6 582	3	5 920	55	5 060	41	29 812
0,13 — 0,25 mg/l	14	14 730	12	14 168	2	562	—	—	5	783	9	13 947
0,25 — 0,40 mg/l	3	6 958	2	825	—	—	1	6 133	—	—	3	6 958
0,40 — 0,50 mg/l	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,50 ⁵⁾ und mehr mg/l	1	6 340	—	—	—	—	1	6 340	—	—	1	6 340
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	1 707	615 176	763	334 872	924	120 603	20	159 701	1 217	168 580	490	446 596
Sulfat												
unter 24 mg/l	963	224 258	289	116 770	670	96 693	4	10 795	682	80 744	281	143 514
24 — 60 mg/l	648	277 809	333	112 989	304	24 391	11	140 429	515	66 834	133	210 975
60 — 120 mg/l	227	117 603	155	102 147	68	8 728	4	6 728	151	30 335	76	87 268
120 — 192 mg/l	82	21 791	56	16 973	25	3 057	1	1 761	47	6 338	35	15 453
192 — 240 mg/l	12	2 360	8	2 136	4	224	—	—	8	1 455	4	905
240 ⁵⁾ und mehr mg/l	22	2 676	12	2 191	10	485	—	—	16	849	6	1 827
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	1 954	646 497	853	353 206	1 081	133 578	20	159 713	1 419	186 555	535	459 942

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 15. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1987 nach Wasserarten

Beschaffenheitsparameter Konzentrationsgrößenklassen von ... bis unter ...	Insgesamt		Davon nach der Wasserart						Davon nach der Wasserqualität			
			Grundwasser		Quellwasser		Oberflächenwasser		Reinwasser ²⁾		Rohwasser ³⁾	
	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge	Anlagen ¹⁾	Wassermenge
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Erfaßte Anlagen/Wassermenge insgesamt	2 709	728 996	1 151	418 150	1 533	150 612	25	160 234	1 982	238 500	727	490 496
c) Sonstige chemische Stoffe												
Gesamthärte												
unter 14 °dH	789	249 135	187	56 790	588	48 250	14	144 095	514	34 272	275	214 863
14 — 21 °dH	884	282 924	414	187 852	466	81 431	4	13 641	722	117 029	162	165 895
21 — 28 °dH	645	139 639	360	114 035	283	23 759	2	1 845	519	63 966	126	75 673
28 — 34 °dH	118	18 782	84	16 085	32	2 393	2	304	66	6 773	52	12 009
34 — 39 °dH	31	4 087	17	3 193	14	894	—	—	19	832	12	3 255
39 und mehr °dH	10	495	4	159	6	336	—	—	5	360	5	135
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	2 477	695 062	1 066	378 114	1 389	157 063	22	159 885	1 845	223 232	632	471 830
Chlorid												
unter 20 mg/l	1 072	369 671	302	127 433	758	96 647	12	145 591	751	65 988	321	303 683
20 — 50 mg/l	577	200 354	373	161 816	199	25 685	5	12 853	431	85 913	146	114 441
50 — 100 mg/l	80	40 481	58	37 011	19	2 190	3	1 280	51	12 068	29	28 413
100 — 160 mg/l	4	933	4	933	—	—	—	—	1	26	3	907
160 — 200 mg/l	2	130	2	130	—	—	—	—	2	130	—	—
200 und mehr mg/l	1	63	—	—	1	63	—	—	1	63	—	—
Anlagen/Wassermenge mit Angaben	1 736	611 632	739	327 323	977	124 585	20	159 724	1 237	164 188	499	447 444

1) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 2) Wasser, das unmittelbar in das Trinkwassernetz eingespeist werden kann. — 3) Wasser, das vor der Einspeisung in das Trinkwassernetz aufbereitet wird. — 4) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, bei denen der Analysenwert unter der von der Meßtechnik bestimmten Nachweisgrenze liegt. — 5) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 6) Ab 1987 werden nur die organischen Chlorverbindungen 1,1,1-Trichlorethan, Trichlorethylen, Tetrachlorethylen und Dichlormethan als Summenwert ausgewiesen. Bis 1985 wurden auch die Trihalogenmethane erfaßt. — 7) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin, Simazin und Desethylatrazin. — 8) Umfaßt eine Vielzahl von Einzelverbindungen; die wichtigste ist Desethylatrazin.

16. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1987 für Reinwasser und Rohwasser nach Fördermengengrößenklassen

— Nitrat —

Rein- und Rohwasser Fördermengengrößenklassen von ... bis unter ... 1000 m ³	Einheit	Anlagen/ Wasser- menge ¹⁾ insgesamt	Mit Angaben zum Nitratgehalt	Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l					
				unter 13	13 — 25	25 — 40	40 — 50	50 ²⁾ — 90	90 und mehr
1. Wassergewinnung insgesamt									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	2 709	2 686	1 029	740	560	193	154	10
davon									
unter 50	Anzahl	1 248	1 232	542	303	226	80	74	7
50 — 100	Anzahl	500	495	176	122	115	51	31	—
100 — 300	Anzahl	592	590	195	191	133	38	32	1
300 — 1000	Anzahl	270	270	81	89	62	21	15	2
1000 — 3000	Anzahl	73	73	23	28	17	3	2	—
3000 und mehr	Anzahl	26	26	12	7	7	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	728 996	728 012	323 204	190 385	168 537	24 956	19 781	1 149
davon									
unter 50	1000 m ³	26 813	26 452	11 093	6 625	5 461	1 813	1 352	108
50 — 100	1000 m ³	35 565	35 260	12 455	8 637	8 267	3 688	2 213	—
100 — 300	1000 m ³	102 778	102 460	32 578	34 661	23 619	6 007	5 306	289
300 — 1000	1000 m ³	133 756	133 756	40 762	45 325	30 671	8 879	7 367	752
1000 — 3000	1000 m ³	109 978	109 978	36 312	43 060	22 494	4 569	3 543	—
3000 und mehr	1000 m ³	320 106	320 106	190 004	52 077	78 025	—	—	—
1.1. Reinwasser³⁾ zusammen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	1 982	1 965	674	579	469	141	100	2
davon									
unter 50	Anzahl	1 064	1 050	439	274	213	69	54	1
50 — 100	Anzahl	371	369	114	100	98	38	19	—
100 — 300	Anzahl	372	371	96	133	106	19	17	—
300 — 1000	Anzahl	146	146	22	57	41	15	10	1
1000 — 3000	Anzahl	26	26	3	13	10	—	—	—
3000 und mehr	Anzahl	3	3	—	2	1	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	238 500	237 903	45 596	98 982	69 194	14 080	9 695	356
davon									
unter 50	1000 m ³	22 325	22 042	8 693	5 800	5 059	1 577	898	15
50 — 100	1000 m ³	26 117	25 978	7 885	6 926	6 994	2 800	1 373	—
100 — 300	1000 m ³	64 567	64 392	15 796	24 119	18 657	2 884	2 936	—
300 — 1000	1000 m ³	70 060	70 060	9 880	29 459	19 073	6 819	4 488	341
1000 — 3000	1000 m ³	34 530	34 530	3 342	18 522	12 666	—	—	—
3000 und mehr	1000 m ³	20 901	20 901	—	14 156	6 745	—	—	—
1.2. Rohwasser⁴⁾ zusammen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	727	721	355	161	91	52	54	8
davon									
unter 50	Anzahl	184	182	103	29	13	11	20	6
50 — 100	Anzahl	129	126	62	22	17	13	12	—
100 — 300	Anzahl	220	219	99	58	27	19	15	1
300 — 1000	Anzahl	124	124	59	32	21	6	5	1
1000 — 3000	Anzahl	47	47	20	15	7	3	2	—
3000 und mehr	Anzahl	23	23	12	5	6	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	490 496	490 109	277 608	91 403	99 343	10 876	10 086	793
davon									
unter 50	1000 m ³	4 488	4 410	2 400	825	402	236	454	93
50 — 100	1000 m ³	9 448	9 282	4 570	1 711	1 273	888	840	—
100 — 300	1000 m ³	38 211	38 068	16 782	10 542	4 962	3 123	2 370	289
300 — 1000	1000 m ³	63 696	63 696	30 882	15 866	11 598	2 060	2 879	411
1000 — 3000	1000 m ³	75 448	75 448	32 970	24 538	9 828	4 569	3 543	—
3000 und mehr	1000 m ³	299 205	299 205	190 004	37 921	71 280	—	—	—

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 16. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1987 für Reinwasser und Rohwasser nach Fördermengengrößenklassen

— Pflanzenschutzmittel (PSM)* —

Rein- und Rohwasser Fördermengengrößenklassen von ... bis unter ... 1000 m ³	Einheit	Anlagen/ Wasser- menge ¹⁾ insgesamt	Mit Angaben zum PSM-Gehalt	Davon mit einem PSM-Gehalt von ... bis unter ... µg/l					
				unter 0,06	0,06 — 0,10	0,10 — 0,25	0,25 — 0,50	0,50 ²⁾ — 1,00	1,00 und mehr
1. Wassergewinnung insgesamt									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	2 709	1 217	1 101	47	42	13	9	5
davon									
unter 50	Anzahl	1 248	503	455	20	19	4	2	3
50 — 100	Anzahl	500	196	188	4	1	2	1	—
100 — 300	Anzahl	592	283	252	9	13	5	4	—
300 — 1000	Anzahl	270	161	143	10	5	2	—	1
1000 — 3000	Anzahl	73	49	46	2	—	—	1	—
3000 und mehr	Anzahl	26	25	17	2	4	—	1	1
Wassermenge	1000 m ³	728 996	550 078	451 538	30 257	31 794	1 631	28 150	6 708
davon									
unter 50	1000 m ³	26 813	11 311	10 285	398	498	37	32	61
50 — 100	1000 m ³	35 565	14 264	13 643	295	84	188	54	—
100 — 300	1000 m ³	102 778	50 469	44 941	1 904	2 484	585	555	—
300 — 1000	1000 m ³	133 756	81 596	72 120	5 931	2 417	821	—	307
1000 — 3000	1000 m ³	109 978	75 438	70 895	2 292	—	—	2 251	—
3000 und mehr	1000 m ³	320 106	317 000	239 654	19 437	26 311	—	25 258	6 340
1.1. Reinwasser³⁾ zusammen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	1 982	880	797	39	30	6	5	3
davon									
unter 50	Anzahl	1 064	449	406	19	17	3	2	2
50 — 100	Anzahl	371	136	129	4	1	1	1	—
100 — 300	Anzahl	372	182	164	7	9	—	2	—
300 — 1000	Anzahl	146	92	80	7	2	2	—	1
1000 — 3000	Anzahl	26	18	16	2	—	—	—	—
3000 und mehr	Anzahl	3	3	2	—	1	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	238 500	142 103	123 194	8 788	8 470	943	374	334
davon									
unter 50	1000 m ³	22 325	9 897	9 014	370	422	32	32	27
50 — 100	1000 m ³	26 117	9 675	9 152	295	84	90	54	—
100 — 300	1000 m ³	64 567	32 331	28 782	1 472	1 789	—	288	—
300 — 1000	1000 m ³	70 060	44 297	37 642	4 359	1 168	821	—	307
1000 — 3000	1000 m ³	34 530	25 002	22 710	2 292	—	—	—	—
3000 und mehr	1000 m ³	20 901	20 901	15 894	—	5 007	—	—	—
1.2. Rohwasser⁴⁾ zusammen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	727	337	304	8	12	7	4	2
davon									
unter 50	Anzahl	184	54	49	1	2	1	—	1
50 — 100	Anzahl	129	60	59	—	—	1	—	—
100 — 300	Anzahl	220	101	88	2	4	5	2	—
300 — 1000	Anzahl	124	69	63	3	3	—	—	—
1000 — 3000	Anzahl	47	31	30	—	—	—	1	—
3000 und mehr	Anzahl	23	22	15	2	3	—	1	1
Wassermenge	1000 m ³	490 496	407 975	328 344	21 469	23 324	688	27 776	6 374
davon									
unter 50	1000 m ³	4 488	1 414	1 271	28	76	5	—	34
50 — 100	1000 m ³	9 448	4 589	4 491	—	—	98	—	—
100 — 300	1000 m ³	38 211	18 138	16 159	432	695	585	267	—
300 — 1000	1000 m ³	63 696	37 299	34 478	1 572	1 249	—	—	—
1000 — 3000	1000 m ³	75 448	50 436	48 185	—	—	—	2 251	—
3000 und mehr	1000 m ³	299 205	296 099	223 760	19 437	21 304	—	25 258	6 340

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 16. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1987 für Reinwasser und Rohwasser nach Fördermengengrößenklassen

— pH-Wert —

Rein- und Rohwasser Fördermengengrößenklassen von ... bis unter ... 1000 m ³	Einheit	Anlagen/ Wasser- menge ¹⁾ insgesamt	Mit Angaben zum pH-Wert	Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...					
				unter 6,50 ²⁾	6,50 — 7,00	7,00 — 7,50	7,50 — 8,00	8,00 — 8,50	8,50 und mehr
1. Wassergewinnung insgesamt									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	2 709	1 912	273	199	989	406	38	7
davon									
unter 50	Anzahl	1 248	851	165	100	374	198	13	1
50 — 100	Anzahl	500	338	45	33	179	71	9	1
100 — 300	Anzahl	592	434	46	36	256	84	10	2
300 — 1000	Anzahl	270	204	12	25	121	41	2	3
1000 — 3000	Anzahl	73	61	3	5	42	10	1	—
3000 und mehr	Anzahl	26	24	2	—	17	2	3	—
Wassermenge	1000 m ³	728 996	623 704	40 212	30 293	341 353	188 067	21 781	1 998
davon									
unter 50	1000 m ³	26 813	18 767	3 458	2 172	8 723	4 188	211	15
50 — 100	1000 m ³	35 565	24 054	3 311	2 321	12 625	5 064	648	85
100 — 300	1000 m ³	102 778	75 416	7 486	6 476	45 798	13 742	1 707	207
300 — 1000	1000 m ³	133 756	101 990	6 447	12 194	60 685	19 908	1 065	1 691
1000 — 3000	1000 m ³	109 978	92 637	4 268	7 130	67 313	12 316	1 610	—
3000 und mehr	1000 m ³	320 106	310 840	15 242	—	146 209	132 849	16 540	—
1.1. Reinwasser³⁾ zusammen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	1 982	1 411	157	131	757	339	25	2
davon									
unter 50	Anzahl	1 064	731	119	84	331	185	12	—
50 — 100	Anzahl	371	256	24	24	142	59	6	1
100 — 300	Anzahl	372	284	12	17	185	64	5	1
300 — 1000	Anzahl	146	113	2	6	77	26	2	—
1000 — 3000	Anzahl	26	24	—	—	19	5	—	—
3000 und mehr	Anzahl	3	3	—	—	3	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	238 500	191 544	6 896	8 352	136 844	36 712	2 549	191
davon									
unter 50	1000 m ³	22 325	15 718	2 417	1 697	7 672	3 755	177	—
50 — 100	1000 m ³	26 117	18 045	1 684	1 615	10 034	4 198	429	85
100 — 300	1000 m ³	64 567	49 411	2 024	2 842	33 186	10 375	878	106
300 — 1000	1000 m ³	70 060	55 110	771	2 198	38 706	12 370	1 065	—
1000 — 3000	1000 m ³	34 530	32 359	—	—	26 345	6 014	—	—
3000 und mehr	1000 m ³	20 901	20 901	—	—	20 901	—	—	—
1.2. Rohwasser⁴⁾ zusammen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	727	501	116	68	232	67	13	5
davon									
unter 50	Anzahl	184	120	46	16	43	13	1	1
50 — 100	Anzahl	129	82	21	9	37	12	3	—
100 — 300	Anzahl	220	150	34	19	71	20	5	1
300 — 1000	Anzahl	124	91	10	19	44	15	—	3
1000 — 3000	Anzahl	47	37	3	5	23	5	1	—
3000 und mehr	Anzahl	23	21	2	—	14	2	3	—
Wassermenge	1000 m ³	490 496	432 160	33 316	21 941	204 509	151 355	19 232	1 807
davon									
unter 50	1000 m ³	4 488	3 049	1 041	475	1 051	433	34	15
50 — 100	1000 m ³	9 448	6 009	1 627	706	2 591	866	219	—
100 — 300	1000 m ³	38 211	26 005	5 462	3 634	12 612	3 367	829	101
300 — 1000	1000 m ³	63 696	46 880	5 676	9 996	21 979	7 538	—	1 691
1000 — 3000	1000 m ³	75 448	60 278	4 268	7 130	40 968	6 302	1 610	—
3000 und mehr	1000 m ³	299 205	289 939	15 242	—	125 308	132 849	16 540	—

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 16. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers in Baden-Württemberg 1987 für Reinwasser und Rohwasser nach Fördermengengrößenklassen

— Gesamthärte —

Rein- und Rohwasser Fördermengengrößenklassen von ... bis unter ... 1000 m ³	Einheit	Anlagen/ Wasser- menge ¹⁾ insgesamt	Mit Angaben zur Gesamthärte	Davon mit einer Gesamthärte von ... bis unter ... °dH					
				unter 14	14 — 21	21 — 28	28 — 34	34 — 39	39 und mehr
1. Wassergewinnung insgesamt									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	2 709	2 477	789	884	645	118	31	10
davon									
unter 50	Anzahl	1 248	1 135	422	364	285	43	14	7
50 — 100	Anzahl	500	459	135	156	129	30	8	1
100 — 300	Anzahl	592	545	152	204	151	30	6	2
300 — 1000	Anzahl	270	244	60	111	59	12	2	—
1000 — 3000	Anzahl	73	68	14	35	15	3	1	—
3000 und mehr	Anzahl	26	26	6	14	6	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	728 996	695 062	249 135	282 924	139 639	18 782	4 087	495
davon									
unter 50	1000 m ³	26 813	24 640	9 007	7 337	6 697	1 103	323	173
50 — 100	1000 m ³	35 565	32 605	9 840	10 887	9 121	2 112	553	92
100 — 300	1000 m ³	102 778	94 237	24 811	36 257	26 585	5 458	896	230
300 — 1000	1000 m ³	133 756	120 552	29 375	56 797	27 899	5 666	815	—
1000 — 3000	1000 m ³	109 978	102 922	18 725	54 345	23 909	4 443	1 500	—
3000 und mehr	1000 m ³	320 106	320 106	157 377	117 301	45 428	—	—	—
1.1. Reinwasser³⁾ zusammen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	1 982	1 845	514	722	519	66	19	5
davon									
unter 50	Anzahl	1 064	983	336	340	262	31	12	2
50 — 100	Anzahl	371	350	87	133	108	16	5	1
100 — 300	Anzahl	372	352	71	157	104	16	2	2
300 — 1000	Anzahl	146	133	19	73	39	2	—	—
1000 — 3000	Anzahl	26	24	1	17	5	1	—	—
3000 und mehr	Anzahl	3	3	—	2	1	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	238 500	223 232	34 272	117 029	63 966	6 773	832	360
davon									
unter 50	1000 m ³	22 325	20 885	6 855	6 826	6 081	786	299	38
50 — 100	1000 m ³	26 117	24 600	6 259	9 296	7 586	1 041	326	92
100 — 300	1000 m ³	64 567	61 078	11 348	27 913	18 348	3 032	207	230
300 — 1000	1000 m ³	70 060	63 715	8 565	36 568	17 680	902	—	—
1000 — 3000	1000 m ³	34 530	32 053	1 245	22 270	7 526	1 012	—	—
3000 und mehr	1000 m ³	20 901	20 901	—	14 156	6 745	—	—	—
1.2. Rohwasser⁴⁾ zusammen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	727	632	275	162	126	52	12	5
davon									
unter 50	Anzahl	184	152	86	24	23	12	2	5
50 — 100	Anzahl	129	109	48	23	21	14	3	—
100 — 300	Anzahl	220	193	81	47	47	14	4	—
300 — 1000	Anzahl	124	111	41	38	20	10	2	—
1000 — 3000	Anzahl	47	44	13	18	10	2	1	—
3000 und mehr	Anzahl	23	23	6	12	5	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	490 496	471 830	214 863	165 895	75 673	12 009	3 255	135
davon									
unter 50	1000 m ³	4 488	3 755	2 152	511	616	317	24	135
50 — 100	1000 m ³	9 448	8 005	3 581	1 591	1 535	1 071	227	—
100 — 300	1000 m ³	38 211	33 159	13 463	8 344	8 237	2 426	689	—
300 — 1000	1000 m ³	63 696	56 837	20 810	20 229	10 219	4 764	815	—
1000 — 3000	1000 m ³	75 448	70 869	17 480	32 075	16 383	3 431	1 500	—
3000 und mehr	1000 m ³	299 205	299 205	157 377	103 145	38 683	—	—	—

*) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin, Simazin und Desethylatrazin.
 — 1) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.05.1986. — 3) Wasser, das unmittelbar in das Trinkwassernetz eingespeist wird. — 4) Wasser, das vor der Einspeisung in das Trinkwassernetz aufbereitet wird.

17. Beschaffenheit des Rohwassers in Baden-Württemberg 1987 nach Aufbereitungsverfahren

— Nitrat —

Aufbereitungsverfahren	Einheit	Anlagen/ Wasser- menge ¹⁾ insgesamt	Mit Angaben zum Nitratgehalt	Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l					
				unter 13	13 — 25	25 — 40	40 — 50	50 ³⁾ — 90	90 und mehr
Rohwassergewinnung ²⁾ zusammen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	727	721	355	161	91	52	54	8
Wassermenge	1000 m ³	490 496	490 109	277 608	91 403	99 343	10 876	10 086	793
davon mit:									
ausschließlich Entsäuerung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	126	123	90	29	4	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	49 156	48 919	20 443	26 624	1 852	—	—	—
ausschließlich Enteisung/ Entmanganung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	57	57	42	10	3	2	—	—
Wassermenge	1000 m ³	61 752	61 752	56 623	2 193	2 706	230	—	—
ausschließlich Adsorption									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	17	17	4	6	6	—	1	—
Wassermenge	1000 m ³	10 609	10 609	2 501	2 278	5 062	—	768	—
ausschließlich Trübstofffilterung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	66	66	26	26	12	2	—	—
Wassermenge	1000 m ³	32 849	32 849	11 285	15 662	5 816	86	—	—
ausschließlich Phosphatierung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	111	109	68	24	12	1	4	—
Wassermenge	1000 m ³	62 923	62 825	10 854	16 703	31 372	1 302	2 594	—
ausschließlich Oxidation, Teilentsalzung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	29	28	9	10	4	5	—	—
Wassermenge	1000 m ³	6 050	5 998	583	4 041	598	776	—	—
Phosphatierung und andere Verfahren									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	75	75	39	17	9	8	1	1
Wassermenge	1000 m ³	56 728	56 728	12 976	13 572	27 894	1 464	411	411
sonstige Verfahrens- kombinationen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	90	90	53	14	12	9	2	—
Wassermenge	1000 m ³	187 540	187 540	161 225	5 080	18 828	2 206	201	—
Wassermischung aus Qualitätsgründen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	156	156	24	25	29	25	46	7
Wassermenge	1000 m ³	22 889	22 889	1 118	5 250	5 215	4 812	6 112	382

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 17. Beschaffenheit des Rohwassers in Baden-Württemberg 1987 nach Aufbereitungsverfahren
 — Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW) —

Aufbereitungsverfahren	Einheit	Anlagen/ Wasser- menge ¹⁾ insgesamt	Mit Angaben zum LHKW-Gehalt	Davon mit einem LHKW-Gehalt von ... bis unter ... µg/l						
				unter 2	2 — 3	3 — 6	6 — 13	13 — 20	20 — 25	25 ³⁾ und mehr
Rohwassergewinnung ²⁾ zusammen										
Gewinnungsanlagen	Anzahl	727	530	481	16	15	11	—	3	4
Wassermenge	1000 m ³	490 496	446 471	400 135	19 203	3 393	20 001	—	1 474	2 265
davon mit:										
ausschließlich Entsäuerung										
Gewinnungsanlagen	Anzahl	126	85	81	1	3	—	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	49 156	41 153	40 336	26	791	—	—	—	—
ausschließlich Enteisung/ Entmanganung										
Gewinnungsanlagen	Anzahl	57	44	41	1	1	—	—	1	—
Wassermenge	1000 m ³	61 752	60 119	59 392	135	1	—	—	591	—
ausschließlich Adsorption										
Gewinnungsanlagen	Anzahl	17	10	5	2	1	1	—	—	1
Wassermenge	1000 m ³	10 609	7 567	2 409	2 873	439	235	—	—	1 611
ausschließlich Trübstofffilterung										
Gewinnungsanlagen	Anzahl	66	52	51	—	1	—	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	32 849	29 946	29 909	—	37	—	—	—	—
ausschließlich Phosphatierung										
Gewinnungsanlagen	Anzahl	111	95	88	4	1	2	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	62 923	58 704	50 472	6 202	291	1 739	—	—	—
ausschließlich Oxidation, Teilentsalzung										
Gewinnungsanlagen	Anzahl	29	23	20	2	1	—	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	6 050	5 504	2 363	2 944	197	—	—	—	—
Phosphatierung und andere Verfahren										
Gewinnungsanlagen	Anzahl	75	57	47	4	—	5	—	—	1
Wassermenge	1000 m ³	56 728	48 463	41 244	6 528	—	456	—	—	235
sonstige Verfahrens- kombinationen										
Gewinnungsanlagen	Anzahl	90	63	58	1	1	1	—	1	1
Wassermenge	1000 m ³	187 540	177 447	160 946	336	156	15 522	—	376	111
Wassermischung aus Qualitätsgründen										
Gewinnungsanlagen	Anzahl	156	101	90	1	6	2	—	1	1
Wassermenge	1000 m ³	22 889	17 568	13 064	159	1 481	2 049	—	507	308

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 17. Beschaffenheit des Rohwassers in Baden-Württemberg 1987 nach Aufbereitungsverfahren
— Gesamthärte —

Aufbereitungsverfahren	Einheit	Anlagen/ Wasser- menge ¹⁾ insgesamt	Mit Angaben zur Gesamthärte	Davon mit einer Gesamthärte von ... bis unter ... °dH					
				unter 14	14 — 21	21 — 28	28 — 34	34 — 39	39 und mehr
Rohwassergewinnung ²⁾ zusammen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	727	632	275	162	126	52	12	5
Wassermenge	1000 m ³	490 496	471 830	214 863	165 895	75 673	12 009	3 255	135
davon mit:									
ausschließlich Entsäuerung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	126	91	89	2	—	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	49 156	38 500	38 271	229	—	—	—	—
ausschließlich Enteisenerung/ Entmanganung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	57	54	16	28	7	3	—	—
Wassermenge	1000 m ³	61 752	61 405	1 856	51 641	7 078	830	—	—
ausschließlich Adsorption									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	17	16	2	7	5	2	—	—
Wassermenge	1000 m ³	10 609	9 765	532	4 545	3 685	1 003	—	—
ausschließlich Trübstofffilterung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	66	63	15	40	8	—	—	—
Wassermenge	1000 m ³	32 849	32 291	8 074	20 964	3 253	—	—	—
ausschließlich Phosphatierung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	111	106	63	24	14	5	—	—
Wassermenge	1000 m ³	62 923	62 680	11 317	25 623	22 660	3 080	—	—
ausschließlich Oxidation, Teilentsalzung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	29	27	7	6	5	8	1	—
Wassermenge	1000 m ³	6 050	5 947	603	548	3 428	1 307	61	—
Phosphatierung und andere Verfahren									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	75	66	24	16	20	6	—	—
Wassermenge	1000 m ³	56 728	55 056	5 213	43 900	5 302	641	—	—
sonstige Verfahrens- kombinationen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	90	74	39	17	13	4	1	—
Wassermenge	1000 m ³	187 540	185 583	145 060	16 705	21 363	955	1 500	—
Wassermischung aus Qualitätsgründen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	156	135	20	22	54	24	10	5
Wassermenge	1000 m ³	22 889	20 603	3 937	1 740	8 904	4 193	1 694	135

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 17. Beschaffenheit des Rohwassers in Baden-Württemberg 1987 nach Aufbereitungsverfahren
— pH-Wert —

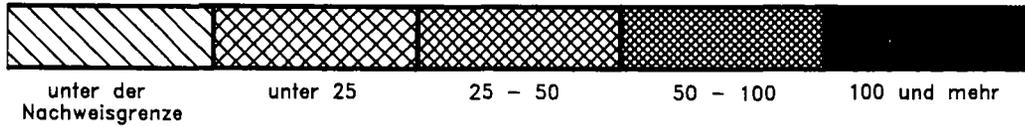
Aufbereitungsverfahren	Einheit	Anlagen/ Wasser- menge ¹⁾ insgesamt	Mit Angaben zum pH-Wert	Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...					
				unter 6,50 ³⁾	6,50 — 7,00	7,00 — 7,50	7,50 — 8,00	8,00 — 8,50	8,50 und mehr
Rohwassergewinnung ²⁾ zusammen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	727	501	116	68	232	67	13	5
Wassermenge	1000 m ³	490 496	432 160	33 316	21 941	204 509	151 355	19 232	1 807
davon mit:									
ausschließlich Entsäuerung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	126	85	36	27	11	7	4	—
Wassermenge	1000 m ³	49 156	33 026	19 424	10 531	1 196	1 318	557	—
ausschließlich Enteisung/ Entmanganung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	57	38	9	—	25	4	—	—
Wassermenge	1000 m ³	61 752	52 474	418	—	50 685	1 371	—	—
ausschließlich Adsorption									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	17	13	—	1	8	2	1	1
Wassermenge	1000 m ³	10 609	9 533	—	235	5 545	1 679	1 610	464
ausschließlich Trübstofffilterung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	66	39	—	—	22	13	4	—
Wassermenge	1000 m ³	32 849	24 889	—	—	8 487	5 722	10 680	—
ausschließlich Phosphatierung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	111	94	34	17	37	6	—	—
Wassermenge	1000 m ³	62 923	61 465	5 210	3 930	51 417	908	—	—
ausschließlich Oxidation, Teilentsalzung									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	29	20	1	3	13	3	—	—
Wassermenge	1000 m ³	6 050	5 234	18	703	4 367	146	—	—
Phosphatierung und andere Verfahren									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	75	50	13	7	28	1	1	—
Wassermenge	1000 m ³	56 728	51 558	1 937	2 714	40 581	193	6 133	—
sonstige Verfahrens- kombinationen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	90	60	13	7	21	13	2	4
Wassermenge	1000 m ³	187 540	176 951	5 824	1 864	29 763	137 978	179	1 343
Wassermischung aus Qualitätsgründen									
Gewinnungsanlagen	Anzahl	156	102	10	6	67	18	1	—
Wassermenge	1000 m ³	22 889	17 030	485	1 964	12 468	2 040	73	—

1) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 2) Wasser, das vor der Einspeisung in das Trinkwassernetz aufbereitet wird. — 3) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986.

Schaubild 5

Verteilung der öffentlichen Wassergewinnungsanlagen in Baden-Württemberg 1987 nach der Beschaffenheit des gewonnenen Wassers

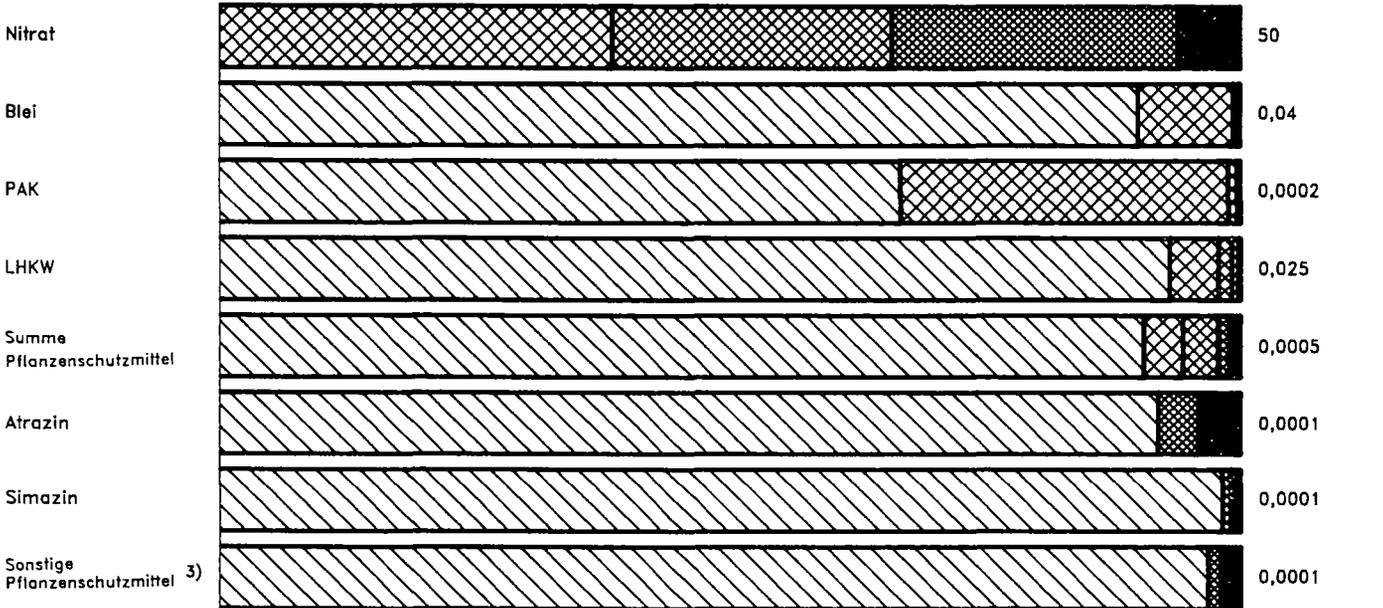
Anlagen¹⁾ mit einer Konzentration von... bis unter... % des Grenzwertes



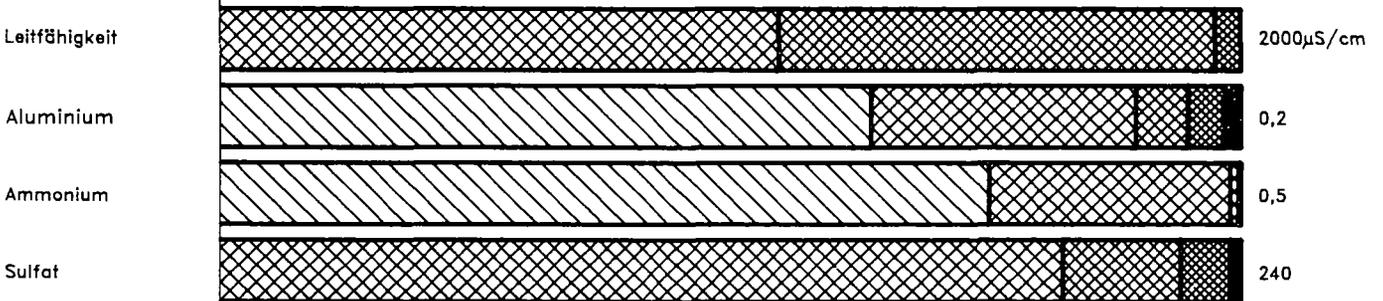
Beschaffenheitsparameter

1) Chemische Stoffe nach Anlage 2 Trinkwasserverordnung

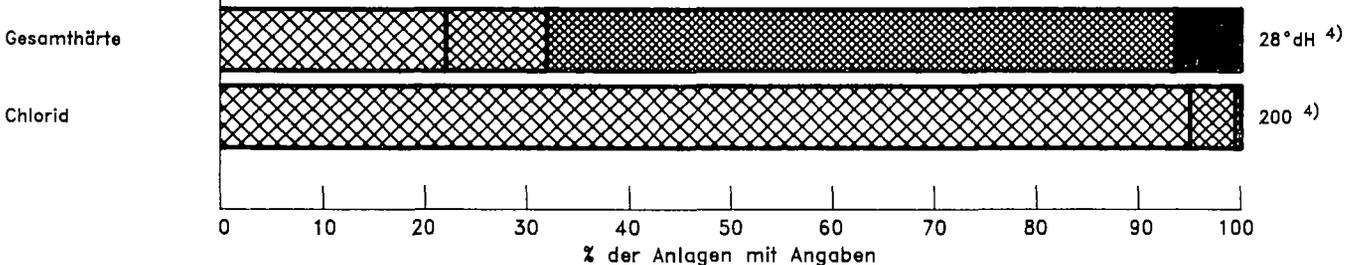
Grenzwert²⁾ in mg/l



2) Chemische Stoffe und physikalische-chemische Kenngrößen nach Anlage 4 Trinkwasserverordnung



3) Sonstige chemische Parameter



1) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. - 2) Grenzwerte laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. - 3) Bezogen auf den Grenzwert für einzelne Pflanzenschutzmittel. - 4) Bezugswerte.

18. Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987 nach Art der Versorgung

Beschaffenheitsparameter Konzentrationsgrößenklassen von ... bis unter ...	Insgesamt		Davon in Versorgungsgebiete ...					
	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner am 31.12.1987	mit ausschließlicher Eigenversorgung ¹⁾		mit teilweiser Eigenversorgung ²⁾		mit ausschließlicher Beileitung ³⁾	
			Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
Versorgungsgebiete/ Einwohner insgesamt	2 848	9 312,2	1 568	3 712,8	434	2 511,6	846	3 087,8

a) Chemische Stoffe nach Anlage 2 Trinkwasserverordnung

Nitrat	Insgesamt		mit ausschließlicher Eigenversorgung ¹⁾		mit teilweiser Eigenversorgung ²⁾		mit ausschließlicher Beileitung ³⁾	
unter ... mg/l	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner am 31.12.1987	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
unter 13 mg/l	1 020	3 564,9	588	1 165,3	131	1 082,1	301	1 317,5
13 — 25 mg/l	879	3 120,8	437	1 571,8	168	743,3	274	805,7
25 — 40 mg/l	675	2 190,7	360	705,7	111	617,6	204	867,4
40 — 50 mg/l	161	285,0	101	175,9	17	43,5	43	65,7
50 ⁴⁾ — 90 mg/l	99	141,3	70	90,1	5	19,8	24	31,4
90 und mehr mg/l	—	—	—	—	—	—	—	—
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	2 834	9 302,8	1 556	3 708,8	432	2 506,3	846	3 087,7

Blei	Insgesamt		mit ausschließlicher Eigenversorgung ¹⁾		mit teilweiser Eigenversorgung ²⁾		mit ausschließlicher Beileitung ³⁾	
unter ... mg/l	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner am 31.12.1987	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
unter 0,001 ⁵⁾ mg/l	2 201	7 662,1	1 155	2 911,5	334	2 110,6	712	2 640,0
0,001 — 0,010 mg/l	200	650,4	110	224,6	47	186,4	43	239,4
0,010 — 0,020 mg/l	15	20,6	11	17,7	1	0,8	3	2,1
0,020 — 0,032 mg/l	2	1,8	1	0,4	—	—	1	1,4
0,032 — 0,042 mg/l	1	0	1	0	—	—	—	—
0,042 ⁴⁾ und mehr mg/l	—	—	—	—	—	—	—	—
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	2 419	8 334,9	1 278	3 154,2	382	2 297,8	759	2 882,9

Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	Insgesamt		mit ausschließlicher Eigenversorgung ¹⁾		mit teilweiser Eigenversorgung ²⁾		mit ausschließlicher Beileitung ³⁾	
unter ... µg/l	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner am 31.12.1987	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
unter 0,002 ⁵⁾ µg/l	1 638	6 149,6	857	2 059,0	225	1 676,4	556	2 414,2
0,002 — 0,012 µg/l	558	1 232,0	322	578,2	106	383,5	130	270,3
0,012 — 0,050 µg/l	199	837,1	98	486,5	39	158,7	62	191,9
0,050 — 0,100 µg/l	12	133,5	8	105,7	3	27,7	1	0,1
0,100 — 0,200 µg/l	4	3,1	3	2,4	—	—	1	0,7
0,200 ⁴⁾ und mehr µg/l	1	2,8	1	2,8	—	—	—	—
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	2 412	8 358,1	1 289	3 234,6	373	2 246,3	750	2 877,2

Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW) ⁶⁾	Insgesamt		mit ausschließlicher Eigenversorgung ¹⁾		mit teilweiser Eigenversorgung ²⁾		mit ausschließlicher Beileitung ³⁾	
unter ... µg/l	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner am 31.12.1987	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
unter 2 ⁵⁾ µg/l	2 086	7 266,7	1 064	2 462,6	322	1 999,2	700	2 804,9
2 — 3 µg/l	29	173,6	15	69,3	9	82,8	5	21,5
3 — 6 µg/l	45	471,9	25	387,5	8	40,6	12	43,8
6 — 13 µg/l	11	90,8	7	46,5	3	40,1	1	4,2
13 — 20 µg/l	2	2,2	1	2,1	—	—	1	0,1
20 — 25 µg/l	4	43,3	2	14,2	1	27,1	1	2,0
25 ⁴⁾ und mehr µg/l	—	—	—	—	—	—	—	—
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	2 177	8 048,5	1 114	2 982,2	343	2 189,8	720	2 876,5

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 18. Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987
nach Art der Versorgung

Beschaffenheitsparameter Konzentrationsgrößenklassen von ... bis unter ...	Insgesamt		Davon in Versorgungsgebiete ...					
	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner am 31.12.1987	mit ausschließlicher Eigenversorgung ¹⁾		mit teilweiser Eigenversorgung ²⁾		mit ausschließlicher Beileitung ³⁾	
			Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner
Summe Pflanzenschutzmittel (PSM)⁷⁾								
unter 0,06 ⁵⁾ µg/l	1 301	5 531,0	705	2 381,7	168	1 409,5	428	1 739,8
0,06 — 0,10 µg/l	212	1 007,3	31	61,5	50	267,9	131	677,9
0,10 — 0,25 µg/l	70	225,0	24	90,9	12	47,1	34	87,0
0,25 — 0,50 µg/l	8	11,6	7	7,8	1	3,8	—	—
0,50 ⁴⁾ — 1,00 µg/l	4	2,9	3	1,1	1	1,8	—	—
1,00 und mehr µg/l	1	2,6	1	2,6	—	—	—	—
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	1 596	6 780,4	771	2 545,6	232	1 730,1	593	2 504,7
Atrazin								
unter 0,06 ⁵⁾ µg/l	1 463	6 420,5	714	2 402,5	210	1 643,6	539	2 374,4
0,06 — 0,07 µg/l	24	65,2	12	28,6	6	23,0	6	13,6
0,07 — 0,10 µg/l	49	166,1	20	59,2	8	46,1	21	60,8
0,10 ⁴⁾ — 0,25 µg/l	53	118,0	20	50,3	6	11,8	27	55,9
0,25 — 0,50 µg/l	4	9,5	2	3,9	2	5,6	—	—
0,50 und mehr µg/l	3	1,1	3	1,1	—	—	—	—
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	1 596	6 780,4	771	2 545,6	232	1 730,1	593	2 504,7
Simazin								
unter 0,06 ⁵⁾ µg/l	1 580	6 738,7	759	2 518,9	232	1 730,1	589	2 489,7
0,06 — 0,07 µg/l	—	—	—	—	—	—	—	—
0,07 — 0,10 µg/l	6	26,3	3	16,7	—	—	3	9,6
0,10 ⁴⁾ — 0,25 µg/l	7	11,8	6	6,4	—	—	1	5,4
0,25 — 0,50 µg/l	3	3,6	3	3,6	—	—	—	—
0,50 und mehr µg/l	—	—	—	—	—	—	—	—
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	1 596	6 780,4	771	2 545,6	232	1 730,1	593	2 504,7
Sonstige Pflanzenschutzmittel⁶⁾								
unter 0,06 ⁵⁾ µg/l	1 418	5 789,1	758	2 485,4	182	1 455,1	478	1 848,6
0,06 — 0,07 µg/l	33	124,0	3	40,8	17	58,5	13	24,7
0,07 — 0,10 µg/l	136	828,4	6	9,9	29	195,7	101	622,8
0,10 ⁴⁾ — 0,25 µg/l	7	34,5	3	6,9	3	19,0	1	8,6
0,25 — 0,50 µg/l	1	1,8	—	—	1	1,8	—	—
0,50 und mehr µg/l	1	2,6	1	2,6	—	—	—	—
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	1 596	6 780,4	771	2 545,6	232	1 730,1	593	2 504,7

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 18. Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987
nach Art der Versorgung

Beschaffenheitsparameter Konzentrationsgrößenklassen von ... bis unter ...	Insgesamt		Davon in Versorgungsgebiete ...					
	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner am 31.12.1987	mit ausschließlicher Eigenversorgung ¹⁾		mit teilweiser Eigenversorgung ²⁾		mit ausschließlicher Beileitung ³⁾	
			Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner
			Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000

b) Chemische Stoffe nach Anlage 4 Trinkwasserverordnung

pH-Wert								
unter 6,5 ⁴⁾	139	131,8	126	115,7	6	3,8	7	12,3
6,5 — 7,0	132	241,8	117	175,2	7	16,0	8	50,6
7,0 — 7,5	1 127	4 459,4	604	2 023,2	145	1 066,2	378	1 370,0
7,5 — 8,0	660	2 855,3	279	675,2	107	877,3	274	1 302,8
8,0 — 8,5	91	278,6	46	119,6	16	55,2	29	103,8
8,5 — 9,5	19	153,6	7	107,3	3	27,2	9	19,1
9,5 ⁴⁾ und mehr	2	2,1	1	0,4	—	—	1	1,7
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	2 170	8 122,6	1 180	3 216,6	284	2 045,7	706	2 860,3
Leitfähigkeit								
unter 200 μ S/cm	369	582,5	266	314,1	34	132,7	69	135,7
200 — 400 μ S/cm	311	2 181,4	97	584,0	40	567,8	174	1 029,6
400 — 600 μ S/cm	521	1 686,3	300	787,7	79	369,4	142	529,2
600 — 1000 μ S/cm	850	3 382,4	463	1 371,6	116	931,8	271	1 079,0
1000 — 2000 μ S/cm	23	68,2	14	54,7	1	9,5	8	4,0
2000 ⁴⁾ und mehr μ S/cm	—	—	—	—	—	—	—	—
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	2 074	7 900,8	1 140	3 112,1	270	2 011,2	664	2 777,5
Aluminium								
unter 6 ⁵⁾ μ g/l	504	2 625,3	231	963,0	61	599,0	212	1 063,3
6 — 25 μ g/l	317	2 025,5	83	333,6	48	719,7	186	972,2
25 — 50 μ g/l	47	184,3	28	61,9	4	36,9	15	85,5
50 — 100 μ g/l	45	123,4	17	33,4	11	50,8	17	39,2
100 — 200 μ g/l	9	15,6	5	3,1	4	12,5	—	—
200 ⁴⁾ und mehr μ g/l	8	11,1	6	8,2	1	2,8	1	0,1
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	930	4 985,2	370	1 403,2	129	1 421,7	431	2 160,3
Ammonium								
unter 0,05 mg/l	1 920	7 480,8	1 025	2 912,7	238	1 834,0	657	2 734,1
0,05 — 0,13 mg/l	69	274,3	52	198,3	7	27,2	10	48,8
0,13 — 0,25 mg/l	6	19,2	4	6,0	—	—	2	13,2
0,25 — 0,40 mg/l	—	—	—	—	—	—	—	—
0,40 — 0,50 mg/l	—	—	—	—	—	—	—	—
0,50 ⁴⁾ und mehr mg/l	—	—	—	—	—	—	—	—
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	1 995	7 774,3	1 081	3 117,0	245	1 861,2	669	2 796,1

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 18. Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987 nach Art der Versorgung

Beschaffenheitsparameter Konzentrationsgrößenklassen von ... bis unter ...	Insgesamt		Davon in Versorgungsgebiete ...					
	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner am 31.12.1987	mit ausschließlicher Eigenversorgung ¹⁾		mit teilweiser Eigenversorgung ²⁾		mit ausschließlicher Beileitung ³⁾	
			Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000

Sulfat									
unter 24 mg/l	973	2 211,6	604	1 180,2	103	347,5	266	683,9	
24 — 60 mg/l	845	3 881,2	396	1 132,6	116	1 053,5	333	1 695,1	
60 — 120 mg/l	246	1 658,8	124	755,8	39	511,6	83	391,4	
120 — 192 mg/l	46	178,1	25	92,9	10	49,1	11	36,1	
192 — 240 mg/l	8	12,4	8	12,4	—	—	—	—	
240 ⁴⁾ und mehr mg/l	12	4,6	8	4,2	—	—	4	0,4	
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	2 130	7 946,7	1 165	3 178,1	268	1 961,7	697	2 806,9	

c) Sonstige chemische Stoffe

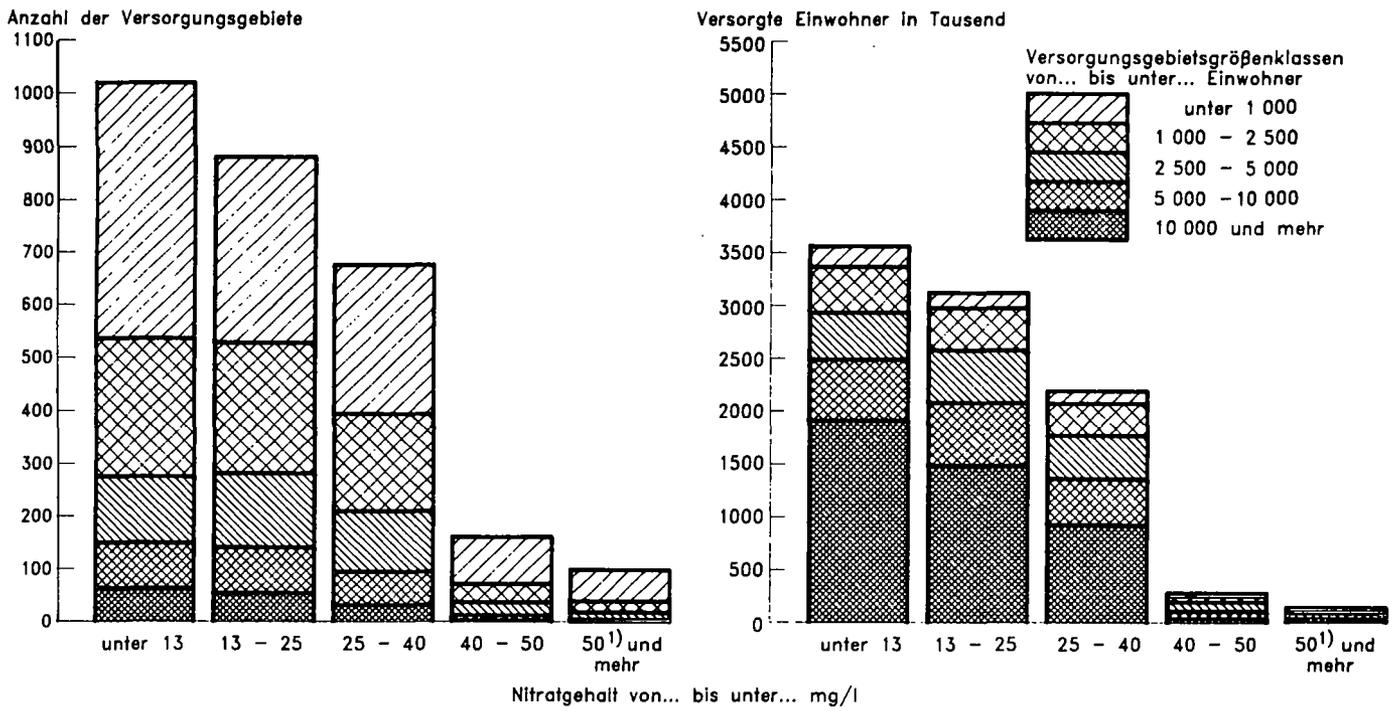
Gesamthärte									
unter 7 °dH	512	1 011,4	380	650,5	47	196,6	85	164,3	
7 — 14 °dH	385	2 136,2	148	495,8	52	577,9	185	1 062,5	
14 — 21 °dH	1 227	4 427,5	550	1 563,4	230	1 271,9	447	1 592,2	
21 — 28 °dH	534	1 322,7	341	716,4	82	358,2	111	248,1	
28 — 34 °dH	66	143,7	57	106,3	4	26,2	5	10,9	
34 und mehr °dH	18	8,9	13	8,5	—	—	5	0,4	
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	2 742	9 050,4	1 489	3 540,9	415	2 431,1	838	3 078,4	
Chlorid									
unter 20 mg/l	1 170	4 276,5	679	1 508,6	132	1 127,7	359	1 640,2	
20 — 50 mg/l	733	2 930,3	337	1 247,8	102	671,8	294	1 010,7	
50 — 100 mg/l	54	224,8	37	147,1	5	25,6	12	52,1	
100 — 160 mg/l	2	4,9	1	2,3	—	—	1	2,6	
160 — 200 mg/l	1	0,1	1	0,1	—	—	—	—	
200 und mehr mg/l	—	—	—	—	—	—	—	—	
Versorgungsgebiete/ Einwohner mit Angaben	1 960	7 436,6	1 055	2 905,9	239	1 825,1	666	2 705,6	

1) Aus örtlichen Wasservorkommen. — 2) Unter Zumischung von beigeleitetem Wasser. — 3) Von beigeleitetem Wasser über die Gemeindegrenze. — 4) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 5) Hier werden sämtliche Versorgungsgebiete ausgewiesen, bei denen die Analysenwerte unter der jeweiligen Nachweisgrenze liegen. — 6) Ab 1987 werden nur die organischen Chlorverbindungen: 1,1,1-Trichlorethan, Trichlorethylen, Tetrachlorethylen und Dichlormethan als Summenwert ausgewiesen. Bis 1985 wurden auch die Trihalogenmethane erfaßt. — 7) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin, Simazin und Desethylatrazin. — 8) Umfaßt eine Vielzahl von Einzelverbindungen; die wichtigste ist Desethylatrazin.

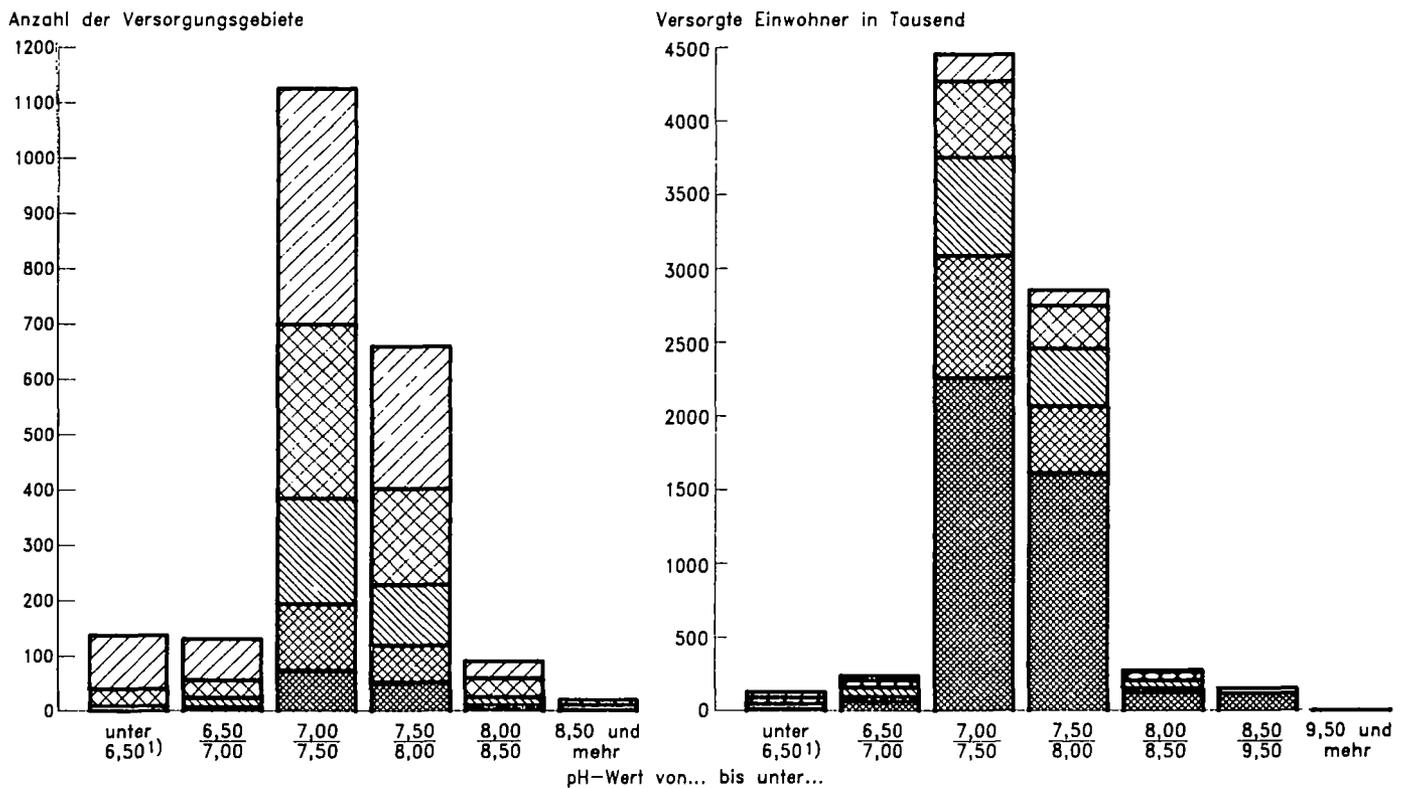
Schaubild 6

Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987 nach Versorgungsgebietsgrößenklassen

a) Nitrat



b) pH-Wert



1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986.
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**19. Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987
nach Versorgungsgebietsgrößenklassen**

— Versorgungsgebiete —

— Nitrat —

Versorgungsgebiets- größenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Einheit	Ver- sorgungs- gebiete insgesamt	Mit Angaben zum Nitrat- gehalt	Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l					
				unter 13	13 — 25	25 — 40	40 — 50	50 ²⁾ — 90	90 und mehr
Versorgungsgebiete insgesamt	Anzahl	2 848	2 834	1 020	879	675	161	99	—
davon									
unter 1 000	Anzahl	1 277	1 266	484	351	282	89	60	—
1 000 — 2 500	Anzahl	747	745	260	246	183	35	21	—
2 500 — 5 000	Anzahl	422	421	126	141	115	25	14	—
5 000 — 10 000	Anzahl	250	250	87	87	64	9	3	—
10 000 — 20 000	Anzahl	91	91	37	35	15	3	1	—
20 000 und mehr	Anzahl	61	61	26	19	16	—	—	—

— Summe Pflanzenschutzmittel (PSM)³⁾ —

Versorgungsgebiets- größenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Einheit	Ver- sorgungs- gebiete insgesamt	Mit Angaben zum PSM- Gehalt	Davon mit einem PSM-Gehalt von ... bis unter ... µg/l					
				unter 0,06 ¹⁾	0,06 — 0,10	0,10 — 0,25	0,25 — 0,50	0,50 ²⁾ — 1,00	1,00 und mehr
Versorgungsgebiete insgesamt	Anzahl	2 848	1 596	1 301	212	70	8	4	1
davon									
unter 1 000	Anzahl	1 277	598	497	70	24	4	3	—
1 000 — 2 500	Anzahl	747	435	349	64	19	2	1	—
2 500 — 5 000	Anzahl	422	280	228	37	12	2	—	1
5 000 — 10 000	Anzahl	250	168	133	24	11	—	—	—
10 000 — 20 000	Anzahl	91	66	54	9	3	—	—	—
20 000 und mehr	Anzahl	61	49	40	8	1	—	—	—

— pH-Wert —

Versorgungsgebiets- größenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Einheit	Ver- sorgungs- gebiete insgesamt	Mit Angaben zum pH-Wert	Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...						
				unter 6,50 ²⁾	6,50 — 7,00	7,00 — 7,50	7,50 — 8,00	8,00 — 8,50	8,50 — 9,50	9,50 ²⁾ und mehr
Versorgungsgebiete insgesamt	Anzahl	2 848	2 170	139	132	1 127	660	91	19	2
davon										
unter 1 000	Anzahl	1 277	897	98	75	427	257	31	8	1
1 000 — 2 500	Anzahl	747	591	31	32	314	174	34	5	1
2 500 — 5 000	Anzahl	422	340	6	17	191	109	15	2	1
5 000 — 10 000	Anzahl	250	201	3	4	120	67	5	2	—
10 000 — 20 000	Anzahl	91	81	1	3	47	25	4	1	—
20 000 und mehr	Anzahl	61	60	—	1	28	28	2	1	—

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 19. Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987
nach Versorgungsgebietsgrößenklassen
— Versorgte Einwohner —

— Nitrat —

Versorgungsgebiets- größenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Einheit	Versorgte Einwohner insgesamt am 31.12.1987	Mit Angaben zum Nitrat- gehalt	Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l					
				unter 13	13 — 25	25 — 40	40 — 50	50 ²⁾ — 90	90 und mehr
Versorgte Einwohner insgesamt	1 000	9 312,3	9 302,9	3 565,0	3 120,9	2 190,8	285,0	141,3	—
davon									
unter 1 000	1 000	524,9	521,9	199,3	143,4	119,3	34,3	25,6	—
1 000 — 2 500	1 000	1 221,8	1 218,6	429,8	401,8	301,4	52,2	33,4	—
2 500 — 5 000	1 000	1 494,3	1 491,1	444,6	499,3	407,5	90,2	49,5	—
5 000 — 10 000	1 000	1 697,1	1 697,1	578,2	593,1	435,6	71,1	19,1	—
10 000 — 20 000	1 000	1 237,9	1 237,9	515,0	486,1	186,0	37,2	13,7	—
20 000 und mehr	1 000	3 136,3	3 136,3	1 398,1	997,2	741,0	—	—	—

— Summe Pflanzenschutzmittel (PSM)³⁾ —

Versorgungsgebiets- größenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Einheit	Versorgte Einwohner insgesamt am 31.12.1987	Mit Angaben zum PSM- Gehalt	Davon mit einem PSM-Gehalt von ... bis unter ... µg/l					
				unter 0,06 ¹⁾	0,06 — 0,10	0,10 — 0,25	0,25 — 0,50	0,50 ²⁾ — 1,00	1,00 und mehr
Versorgte Einwohner insgesamt	1 000	9 312,3	6 780,4	5 530,9	1 007,4	225,1	11,5	3,0	2,6
davon									
unter 1 000	1 000	524,9	255,5	216,8	26,5	9,7	1,3	1,1	—
1 000 — 2 500	1 000	1 221,8	712,9	573,3	105,2	28,9	3,6	1,9	—
2 500 — 5 000	1 000	1 494,3	1 000,5	811,5	137,8	42,0	6,6	—	2,6
5 000 — 10 000	1 000	1 697,1	1 142,9	907,6	161,6	73,7	—	—	—
10 000 — 20 000	1 000	1 237,9	867,8	723,8	109,0	35,1	—	—	—
20 000 und mehr	1 000	3 136,3	2 800,8	2 297,9	467,3	35,7	—	—	—

— pH-Wert —

Versorgungsgebiets- größenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Einheit	Versorgte Einwohner insgesamt am 31.12.1987	Mit Angaben zum pH-Wert	Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...						
				unter 6,50 ²⁾	6,50 — 7,00	7,00 — 7,50	7,50 — 8,00	8,00 — 8,50	8,50 — 9,50	9,50 ²⁾ und mehr
Versorgte Einwohner insgesamt	1 000	9 312,3	8 122,6	131,8	241,8	4 459,4	2 855,5	278,5	153,6	2,1
davon										
unter 1 000	1 000	524,9	370,6	36,2	29,5	184,6	104,5	11,4	4,1	0,4
1 000 — 2 500	1 000	1 221,8	970,6	46,0	49,2	516,5	291,0	57,6	8,5	1,7
2 500 — 5 000	1 000	1 494,3	1 200,8	17,5	64,3	666,4	390,9	54,7	6,9	—
5 000 — 10 000	1 000	1 697,1	1 375,1	21,1	30,1	826,8	455,3	28,0	13,9	—
10 000 — 20 000	1 000	1 237,9	1 091,4	11,0	46,7	614,0	346,2	53,8	19,7	—
20 000 und mehr	1 000	3 136,3	3 114,1	—	22,0	1 651,1	1 267,6	73,0	100,5	—

1) Hier werden sämtliche Versorgungsgebiete ausgewiesen, bei denen der Analysenwert unter der von der Meßtechnik bestimmten Nachweisgrenze liegt. — 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 3) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin, Simazin und Desethylatrazin.

**20. Wasserschutzgebiete in Baden-Württemberg am 30.06.1985 und 31.12.1987
nach ausgewählten Merkmalen**

Verfahrensstand	Einheit	Stichtag	
		30.6.1985	31.12.1987
1. Festgesetzte Schutzgebiete			
Bestand	Anzahl	2 270	2 451
Gesamtfläche	ha	407 020	433 929
davon			
Zone I + II	ha	30 985	34 908
Zone III A + III B	ha	376 035	399 021
Flächennutzung			
Wald	ha	156 619	170 414
Flur ¹⁾	ha	228 183	240 815
bebaute Fläche	ha	22 217	22 700
2. Schutzgebiete im Rechtsverfahren			
Bestand	Anzahl	146	149
Gesamtfläche	ha	29 073	65 172
davon			
Zone I + II	ha	2 831	10 795
Zone III A + III B	ha	26 242	54 377
3. Fachtechnisch abgegrenzte Schutzgebiete			
Bestand	Anzahl	490	417
Gesamtfläche	ha	151 964	166 774
davon			
Zone I + II	ha	17 306	12 172
Zone III A + III B	ha	134 658	154 602
4. Geplante Schutzgebiete			
Bestand	Anzahl	355	217
Gesamtfläche	ha	166 716	137 159
davon			
Zone I + II	ha	5 298	4 248
Zone III A + III B	ha	161 418	132 911
5. Wasserschutzgebiete insgesamt (= 1 + 2 + 3 + 4)			
Bestand	Anzahl	3 261	3 234
Gesamtfläche	ha	754 773	803 035
davon			
Zone I + II	ha	56 420	62 122
Zone III A + III B	ha	698 353	740 913

1) Umfaßt landwirtschaftlich genutzte Flächen, Öd- und Unland, Brachland.

Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg — Institut für Wasser- und Abfallwirtschaft.

21. Wasserpreise der Gemeinden in Baden-Württemberg am 31.12.1983, 01.01.1987 und 01.01.1988 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden insgesamt	Davon mit einem Preis von ... bis unter ... DM/m ³							
		unter 1,00	1,00 — 1,25	1,25 — 1,50	1,50 — 1,75	1,75 — 2,00	2,00 — 2,25	2,25 — 2,50	2,50 und mehr
Stichtag	Anzahl der Gemeinden								
unter 2 000									
31.12.83	258	45	33	40	79	29	25	6	1
01.01.87	251	31	36	31	72	41	24	14	2
01.01.88	248	21	35	23	55	44	42	22	6
2 000 — 5 000									
31.12.83	416	59	72	68	109	62	30	12	4
01.01.87	414	44	59	60	106	69	44	24	8
01.01.88	415	28	39	54	83	94	59	39	19
5 000 — 20 000									
31.12.83	358	35	52	55	110	67	20	15	4
01.01.87	366	24	47	48	86	88	46	20	7
01.01.88	368	10	31	46	63	96	64	41	17
20 000 — 50 000									
31.12.83	59	3	5	5	18	11	11	4	2
01.01.87	60	1	6	6	12	15	11	7	2
01.01.88	60	—	5	2	8	16	12	12	5
50 000 und mehr									
31.12.83	20	—	2	4	3	10	—	1	—
01.01.87	20	—	1	1	5	7	4	2	—
01.01.88	20	—	—	1	2	6	7	2	2
Insgesamt									
31.12.83	1 111	142	164	172	319	179	86	38	11
01.01.87	1 111	100	149	146	281	220	129	67	19
01.01.88	1 111	59	110	126	211	256	184	116	49

22. Abwasserpreise der Gemeinden in Baden-Württemberg am 31.12.1983, 01.01.1987 und 01.01.1988 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden insgesamt	Davon mit einem Preis von ... bis unter ... DM/m ³							
		unter 1,25	1,25 — 1,50	1,50 — 1,75	1,75 — 2,00	2,00 — 2,25	2,25 — 2,50	2,50 — 3,00	3,00 und mehr
Stichtag	Anzahl der Gemeinden								
unter 2 000									
31.12.83	258	57	31	81	31	25	11	9	13
01.01.87	251	24	12	68	45	52	16	24	10
01.01.88	248	20	12	49	49	58	22	28	10
2 000 — 5 000									
31.12.83	416	64	45	108	79	69	19	18	14
01.01.87	414	29	24	90	83	96	37	35	20
01.01.88	415	24	20	79	78	98	47	46	23
5 000 — 20 000									
31.12.83	358	51	44	101	66	46	30	16	4
01.01.87	366	24	36	86	81	59	37	38	5
01.01.88	368	24	24	71	81	70	43	47	8
20 000 — 50 000									
31.12.83	59	5	9	16	14	7	6	1	1
01.01.87	60	2	6	14	12	14	7	3	2
01.01.88	60	2	5	15	10	10	13	3	2
50 000 und mehr									
31.12.83	20	8	4	1	6	1	—	—	—
01.01.87	20	3	3	5	6	3	—	—	—
01.01.88	20	1	4	5	5	4	1	—	—
Insgesamt									
31.12.83	1 111	185	133	307	196	148	66	44	32
01.01.87	1 111	82	81	263	227	224	97	100	37
01.01.88	1 111	71	65	219	223	240	126	124	43

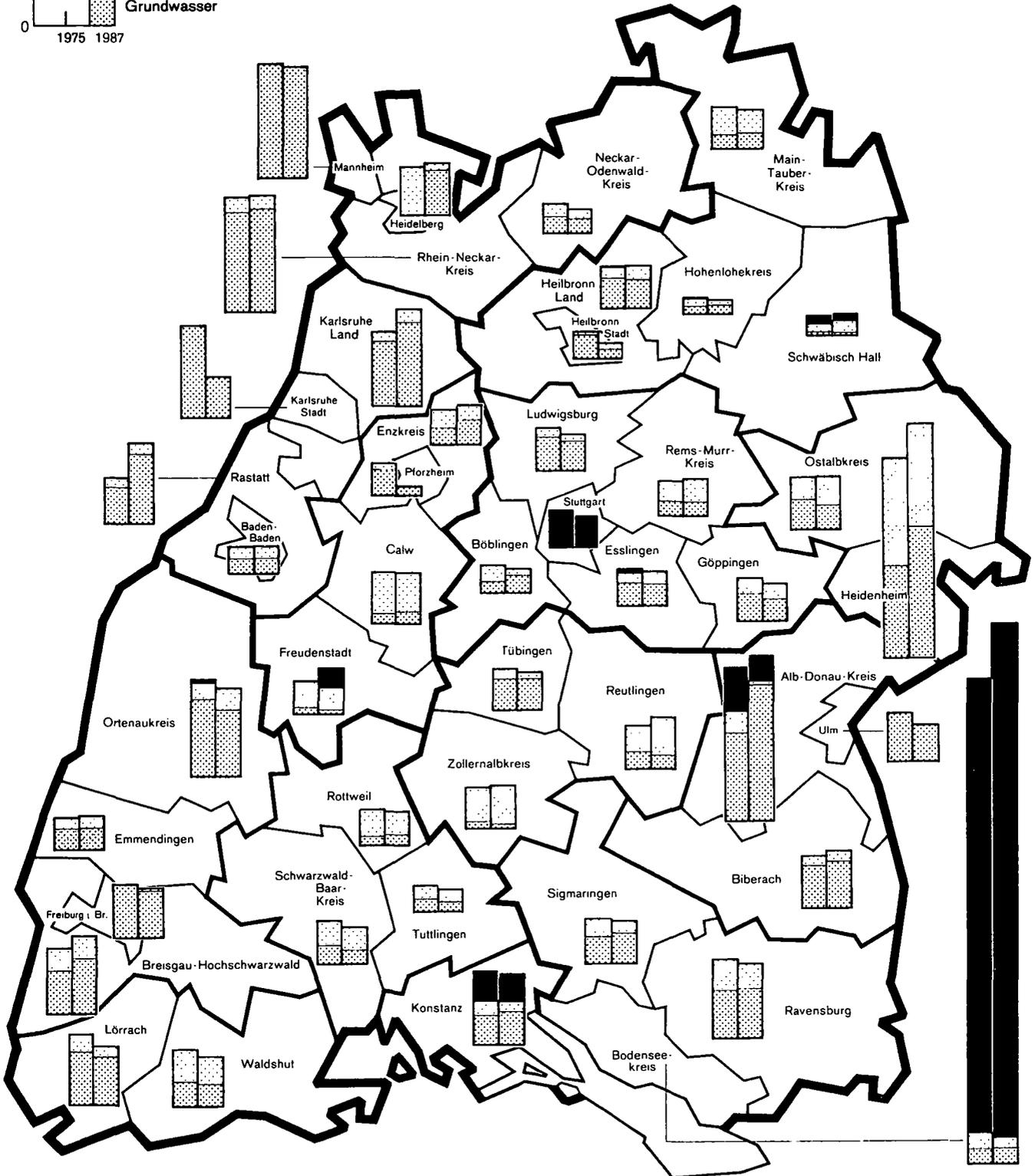
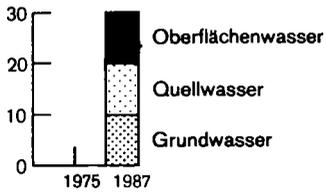
I. Öffentliche Wasserversorgung

b) Regionalergebnisse

Schaubild 7

Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 und 1987 nach Wasserarten

Wassermenge in Mill. m³



23. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987 nach Wasserarten sowie Anteil mit Rohwasserqualität

Kreis Land	Jahr	insgesamt				Davon					
		Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	darunter Anlagen/Wassermenge mit Rohwasserqualität ²⁾		Grundwasser ³⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ⁴⁾	
				Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1975	.	9 067 ⁵⁾	.	.	—	—	.	78	.	8 989
	1977	3	8 816 ⁵⁾	2	8 776	—	—	1	40	2	8 776
	1979	3	9 412 ⁵⁾	2	9 372	—	—	1	40	2	9 372
	1981	3	5 796 ⁵⁾	2	5 756	—	—	1	40	2	5 756
	1983	3	6 112 ⁵⁾	2	6 072	—	—	1	40	2	6 072
	1985	3	5 988 ⁵⁾	2	5 934	—	—	1	54	2	5 934
	1987	3	7 482 ⁵⁾	2	7 432	—	—	1	50	2	7 432
Landkreise Böblingen	1975	.	6 589	.	.	—	2 598	.	3 991	—	—
	1977	41	6 884	9	1 875	20	3 976	21	2 908	—	—
	1979	41	7 254	10	2 500	21	4 374	20	2 880	—	—
	1981	40	6 442	9	1 605	21	4 602	19	1 840	—	—
	1983	35	6 046	5	1 494	20	4 428	15	1 618	—	—
	1985	34	6 150	6	1 702	19	4 446	15	1 704	—	—
	1987	33	6 003	21	4 584	20	4 360	13	1 643	—	—
Esslingen	1975	.	8 605	.	.	—	5 645	.	2 309	.	651
	1977	56	7 768	16	2 797	24	4 112	31	2 240	1	1 416
	1979	56	8 095	16	2 834	24	4 253	31	2 319	1	1 523
	1981	54	8 717	16	3 203	21	4 775	32	2 447	1	1 495
	1983	53	8 336	16	3 014	20	4 529	32	2 490	1	1 317
	1985	53	8 322	16	3 273	20	4 416	32	2 416	1	1 490
	1987	54	8 244	21	2 195	20	5 300	34	2 944	—	—
Göppingen	1975	.	10 799	.	.	—	7 000	.	3 799	—	—
	1977	52	9 967	13	4 385	24	6 785	28	3 182	—	—
	1979	52	11 203	13	5 514	24	7 760	28	3 443	—	—
	1981	51	10 904	13	5 371	24	7 139	27	3 765	—	—
	1983	50	11 066	13	5 499	23	7 350	27	3 716	—	—
	1985	45	9 627	15	5 164	20	5 875	25	3 752	—	—
	1987	47	9 283	8	2 758	22	5 455	25	3 828	—	—
Ludwigsburg	1975	.	10 863	.	.	—	8 650	.	2 193	.	20
	1977	88	10 400	4	1 437	63	8 773	25	1 627	—	—
	1979	85	10 375	4	1 369	61	8 708	24	1 667	—	—
	1981	82	10 417	5	1 608	60	8 946	22	1 471	—	—
	1983	81	10 234	6	1 630	59	8 902	22	1 332	—	—
	1985	81	9 304	5	1 000	56	7 663	25	1 641	—	—
	1987	73	9 244	25	3 679	51	7 688	20	1 403	2	153
Rems-Murr-Kreis	1975	.	8 646	.	.	—	3 443	.	4 907	.	296
	1977	135	8 322	3	158	28	2 631	105	5 589	2	102
	1979	135	8 541	3	165	28	2 602	105	5 822	2	117
	1981	134	9 409	3	185	29	2 939	103	6 318	2	152
	1983	133	9 595	2	188	29	4 006	103	5 469	1	120
	1985	150	9 374	2	169	31	4 270	118	4 984	1	120
	1987	151	9 334	13	1 161	34	3 385	116	5 811	1	138
Stadtkreis Heilbronn	1975	.	6 329	—	—	.	(5 958)	.	(371)	—	—
	1977	9	6 178	—	—	6	3 190	3	2 988	—	—
	1979	9	6 551	—	—	6	2 835	3	3 716	—	—
	1981	9	6 084	—	—	6	2 402	3	3 682	—	—
	1983	9	5 695	—	—	6	1 966	3	3 729	—	—
	1985	5	3 820	—	—	2	728	3	3 092	—	—
	1987	6	3 484	6	3 484	4	2 103	2	1 381	—	—
Landkreise Heilbronn	1975	.	10 870	.	.	—	7 771	.	2 665	.	434
	1977	152	11 921	2	266	89	8 405	63	3 516	—	—
	1979	152	11 956	2	266	89	8 389	63	3 567	—	—
	1981	151	12 030	4	302	89	8 461	62	3 569	—	—
	1983	144	12 083	4	307	84	8 456	60	3 627	—	—
	1985	147	11 524	4	311	86	8 332	61	3 192	—	—
	1987	139	10 933	51	4 074	76	7 288	63	3 645	—	—
Hohenlohekreis	1975	.	4 335	—	—	.	2 041	.	1 935	.	359
	1977	91	3 320	—	—	46	2 314	45	1 006	—	—
	1979	91	3 347	—	—	46	2 317	45	1 030	—	—
	1981	88	3 698	—	—	45	2 637	43	1 061	—	—
	1983	89	3 753	1	42	47	2 692	42	1 061	—	—
	1985	84	3 357	1	42	44	2 401	40	956	—	—
	1987	83	3 579	3	171	41	2 363	42	1 216	—	—

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 23. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987 nach Wasserarten sowie Anteil mit Rohwasserqualität

Kreis Land	Jahr	Insgesamt				Davon					
		Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge	darunter Anlagen/ Wassermenge mit Rohwasserqualität ²⁾		Grundwasser ³⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ⁴⁾	
				Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Landkreise											
Schwäbisch Hall	1975	.	4 524	.	.	.	581	.	1 957	.	1 986
	1977	65	4 895	3	2 585	12	422	52	2 484	1	1 989
	1979	65	4 937	3	2 652	12	395	52	2 553	1	1 989
	1981	63	5 132	3	2 745	12	471	50	2 676	1	1 985
	1983	61	5 172	3	2 879	12	478	48	2 598	1	2 096
	1985	62	4 968	3	2 506	12	458	49	2 740	1	1 770
	1987	58	5 226	3	2 267	12	497	45	2 968	1	1 761
Main-Tauber-Kreis	1975	.	10 215	.	.	.	3 529	.	6 551	.	135
	1977	96	10 251	7	3 740	37	4 458	59	5 793	—	—
	1979	96	11 163	7	4 121	37	4 895	59	6 268	—	—
	1981	92	10 301	8	3 555	37	4 528	55	5 773	—	—
	1983	90	10 741	8	3 573	37	4 845	53	5 896	—	—
	1985	88	10 738	8	3 804	38	4 656	50	6 082	—	—
	1987	82	10 037	13	5 320	36	4 068	46	5 969	—	—
Heidenheim	1975	.	50 794	.	.	.	23 348	.	27 446	—	—
	1977	25	50 653	2	20 169	20	30 028	5	20 625	—	—
	1979	25	54 341	2	19 339	20	34 546	5	19 795	—	—
	1981	24	54 811	3	20 467	20	33 983	4	20 828	—	—
	1983	24	56 883	3	21 331	20	35 191	4	21 692	—	—
	1985	24	59 982	(3)	(20 969)	20	38 657	4	21 325	—	—
	1987	23	59 266	7	51 328	20	33 547	3	25 719	—	—
Ostalbkreis	1975	.	13 331	.	.	.	7 677	.	5 654	—	—
	1977	106	14 053	17	2 694	40	7 301	66	6 752	—	—
	1979	103	13 763	17	2 919	40	7 493	63	6 270	—	—
	1981	104	11 857	18	4 054	39	5 049	65	6 808	—	—
	1983	95	13 389	20	6 079	35	6 870	60	6 519	—	—
	1985	87	13 420	19	6 049	32	6 879	55	6 541	—	—
	1987	93	13 418	20	5 940	32	6 232	61	7 186	—	—
Stadtkreise											
Baden-Baden	1975	.	6 378	.	.	.	3 325	.	3 053	—	—
	1977	7	6 411	5	5 157	3	3 324	4	3 087	—	—
	1979	7	6 534	5	4 960	3	3 929	4	2 605	—	—
	1981	7	6 332	5	4 721	3	3 719	4	2 613	—	—
	1983	7	6 432	5	4 737	3	3 986	4	2 446	—	—
	1985	7	6 396	5	4 846	3	3 890	4	2 506	—	—
	1987	8	6 558	6	5 395	3	3 589	5	2 969	—	—
Karlsruhe	1975	.	23 760	.	.	.	23 760	—	—	—	—
	1977	3	13 517	2	7 611	3	13 517	—	—	—	—
	1979	3	12 311	2	8 941	3	12 311	—	—	—	—
	1981	3	12 201	3	12 201	3	12 201	—	—	—	—
	1983	2	10 932	2	10 932	2	10 932	—	—	—	—
	1985	2	11 071	2	11 071	2	11 071	—	—	—	—
	1987	2	10 437	2	10 437	2	10 437	—	—	—	—
Landkreise											
Karlsruhe	1975	.	19 008	.	.	.	16 463	.	2 545	—	—
	1977	78	26 218	12	12 072	56	22 916	22	3 302	—	—
	1979	78	25 501	12	11 387	56	22 175	22	3 326	—	—
	1981	76	23 501	12	8 945	54	19 999	22	3 502	—	—
	1983	73	26 815	13	12 582	51	23 001	22	3 814	—	—
	1985	73	25 163	14	11 446	52	21 738	21	3 425	—	—
	1987	77	25 048	36	17 906	57	21 730	18	3 138	2	180
Rastatt	1975	.	11 868	.	.	.	9 743	.	2 125	—	—
	1977	71	15 041	10	6 692	27	12 545	44	2 496	—	—
	1979	71	17 975	10	9 310	27	15 246	44	2 729	—	—
	1981	67	20 368	10	12 827	26	17 797	41	2 571	—	—
	1983	65	21 427	11	12 721	26	19 111	39	2 316	—	—
	1985	64	21 008	10	12 900	24	18 623	40	2 385	—	—
	1987	64	21 057	38	16 789	25	18 320	39	2 737	—	—
Stadtkreis											
Heidelberg	1975	.	10 566	.	.	.	(172)	.	(10 394)	—	—
	1977	6	10 801	3	2 550	4	8 396	2	2 405	—	—
	1979	6	10 600	3	3 812	4	7 958	2	2 642	—	—
	1981	6	11 174	3	4 256	4	8 481	2	2 693	—	—
	1983	6	11 346	4	6 115	4	8 724	2	2 622	—	—
	1985	(5)	11 812	3	4 611	3	9 144	(2)	2 668	—	—
	1987	13	11 417	11	4 614	4	10 015	9	1 402	—	—

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 23. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987 nach Wasserarten sowie Anteil mit Rohwasserqualität

Kreis Land	Jahr	Insgesamt				Davon					
		Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge	darunter Anlagen/ Wassermenge mit Rohwasserqualität ²⁾		Grundwasser ³⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ⁴⁾	
				Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Stadtkreis Mannheim	1975	.	29 028	.	.	.	29 028	—	—	—	—
	1977	4	30 294	1	11 416	4	30 294	—	—	—	—
	1979	4	29 971	1	11 417	4	29 971	—	—	—	—
	1981	4	29 253	2	12 241	4	29 253	—	—	—	—
	1983	4	29 791	3	29 602	4	29 791	—	—	—	—
	1985	4	28 481	3	28 416	4	28 481	—	—	—	—
1987	3	28 413	3	28 413	3	28 413	—	—	—	—	
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1975	.	7 582	.	.	.	4 289	.	3 293	—	—
	1977	70	7 152	13	1 364	35	4 051	35	3 101	—	—
	1979	71	7 239	13	1 345	36	4 045	35	3 194	—	—
	1981	69	6 757	12	1 321	34	3 980	35	2 777	—	—
	1983	65	6 740	10	1 317	32	3 969	33	2 771	—	—
	1985	63	6 531	9	1 231	30	3 768	33	2 763	—	—
	1987	64	6 219	19	2 662	32	3 850	32	2 369	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	1975	.	29 489	.	.	.	25 733	.	3 756	—	—
	1977	81	28 623	13	15 928	49	25 270	32	3 353	—	—
	1979	81	30 063	13	16 974	49	26 455	32	3 608	—	—
	1981	75	30 350	15	18 698	45	26 899	30	3 451	—	—
	1983	73	30 780	15	19 842	43	27 438	30	3 342	—	—
	1985	72	30 176	15	19 844	43	26 664	29	3 512	—	—
1987	78	30 427	23	22 900	47	26 984	31	3 443	—	—	
Stadtkreis Pforzheim	1975	.	7 829	.	.	.	6 442	.	1 387	—	—
	1977	5	6 087	3	3 400	5	6 087	—	—	—	—
	1979	5	5 713	3	3 595	5	5 713	—	—	—	—
	1981	5	4 670	3	2 935	5	4 670	—	—	—	—
	1983	5	4 187	3	3 684	5	4 187	—	—	—	—
	1985	3	3 863	3	3 863	3	3 863	—	—	—	—
	1987	3	2 024	3	2 024	3	2 024	—	—	—	—
Landkreise Calw	1975	.	12 836	.	.	.	2 547	.	10 289	—	—
	1977	60	12 747	25	7 985	14	2 448	46	10 299	—	—
	1979	60	12 857	26	8 144	14	2 407	46	10 450	—	—
	1981	58	13 487	27	8 666	14	2 579	44	10 908	—	—
	1983	60	12 915	28	8 397	15	2 331	44	10 549	1	35
	1985	60	13 110	29	8 862	17	2 820	43	10 290	—	—
	1987	65	12 731	38	10 090	16	2 806	49	9 925	—	—
Enzkreis	1975	.	8 827	.	.	.	4 208	.	4 619	—	—
	1977	42	9 157	3	1 598	25	4 855	17	4 302	—	—
	1979	47	9 546	3	1 561	29	5 184	18	4 362	—	—
	1981	46	10 110	3	1 737	29	5 647	17	4 463	—	—
	1983	44	9 879	3	1 685	28	5 586	16	4 293	—	—
	1985	41	9 555	9	1 927	22	5 013	19	4 542	—	—
	1987	42	9 995	11	3 509	24	6 213	18	3 782	—	—
Freudenstadt	1975	.	8 673	.	.	.	1 677	.	6 646	.	350
	1977	61	8 280	14	3 555	4	1 538	57	6 742	—	—
	1979	65	9 273	17	4 219	4	1 624	61	7 649	—	—
	1981	65	8 610	22	4 444	4	1 550	61	7 060	—	—
	1983	65	8 808	22	4 884	4	1 574	61	7 234	—	—
	1985	65	9 542	24	6 010	4	1 442	60	6 500	1	1 600
	1987	57	11 141	38	9 978	3	841	52	5 472	2	4 828
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1975	.	13 588	.	.	.	13 336	.	252	—	—
	1977	4	12 910	4	12 910	3	12 714	1	196	—	—
	1979	6	13 360	6	13 360	4	13 002	2	358	—	—
	1981	5	13 504	5	13 504	3	13 137	2	367	—	—
	1983	5	13 630	5	13 630	3	13 254	2	376	—	—
	1985	5	13 214	5	13 214	3	12 599	2	615	—	—
	1987	5	12 491	4	12 144	3	11 880	2	611	—	—
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	1975	.	16 799	.	.	.	11 061	.	5 652	.	86
	1977	126	18 137	20	6 541	46	13 248	80	4 889	—	—
	1979	126	19 585	20	7 525	46	14 635	80	4 950	—	—
	1981	128	19 090	28	8 068	47	14 169	81	4 921	—	—
	1983	124	19 377	33	8 750	45	14 279	79	5 098	—	—
	1985	120	19 117	32	9 084	43	14 352	77	4 765	—	—
	1987	123	19 820	49	14 142	44	14 154	79	5 666	—	—

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 23. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987 nach Wasserarten sowie Anteil mit Rohwasserqualität

Kreis Land	Jahr	Insgesamt				Davon					
		Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	darunter Anlagen/ Wassermenge mit Rohwasserqualität ²⁾		Grundwasser ³⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ⁴⁾	
				Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Landkreise											
Emmendingen	1975	.	8 289	.	.	.	5 286	.	2 880	.	123
	1977	62	8 086	6	843	30	5 615	32	2 471	—	—
	1979	62	8 536	6	841	30	6 053	32	2 483	—	—
	1981	60	8 772	8	1 925	28	5 791	32	2 981	—	—
	1983	61	8 967	11	2 020	29	6 052	32	2 915	—	—
	1985	61	8 957	12	2 112	30	6 369	31	2 588	—	—
	1987	62	8 519	22	6 158	29	5 604	33	2 915	—	—
Ortenaukreis	1975	.	24 536	.	.	.	19 684	.	4 053	.	799
	1977	158	23 791	20	7 232	71	17 535	85	5 836	2	420
	1979	158	24 718	20	7 823	71	18 380	85	5 918	2	420
	1981	153	24 220	25	8 027	66	17 620	85	6 157	2	443
	1983	152	25 042	28	9 102	65	18 431	85	6 138	2	473
	1985	153	23 850	29	8 961	65	17 641	86	5 856	2	353
	1987	143	22 563	43	12 335	54	16 892	87	5 374	2	297
Rottweil	1975	.	8 889	.	.	.	2 044	.	6 730	.	115
	1977	49	9 767	28	7 170	16	2 078	31	7 676	2	13
	1979	49	9 549	28	6 956	16	2 058	31	7 453	2	38
	1981	46	8 782	27	6 607	16	1 960	28	6 787	2	35
	1983	45	9 082	27	6 856	15	4 066	28	4 979	2	37
	1985	45	8 923	28	6 629	15	2 570	28	6 324	2	29
	1987	47	8 093	26	7 149	19	2 354	28	5 739	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	1975	.	10 990	.	.	.	4 592	.	6 110	.	288
	1977	82	10 119	16	4 912	26	3 264	53	6 659	3	196
	1979	81	9 915	15	4 657	26	3 238	52	6 481	3	196
	1981	83	10 409	16	5 120	28	3 822	52	6 390	3	197
	1983	84	10 517	16	5 175	28	3 954	53	6 366	3	197
	1985	82	10 071	16	4 961	27	3 783	52	6 030	3	258
	1987	85	9 698	31	5 898	29	3 674	52	5 869	4	155
Tuttlingen	1975	.	6 127	.	.	.	3 125	.	3 002	—	—
	1977	55	6 506	3	1 858	17	3 127	38	3 379	—	—
	1979	55	6 595	3	1 858	17	3 257	38	3 338	—	—
	1981	50	6 313	8	2 384	17	3 176	33	3 137	—	—
	1983	51	6 235	8	2 518	18	2 979	33	3 256	—	—
	1985	51	6 821	8	3 259	17	2 850	34	3 971	—	—
	1987	55	5 691	14	2 165	17	2 646	38	3 045	—	—
Konstanz	1975	.	18 874	.	.	.	7 460	.	3 992	.	7 422
	1977	115	19 395	2	7 588	45	8 370	68	3 437	2	7 588
	1979	115	19 631	2	7 588	45	8 515	68	3 528	2	7 588
	1981	115	18 820	2	6 945	45	8 316	68	3 559	2	6 945
	1983	113	19 386	2	6 945	45	8 859	66	3 582	2	6 945
	1975	114	20 364	2	7 329	45	9 749	67	3 286	2	7 329
	1987	115	18 192	8	7 586	47	8 374	66	2 782	2	7 036
Lörrach	1975	.	18 181	.	.	.	13 466	.	4 528	.	187
	1977	113	14 612	3	2 269	30	12 240	83	2 372	—	—
	1979	113	15 270	3	2 537	30	12 796	83	2 474	—	—
	1981	113	15 332	3	3 321	28	12 766	85	2 566	—	—
	1983	111	15 668	5	7 304	26	13 040	85	2 628	—	—
	1985	109	15 353	5	7 400	26	12 784	83	2 569	—	—
	1987	114	15 052	21	8 123	29	12 379	85	2 673	—	—
Waldshut	1975	.	14 120	.	.	.	6 139	.	7 914	.	67
	1977	176	12 566	4	735	34	5 533	142	7 033	—	—
	1979	176	12 465	4	765	34	5 613	142	6 852	—	—
	1981	177	13 013	8	1 181	33	6 133	144	6 880	—	—
	1983	177	13 006	9	1 214	33	6 333	144	6 673	—	—
	1985	179	12 939	9	1 013	31	6 106	148	6 833	—	—
	1987	173	12 480	31	2 638	34	5 523	139	6 957	—	—
Reutlingen	1975	.	10 720	.	.	.	4 051	.	6 606	.	63
	1977	44	11 404	15	4 747	9	1 445	35	9 959	—	—
	1979	44	12 339	15	4 743	9	2 204	35	10 135	—	—
	1981	40	10 234	12	4 245	9	2 628	31	7 606	—	—
	1983	40	12 632	13	8 636	9	3 306	31	9 326	—	—
	1985	39	12 151	13	8 180	10	3 491	29	8 660	—	—
	1987	44	12 420	15	7 467	11	3 158	33	9 262	—	—

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

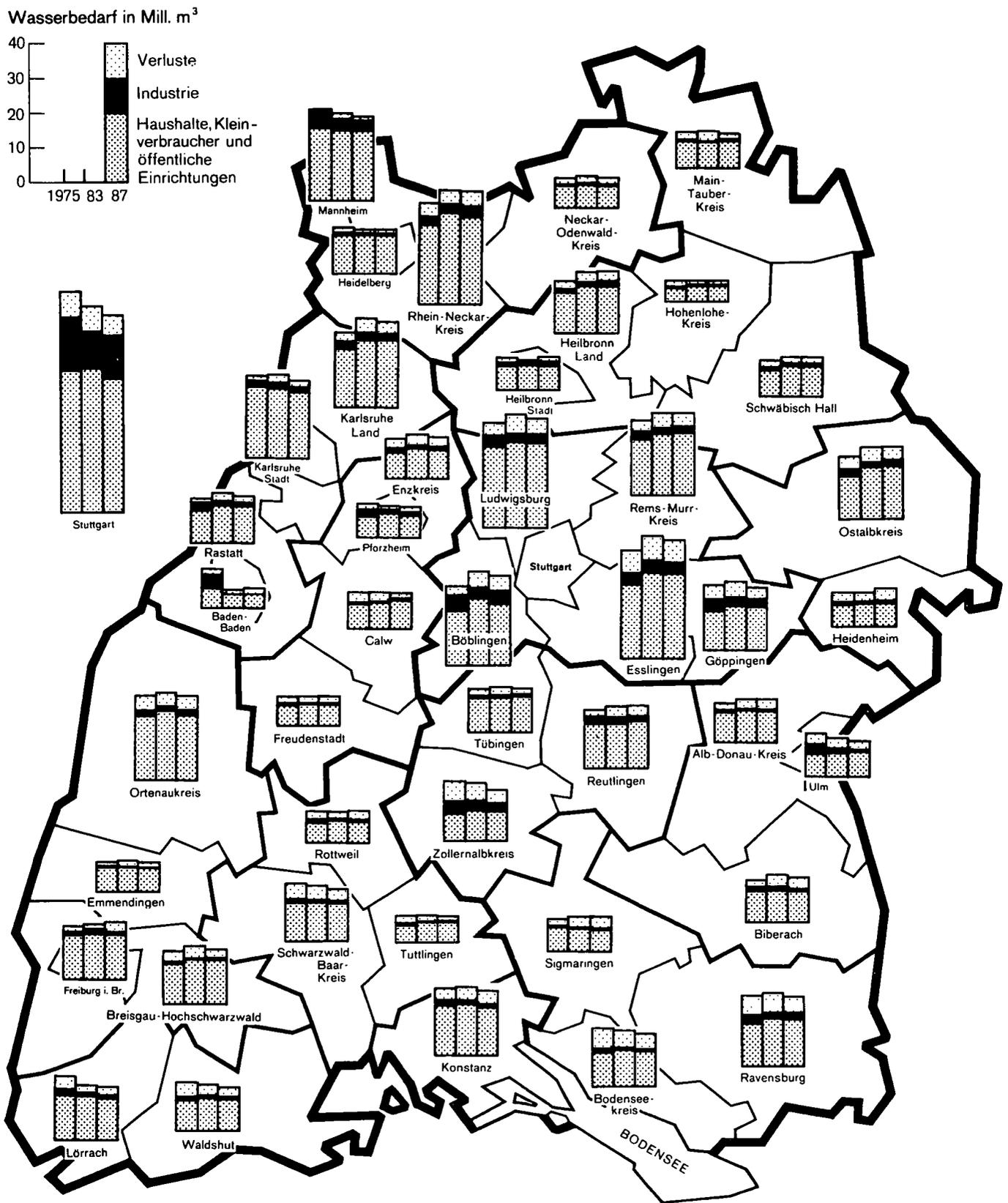
Noch: 23. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987 nach Wasserarten sowie Anteil mit Rohwasserqualität

Kreis Land	Jahr	Insgesamt				Davon					
		Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge	darunter Anlagen/ Wassermenge mit Rohwasserqualität ²⁾		Grundwasser ³⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ⁴⁾	
				Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen ¹⁾	Wasser- menge
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Landkreise Tübingen	1975	.	10 300	.	.	7 855	.	2 305	.	140	
	1977	19	8 212	4	4 109	13	6 827	6	1 385	—	
	1979	19	9 749	4	5 587	13	8 426	6	1 323	—	
	1981	19	9 517	4	5 361	13	8 159	6	1 358	—	
	1983	17	9 595	4	5 527	11	8 128	6	1 467	—	
	1985	13	8 813	2	4 983	8	7 480	5	1 333	—	
1987	16	9 104	6	5 296	12	7 826	4	1 278	—		
Zollernalbkreis	1975	.	10 329	.	.	1 610	.	8 605	.	114	
	1977	35	10 007	9	4 621	3	705	32	9 302	—	
	1979	35	10 738	9	4 696	3	725	32	10 013	—	
	1981	34	10 608	10	4 928	3	777	31	9 831	—	
	1983	33	10 108	9	4 448	3	768	30	9 340	—	
	1985	34	10 207	9	4 531	3	692	31	9 515	—	
1987	39	10 255	7	6 768	5	821	34	9 434	—		
Stadtkreis Ulm	1975	.	12 263	.	.	12 263	—	—	—	—	
	1977	2	12 405	—	—	2	12 405	—	—	—	
	1979	2	10 901	—	—	2	10 901	—	—	—	
	1981	2	10 273	—	—	2	10 273	—	—	—	
	1983	2	9 958	—	—	2	9 958	—	—	—	
	1985	2	10 113	—	—	2	10 113	—	—	—	
1987	2	9 154	1	5	2	9 154	—	—	—		
Landkreise Alb-Donau-Kreis	1975	.	39 172	.	.	22 598	.	5 396	.	11 178	
	1977	46	45 364	5	15 123	36	31 816	9	571	1	
	1979	46	49 223	5	14 345	36	36 467	9	644	1	
	1981	45	46 863	6	11 589	35	37 201	9	606	1	
	1983	44	47 211	6	13 116	35	36 122	8	619	1	
	1985	43	43 107	5	14 276	34	30 815	8	554	1	
1987	45	41 957	8	28 857	36	34 978	8	846	1		
Biberach	1975	.	12 894	.	.	10 538	.	2 356	.	—	
	1977	104	12 929	—	—	71	9 844	33	3 085	—	
	1979	104	13 154	—	—	71	9 960	33	3 194	—	
	1981	99	14 348	—	—	70	11 417	29	2 931	—	
	1983	97	15 010	—	—	68	12 062	29	2 948	—	
	1985	99	14 778	—	—	70	11 903	29	2 875	—	
1987	96	14 522	1	155	70	11 850	26	2 672	—		
Bodenseekreis	1975	.	124 286	.	.	3 345	.	4 163	.	116 778	
	1977	70	127 356	6	120 535	24	3 609	40	3 212	6	
	1979	70	133 138	6	126 366	24	3 511	40	3 261	6	
	1981	66	137 433	6	130 645	22	3 783	38	3 005	6	
	1983	64	138 956	6	132 051	22	3 870	37	3 035	5	
	1985	60	141 784	6	135 333	19	3 585	35	2 866	6	
1987	61	138 045	9	132 372	21	3 416	34	2 508	6		
Ravensburg	1975	.	19 914	.	.	12 138	.	7 776	.	—	
	1977	91	18 767	1	0	58	13 111	33	5 656	—	
	1979	91	19 037	1	0	58	13 176	33	5 861	—	
	1981	91	19 819	2	255	58	13 486	33	6 333	—	
	1983	91	19 808	1	302	59	13 343	32	6 465	—	
	1985	92	19 442	1	181	60	13 042	32	6 400	—	
1987	90	18 883	1	63	58	12 782	32	6 101	—		
Sigmaringen	1975	.	11 294	.	.	6 763	.	4 531	.	—	
	1977	74	12 162	7	1 967	41	7 498	33	4 664	—	
	1979	74	12 194	7	2 032	41	7 131	33	5 063	—	
	1981	72	12 609	7	2 228	40	7 547	32	5 062	—	
	1983	71	12 505	7	2 125	39	7 535	32	4 970	—	
	1985	68	10 769	6	1 743	38	7 542	30	3 227	—	
1987	73	11 057	9	2 065	43	7 919	30	3 138	—		
Baden-Württemberg insgesamt	1975	.	722 376	.	.	372 982	.	198 814	.	150 580	
	1977	2 832	722 251	335	331 350	1 213	388 620	1 597	179 619	22	
	1979	2 837	748 618	341	348 395	1 218	405 633	1 597	183 264	22	
	1981	2 774	742 370	378	358 176	1 191	404 868	1 561	180 793	22	
	1983	2 718	755 850	392	398 325	1 164	416 682	1 533	179 355	21	
	1985	2 691	744 055	398	399 139	1 133	402 764	1 536	175 337	22	
1987	2 709	728 996	727 ⁵⁾	490 496	1 150	392 892	1 534	175 870	25		

1) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 2) Wasser, das vor der Einspeisung ins Trinkwassernetz aufbereitet wird. — 3) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser, mit Rohwasserqualität. — 4) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser, mit Rohwasserqualität. — 5) Ein Teil wird als Brauchwasser abgegeben, 1983 betrug die Menge 4 900 Tsd. m³, 1985 = 5 158 Tsd. m³ und 1987 = 6 340 Tsd. m³. — 6) Einschließlich Gewinnungsanlagen mit Wassermischung aus Qualitätsgründen.

Schaubild 8

Gesamtwasserbedarf in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975, 1983 und 1987



24. Gesamtwasserbedarf in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Gesamtwasserbedarf		Davon			
				Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹⁾		Wasserwerks- eigen- verbrauch, Leitungs- verluste	
				zusammen			darunter Abgabe an Industrie- betriebe ²⁾
		1000 m ³	l/ET	1000 m ³	l/ET	1000 m ³	
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	1975	63 885	292	56 816	259	15 586	7 069
	1979	66 505	313	57 478	271	16 368	9 027
	1983	59 258	286	52 278	253	10 967	6 980
	1987	56 280	270	50 622	243	12 389	5 658
Landkreise							
Böblingen	1975	22 806	216	18 738	178	3 262	4 068
	1979	26 352	240	20 266	184	3 348	6 086
	1983	26 715	238	22 352	199	3 278	4 363
	1987	25 579	221	21 680	187	3 896	3 899
Esslingen	1975	31 145	186	24 781	151	3 679	6 364
	1979	33 029	198	27 288	163	4 286	5 741
	1983	35 100	211	28 199	169	3 639	6 901
	1987	33 664	200	27 588	164	3 383	6 076
Göppingen	1975	18 857	226	15 028	181	3 845	3 829
	1979	19 601	235	15 325	183	3 951	4 276
	1983	19 356	232	15 271	183	2 608	4 085
	1987	17 704	209	14 642	173	2 491	3 062
Ludwigsburg	1975	30 100	194	26 618	171	3 409	3 482
	1979	33 105	210	26 915	171	3 353	6 190
	1983	32 919	209	27 540	175	2 672	5 379
	1987	31 284	194	27 100	168	2 710	4 184
Rems-Murr-Kreis	1975	21 538	171	18 506	147	2 496	3 032
	1979	23 939	185	19 070	148	2 223	4 869
	1983	23 709	183	19 697	152	2 039	4 012
	1987	23 450	178	19 964	151	2 020	3 486
Stadtkreis							
Heilbronn	1975	9 050	219	7 857	190	1 240	1 193
	1979	9 145	236	8 544	211	1 544	601
	1983	8 568	211	8 474	209	1 434	(94)
	1987	9 179	224	8 047	196	1 369	1 132
Landkreise							
Heilbronn	1975	15 090	177	13 040	153	1 221	2 050
	1979	16 666	189	13 385	152	1 412	3 281
	1983	17 720	196	14 791	163	1 379	2 929
	1987	17 937	193	15 099	163	1 608	2 838
Hohenlohekreis	1975	5 961	202	4 193	142	448	1 768
	1979	5 285	177	4 258	142	458	1 027
	1983	6 041	199	4 873	161	432	1 168
	1987	5 914	191	4 894	158	484	1 020

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 24. Gesamtwasserbedarf in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Gesamtwasserbedarf		Davon			
				Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹⁾		Wasserwerks- eigen- verbrauch, Leitungs- verluste	
		zusammen		darunter Abgabe an Industrie- betriebe ²⁾	1000 m ³		
		1000 m ³	l/ET	1000 m ³		l/ET	
Schwäbisch Hall	1975	10 174	188	8 461	157	1 099	1 713
	1979	10 522	195	8 709	161	889	1 813
	1983	11 469	213	9 609	179	870	1 860
	1987	11 244	207	9 763	180	1 234	1 481
Main-Tauber-Kreis	1975	10 192	223	8 258	181	423	1 934
	1979	10 660	241	8 078	183	600	2 582
	1983	10 605	242	8 062	184	403	2 543
	1987	9 949	227	8 158	186	501	1 791
Heidenheim	1975	9 892	215	7 383	161	1 265	2 509
	1979	10 899	241	7 855	174	1 047	3 044
	1983	9 952	221	7 838	175	949	2 114
	1987	10 679	236	7 432	164	799	3 247
Ostalbkreis	1975	18 014	187	14 368	149	2 095	3 646
	1979	19 912	201	16 021	161	2 359	3 891
	1983	21 348	213	17 009	170	1 852	4 339
	1987	20 749	205	17 045	169	1 904	3 704
Stadtkreise Baden-Baden	1975	5 523	303	4 241	232	158	1 282
	1979	5 345	305	4 265	238	485	1 080
	1983	5 098	285	4 265	238	126	833
	1987	5 473	304	4 389	244	111	1 084
Karlsruhe	1975	23 686	230	22 511	219	2 000	1 175
	1979	22 892	231	21 404	216	2 228	1 488
	1983	24 050	245	21 964	224	1 734	2 086
	1987	22 100	225	20 580	209	1 734	1 520
Landkreise Karlsruhe	1975	21 513	173	19 165	154	2 540	2 348
	1979	23 706	183	20 699	160	2 472	3 007
	1983	25 598	194	21 928	166	2 516	3 670
	1987	24 740	186	21 590	166	2 157	3 150
Rastatt	1975	12 674	191	11 696	176	2 449	978
	1979	13 228	195	11 698	172	1 762	1 530
	1983	14 246	208	12 269	179	1 414	1 977
	1987	13 509	195	11 739	170	1 388	1 770
Stadtkreise Heidelberg	1975	13 082	276	12 026	253	877	1 056
	1979	12 603	268	11 931	253	1 040	672
	1983	12 912	266	12 144	250	837	768
	1987	12 577	252	11 800	236	682	777

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 24. Gesamtwasserbedarf in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Gesamtwasserbedarf		Davon			
				Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹⁾		Wasserwerks- eigen- verbrauch, Leitungs- verluste	
		zusammen		darunter Abgabe an Industrie- betriebe ²⁾	1000 m ³		
		1000 m ³	l/ET	1000 m ³		l/ET	
Mannheim	1975	26 131	226	25 907	224	5 101	224
	1979	25 706	232	24 799	224	4 343	907
	1983	25 055	230	23 723	218	3 623	1 332
	1987	24 194	222	23 220	213	3 065	974
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	1975	8 451	181	6 737	144	477	1 714
	1979	9 347	197	6 838	144	498	2 509
	1983	9 074	194	7 117	152	430	1 957
	1987	8 716	186	6 915	148	438	1 801
Rhein-Neckar-Kreis	1975	29 349	179	25 786	157	2 933	3 563
	1979	31 258	187	27 654	165	3 146	3 604
	1983	33 050	194	29 440	173	2 914	3 610
	1987	32 780	190	28 332	165	3 075	4 448
Stadtkreis							
Pforzheim	1975	9 441	254	7 978	214	2 262	1 463
	1979	9 446	242	8 216	210	1 619	1 230
	1983	9 007	235	8 316	217	1 398	691
	1987	8 877	231	7 541	196	1 215	1 336
Landkreise							
Calw	1975	10 209	229	7 225	162	398	2 984
	1979	10 115	213	7 986	168	568	2 129
	1983	10 517	215	8 026	164	388	2 491
	1987	10 150	201	8 362	165	316	1 788
Enzkreis	1975	11 429	213	8 969	167	1 330	2 460
	1979	12 113	207	9 357	160	1 387	2 756
	1983	12 909	217	9 812	165	1 197	3 097
	1987	11 951	196	9 432	155	1 043	2 519
Freudenstadt	1975	8 383	239	6 380	182	645	2 003
	1979	8 297	234	6 336	179	911	1 961
	1983	8 721	244	6 870	192	524	1 851
	1987	8 618	237	6 398	176	351	2 220
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	1975	15 180	254	13 873	232	1 170	1 307
	1979	17 307	273	14 385	226	1 324	2 922
	1983	16 011	244	14 289	217	1 176	1 722
	1987	16 569	242	13 927	203	1 045	2 642
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	1975	14 897	232	11 912	185	575	2 985
	1979	15 785	230	12 491	182	777	3 294
	1983	16 741	232	13 193	183	474	3 548
	1987	15 460	206	13 124	175	465	2 336

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 24. Gesamtwasserbedarf in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Gesamtwasserbedarf		Davon			
				Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹⁾		Wasserwerks- eigen- verbrauch, Leitungs- verluste	
		zusammen		darunter Abgabe an Industrie- betriebe ²⁾	1000 m ³		
		1000 m ³	/ET	1000 m ³		/ET	
Emmendingen	1975	8 231	188	7 237	165	278	994
	1979	8 387	185	6 448	142	281	1 939
	1983	8 790	191	7 169	156	208	1 621
	1987	8 340	178	7 158	153	214	1 182
Ortenaukreis	1975	24 483	203	20 113	167	1 824	4 370
	1979	24 787	208	20 582	172	1 756	4 205
	1983	25 137	209	21 348	177	1 387	3 789
	1987	24 187	199	20 255	167	1 684	3 932
Rottweil	1975	8 826	197	6 735	150	1 226	2 091
	1979	9 075	201	6 895	152	997	2 180
	1983	8 864	196	6 950	154	898	1 914
	1987	9 143	204	6 690	149	902	2 453
Schwarzwald-Baar-Kreis	1975	16 322	234	12 087	173	1 316	4 235
	1979	14 735	206	11 553	161	1 348	3 182
	1983	15 788	226	11 921	171	1 079	3 867
	1987	14 894	216	11 610	169	988	3 284
Tuttlingen	1975	7 542	195	5 412	140	772	2 130
	1979	7 813	196	5 616	141	625	2 197
	1983	7 540	186	5 931	146	482	1 609
	1987	7 370	180	5 934	145	378	1 436
Konstanz	1975	19 060	229	15 566	187	1 528	3 494
	1979	19 984	240	15 472	186	1 548	4 512
	1983	19 848	236	15 903	189	1 468	3 945
	1987	18 590	217	14 732	172	1 193	3 858
Lörrach	1975	18 383	262	14 784	211	1 850	3 599
	1979	15 519	225	13 014	189	1 894	2 505
	1983	15 784	229	13 664	198	1 181	2 120
	1987	15 344	220	13 171	189	1 335	2 173
Waldshut	1975	13 990	274	9 724	190	1 136	4 266
	1979	12 497	243	9 364	182	1 076	3 133
	1983	13 108	249	10 070	192	795	3 038
	1987	12 589	235	9 850	184	765	2 739
Reutlingen	1975	16 831	196	15 062	176	2 362	1 769
	1979	18 091	211	14 315	167	2 272	3 776
	1983	17 823	204	14 813	170	2 060	3 010
	1987	18 082	202	15 106	169	1 776	2 976
Tübingen	1975	12 303	204	10 716	178	828	1 587
	1979	12 961	209	10 169	164	711	2 792
	1983	13 111	203	10 868	168	794	2 243
	1987	12 668	187	10 932	161	612	1 736

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 24. Gesamtwasserbedarf in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Gesamtwasserbedarf		Davon			
				Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹⁾		Wasserwerks- eigen- verbrauch, Leitungs- verluste	
		zusammen		darunter Abgabe an Industrie- betriebe ²⁾	1000 m ³		
		1000 m ³	/ET	1000 m ³		/ET	
Zollernalbkreis	1975	17 078	270	11 517	182	3 572	5 561
	1979	17 328	276	11 644	185	3 165	5 684
	1983	16 817	269	12 002	192	3 104	4 815
	1987	14 968	239	11 284	180	2 647	3 684
Stadtkreis Ulm	1975	12 476	349	9 418	263	2 962	3 058
	1979	11 494	315	9 251	253	2 546	2 243
	1983	11 196	310	8 699	241	1 743	2 497
	1987	10 182	273	7 954	213	1 091	2 228
Landkreise Alb-Donau-Kreis	1975	11 274	206	9 414	172	827	1 860
	1979	12 288	212	9 448	163	665	2 840
	1983	12 477	214	9 863	169	626	2 614
	1987	12 488	213	9 422	161	526	3 066
Biberach	1975	12 134	225	10 272	190	1 408	1 862
	1979	12 017	219	9 661	176	1 283	2 356
	1983	13 787	250	10 507	191	1 316	3 280
	1987	13 169	236	10 018	180	986	3 151
Bodenseekreis	1975	16 992	295	11 143	193	1 400	5 849
	1979	16 216	268	11 249	186	1 380	4 967
	1983	16 314	263	11 403	184	798	4 911
	1987	15 273	240	10 985	173	832	4 288
Ravensburg	1975	20 317	266	14 526	190	2 467	5 791
	1979	20 105	253	14 973	188	2 589	5 132
	1983	21 055	260	15 404	190	1 977	5 651
	1987	19 921	238	15 513	185	2 104	4 408
Sigmaringen	1975	9 443	235	7 613	190	709	1 830
	1979	9 483	234	7 069	174	552	2 414
	1983	10 002	240	6 774	163	506	3 228
	1987	10 243	246	6 781	161	465	3 462
Baden-Württemberg insgesamt	1975	722 337	220	599 792	183	89 454	122 545
	1979	745 548	224	607 974	183	89 092	137 574
	1983	753 190	225	622 638	186	71 695	130 552
	1987	726 777	214	606 778	179	70 371	119 999

1) Haushalte, Kleingewerbe, Dienstleistungsunternehmen, Industriebetriebe und öffentliche Einrichtungen. — 2) Energiewirtschaft, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe.

25. Wasserabgabe an Letztverbraucher sowie Wasserverluste in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreise Region Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene Einwohner		Wasserabgabe an Letztverbraucher insgesamt	Davon			Wasserwerks-eigenverbrauch und Leitungsverluste
		am 31.12.1987			Haushalte Kleingewerbe, Dienstleistungsunternehmen	Industrie ¹⁾	öffentliche Einrichtungen ²⁾	
	1000	%	1000 m ³					
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	572	572	100,0	50 622	35 310	12 389 ³⁾	2 923	5 658
Landkreise								
Böblingen	317	317	100,0	21 680	15 414	3 896	2 370	3 899
Esslingen	462	462	100,0	27 588	22 047	3 383	2 158	6 076
Göppingen	232	232	99,9	14 642	10 063	2 491	2 088	3 062
Ludwigsburg	441	441	99,9	27 100	21 807	2 710	2 583	4 184
Rems-Murr-Kreis	362	362	99,8	19 964	16 493	2 020	1 451	3 486
Region Mittlerer Neckar	2 387	2 385	99,9	161 596	121 134	26 889	13 573	26 365
Stadtkreis								
Heilbronn	112	112	100,0	8 047	5 798	1 369	880	1 132
Landkreise								
Heilbronn	255	254	99,7	15 099	11 865	1 608	1 626	2 838
Hohenlohekreis	87	85	98,1	4 894	3 721	484	689	1 020
Schwäbisch Hall	152	149	97,8	9 763	6 783	1 234	1 746	1 481
Main-Tauber-Kreis	120	120	99,7	8 158	5 958	501	1 699	1 791
Region Franken	727	720	99,1	45 961	34 125	5 196	6 640	8 262
Landkreise								
Heidenheim	124	124	100,0	7 432	6 031	799	602	3 247
Ostalbkreis	278	277	99,4	17 045	12 775	1 904	2 366	3 704
Region Ostwürttemberg	402	401	99,6	24 477	18 806	2 703	2 968	6 951
Regierungsbezirk Stuttgart	3 516	3 506	99,7	232 034	174 065	34 788	23 181	41 578
Stadtkreise								
Baden-Baden	49	49	100,0	4 389	3 614	111	664	1 084
Karlsruhe	270	269	99,6	20 580	15 975	1 734	2 871	1 520
Landkreise								
Karlsruhe	365	365	99,9	21 590	18 207	2 157	1 226	3 150
Rastatt	192	190	98,9	11 739	9 417	1 388	934	1 770
Region Mittlerer Oberrhein	877	873	99,6	58 298	47 213	5 390	5 695	7 524
Stadtkreise								
Heidelberg	137	137	100,0	11 800	8 220	682	2 898	777
Mannheim	299	299	99,9	23 220	16 397	3 065	3 758	974
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	129	128	99,3	6 915	5 756	438	721	1 801
Rhein-Neckar-Kreis	472	472	99,9	28 332	23 071	3 075	2 186	4 448
Region Unterer Neckar	1 037	1 036	99,9	70 267	53 444	7 260	9 563	8 000
Stadtkreis								
Pforzheim	106	106	100,0	7 541	6 021	1 215	305	1 336
Landkreise								
Calw	138	138	100,0	8 362	6 432	316	1 614	1 788
Enzkreis	167	167	100,0	9 432	7 679	1 043	710	2 519
Freudenstadt	103	100	97,3	6 398	5 171	351	876	2 220
Region Nordschwarzwald	513	510	99,5	31 733	25 303	2 925	3 505	7 863
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 427	2 420	99,7	160 298	125 960	15 575	18 763	23 387
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	188	188	100,0	13 927	9 940	1 045	2 942	2 642
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	212	206	97,1	13 124	11 408	465	1 251	2 336
Emmendingen	136	128	94,1	7 158	6 279	214	665	1 182
Ortenaukreis	355	333	93,9	20 255	16 541	1 684	2 030	3 932
Region Südlicher Oberrhein	890	855	96,0	54 464	44 168	3 408	6 888	10 092
Landkreise								
Rottweil	126	123	97,5	6 690	5 106	902	682	2 453
Schwarzwald-Baar-Kreis	194	189	97,1	11 610	9 600	988	1 022	3 284
Tuttlingen	112	112	99,9	5 934	4 853	378	703	1 436
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	432	423	97,9	24 234	19 559	2 268	2 407	7 173
Landkreise								
Konstanz	236	235	99,4	14 732	11 687	1 193	1 852	3 858
Lörrach	193	191	99,1	13 171	10 395	1 335	1 441	2 173
Waldshut	148	147	99,3	9 850	7 884	765	1 201	2 739
Region Hochrhein-Bodensee	577	573	99,2	37 753	29 966	3 293	4 494	8 770
Regierungsbezirk Freiburg	1 900	1 851	97,4	116 451	93 693	8 969	13 789	26 035
Landkreise								
Reutlingen	246	246	100,0	15 106	11 422	1 776	1 908	2 976
Tübingen	186	186	100,0	10 932	8 212	612	2 108	1 736
Zollernalbkreis	171	171	100,0	11 284	7 940	2 647	697	3 684
Region Neckar-Alb	603	602	100,0	37 322	27 574	5 035	4 713	8 396
Stadtkreis								
Ulm	102	102	100,0	7 954	6 126	1 091	737	2 228
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	161	161	100,0	9 422	7 516	526	1 380	3 066
Biberach	154	153	99,3	10 018	7 218	986	1 814	3 151
Region Donau-Iller⁴⁾	416	415	99,8	27 394	20 860	2 603	3 931	8 445
Landkreise								
Bodenseekreis	177	174	98,7	10 985	9 461	832	692	4 288
Ravensburg	236	229	97,0	15 513	11 028	2 104	2 381	4 408
Sigmaringen	115	114	99,2	6 781	5 134	465	1 182	3 462
Region Bodensee-Oberschwaben	528	518	98,0	33 279	25 623	3 401	4 255	12 158
Regierungsbezirk Tübingen	1 547	1 536	99,3	97 995	74 057	11 039	12 899	28 999
Baden-Württemberg	9 390	9 312	99,2	606 778	467 775	70 371	68 632	119 999

1) Energiewirtschaft, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe. — 2) Feuerwehr, Schulen, Krankenhäuser, Schwimmbäder u.a. — 3) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser. — 4) Soweit Land Baden-Württemberg.

26. Versorgungsgebiete der Gemeinden in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31.12.1987 nach Art der Wasserversorgung

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt			Davon ... versorgt					
	Gemeinden	Versorgungsgebiete	Einwohner mit Anschluß an die öffentliche Wasserversorgung	ausschließlich aus örtlich anstehenden Wasservorkommen		teilweise aus örtlich anstehenden Wasservorkommen		ausschließlich mittels Beileitung von Wasser über die Gemeindegrenzen	
				Versorgungsgebiete	Einwohner	Versorgungsgebiete	Einwohner	Versorgungsgebiete	Einwohner
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	2	572	—	—	1	345	1	226
Landkreise									
Böblingen	26	44	317	6	9	15	114	23	194
Esslingen	44	71	462	10	37	23	151	38	274
Göppingen	38	74	232	18	31	20	67	36	134
Ludwigsburg	39	87	441	23	43	24	143	40	255
Reims-Murr-Kreis	31	126	362	54	34	50	208	22	120
Region Mittlerer Neckar	179	404	2 305	111	153	133	1 029	160	1 203
Stadtkreis Heilbronn	1	5	112	—	—	3	67	2	45
Landkreise									
Heilbronn	46	111	254	51	75	30	127	30	52
Hohenlohekreis	16	99	85	57	30	18	36	24	19
Schwäbisch Hall	30	89	149	39	16	13	46	37	87
Main-Tauber-Kreis	18	91	120	66	86	6	19	19	15
Region Franken	111	395	720	213	207	70	295	112	218
Landkreise									
Heidenheim	11	27	124	15	99	4	8	8	17
Ostalbkreis	42	108	277	48	67	17	85	43	124
Region Ostwürttemberg	53	135	401	63	166	21	93	51	141
Regierungsbezirk Stuttgart	343	934	3 506	387	526	224	1 418	323	1 562
Stadtkreise									
Baden-Baden	1	2	49	1	43	1	6	—	—
Karlsruhe	1	2	269	—	—	1	260	1	9
Landkreise									
Karlsruhe	32	74	365	43	245	10	50	21	70
Rastatt	23	62	190	45	128	3	12	14	50
Region Mittlerer Oberrhein	57	140	873	89	416	15	328	36	129
Stadtkreise									
Heidelberg	1	6	137	4	111	—	—	2	26
Mannheim	1	1	299	1	299	—	—	—	—
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	27	80	128	49	67	6	16	25	45
Rhein-Neckar-Kreis	54	96	472	50	167	8	77	38	228
Region Unterer Neckar	83	183	1 036	104	644	14	93	65	299
Stadtkreis Pforzheim	1	6	106	2	9	2	47	2	50
Landkreise									
Calw	25	70	138	40	84	6	19	24	36
Enzkreis	28	48	167	16	48	10	35	22	84
Freudenstadt	17	69	100	45	49	6	20	18	31
Region Nordschwarzwald	71	193	510	103	189	24	121	66	200
Regierungsbezirk Karlsruhe	211	516	2 420	296	1 250	53	542	167	628
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1	7	188	5	117	—	—	2	71
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	50	112	206	66	111	22	63	24	32
Emmendingen	24	58	128	52	103	1	15	5	10
Ortenaukreis	51	106	333	82	261	8	26	16	45
Region Südlicher Oberrhein	126	283	855	205	592	31	105	47	158
Landkreise									
Rottweil	22	53	123	24	38	12	41	17	43
Schwarzwald-Baar-Kreis	20	63	189	52	105	3	44	8	40
Tuttlingen	35	55	112	24	44	12	26	19	41
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	77	171	423	100	187	27	112	44	124
Landkreise									
Konstanz	25	87	235	72	169	5	43	10	23
Lörrach	42	94	191	81	162	8	17	5	12
Waldshut	32	140	147	121	129	12	14	7	4
Region Hochrhein-Bodensee	99	321	573	274	460	25	74	22	39
Regierungsbezirk Freiburg	302	775	1 851	579	1 239	83	290	113	321
Landkreise									
Reutlingen	27	65	246	27	52	7	27	31	166
Tübingen	15	31	186	6	63	2	7	23	116
Zollernalbkreis	25	57	171	10	12	23	60	24	80
Region Neckar-Alb	67	153	602	43	126	32	114	70	362
Stadtkreis Ulm	1	5	102	1	92	—	—	4	10
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	55	93	161	30	75	7	19	56	68
Biberach	45	116	153	69	77	11	20	36	55
Region Donau-Iller ¹⁾	101	214	415	100	244	18	39	96	132
Landkreise									
Bodenseekreis	23	62	174	39	111	8	32	15	31
Ravensburg	39	103	229	63	125	13	74	32	30
Sigmaringen	25	86	114	61	91	3	2	22	22
Region Bodensee-Oberschwaben	87	256	518	163	327	24	108	69	82
Regierungsbezirk Tübingen	255	623	1 536	306	697	74	262	243	577
Baden-Württemberg	1 111	2 848	9 312	1 568	3 713	434	2 512	846	3 088

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

27. Beileitung von Wasser über die Gemeindegrenzen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Gesamtwasser- bedarf ¹⁾		Beileitung von Wasser ²⁾ insgesamt				Davon			
		Ge- meinden	Wasser- menge	Gemeinden		Wassermenge		Beileitung von Anlagen innerhalb des Standortkreises		Beileitung von Anlagen außerhalb des Standortkreises	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Gemeinden ³⁾	Wassermenge	Gemeinden ³⁾	Wassermenge
		Anzahl	1000 m ³					Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m^{3}
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	1979	1	66 505	1	X	58 853	88,5	—	—	1	58 853
	1983	1	59 258	1	X	53 146	89,7	—	—	1	53 146
	1987	1	56 280	1	X	48 798	86,7	—	—	1	48 798
Landkreise											
Böblingen	1979	26	26 352	21	80,8	21 007	79,7	5	1 350	20	19 657
	1983	26	26 715	24	92,3	22 627	84,7	7	1 567	22	21 060
	1987	26	25 579	25	96,2	21 462	83,9	6	1 528	24	19 934
Esslingen	1979	44	33 029	41	93,2	28 677	86,8	31	3 146	41	25 531
	1983	44	35 100	42	95,5	29 594	84,3	11	2 830	37	26 764
	1987	44	33 664	42	95,5	28 117	83,5	11	2 570	37	25 547
Göppingen	1979	38	19 601	35	92,1	12 133	61,9	28	2 287	35	9 846
	1983	38	19 356	38	100,0	12 292	63,5	21	1 948	34	10 344
	1987	38	17 704	37	97,4	11 968	67,6	18	2 227	33	9 741
Ludwigsburg	1979	39	33 105	34	87,2	25 392	76,7	20	2 152	33	23 240
	1983	39	32 919	35	89,7	24 687	75,0	16	1 972	31	22 715
	1987	39	31 284	36	92,3	23 567	75,3	17	1 522	36	22 045
Rems-Murr-Kreis	1979	31	23 939	22	71,0	16 859	70,4	6	1 117	21	15 742
	1983	31	23 709	27	87,1	16 008	67,5	10	1 601	24	14 407
	1987	31	23 450	29	93,5	15 642	66,7	8	1 199	29	14 443
Stadtkreis											
Heilbronn	1979	1	9 145	1	X	2 797	30,6	—	—	1	2 797
	1983	1	8 568	1	X	3 098	36,2	—	—	1	3 098
	1987	1	9 179	1	X	5 924	64,5	—	—	1	5 924
Landkreise											
Heilbronn	1979	46	16 666	31	67,4	7 006	42,0	15	1 505	25	5 501
	1983	46	17 720	35	76,1	7 553	42,6	13	1 105	31	6 448
	1987	46	17 937	37	80,4	8 695	48,5	12	805	34	7 890
Hohenlohekreis	1979	16	5 285	14	87,5	2 350	44,5	5	59	14	2 291
	1983	16	6 041	14	87,5	2 533	41,9	3	39	14	2 494
	1987	16	5 914	14	87,5	2 554	43,2	3	40	14	2 514
Schwäbisch Hall	1979	30	10 522	26	86,7	8 639	82,1	12	2 904	26	5 735
	1983	30	11 469	29	96,7	8 908	77,7	8	2 609	27	6 299
	1987	30	11 244	29	96,7	9 301	82,7	8	3 222	26	6 079
Main-Tauber-Kreis	1979	18	10 660	15	83,3	1 335	12,5	8	509	11	826
	1983	18	10 605	15	83,3	1 611	15,2	8	631	10	980
	1987	18	9 949	14	77,8	1 504	15,1	7	493	10	1 011
Heidenheim	1979	11	10 899	6	54,5	1 331	12,2	6	746	5	585
	1983	11	9 952	8	72,7	1 852	18,6	8	1 148	8	704
	1987	11	10 679	8	72,7	1 689	15,8	8	1 077	7	612
Ostalbkreis	1979	42	19 912	34	81,0	11 905	59,8	20	2 354	27	9 551
	1983	42	21 348	37	88,1	13 651	63,9	25	2 964	30	10 687
	1987	42	20 749	37	88,1	12 874	62,0	27	3 085	29	9 789
Stadtkreise											
Baden-Baden	1979	1	5 345	1	X	9	0,2	—	—	1	9
	1983	1	5 098	—	—	—	—	—	—	—	—
	1987	1	5 473	1	X	78	1,4	—	—	1	78
Karlsruhe	1979	1	22 892	1	X	10 880	47,5	—	—	1	10 880
	1983	1	24 050	1	X	13 381	55,6	—	—	1	13 381
	1987	1	22 100	1	X	11 880	53,8	—	—	1	11 880

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 27. Beileitung von Wasser über die Gemeindegrenzen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Gesamtwasser- bedarf ¹⁾		Beileitung von Wasser ²⁾ insgesamt				Davon			
		Ge- meinden	Wasser- menge	Gemeinden		Wassermenge		Beileitung von Anlagen innerhalb des Standortkreises		Beileitung von Anlagen außerhalb des Standortkreises	
				Anzahl	%	1000 m ³	%	Gemeinden ³⁾	Wassermenge	Gemeinden ³⁾	Wassermenge
		Anzahl	1000 m ³					Anzahl	1000 m ³		
Landkreise											
Karlsruhe	1979	32	23 706	16	50,0	5 234	22,1	10	2 702	8	2 532
	1983	32	25 598	18	56,3	6 938	27,1	10	3 252	10	3 686
	1987	32	24 740	19	59,4	7 112	28,7	11	3 231	12	3 661
Rastatt	1979	23	13 228	11	47,8	4 015	30,4	8	2 693	8	1 322
	1983	23	14 246	12	52,2	4 871	34,2	10	3 521	5	1 350
	1987	23	13 509	12	52,2	4 314	31,9	9	3 064	6	1 250
Stadtkreise											
Heidelberg	1979	1	12 603	1	X	2 123	16,8	—	—	1	2 123
	1983	1	12 912	1	X	2 244	17,4	—	—	1	2 244
	1987	1	12 577	1	X	1 672	13,3	—	—	1	1 672
Mannheim	1979	1	25 706	1	X	251	1,0	—	—	1	251
	1983	1	25 055	1	X	596	2,4	—	—	1	596
	1987	1	24 194	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	1979	27	9 347	20	74,1	2 624	28,1	4	204	17	2 420
	1983	27	9 074	21	77,8	3 235	35,7	5	276	17	2 959
	1987	27	8 716	22	81,5	3 528	40,5	7	461	16	3 067
Rhein-Neckar-Kreis	1979	54	31 258	34	63,0	14 088	45,1	28	11 872	16	2 216
	1983	54	33 050	36	66,7	16 646	50,4	26	13 343	13	3 303
	1987	54	32 780	34	63,0	15 250	46,5	24	12 352	14	2 898
Stadtkreis											
Pforzheim	1979	1	9 446	1	X	4 037	42,7	—	—	1	4 037
	1983	1	9 007	1	X	4 820	53,5	—	—	1	4 820
	1987	1	8 877	1	X	6 853	77,2	—	—	1	6 853
Landkreise											
Calw	1979	25	10 115	17	68,0	1 832	18,1	17	1 573	15	259
	1983	25	10 517	19	76,0	3 909	37,2	17	2 954	7	955
	1987	25	10 150	19	76,0	3 444	33,9	16	2 621	8	823
Enzkreis	1979	28	12 113	23	82,1	5 910	48,8	8	679	18	5 231
	1983	28	12 909	24	85,7	6 977	54,0	7	1 073	19	5 904
	1987	28	11 951	26	92,9	7 079	59,2	10	1 385	19	5 694
Freudenstadt	1979	17	8 297	13	76,5	1 857	22,4	10	1 609	4	248
	1983	17	8 721	13	76,5	1 818	20,8	10	1 201	4	617
	1987	17	8 618	14	82,4	3 387	39,3	12	2 971	4	416
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	1979	1	17 307	1	X	4 745	27,4	—	—	1	4 745
	1983	1	16 011	1	X	3 594	22,4	—	—	1	3 594
	1987	1	16 569	1	X	4 482	27,1	—	—	1	4 482
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	1979	50	15 785	32	64,0	2 395	15,2	26	1 547	16	848
	1983	50	16 741	30	60,0	3 204	19,1	21	1 911	14	1 293
	1987	50	15 460	28	56,0	3 299	21,3	20	1 985	13	1 314
Emmendingen	1979	24	8 387	5	20,8	922	11,0	5	894	1	28
	1983	24	8 790	5	20,8	951	10,8	5	951	—	—
	1987	24	8 340	5	20,8	727	8,7	5	727	—	—
Ortenaukreis	1979	51	24 787	16	31,4	1 269	5,1	16	1 200	1	69
	1983	51	25 137	17	33,3	2 079	8,3	16	1 985	1	94
	1987	51	24 187	22	43,1	3 693	15,3	14	2 145	9	1 548
Rottweil	1979	22	9 075	18	81,8	3 144	34,6	17	1 425	10	1 719
	1983	22	8 864	17	77,3	3 147	35,5	16	1 433	5	1 714
	1987	22	9 143	19	86,4	3 898	42,6	17	1 324	9	2 574

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

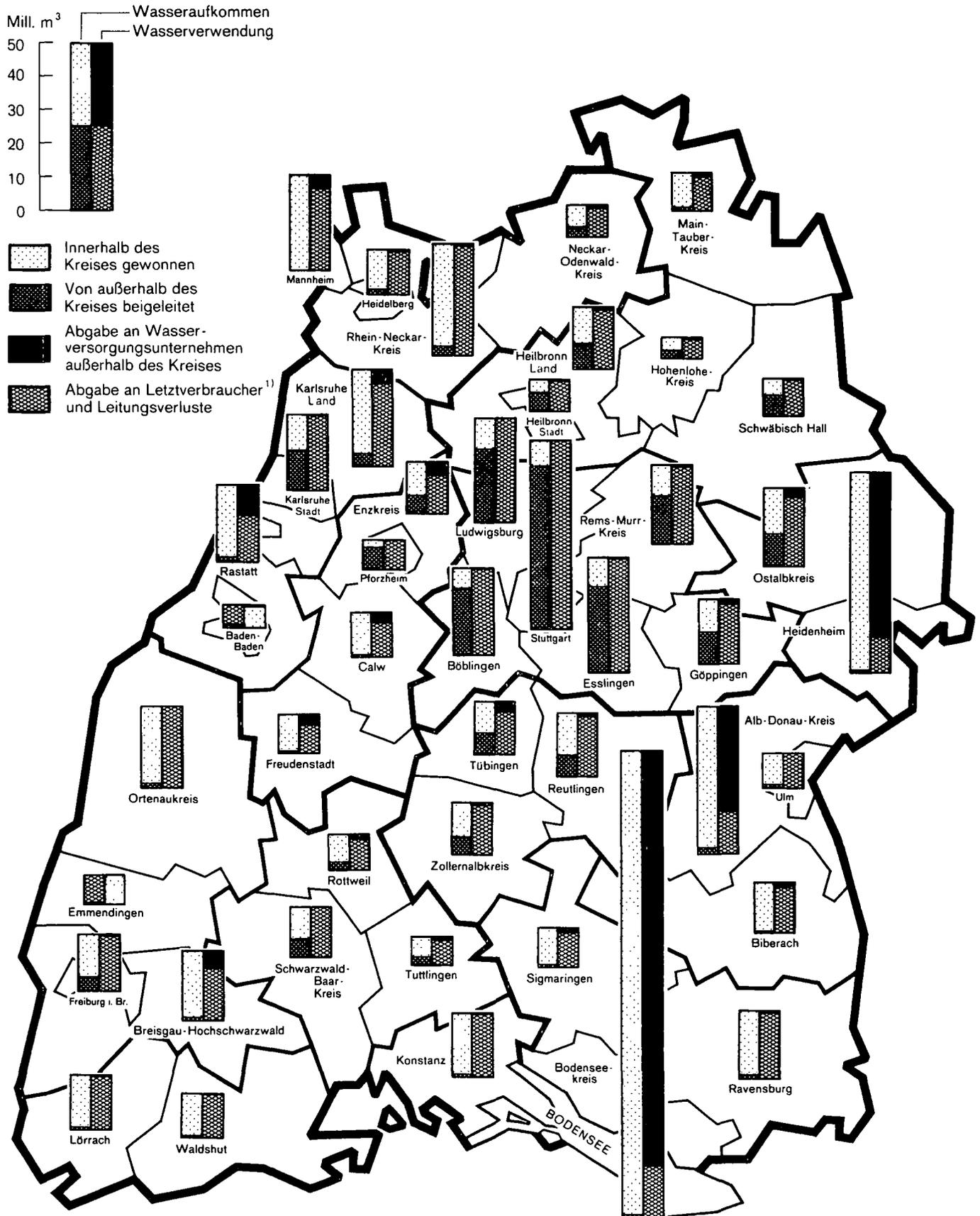
Noch: 27. Beileitung von Wasser über die Gemeindegrenzen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Gesamtwasser- bedarf ¹⁾		Beileitung von Wasser ²⁾ insgesamt				Davon			
		Ge- meinden	Wasser- menge	Gemeinden		Wassermenge		Beileitung von Anlagen innerhalb des Standortkreises		Beileitung von Anlagen außerhalb des Standortkreises	
				Anzahl	%	1000 m ³	%	Gemeinden ³⁾	Wassermenge	Gemeinden ³⁾	Wassermenge
		Anzahl	1000 m ³								
Landkreise											
Schwarzwald-Baar-Kreis	1979	20	14 735	6	30,0	5 128	34,8	3	24	5	5 104
	1983	20	15 788	6	30,0	5 563	35,2	3	292	5	5 271
	1987	20	14 894	8	40,0	5 542	37,2	3	346	5	5 196
Tuttlingen	1979	35	7 813	24	68,6	3 479	44,5	15	1 029	23	2 450
	1983	35	7 540	25	71,4	3 514	46,6	17	969	23	2 545
	1987	35	7 370	25	71,4	3 396	46,1	19	856	23	2 540
Konstanz	1979	25	19 984	12	48,0	2 118	10,6	9	1 655	5	463
	1983	25	19 848	11	44,0	1 502	7,6	9	999	6	503
	1987	25	18 590	11	44,0	2 258	12,1	8	1 816	4	442
Lörrach	1979	42	15 519	11	26,2	1 161	7,5	10	856	3	305
	1983	42	15 784	11	26,2	1 220	7,7	9	889	3	331
	1987	42	15 344	13	31,0	1 429	9,3	10	1 074	4	355
Waldshut	1979	32	12 497	11	34,4	656	5,2	8	569	3	87
	1983	32	13 108	11	34,4	647	4,9	10	523	2	124
	1987	32	12 589	13	40,6	671	5,3	12	522	3	149
Reutlingen	1979	27	18 091	20	74,1	13 336	73,7	15	6 454	13	6 882
	1983	27	17 823	21	77,8	12 927	72,5	15	6 763	14	6 164
	1987	27	18 082	21	77,8	13 348	73,8	16	6 809	14	6 539
Tübingen	1979	15	12 961	13	86,7	8 221	63,4	8	1 820	13	6 401
	1983	15	13 111	15	100,0	8 647	66,0	7	2 241	15	6 406
	1987	15	12 668	15	100,0	7 979	63,0	7	1 564	12	6 415
Zollernalbkreis	1979	25	17 328	24	96,0	9 802	56,6	8	1 993	24	7 809
	1983	25	16 817	23	92,0	9 628	57,3	10	2 631	23	6 997
	1987	25	14 968	23	92,0	7 991	53,4	16	2 724	23	5 267
Stadtkreis											
Ulm	1979	1	11 494	1	X	820	7,1	—	—	1	820
	1983	1	11 196	1	X	1 536	13,7	—	—	1	1 536
	1987	1	10 182	1	X	1 028	10,1	—	—	1	1 028
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	1979	55	12 288	45	81,8	4 352	35,4	40	2 494	32	1 858
	1983	55	12 477	44	80,0	4 995	40,0	31	3 105	22	1 890
	1987	55	12 488	46	83,6	5 516	44,2	34	3 565	24	1 951
Biberach	1979	45	12 017	30	66,7	2 002	16,7	27	1 897	11	105
	1983	45	13 787	29	64,4	2 417	17,5	24	2 285	6	132
	1987	45	13 169	29	64,4	4 299	32,6	25	4 115	4	184
Bodenseekreis	1979	23	16 216	10	43,5	1 885	11,6	9	1 034	4	851
	1983	23	16 314	10	43,5	2 485	15,2	9	1 500	4	985
	1987	23	15 273	13	56,5	2 479	16,2	11	1 560	4	919
Ravensburg	1979	39	20 105	25	64,1	4 061	20,2	17	2 607	14	1 454
	1983	39	21 055	29	74,4	4 297	20,4	20	2 591	14	1 706
	1987	39	19 921	27	69,2	4 124	20,7	16	2 797	16	1 327
Sigmaringen	1979	25	9 483	21	84,0	1 246	13,1	14	847	10	399
	1983	25	10 002	21	84,0	1 609	16,1	17	1 526	7	83
	1987	25	10 243	22	88,0	1 808	17,7	15	1 301	12	507
Baden-Württemberg	1979	1 111	745 548	745	67,1	321 886	43,2	488	67 806	541	254 080
	1983	1 111	753 190	780	70,2	336 957	44,7	454	76 628	515	260 330
	1987	1 111	726 777	802	72,2	334 659	46,0	462	79 083	545	255 576

1) Umfaßt die Abgabe an Letztverbraucher, Wasserwerkseigenverbrauch und Leitungsverluste. — 2) Von Wassergewinnungsanlagen, unabhängig vom Betreiber, außerhalb der Gemeinden. — 3) Mehrfachnennungen können vorkommen.

Schaubild 9

Wasseraufkommen und Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987



1) Haushalte und Kleingewerbe, Industrie und öffentliche Einrichtungen.

**28. Wasseraufkommen und Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1979 bis 1987**

Kreis Land	Jahr	Wasseraufkommen			Wasserverwendung				Eigen- ver- sorgungs- grad ¹⁾
		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
			innerhalb des Kreises gewonnen	von außerhalb des Kreises beigeleitet		Abgabe an Letztver- braucher ²⁾	Abgabe an Wasserversor- gungsunter- nehmen außer- halb des Kreises	Wasserwerks- eigenver- brauch und Leitungs- verluste	
1000 m ³									%
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	1979	68 265	9 412	58 853	68 265	57 478	1 760	9 027	14,2
	1983	59 258	6 112	53 146	59 258	52 278	—	6 980	10,3
	1987	56 280	7 482	48 798	56 280	50 622	—	5 658	13,3
Landkreise									
Böblingen	1979	26 911	7 254	19 657	26 911	20 266	559	6 086	27,5
	1983	27 106	6 046	21 060	27 106	22 352	391	4 363	22,6
	1987	25 937	6 003	19 934	25 937	21 680	358	3 899	23,5
Esslingen	1979	33 626	8 095	25 531	33 626	27 288	597	5 741	24,5
	1983	35 100	8 336	26 764	35 100	28 199	—	6 901	23,7
	1987	33 791	8 244	25 547	33 791	27 588	127	6 076	24,5
Göppingen	1979	21 049	11 203	9 846	21 049	15 325	1 448	4 276	57,2
	1983	21 410	11 066	10 344	21 410	15 271	2 054	4 085	57,2
	1987	19 024	9 283	9 741	19 024	14 642	1 320	3 062	52,4
Ludwigsburg	1979	33 615	10 375	23 240	33 615	26 915	510	6 190	31,4
	1983	32 949	10 234	22 715	32 949	27 540	30	5 379	31,1
	1987	31 289	9 244	22 045	31 289	27 100	5	4 184	29,5
Rems-Murr-Kreis	1979	24 283	8 541	15 742	24 283	19 070	344	4 869	35,7
	1983	24 002	9 595	14 407	24 002	19 697	293	4 012	40,5
	1987	23 777	9 334	14 443	23 777	19 964	327	3 486	39,8
Stadtkreis									
Heilbronn	1979	9 348	6 551	2 797	9 348	8 544	203	601	71,6
	1983	8 793	5 695	3 098	8 793	8 474	225	(94)	66,5
	1987	9 408	3 484	5 924	9 408	8 047	229	1 132	38,0
Landkreise									
Heilbronn	1979	17 457	11 956	5 501	17 457	13 385	791	3 281	71,7
	1983	18 531	12 083	6 448	18 531	14 791	811	2 929	68,2
	1987	18 823	10 933	7 890	18 823	15 099	886	2 838	60,9
Hohenlohekreis	1979	5 638	3 347	2 291	5 638	4 258	353	1 027	63,3
	1983	6 247	3 753	2 494	6 247	4 873	206	1 168	62,1
	1987	6 093	3 579	2 514	6 093	4 894	179	1 020	60,5
Schwäbisch Hall	1979	10 672	4 937	5 735	10 672	8 709	150	1 813	46,9
	1983	11 471	5 172	6 299	11 471	9 609	2	1 860	45,1
	1987	11 305	5 226	6 079	11 305	9 763	61	1 481	46,5
Main-Tauber-Kreis	1979	11 989	11 163	826	11 989	8 078	1 329	2 582	104,7
	1983	11 721	10 741	980	11 721	8 062	1 116	2 543	101,3
	1987	11 048	10 037	1 011	11 048	8 158	1 099	1 791	100,9
Heidenheim	1979	54 926	54 341	585	54 926	7 855	44 027	3 044	498,6
	1983	57 587	56 883	704	57 587	7 838	47 635	2 114	571,6
	1987	59 878	59 266	612	59 878	7 432	49 199	3 247	555,0

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: **28. Wasseraufkommen und Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1987**

Kreis Land	Jahr	Wasseraufkommen			Wasserverwendung				Eigen- ver- sorgungs- grad ¹⁾
		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
			innerhalb des Kreises gewonnen	von außerhalb des Kreises beigeleitet		Abgabe an Letztver- braucher ²⁾	Abgabe an Wasserversor- gungsunter- nehmen außer- halb des Kreises	Wasserwerks- eigenver- brauch und Leitungs- verluste	
1000 m ³									%
Landkreis									
Ostalbkreis	1979	23 314	13 763	9 551	23 314	16 021	3 4021	3 891	69,1
	1983	24 076	13 389	10 687	24 076	17 009	2 728	4 339	62,7
	1987	23 207	13 418	9 789	23 207	17 045	2 458	3 704	64,7
Stadtkreise									
Baden-Baden	1979	6 543	6 534	9	6 543	4 265	1 198	1 080	122,2
	1983	6 432	6 432	—	6 432	4 265	1 334	833	126,2
	1987	6 636	6 558	78	6 636	4 389	1 163	1 084	119,8
Karlsruhe	1979	23 191	12 311	10 880	23 191	21 404	299	1 488	53,8
	1983	24 313	10 932	13 381	24 313	21 964	263	2 086	45,5
	1987	22 317	10 437	11 880	22 317	20 580	217	1 520	47,2
Landkreise									
Karlsruhe	1979	28 033	25 501	2 532	28 033	20 699	4 327	3 007	107,6
	1983	30 501	26 815	3 686	30 501	21 928	4 903	3 670	104,8
	1987	28 929	25 048	3 881	28 929	21 590	4 189	3 150	101,2
Rastatt	1979	19 297	17 975	1 322	19 297	11 698	6 069	1 530	135,9
	1983	22 777	21 427	1 350	22 777	12 269	8 531	1 977	150,4
	1983	22 777	21 427	1 350	22 777	12 269	8 531	1 977	150,4
	1987	22 307	21 057	1 250	22 307	11 739	8 798	1 770	155,9
Stadtkreise									
Heidelberg	1979	12 723	10 600	2 123	12 723	11 931	120	672	84,1
	1983	13 590	11 346	2 244	13 590	12 144	678	768	87,9
	1987	13 089	11 417	1 672	13 089	11 800	512	777	90,8
Mannheim	1979	30 222	29 971	251	30 222	24 799	4 516	907	116,6
	1983	30 387	29 791	596	30 387	23 723	5 332	1 332	118,9
	1987	28 413	28 413	—	28 413	23 220	4 219	974	117,4
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	1979	9 659	7 239	2 420	9 659	6 838	312	2 509	77,4
	1983	9 699	6 740	2 959	9 699	7 117	625	1 957	74,3
	1987	9 286	6 219	3 067	9 286	6 915	570	1 801	71,4
Rhein-Neckar-Kreis	1979	32 279	30 063	2 216	32 279	27 654	1 021	3 604	96,2
	1983	34 083	30 780	3 303	34 083	29 440	1 033	3 610	93,1
	1987	33 325	30 427	2 898	33 325	28 332	545	4 448	92,8
Stadtkreis									
Pforzheim	1979	9 750	5 713	4 037	9 750	8 216	304	1 230	60,5
	1983	9 008	4 187	4 821	9 008	8 316	1	691	46,5
	1987	8 877	2 024	6 853	8 877	7 541	—	1 336	22,8
Landkreise									
Calw	1979	13 116	12 857	259	13 116	7 986	3 001	2 129	127,1
	1983	13 870	12 915	955	13 870	8 026	3 353	2 491	122,8
	1987	13 554	12 731	823	13 554	8 362	3 404	1 788	125,4
Enzkreis	1979	14 777	9 546	5 231	14 777	9 357	2 664	2 756	78,8
	1983	15 783	9 879	5 904	15 783	9 812	2 874	3 097	76,5
	1987	15 689	9 995	5 694	15 689	9 432	3 738	2 519	83,6

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 28. Wasseraufkommen und Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Wasseraufkommen			Wasserverwendung				Eigen- ver- sorgungs- grad ^{II}
		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
			innerhalb des Kreises gewonnen	von außerhalb des Kreises beigeleitet		Abgabe an Letztver- braucher ²⁾	Abgabe an Wasserversor- gungsunter- nehmen außer- halb des Kreises	Wasserwerks- eigenver- brauch und Leistungs- verluste	%
		1000 m ³							
Landkreis									
Freudenstadt	1979	9 773	9 525	248	9 773	6 336	1 476	1 961	114,8
	1983	9 425	8 808	617	9 425	6 870	704	1 851	101,0
	1987	11 557	11 141	416	11 557	6 398	2 939	2 220	129,3
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	1979	18 105	13 360	4 745	18 105	14 385	798	2 922	77,2
	1983	17 224	13 630	3 594	17 224	14 289	1 213	1 722	85,1
	1987	16 973	12 491	4 482	16 973	13 927	404	2 642	75,4
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	1979	20 433	19 585	848	20 433	12 491	4 648	3 294	124,1
	1983	20 670	19 377	1 293	20 670	13 193	3 929	3 548	115,7
	1987	21 134	19 820	1 314	21 134	13 124	5 674	2 336	128,2
Emmendingen	1979	8 564	8 536	28	8 564	6 448	177	1 939	101,8
	1983	8 967	8 967	—	8 967	7 169	177	1 621	102,0
	1987	8 519	8 519	—	8 519	7 158	179	1 182	102,2
Ortenaukreis	1979	24 787	24 718	69	24 787	20 582	—	4 205	99,7
	1983	25 136	25 042	94	25 136	21 348	—	3 789	99,6
	1987	24 111	22 563	1 548	24 187 ³⁾	20 255	—	3 932	93,3
Rottweil	1979	11 016	9 297	1 719	11 016	6 895	1 941	2 180	102,4
	1983	10 796	9 082	1 714	10 796	6 950	1 932	1 914	102,5
	1987	10 667	8 093	2 574	10 667	6 690	1 524	2 453	88,5
Schwarzwald-Baar-Kreis	1979	15 019	9 915	5 104	15 019	11 553	284	3 182	67,3
	1983	10 788	10 517	5 271	15 788	11 921	—	3 867	66,6
	1987	14 894	9 698	5 196	14 894	11 610	—	3 284	65,1
Tuttlingen	1979	9 045	6 595	2 450	9 045	5 616	1 232	2 197	84,4
	1983	8 780	6 235	2 545	8 780	5 931	1 240	1 609	82,7
	1987	8 231	5 691	2 540	8 231	5 934	861	1 436	77,2
Konstanz	1979	20 094	19 631	463	20 094	15 472	110	4 512	98,2
	1983	19 889	19 386	503	19 889	15 903	41	3 945	97,7
	1987	18 634	18 192	442	18 634	14 732	44	3 858	97,8
Lörrach	1979	15 575	15 270	305	15 575	13 014	56	2 505	98,4
	1983	15 999	15 668	331	15 999	13 664	215	2 120	99,3
	1987	15 407	15 052	355	15 407	13 171	63	2 173	98,1
Waldshut	1979	12 552	12 465	87	12 552	9 364	55	3 133	99,7
	1983	13 130	13 006	124	13 130	10 070	22	3 038	99,2
	1987	12 629	12 480	149	12 629	9 850	40	2 739	99,1
Reutlingen	1979	19 221	12 339	6 882	19 221	14 315	1 130	3 776	68,2
	1983	18 796	12 632	6 164	18 796	14 813	973	3 010	70,9
	1987	18 959	12 420	6 539	18 959	15 106	877	2 976	68,7

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: **28. Wasseraufkommen und Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1987**

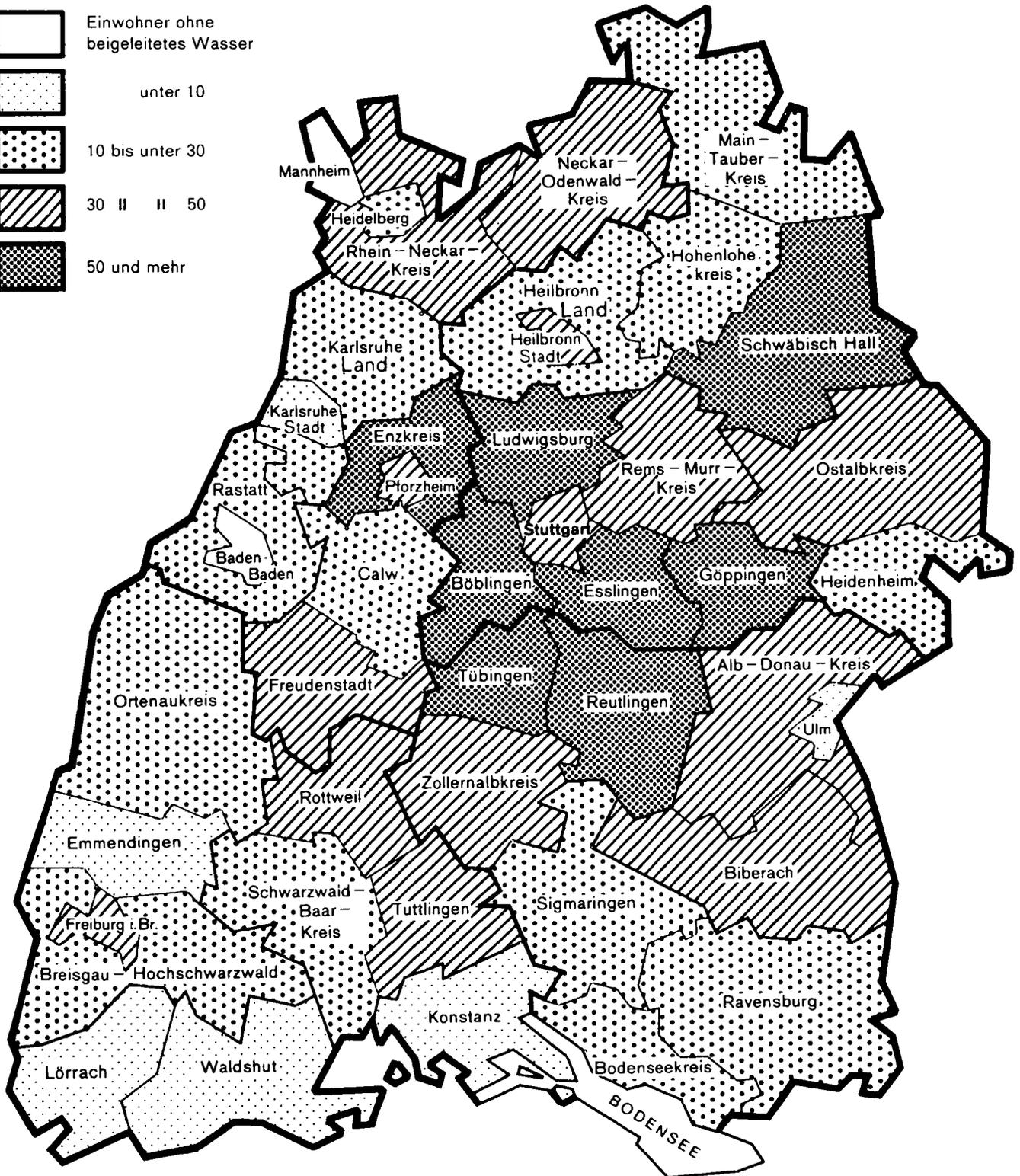
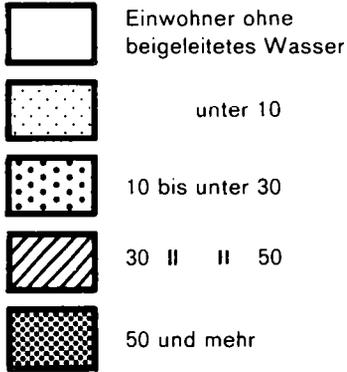
Kreis Land	Jahr	Wasseraufkommen			Wasserverwendung			Eigen- ver- sorgungs- grad ¹⁾	
		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
			innerhalb des Kreises gewonnen	von außerhalb des Kreises beigeleitet		Abgabe an Letztver- braucher ²⁾	Abgabe an Wasserversor- gungsunter- nehmen außer- halb des Kreises		Wasserwerks- eigenver- brauch und Leitungs- verluste
1000 m ³								%	
Landkreise									
Tübingen	1979	16 150	9 749	6 401	16 150	10 169	3 189	2 792	75,2
	1983	16 001	9 595	6 406	16 001	10 868	2 890	2 243	73,2
	1987	15 519	9 104	6 415	15 519	10 932	2 851	1 736	71,8
Zollernalbkreis	1979	18 547	10 738	7 809	18 547	11 644	1 219	5 684	62,0
	1983	17 105	10 108	6 997	17 105	12 002	288	4 815	60,1
	1987	15 522	10 255	5 267	15 522	11 284	554	3 684	68,2
Stadtkreis									
Ulm	1979	11 721	10 901	820	11 721	9 251	227	2 243	94,8
	1983	11 494	9 958	1 536	11 494	8 699	298	2 497	88,9
	1987	10 182	9 154	1 028	10 182	7 954	—	2 228	89,9
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	1979	51 081	49 223	1 858	51 081	9 448	38 793	2 840	400,6
	1983	49 101	47 211	1 890	49 101	9 863	36 624	2 614	378,4
	1987	43 908	41 957	1 951	43 908	9 422	31 420	3 066	336,0
Biberach	1979	13 259	13 154	105	13 259	9 661	1 242	2 356	109,5
	1983	15 142	15 010	132	15 142	10 507	1 355	3 280	108,9
	1987	14 706	14 522	184	14 706	10 018	1 537	3 151	110,3
Bodenseekreis	1979	133 989	133 138	851	133 989	11 249	117 773	4 967	821,0
	1983	139 941	138 956	985	139 941	11 403	123 627	4 911	851,8
	1987	138 964	138 045	919	138 964	10 985	123 691	4 288	903,8
Ravensburg	1979	20 491	19 037	1 454	20 491	14 973	386	5 132	94,7
	1983	21 514	19 808	1 706	21 514	15 404	459	5 651	94,1
	1987	20 210	18 883	1 327	20 210	15 513	289	4 408	94,8
Sigmaringen	1979	12 593	12 194	399	12 593	7 069	3 110	2 414	128,6
	1983	12 588	12 505	83	12 588	6 774	2 586	3 228	125,0
	1987	11 564	11 057	507	11 564	6 781	1 321	3 462	107,9
Baden-Württemberg insgesamt	1979	X	748 618	254 080	X	607 974	257 150	137 574	100,4
	1983	X	755 850	260 330	X	622 638	262 990	130 552	100,4
	1987	X	728 996	255 576	X	606 778	257 871	119 999	100,3

1) Eigengewinnung in % der Abgabe an Letztverbraucher einschließlich Wasserwerkseigenverbrauch und Leitungsverluste. — 2) Haushalte und Kleingewerbe, Industrie und öffentliche Einrichtungen. — 3) Differenz durch Lieferung anderer Unternehmen außerhalb der öffentlichen Wasserversorgung.

Schaubild 10

Ausschließlich aus überörtlichen Wasservorkommen *) versorgte Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden - Württembergs 1987

Anteil an den Einwohnern mit Anschluß an die öffentliche Wasserversorgung von... bis unter... %



*) Beileitung von Wasser, zumeist Wasser aus Gruppen- und Fernversorgungen, über die Gemeindegrenze.

29. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1987 — Lieferströme zwischen den Kreisen

Beileitung von Wasser in die Kreise	Wasserabgabe aus den Kreisen										
	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigs- burg	Rems- Murr- Kreis	Stadtkreis Heilbronn	Heilbronn	Hohenlohe- kreis	Schwäbisch Hall	Main- Tauber- kreis
	1000 m³										
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Böblingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Esslingen	—	—	—	74	—	—	—	—	—	—	—
Göppingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ludwigsburg	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Rems-Murr-Kreis	—	—	78	—	2	—	—	—	—	—	—
Stadtkreis											
Heilbronn	—	—	—	—	—	—	—	170	—	—	—
Landkreise											
Heilbronn	—	—	—	—	—	—	229	—	4	—	—
Hohenlohekreis	—	—	—	—	—	—	—	115	—	—	14
Schwäbisch Hall	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	1 224
Main-Tauber-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	172	—	—
Landkreise											
Heidenheim	—	—	—	229	—	—	—	—	—	—	—
Ostalbkreis	—	—	—	6	—	334	—	—	—	—	—
Stadtkreise											
Baden-Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rastatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtkreise											
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	78	—	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	193	—	—	—
Stadtkreis											
Pforzheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Calw	—	340	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Enzkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freudenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ortenaukreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Rottweil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tuttlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Reutlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tübingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zollernalbkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtkreis											
Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	—	—	—	1 066	—	—	—	—	—	—	—
Biberach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Bodenseekreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ravensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sigmaringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausland											
und andere Bundesländer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgabe an andere Kreise insgesamt ¹⁾	—	340	78	1 375	2	337	229	556	180	—	1 238

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 29. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1987 — Lieferströme zwischen den Kreisen

Beileitung von Wasser in die Kreise	Wasserabgabe aus den Kreisen										
	Heiden- heim	Ostal- kreis	Stadtkreis Baden- Baden	Stadtkreis Karlsruhe	Karlsruhe	Rastatt	Stadtkreis Heidelberg	Stadtkreis Mannheim	Neckar- Odenwald- Kreis	Rhein- Neckar- Kreis	Stadtkreis Pforzheim
	1000 m ³										
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	13 364	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Böblingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Esslingen	6 074	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Göppingen	5 283	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ludwigsburg	5 297	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rems-Murr-Kreis	8 034	464	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtkreis Heilbronn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Heilbronn	43	—	—	—	—	—	—	—	622	—	—
Hohenlohekreis	874	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwäbisch Hall	1 933	1 816	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Main-Tauber-Kreis	225	36	—	—	—	—	—	—	10	—	—
Landkreise											
Heidenheim	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ostalbkreis	6 102	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtkreise											
Baden-Baden	—	—	—	—	—	78	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	3 963	7 367	—	—	—	—	—
Landkreise											
Karlsruhe	—	—	—	1 241	—	294	—	—	—	—	—
Rastatt	—	—	1 160	74	—	—	—	—	—	—	—
Stadtkreise											
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	1 141	—	531	—
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	—	—	—	—	284	—	512	1 263	5	—	—
Stadtkreis Pforzheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Calw	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—
Enzkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freudenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ortenaukreis	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—
Landkreise											
Rottweil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tuttlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Reutlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tübingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zollernalbkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtkreis Ulm	292	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	487	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biberach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Bodenseekreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ravensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sigmaringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausland und andere Bundesländer	403	67	—	—	—	—	—	1 812	—	15	—
Abgabe an andere Kreise insgesamt ¹⁾	48 008	2 496	1 160	1 315	4 247	7 771	512	2 404	637	531	—

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 29. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1987 — Lieferströme zwischen den Kreisen

Beileitung von Wasser in die Kreise	Wasserabgabe aus den Kreisen										
	Calw	Enzkreis	Freuden- stadt	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	Breisgau- Hoch- schwarz- wald	Emmen- dingen	Ortenau- kreis	Rottweil	Schwarz- wald- Baar- Kreis	Tuttlingen	Konstanz
	1000 m ³										
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Böblingen	696	—	297	—	—	—	—	—	—	—	—
Esslingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Göppingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ludwigsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rems-Murr-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtkreis											
Heilbronn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Heilbronn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohenlohekreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwäbisch Hall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Main-Tauber-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Heidenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ostalbkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtkreise											
Baden-Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Karlsruhe	695	556	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rastatt	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
Stadtkreise											
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtkreis											
Pforzheim	—	2 675	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Calw	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Enzkreis	1 574	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freudenstadt	126	—	—	—	—	—	—	107	—	—	—
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	—	—	—	—	4 482	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	—	—	—	1 095	—	179	—	—	—	—	—
Emmendingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ortenaukreis	—	—	1 525	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Rottweil	—	—	991	—	—	—	—	—	—	20	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	685	—	—	40
Tuttlingen	—	—	—	—	—	—	—	452	—	—	—
Landkreise											
Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Lörrach	—	—	—	—	355	—	—	—	—	—	—
Waldshut	—	—	—	—	149	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Reutlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tübingen	153	—	145	—	—	—	—	—	—	—	—
Zollernalbkreis	—	—	71	—	—	—	—	384	—	462	—
Stadtkreis											
Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biberach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise											
Bodenseekreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ravensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sigmaringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	321	4
Ausland und andere Bundesländer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgabe an andere Kreise insgesamt ¹⁾	3 244	3 781	3 029	1 095	4 986	179	16	1 628	—	811	44

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

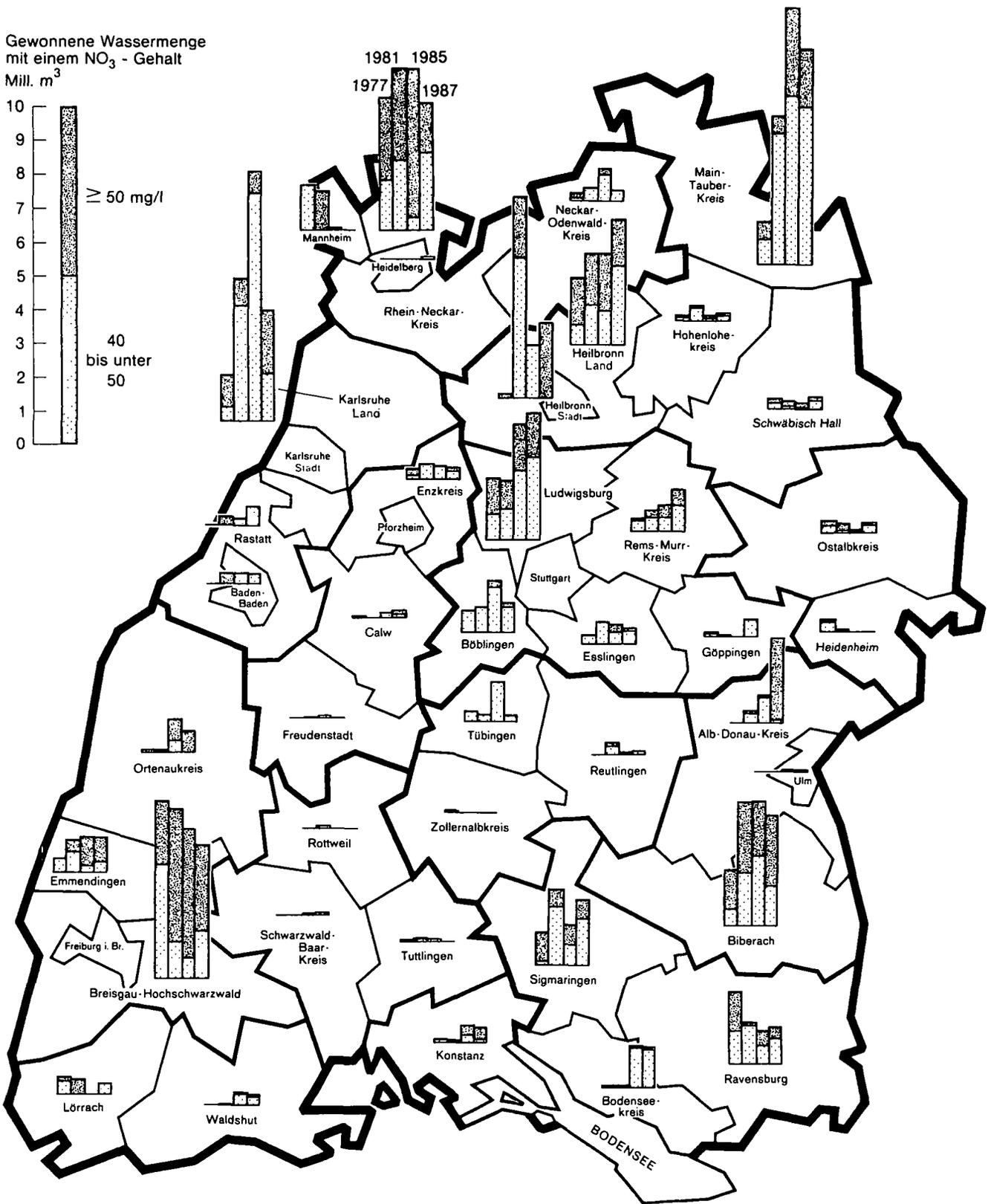
Noch: 29. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1987 — Lieferströme zwischen den Kreisen

Beileitung von Wasser in die Kreise	Wasserabgabe aus den Kreisen											Ausland u. andere Bundes- länder	Beileitung v. außerh. d. Kreises insgesamt
	Lörrach	Waldshut	Reut- lingen	Tübingen	Zollern- alb- kreis	Stadt- kreis Ulm	Alb- Donau- Kreis	Biberach	Boden- see- kreis	Ravens- burg	Sigma- ringen		
1000 m ³													
Stadtkreis													
Stuttgart, Landeshauptstadt	—	—	—	—	—	—	7 578	—	27 856	—	—	—	48 798
Landkreise													
Böblingen	—	—	—	2 851	—	—	—	—	16 090	—	—	—	19 934
Esslingen	—	—	110	—	—	—	5 496	—	13 793	—	—	—	25 547
Göppingen	—	—	—	—	—	—	4 458	—	—	—	—	—	9 741
Ludwigsburg	—	—	—	—	—	—	3 006	—	13 735	—	—	—	22 045
Rems-Murr-Kreis	—	—	—	—	—	—	4 626	—	1 239	—	—	—	14 443
Stadtkreis													
Heilbronn	—	—	—	—	—	—	—	—	5 754	—	—	—	5 924
Landkreise													
Heilbronn	—	—	—	—	—	—	25	—	6 967	—	—	—	7 890
Hohenlohekreis	—	—	—	—	—	—	496	—	875	—	—	—	2 514
Schwäbisch Hall	—	—	—	—	—	—	1 101	—	—	—	—	—	6 079
Main-Tauber-Kreis	—	—	—	—	—	—	126	—	413	—	—	29	1 011
Landkreise													
Heidenheim	—	—	—	—	—	—	348	—	—	—	—	—	612
Ostalbkreis	—	—	—	—	—	—	3 347	—	—	—	—	—	9 789
Stadtkreise													
Baden-Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 880
Landkreise													
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	1 095	—	—	—	3 881
Rastatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 250
Stadtkreise													
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 672
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	2 989	—	—	—	3 067
Rhein-Neckar-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	527	—	—	114	2 898
Stadtkreis													
Pforzheim	—	—	—	—	—	—	—	—	4 178	—	—	—	6 853
Landkreise													
Calw	—	—	—	—	—	—	—	—	474	—	—	—	823
Enzkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	4 120	—	—	—	5 694
Freudenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	183	—	—	—	416
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 482
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 314
Emmendingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ortenaukreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 548
Landkreise													
Rottweil	—	—	—	—	10	—	—	—	1 546	—	7	—	2 574
Schwarzwald-Baar-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	4 471	—	—	—	5 196
Tuttlingen	—	—	—	—	204	—	—	—	1 476	—	408	—	2 540
Landkreise													
Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	344	—	—	90	442
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	355
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149
Landkreise													
Reutlingen	—	—	—	—	—	—	279	—	6 205	—	55	—	6 539
Tübingen	—	—	450	—	254	—	—	—	5 413	—	—	—	6 415
Zollernalbkreis	—	—	224	—	—	—	—	—	3 684	—	442	—	5 267
Stadtkreis													
Ulm	—	—	—	—	—	—	736	—	—	—	—	—	1 028
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	—	—	126	—	—	—	—	—	272	—	—	—	1 951
Biberach	—	—	34	—	—	—	—	—	—	97	53	—	184
Landkreise													
Bodenseekreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	460	—	459	919
Ravensburg	—	—	—	—	—	—	—	791	152	—	332	52	1 327
Sigmaringen	—	—	22	—	113	—	—	9	34	4	—	—	507
Ausland													
und andere Bundesländer	—	—	—	—	—	—	135	—	4	9	—	—	2 445
Abgabe an andere Kreise insgesamt ¹⁾	—	40	966	2 851	581	—	31 622	1 072	123 613	561	1 297	744	255 576

1) Ohne Abgabe an das Ausland und andere Bundesländer.

Schaubild 11

Entwicklung der gewonnenen Wassermenge mit einem Nitrat-Gehalt (NO_3) $\geq 40 \text{ mg/l}$ in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1977, 1981, 1985 und 1987



30. Nitratgehalt des gewonnenen Wassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
					unter 25		25 — 40		40 — 50		50 und mehr	
	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	3	7 482 ²⁾	3	7 482 ²⁾	2	7 432 ²⁾	1	50	—	—	—	—
Landkreise												
Böblingen	33	6 003	33	6 003	14	1 996	13	3 126	5	724	1	157
Esslingen	54	8 244	54	8 244	40	7 009	8	775	5	399	1	61
Göppingen	47	9 283	47	9 283	34	5 176	11	3 598	2	509	—	—
Ludwigsburg	73	9 244	73	9 244	13	1 812	26	3 698	16	2 434	18	1 300
Rems-Murr-Kreis	151	9 334	150	9 329	92	6 671	28	1 411	19	767	11	480
Region Mittlerer Neckar	361	49 590	360	49 585	195	30 096	87	12 658	47	4 833	31	1 998
Stadtkreis												
Heilbronn	6	3 484	6	3 484	1	89	1	1 180	—	—	4	2 215
Landkreise												
Heilbronn	139	10 933	139	10 933	42	3 321	47	3 922	24	2 321	26	1 369
Hohenlohekreis	83	3 579	83	3 579	52	2 436	24	915	4	179	3	49
Schwäbisch Hall	58	5 226	57	5 203	30	3 415	15	1 451	7	255	5	82
Main-Tauber-Kreis	82	10 037	82	10 037	14	717	27	2 898	20	4 637	21	1 785
Region Franken	368	33 259	367	33 236	139	9 978	114	10 366	55	7 392	59	5 500
Landkreise												
Heidenheim	23	59 266	23	59 266	17	17 930	6	41 336	—	—	—	—
Ostalbkreis	93	13 418	92	13 389	76	11 991	9	1 100	5	237	2	61
Region Ostwürttemberg	116	72 684	115	72 655	93	29 921	15	42 436	5	237	2	61
Regierungsbezirk Stuttgart	845	155 533	842	155 476	427	69 995	216	65 460	107	12 462	92	7 559
Stadtkreise												
Baden-Baden	8	6 558	7	6 555	5	5 091	1	1 160	1	304	—	—
Karlsruhe	2	10 437	2	10 437	2	10 437	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Karlsruhe	77	25 048	77	25 048	46	16 992	17	4 777	6	1 368	8	1 911
Rastatt	64	21 057	64	21 057	54	18 503	7	1 988	3	566	—	—
Region Mittlerer Oberrhein	151	63 100	150	63 097	107	51 023	25	7 925	10	2 238	8	1 911
Stadtkreise												
Heidelberg	13	11 417	13	11 417	11	4 614	1	6 745	1	58	—	—
Mannheim	3	28 413	3	28 413	1	12 452	2	15 961	—	—	—	—
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	64	6 219	63	6 203	35	3 471	23	2 403	4	327	1	2
Rhein-Neckar-Kreis	78	30 427	78	30 427	47	22 582	21	4 083	5	2 294	5	1 468
Region Unterer Neckar	158	76 476	157	76 460	94	43 119	47	29 192	10	2 679	6	1 470
Stadtkreis												
Pforzheim	3	2 024	3	2 024	2	413	1	1 611	—	—	—	—
Landkreise												
Calw	65	12 731	65	12 731	54	10 962	8	1 569	2	101	1	99
Enzkreis	42	9 995	42	9 995	26	8 267	10	1 349	3	221	3	158
Freudenstadt	57	11 141	57	11 141	44	9 468	11	1 645	1	16	1	12
Region Nordschwarzwald	167	35 891	167	35 891	126	29 110	30	6 174	6	338	5	269
Regierungsbezirk Karlsruhe	476	175 467	474	175 448	327	123 252	102	43 291	26	5 255	19	3 650
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	5	12 491	5	12 491	5	12 491	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	123	19 820	120	19 677	92	14 687	9	1 040	8	1 413	11	2 537
Emmendingen	62	8 519	62	8 519	43	6 797	8	691	6	308	5	723
Ortenaukreis	143	22 563	141	22 463	121	16 343	16	5 500	—	—	4	620
Region Südlicher Oberrhein	333	63 393	328	63 150	261	50 318	33	7 231	14	1 721	20	3 880
Landkreise												
Rottweil	47	8 093	46	8 045	33	4 001	13	4 044	—	—	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	85	9 698	83	9 614	74	8 462	7	1 039	—	—	2	113
Tuttlingen	55	5 691	52	5 653	49	5 563	3	90	—	—	—	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	187	23 482	181	23 312	156	18 026	23	5 173	—	—	2	113
Landkreise												
Konstanz	115	18 192	115	18 192	83	15 851	20	1 893	4	107	8	341
Lörrach	114	15 052	112	14 875	109	14 041	2	488	1	346	—	—
Waldshut	173	12 480	169	12 175	130	8 505	34	3 395	3	240	2	35
Region Hochrhein-Bodensee	402	45 724	396	45 242	322	38 397	56	5 776	8	693	10	376
Regierungsbezirk Freiburg	922	132 599	905	131 704	739	106 741	112	18 180	22	2 414	32	4 369
Landkreise												
Reutlingen	44	12 420	44	12 420	37	11 593	6	752	1	75	—	—
Tübingen	16	9 104	16	9 104	11	6 819	4	2 128	1	157	—	—
Zollernalbkreis	39	10 255	39	10 255	36	9 285	3	970	—	—	—	—
Region Neckar-Alb	99	31 779	99	31 779	84	27 697	13	3 850	2	232	—	—
Stadtkreis												
Ulm	2	9 154	2	9 154	1	9 149	—	—	1	5	—	—
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	45	41 957	45	41 957	26	20 620	14	18 832	2	94	3	2 411
Biberach	96	14 522	96	14 522	26	2 179	48	9 081	12	1 186	10	2 076
Region Donau-Iller ³⁾	143	65 633	143	65 633	53	31 948	62	27 913	15	1 285	13	4 487
Landkreise												
Bodenseekreis	61	138 045	60	138 032	38	134 206	15	2 663	6	1 156	1	7
Ravensburg	90	18 883	90	18 883	61	12 397	24	5 387	4	758	1	341
Sigmaringen	73	11 057	73	11 057	40	7 353	16	1 793	11	1 394	6	517
Region Bodensee-Oberschwaben	224	167 985	223	167 972	139	153 956	55	9 843	21	3 308	8	865
Regierungsbezirk Tübingen	466	265 397	465	265 384	276	213 601	130	41 606	38	4 825	21	5 352
Baden-Württemberg	2 709	728 996	2 686	728 012	1 769	513 589	560	168 537	193	24 956	164	20 930

1) Umfaßt Anlagen mit Reinwassergewinnung und Aufbereitungsanlagen von Rohwasser. — 2) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser. — 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

31. Gehalt an Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln (PSM)* des gewonnenen Wassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zum PSM-Gehalt		Davon mit einem PSM-Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	unter 0,06 ¹⁾		0,06 — 0,10		0,10 — 0,50		0,50 ²⁾ und mehr	
					An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	3	7 482 ⁵⁾	1	6 340 ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	1	6 340 ⁵⁾
Landkreise												
Böblingen	33	6 003	28	4 775	19	3 605	2	120	4	749	3	301
Esslingen	54	8 244	21	4 820	20	4 452	1	368	—	—	—	—
Göppingen	47	9 283	41	8 504	30	5 151	5	2 724	5	468	1	161
Ludwigsburg	73	9 244	47	6 856	42	6 383	2	60	3	413	—	—
Rems-Murr-Kreis	151	9 334	80	5 329	69	4 701	2	22	8	600	1	6
Region Mittlerer Neckar	361	49 590	218	36 624	180	24 292	12	3 294	20	2 230	6	6 808
Stadtkreis												
Heilbronn	6	3 484	3	3 234	3	3 234	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Heilbronn	139	10 933	30	1 467	28	1 370	—	—	2	97	—	—
Hohenlohekreis	83	3 579	38	1 820	32	1 660	5	142	1	18	—	—
Schwäbisch Hall	58	5 226	24	2 957	22	2 829	1	116	1	12	—	—
Main-Tauber-Kreis	82	10 037	37	6 580	32	6 368	3	26	1	132	1	54
Region Franken	368	33 259	132	16 058	117	15 461	9	284	5	259	1	54
Landkreise												
Heidenheim	23	59 266	22	59 264	18	9 255	1	9 580	2	15 171	1	25 258
Ostalbkreis	93	13 418	32	6 635	27	5 693	2	775	2	138	1	29
Region Ostwürttemberg	116	72 684	54	65 899	45	14 948	3	10 355	4	15 309	2	25 287
Regierungsbezirk Stuttgart	845	155 533	404	118 581	342	54 701	24	13 933	29	17 798	9	32 149
Stadtkreise												
Baden-Baden	8	6 558	6	5 395	6	5 395	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	2	10 437	2	10 437	2	10 437	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Karlsruhe	77	25 048	29	12 992	25	12 152	—	—	4	840	—	—
Rastatt	64	21 057	29	18 300	27	18 001	2	299	—	—	—	—
Region Mittlerer Oberrhein	151	63 100	66	47 124	60	45 985	2	299	4	840	—	—
Stadtkreise												
Heidelberg	13	11 417	2	8 652	2	8 652	—	—	—	—	—	—
Mannheim	3	28 413	2	27 974	2	27 974	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	64	6 219	14	2 060	14	2 060	—	—	—	—	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	78	30 427	41	20 478	37	18 291	2	1 019	2	1 168	—	—
Region Unterer Neckar	158	76 476	59	59 164	55	56 977	2	1 019	2	1 168	—	—
Stadtkreis												
Pforzheim	3	2 024	2	413	2	413	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Calw	65	12 731	11	1 630	11	1 630	—	—	—	—	—	—
Enzkreis	42	9 995	9	1 013	9	1 013	—	—	—	—	—	—
Freudenstadt	57	11 141	12	7 363	11	7 284	1	79	—	—	—	—
Region Nordschwarzwald	167	35 891	34	10 419	33	10 340	1	79	—	—	—	—
Regierungsbezirk Karlsruhe	476	175 467	159	116 707	148	113 302	5	1 397	6	2 008	—	—
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	5	12 491	5	12 491	5	12 491	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	123	19 820	42	13 459	42	13 459	—	—	—	—	—	—
Emmendingen	62	8 519	28	4 072	28	4 072	—	—	—	—	—	—
Ortenaukreis	143	22 563	70	17 206	63	16 153	—	—	5	923	2	130
Region Südlicher Oberrhein	333	63 393	145	47 228	138	46 175	—	—	5	923	2	130
Landkreise												
Rottweil	47	8 093	21	3 643	20	3 329	1	314	—	—	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	85	9 698	43	4 543	43	4 543	—	—	—	—	—	—
Tuttlingen	55	5 691	30	4 000	29	3 288	1	712	—	—	—	—
Region												
Schwarzwald-Baar-Heuberg	187	23 482	94	12 186	92	11 160	2	1 026	—	—	—	—
Landkreise												
Konstanz	115	18 192	39	9 937	36	9 890	2	19	1	28	—	—
Lörrach	114	15 052	50	11 533	49	11 226	—	—	—	—	1	307
Waldshut	173	12 480	57	6 299	54	6 112	1	126	2	61	—	—
Region Hochrhein-Bodensee	402	45 724	146	27 769	139	27 228	3	145	3	89	1	307
Regierungsbezirk Freiburg	922	132 599	385	87 183	369	84 563	5	1 171	8	1 012	3	437
Landkreise												
Reutlingen	44	12 420	11	2 360	7	1 732	1	22	3	606	—	—
Tübingen	16	9 104	15	9 015	13	7 908	1	1 086	—	—	1	21
Zollernalbkreis	39	10 255	25	5 233	23	4 902	1	230	1	101	—	—
Region Neckar-Alb	99	31 779	51	16 608	43	14 542	3	1 338	4	707	1	21
Stadtkreis												
Ulm	2	9 154	1	9 149	1	9 149	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	45	41 957	35	38 951	24	13 437	5	11 594	5	11 669	1	2 251
Biberach	96	14 522	46	9 976	46	9 976	—	—	—	—	—	—
Region Donau-Iller⁶⁾	143	65 633	82	58 076	71	32 562	5	11 594	5	11 669	1	2 251
Landkreise												
Bodenseekreis	61	138 045	41	136 516	39	136 310	—	—	2	206	—	—
Ravensburg	90	18 883	44	9 107	41	8 576	3	531	—	—	—	—
Sigmaringen	73	11 057	51	7 300	48	6 982	2	293	1	25	—	—
Region												
Bodensee-Oberschwaben	224	167 985	136	152 923	128	151 868	5	824	3	231	—	—
Regierungsbezirk Tübingen	466	265 397	269	227 607	242	198 972	13	13 756	12	12 607	2	2 272
Baden-Württemberg	2 709	728 996	1 217	550 078	1 101	451 538	47	30 257	55	33 425	14	34 858

*) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin, Simazin und Desethylatrazin. — 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, bei denen der Analysenwert unter der von der Meßtechnik bestimmten Nachweisgrenze liegt. — 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 3) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wasser. — 4) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 5) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser. — 6) Soweit Land Baden-Württemberg.

32. pH-Wert des gewonnenen Wassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zum pH-Wert		Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...							
					unter 6,50 ¹⁾		6,50 — 7,00		7,00 — 8,00		8,00 und mehr	
	An- lagen ²⁾	Wasser- menge ³⁾	An- lagen ²⁾	Wasser- menge ³⁾	An- lagen ²⁾	Wasser- menge ³⁾	An- lagen ²⁾	Wasser- menge ³⁾	An- lagen ²⁾	Wasser- menge ³⁾	An- lagen ²⁾	Wasser- menge ³⁾
	Anzahl	100 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	3	7 482 ⁴⁾	3	7 482 ⁴⁾	—	—	—	—	2	1 142	1	6 340 ⁴⁾
Landkreise												
Böblingen	33	6 003	22	4 140	—	—	1	215	21	3 925	—	—
Esslingen	54	8 244	22	5 112	—	—	—	—	19	4 900	3	212
Göppingen	47	9 283	28	6 009	—	—	—	—	28	6 009	—	—
Ludwigsburg	73	9 244	33	5 659	—	—	—	—	33	5 659	—	—
Rems-Murr-Kreis	151	9 334	84	6 350	—	—	—	—	82	4 603	12	1 747
Region Mittlerer Neckar	361	49 590	202	34 752	—	—	1	215	185	26 238	16	8 299
Stadtkreis												
Heilbronn	6	3 484	6	3 484	—	—	1	762	5	2 722	—	—
Landkreise												
Heilbronn	139	10 933	90	6 720	—	—	4	224	86	6 496	—	—
Hohenlohekreis	83	3 579	32	1 578	—	—	2	126	30	1 452	—	—
Schwäbisch Hall	58	5 226	28	3 875	—	—	2	30	26	3 845	—	—
Main-Tauber-Kreis	82	10 037	66	7 048	—	—	5	599	61	6 449	—	—
Region Franken	368	33 259	222	22 705	—	—	14	1 741	208	20 964	—	—
Landkreise												
Heidenheim	23	59 266	12	55 896	—	—	—	—	12	55 896	—	—
Ostalbkreis	93	13 418	37	6 931	—	—	1	131	32	6 498	4	302
Region Ostwürttemberg	116	72 684	49	62 827	—	—	1	131	44	62 394	4	302
Regierungsbezirk Stuttgart	845	155 533	473	120 284	—	—	16	2 087	437	109 596	20	8 601
Stadtkreise												
Baden-Baden	8	6 558	7	6 555	4	2 966	—	—	3	3 589	—	—
Karlsruhe	2	10 437	2	10 437	—	—	—	—	2	10 437	—	—
Landkreise												
Karlsruhe	77	25 048	70	22 521	5	645	2	757	63	21 119	—	—
Rastatt	64	21 057	59	18 431	31	2 039	9	2 685	19	13 707	—	—
Region Mittlerer Oberrhein	151	63 100	138	57 944	40	5 650	11	3 442	87	48 852	—	—
Stadtkreise												
Heidelberg	13	11 417	9	10 548	2	229	1	35	6	10 284	—	—
Mannheim	3	28 413	3	28 413	—	—	—	—	3	28 413	—	—
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	64	6 219	55	5 599	1	85	8	867	45	4 371	1	276
Rhein-Neckar-Kreis	78	30 427	69	21 203	15	1 224	6	874	48	19 105	—	—
Region Unterer Neckar	158	76 476	136	65 763	18	1 538	15	1 776	102	62 173	1	276
Stadtkreis												
Pforzheim	3	2 024	3	2 024	—	—	—	—	3	2 024	—	—
Landkreise												
Calw	65	12 731	27	6 002	4	595	3	706	16	3 358	4	1 343
Enzkreis	42	9 995	30	8 716	2	1 169	1	268	26	5 669	1	1 610
Freudenstadt	57	11 141	29	7 663	13	5 377	8	699	7	1 123	1	464
Region Nordschwarzwald	167	35 891	89	24 405	19	7 141	12	1 673	52	12 174	6	3 417
Regierungsbezirk Karlsruhe	476	175 467	363	148 112	77	14 329	38	6 891	241	123 199	7	3 693
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	5	12 491	5	12 491	3	11 208	1	347	1	936	—	—
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	123	19 820	113	13 410	46	3 349	20	2 715	46	7 191	1	155
Emmendingen	62	8 519	46	5 361	15	1 106	11	2 476	18	1 646	2	133
Ortenaukreis	143	22 563	122	21 143	38	4 610	38	6 098	45	10 401	1	34
Region Südllicher Oberrhein	333	63 393	286	52 405	102	20 273	70	11 636	110	20 174	4	322
Landkreise												
Rotweil	47	8 093	16	3 794	1	19	3	124	12	3 651	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	85	9 698	79	8 794	19	2 069	7	1 024	52	5 628	1	73
Tuttlingen	55	5 691	42	5 289	—	—	—	—	42	5 289	—	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	187	23 482	137	17 877	20	2 088	10	1 148	106	14 568	1	73
Landkreise												
Konstanz	115	18 192	89	16 574	—	—	—	—	89	16 574	—	—
Lörrach	114	15 052	98	14 531	19	1 594	36	6 037	39	6 600	4	300
Waldshut	173	12 480	167	12 037	55	1 928	25	1 874	85	8 217	2	18
Region Hochrhein-Bodensee	402	45 724	354	43 142	74	3 522	61	7 911	213	31 391	6	318
Regierungsbezirk Freiburg	922	132 599	777	113 424	196	25 883	141	20 695	429	66 133	11	713
Landkreise												
Reutlingen	44	12 420	22	8 237	—	—	1	28	21	8 209	—	—
Tübingen	16	9 104	13	7 920	—	—	—	—	13	7 920	—	—
Zollernalbkreis	39	10 255	11	7 363	—	—	—	—	11	7 363	—	—
Region Neckar-Alb	99	31 779	46	23 520	—	—	1	28	45	23 492	—	—
Stadtkreis												
Ulm	2	9 154	2	9 154	—	—	—	—	2	9 154	—	—
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	45	41 957	34	40 386	—	—	2	126	31	34 127	1	6 133
Biberach	96	14 522	54	10 897	—	—	—	—	54	10 897	—	—
Region Donau-Iller⁵⁾	143	65 633	90	60 437	—	—	2	126	87	54 178	1	6 133
Landkreise												
Bodenseekreis	61	138 045	44	136 528	—	—	—	—	41	132 234	3	4 294
Ravensburg	90	18 883	65	12 204	—	—	—	—	62	11 859	3	345
Sigmaringen	73	11 057	54	9 195	—	—	1	466	53	8 729	—	—
Region Bodensee-Oberschwaben	224	167 985	163	157 927	—	—	1	466	156	152 822	6	4 639
Regierungsbezirk Tübingen	466	265 397	289	241 884	—	—	4	620	288	230 482	7	10 772
Baden-Württemberg	2 709	728 996	1 912	623 704	273	40 212	199	30 293	1 395	529 420	45	23 779

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 2) Umlaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 3) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 4) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser. — 5) Soweit Land Baden-Württemberg.

33. Gesamthärte des gewonnenen Wassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zur Gesamthärte		Davon mit einer Gesamthärte von ... bis unter ... °dH							
					unter 14		14 — 21		21 — 28		28 und mehr	
	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge ²⁾	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge ²⁾	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge ²⁾	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge ²⁾	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge ²⁾	An- lagen ¹⁾	Wasser- menge ²⁾
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	3	7 482 ³⁾	3	7 482 ³⁾	—	—	2	7 432 ³⁾	—	—	1	50
Landkreise												
Böblingen	33	6 003	27	4 767	—	—	6	1 367	18	2 714	3	686
Esslingen	54	8 244	53	8 219	5	152	22	2 758	26	5 309	—	—
Göppingen	47	9 283	46	9 210	1	45	39	7 475	5	1 675	1	15
Ludwigsburg	73	9 244	61	6 884	—	—	4	95	29	3 317	28	3 472
Rems-Murr-Kreis	151	9 334	136	8 194	22	1 907	61	3 163	40	2 231	13	893
Region Mittlerer Neckar	361	49 590	326	44 756	28	2 104	134	22 290	118	15 246	46	5 116
Stadtkreis Heilbronn	6	3 484	6	3 484	—	—	—	—	3	1 453	3	2 031
Landkreise												
Heilbronn	139	10 933	115	8 258	2	177	24	1 737	56	3 928	33	2 416
Hohenlohekreis	83	3 579	80	3 435	4	87	18	296	44	2 119	14	933
Schwäbisch Hall	58	5 226	52	5 102	5	67	27	2 215	14	2 584	6	236
Main-Tauber-Kreis	82	10 037	77	9 268	2	157	7	446	47	6 468	21	2 197
Region Franken	368	33 259	330	29 547	13	488	76	4 694	164	16 552	77	7 813
Landkreise												
Heidenheim	23	59 266	22	59 079	1	349	17	53 751	4	4 979	—	—
Ostalbkreis	93	13 418	76	9 866	29	2 547	42	7 158	5	161	—	—
Region Ostwürttemberg	116	72 684	98	68 945	30	2 896	59	60 909	9	5 140	—	—
Regierungsbezirk Stuttgart	845	155 533	754	143 248	71	5 488	269	87 893	291	36 938	123	12 929
Stadtkreise												
Baden-Baden	8	6 558	7	6 555	4	2 966	2	3 285	1	304	—	—
Karlsruhe	2	10 437	2	10 437	—	—	1	7 544	1	2 893	—	—
Landkreise												
Karlsruhe	77	25 048	75	24 607	13	1 684	22	14 078	37	8 200	3	645
Rastatt	64	21 057	58	17 794	43	4 982	14	12 416	1	396	—	—
Region Mittlerer Oberrhein	151	63 100	142	59 393	60	9 632	39	37 323	40	11 793	3	645
Stadtkreise												
Heidelberg	13	11 417	9	10 548	6	1 838	1	1 907	1	6 745	1	58
Mannheim	3	28 413	3	28 413	—	—	1	12 452	2	15 961	—	—
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	64	6 219	58	5 678	18	1 495	16	1 410	16	1 533	8	1 240
Rhein-Neckar-Kreis	78	30 427	67	28 830	21	2 364	12	12 827	30	12 057	4	1 582
Region Unterer Neckar	158	76 476	137	73 469	45	5 697	30	28 596	49	36 296	13	2 880
Stadtkreis Pforzheim	3	2 024	3	2 024	2	413	1	1 611	—	—	—	—
Landkreise												
Calw	65	12 731	57	9 062	29	5 391	16	1 901	9	1 589	3	181
Enzkreis	42	9 995	39	9 821	6	2 363	8	3 693	21	3 565	4	200
Freudenstadt	57	11 141	45	8 882	27	6 501	8	1 122	9	1 024	1	235
Region Nordschwarzwald	167	35 891	144	29 789	64	14 668	33	8 327	39	6 178	8	616
Regierungsbezirk Karlsruhe	476	175 467	423	162 651	169	29 997	102	74 246	128	54 267	24	4 141
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	5	12 491	5	12 491	4	11 555	1	936	—	—	—	—
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	123	19 820	116	19 309	82	14 685	16	2 031	15	2 114	3	479
Emmendingen	62	8 519	61	7 012	44	5 275	8	714	9	1 023	—	—
Ortenaukreis	143	22 563	123	21 437	86	10 974	21	6 526	16	3 937	—	—
Region Südlicher Oberrhein	333	63 393	305	60 249	216	42 489	46	10 207	40	7 074	3	479
Landkreise												
Rottweil	47	8 093	42	7 206	15	1 036	12	3 132	14	2 886	1	152
Schwarzwald-Baar-Kreis	85	9 698	80	8 866	49	6 370	19	807	10	1 617	2	72
Tuttlingen	55	5 691	52	5 653	13	788	38	4 735	1	130	—	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	187	23 482	174	21 725	77	8 194	69	8 674	25	4 633	3	224
Landkreise												
Konstanz	115	18 192	113	18 145	6	7 299	53	6 967	54	3 879	—	—
Lörrach	114	15 052	98	14 531	81	11 688	9	681	8	2 162	—	—
Waldshut	173	12 480	163	11 935	96	5 896	53	5 282	14	757	—	—
Region Hochrhein-Bodensee	402	45 724	374	44 611	183	24 883	115	12 930	76	6 798	—	—
Regierungsbezirk Freiburg	922	132 599	853	126 585	476	75 566	230	31 811	141	18 505	6	703
Landkreise												
Reutlingen	44	12 420	42	12 377	4	218	37	11 942	1	217	—	—
Tübingen	16	9 104	16	9 104	—	—	2	1 074	9	4 690	5	3 340
Zollernalbkreis	39	10 255	39	10 255	8	506	27	8 678	4	1 071	—	—
Region Neckar-Alb	99	31 779	97	31 736	12	724	66	21 694	14	5 978	5	3 340
Stadtkreis Ulm	2	9 154	2	9 154	—	—	2	9 154	—	—	—	—
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	45	41 957	45	41 957	2	21	36	23 770	6	15 915	1	2 251
Biberach	96	14 522	94	14 495	24	1 828	56	10 698	14	1 969	—	—
Region Donau-Iller ⁴⁾	143	65 633	141	65 606	26	1 849	94	43 622	20	17 884	1	2 251
Landkreise												
Bodenseekreis	61	138 045	59	138 025	9	132 296	25	3 408	25	2 321	—	—
Ravensburg	90	18 883	80	16 335	22	2 637	43	11 292	15	2 406	—	—
Sigmaringen	73	11 057	70	10 876	4	578	55	8 958	11	1 340	—	—
Region Bodensee-Oberschwaben	224	167 985	209	165 236	35	135 511	123	23 658	51	6 067	—	—
Regierungsbezirk Tübingen	466	265 397	447	262 578	73	138 084	283	88 974	85	29 929	6	5 591
Baden-Württemberg	2 709	728 996	2 477	695 062	789	249 135	884	282 924	645	139 639	159	23 364

1) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 2) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 3) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser. — 4) Soweit Baden-Württemberg.

34. Nitratgehalt des abgegebenen Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
	Vorsor- gungs- gebiete	versorgte Einwohner am 31.12.87	Vorsor- gungs- gebiete	versorgte Einwohner	unter 25		25 — 40		40 — 50		50 ¹⁾ und mehr	
					Vorsor- gungs- gebiete	versorgte Einwohner	Vorsor- gungs- gebiete	versorgte Einwohner	Vorsor- gungs- gebiete	versorgte Einwohner	Vorsor- gungs- gebiete	versorgte Einwohner
Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	2	571,7	2	571,1	1	345,3	1	226,4	—	—	—	—
Landkreise												
Böblingen	44	316,9	44	316,9	34	280,5	10	36,4	—	—	—	—
Esslingen	71	462,1	71	462,1	59	342,5	10	118,0	2	1,6	—	—
Göppingen	74	231,9	74	231,9	44	103,2	29	128,6	1	0,1	—	—
Ludwigsburg	87	440,9	87	440,9	38	235,6	38	177,5	11	27,8	—	—
Rems-Murr-Kreis	126	361,7	125	361,6	75	202,2	39	144,4	8	14,2	3	0,8
Region Mittlerer Neckar	404	2 385,2	403	2 385,1	251	1 509,3	127	831,3	22	43,7	3	0,8
Stadtkreis Heilbronn	5	112,4	5	112,4	3	47,5	2	64,9	—	—	—	—
Landkreise												
Heilbronn	111	254,0	110	250,9	47	121,9	46	93,5	13	30,2	4	5,3
Hohenlohekreis	99	84,9	98	84,7	68	70,0	25	13,1	5	1,6	—	—
Schwäbisch Hall	89	148,9	88	148,6	50	105,3	21	21,1	12	20,3	5	1,9
Main-Tauber-Kreis	91	120,0	91	120,0	21	19,0	31	40,3	20	41,2	19	19,5
Region Franken	395	720,2	392	716,6	189	363,7	125	232,9	50	93,3	28	26,7
Landkreise												
Heidenheim	27	124,0	27	124,0	14	93,6	13	30,4	—	—	—	—
Ostalbkreis	108	276,6	107	276,5	83	173,8	21	99,5	2	2,3	1	0,9
Region Ostwürttemberg	135	400,6	134	400,5	97	267,4	34	129,9	2	2,3	1	0,9
Regierungsbezirk Stuttgart	934	3 506,0	926	3 502,2	537	2 140,4	286	1 194,1	74	139,3	32	28,4
Stadtkreise												
Baden-Baden	2	49,4	2	49,4	1	43,2	1	6,2	—	—	—	—
Karlsruhe	2	269,4	2	269,4	2	269,4	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Karlsruhe	74	364,9	74	364,9	49	242,5	16	91,8	4	17,0	5	13,6
Rastatt	62	189,6	62	189,6	52	155,5	10	34,1	—	—	—	—
Region Mittlerer Oberrhein	140	873,3	140	873,3	104	710,6	27	132,1	4	17,0	5	13,6
Stadtkreise												
Heidelberg	6	136,8	6	136,8	3	52,0	3	84,8	—	—	—	—
Mannheim	1	299,1	1	299,1	1	299,1	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	80	128,2	80	128,2	57	101,7	22	26,4	1	0,1	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	96	471,8	96	471,8	59	325,5	24	76,6	7	48,2	6	21,5
Region Unterer Neckar	183	1 035,9	183	1 035,9	120	778,3	49	187,8	8	48,3	6	21,5
Stadtkreis Pforzheim	6	105,5	6	105,5	5	78,4	1	27,1	—	—	—	—
Landkreise												
Calw	70	138,5	70	138,5	60	111,8	8	25,0	2	1,7	—	—
Enzkreis	48	166,7	48	166,7	41	146,3	5	13,1	1	5,0	1	2,3
Freudenstadt	69	99,8	69	99,8	58	88,8	9	10,5	1	0,3	1	0,2
Region Nordschwarzwald	193	510,5	193	510,5	164	425,3	23	75,7	4	7,0	2	2,5
Regierungsbezirk Karlsruhe	516	2 419,7	516	2 419,7	388	1 914,2	99	395,6	16	72,3	13	37,6
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	7	187,5	7	187,5	6	178,6	1	8,9	—	—	—	—
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	112	206,0	110	204,9	78	126,5	17	58,9	4	3,6	11	15,9
Emmendingen	58	128,3	58	128,3	40	100,2	6	11,6	6	4,9	6	11,6
Ortenaukreis	106	333,1	105	330,9	90	274,3	11	47,0	—	—	4	9,6
Region Südlicher Oberrhein	283	854,9	280	851,6	214	679,6	35	126,4	10	8,5	21	37,1
Landkreise												
Rottweil	53	122,7	53	122,7	36	94,6	17	28,1	—	—	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	63	188,7	62	188,2	58	176,2	3	11,0	—	—	1	1,0
Tuttlingen	55	111,9	55	111,9	51	108,4	4	3,5	—	—	—	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	171	423,3	170	422,8	145	379,2	24	42,6	—	—	1	1,0
Landkreise												
Konstanz	87	234,7	87	234,7	64	212,4	14	17,8	3	1,9	6	2,6
Lörrach	94	191,1	93	190,9	88	181,8	4	5,1	1	4,0	—	—
Waldshut	140	146,9	137	145,5	107	114,7	26	28,5	2	1,8	2	0,5
Region Hochrhein-Bodensee	321	572,7	317	571,1	259	508,9	44	51,4	6	7,7	8	3,1
Regierungsbezirk Freiburg	775	1 850,9	767	1 845,5	618	1 567,7	103	220,4	16	16,2	30	41,2
Landkreise												
Reutlingen	65	245,6	65	245,6	57	241,2	7	2,9	1	1,5	—	—
Tübingen	31	185,6	31	185,6	25	125,1	6	60,5	—	—	—	—
Zollernalbkreis	57	171,3	57	171,3	52	157,6	5	13,7	—	—	—	—
Region Neckar-Alb	153	602,5	153	602,5	134	523,9	18	77,1	1	1,5	—	—
Stadtkreis Ulm	5	102,2	5	102,2	3	95,4	2	6,8	—	—	—	—
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	93	160,7	93	160,7	40	91,0	37	60,8	13	6,0	3	2,9
Biberach	116	152,6	116	152,6	27	25,2	57	93,3	17	10,3	15	23,8
Region Donau-Iller ²⁾	214	415,5	214	415,5	70	211,6	96	160,9	30	16,3	18	26,7
Landkreise												
Bodenseekreis	62	174,3	61	174,0	39	126,4	17	35,0	4	12,5	1	0,1
Ravensburg	108	229,2	108	229,2	65	129,4	35	91,3	8	8,5	—	—
Sigmaringen	86	114,1	86	114,1	48	72,4	21	16,0	12	18,5	5	7,2
Region Bodensee-Oberschwaben	256	517,6	255	517,3	152	328,2	73	142,3	24	39,5	6	7,3
Regierungsbezirk Tübingen	623	1 535,6	622	1 535,3	356	1 063,7	187	380,3	55	57,3	24	34,0
Baden-Württemberg	2 848	9 312,2	2 834	9 302,7	1 899	6 686,0	675	2 190,4	161	285,1	99	141,2

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

35. Versorgungsgebiete mit Grenzwertüberschreitungen bei Nitrat in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1983 und 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Versorgungsgebiete mit Angaben zum Nitratgehalt				Darunter			
	Versorgungsgebiete		versorgte Einwohner am 31.12.1987		mit Grenzwertüberschreitung (GW ¹⁾ = 50 mg/l)			
	1983	1987	1983	1987	Versorgungsgebiete		versorgte Einwohner am 31.12.1987	
	Anzahl		1000		Anzahl		1000	
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	3	2	567	572	—	—	—	—
Landkreise								
Böblingen	45	44	308	317	—	—	—	—
Esslingen	71	71	456	462	—	—	—	—
Göppingen	76	74	229	232	1	—	0	—
Ludwigsburg	88	87	431	441	3	—	1	—
Rems-Murr-Kreis	93	125	354	362	—	3	—	1
Region Mittlerer Neckar	376	403	2 345	2 386	4	3	1	1
Stadtkreis Heilbronn	6	5	111	112	2	—	12	—
Landkreise								
Heilbronn	114	110	248	251	7	4	11	5
Hohenlohekreis	100	98	83	85	1	—	0	—
Schwäbisch Hall	91	88	147	149	4	5	1	2
Main-Tauber-Kreis	98	91	120	120	14	19	8	20
Region Franken	409	392	709	717	28	28	32	27
Landkreise								
Heidenheim	27	27	123	124	—	—	—	—
Ostalbkreis	107	107	274	277	1	1	2	1
Region Ostwürttemberg	134	134	397	401	1	1	2	1
Regierungsbezirk Stuttgart	919	929	3 451	3 504	33	32	35	29
Stadtkreise								
Baden-Baden	2	2	49	49	—	—	—	—
Karlsruhe	2	2	269	269	—	—	—	—
Landkreise								
Karlsruhe	74	74	361	365	1	5	4	14
Rastatt	60	62	188	190	—	—	—	—
Region Mittlerer Neckar	138	140	867	873	1	5	4	14
Stadtkreise								
Heidelberg	7	6	133	137	—	—	—	—
Mannheim	2	1	298	299	—	—	—	—
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	79	80	128	128	—	—	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	92	96	467	472	2	6	21	22
Region Unterer Neckar	180	183	1 026	1 036	2	6	21	22
Stadtkreis Pforzheim	7	6	105	106	—	—	—	—
Landkreise								
Calw	67	70	134	139	—	—	—	—
Enzkreis	51	48	163	167	1	1	2	2
Freudenstadt	71	69	98	100	—	1	—	0
Region Nordschwarzwald	196	193	500	512	1	2	2	2
Regierungsbezirk Karlsruhe	514	516	2 393	2 421	4	13	27	38
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	4	7	180	188	—	—	—	—
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	116	110	198	205	20	11	37	16
Emmendingen	57	58	126	128	7	6	8	12
Ortenaukreis	110	105	330	331	2	4	3	10
Region Südlicher Oberrhein	287	280	834	852	29	21	48	38
Landkreise								
Rottweil	52	53	124	123	—	—	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	63	62	191	188	—	1	—	1
Tuttlingen	57	55	111	112	1	—	1	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	172	170	426	423	1	1	1	1
Landkreise								
Konstanz	90	87	230	235	2	6	0	3
Lörrach	100	93	189	191	—	—	—	—
Waldshut	150	137	144	146	4	2	1	1
Region Hochrhein-Bodensee	340	317	563	572	6	8	1	4
Regierungsbezirk Freiburg	799	767	1 823	1 847	36	30	50	43
Landkreise								
Reutlingen	63	65	239	246	1	—	0	—
Tübingen	30	31	177	186	—	—	—	—
Zollernalbkreis	57	57	171	171	—	—	—	—
Region Neckar-Alb	150	153	587	603	1	—	0	—
Stadtkreis Ulm	5	5	99	102	—	—	—	—
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	82	93	160	161	2	3	9	3
Biberach	117	116	151	153	6	15	18	24
Region Donau-Iller ²⁾	204	214	410	416	8	18	27	27
Landkreise								
Bodenseekreis	63	61	170	174	—	1	—	0
Ravensburg	101	108	222	229	1	—	0	—
Sigmaringen	85	86	114	114	7	5	10	7
Region Bodensee-Oberschwaben	249	255	506	517	8	6	10	7
Regierungsbezirk Tübingen	603	622	1 503	1 536	17	24	37	34
Baden-Württemberg	2 835	2 834	9 170	9 303	90	99	149	141

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

36. Gehalt an Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln (PSM)* im abgegebenen Trinkwasser in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zum PSM-Gehalt		Davon mit einem PSM-Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
					unter 0,06 ¹⁾		0,06 — 0,10		0,10 — 0,50		0,50 ²⁾ und mehr	
	Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner am 31.12.87	Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner	Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner	Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner	Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner	Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	2	571,7	2	571,7	1	345,3	1	226,4	—	—	—	—
Landkreise												
Böblingen	44	316,9	37	287,6	31	254,3	1	1,9	5	31,4	—	—
Esslingen	71	462,1	45	390,1	28	257,3	7	102,5	10	30,3	—	—
Göppingen	74	231,9	65	214,5	19	27,5	27	132,0	18	53,1	1	1,9
Ludwigsburg	87	440,9	69	327,8	52	206,5	16	120,6	1	0,7	—	—
Rems-Murr-Kreis	126	361,7	74	219,3	45	80,5	22	136,9	7	1,9	—	—
Region Mittlerer Neckar	404	2 385,2	292	2 011,0	176	1 171,4	74	720,3	41	117,4	1	1,9
Stadtkreis												
Heilbronn	5	112,4	4	110,1	4	110,1	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Heilbronn	111	254,0	27	59,2	26	57,4	1	1,8	—	—	—	—
Hohenlohekreis	99	84,9	53	63,1	31	41,1	21	21,8	1	0,2	—	—
Schwäbisch Hall	89	148,9	52	95,7	19	31,9	31	63,6	2	0,2	—	—
Main-Tauber-Kreis	91	120,0	37	53,7	26	41,1	9	10,1	1	1,9	1	0,6
Region Franken	395	720,2	173	381,8	106	281,6	62	97,3	4	2,3	1	0,6
Landkreise												
Heidenheim	27	124,0	26	120,0	18	107,0	8	13,0	—	—	—	—
Ostalbkreis	108	276,6	47	128,5	19	45,0	27	83,1	—	—	1	0,4
Region Ostwürttemberg	135	400,6	73	248,5	37	152,0	35	96,1	—	—	1	0,4
Regierungsbezirk Stuttgart	934	3 506,0	538	2 641,3	319	1 605,0	171	913,7	45	119,7	3	2,9
Stadtkreise												
Baden-Baden	2	49,4	2	49,4	2	49,4	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	2	269,4	1	259,9	1	259,9	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Karlsruhe	74	364,9	36	183,9	33	172,3	—	—	3	11,6	—	—
Rastatt	62	189,6	26	124,2	25	123,5	1	0,7	—	—	—	—
Region Mittlerer Oberrhein	140	873,8	65	617,4	61	605,1	1	0,7	3	11,6	—	—
Stadtkreise												
Heidelberg	6	136,8	4	98,7	3	93,4	—	—	1	5,3	—	—
Mannheim	1	299,1	1	299,1	1	299,1	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	80	128,2	34	78,4	34	78,4	—	—	—	—	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	96	471,8	58	320,2	54	293,0	2	17,5	2	9,7	—	—
Region Unterer Neckar	183	1 035,9	97	796,4	92	763,9	2	17,5	3	15,0	—	—
Stadtkreis												
Pforzheim	6	105,5	3	57,3	3	57,3	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Calw	70	138,5	11	22,8	11	22,8	—	—	—	—	—	—
Enzkreis	48	166,7	18	69,6	18	69,6	—	—	—	—	—	—
Freudenstadt	69	99,8	19	44,4	18	43,2	1	1,2	—	—	—	—
Region Nord-schwarzwald	193	510,5	51	194,1	50	192,9	1	1,2	—	—	—	—
Regierungsbezirk Karlsruhe	516	2 419,7	213	1 607,9	203	1 561,9	4	19,4	6	26,6	—	—
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	7	187,5	7	187,5	7	187,5	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	112	206,0	55	148,3	55	148,3	—	—	—	—	—	—
Emmendingen	58	128,3	38	107,4	38	107,4	—	—	—	—	—	—
Ortenaukreis	106	333,1	65	271,8	59	254,9	—	—	5	16,8	1	0,1
Region Südlicher Oberrhein	283	854,9	165	715,0	159	698,1	—	—	5	16,8	1	0,1
Landkreise												
Rottweil	53	122,7	42	106,8	42	106,8	—	—	—	—	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	63	188,7	43	132,8	43	132,8	—	—	—	—	—	—
Tuttlingen	55	111,9	46	106,0	42	97,7	4	8,3	—	—	—	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	171	423,3	131	345,6	127	337,3	4	8,3	—	—	—	—
Landkreise												
Konstanz	87	234,7	49	182,7	46	181,2	2	0,7	1	0,8	—	—
Lörrach	94	191,1	50	151,5	49	149,0	—	—	—	—	1	2,5
Waldshut	140	146,9	58	79,8	55	77,2	1	1,7	2	0,9	—	—
Region Hochrhein-Bodensee	321	572,7	157	414,0	150	407,4	3	2,4	3	1,7	1	2,5
Regierungsbezirk Freiburg	775	1 850,9	453	1 474,6	436	1 442,8	7	10,7	8	18,5	2	2,6
Landkreise												
Reutlingen	65	245,6	31	125,3	23	110,5	4	2,5	4	12,3	—	—
Tübingen	31	185,6	26	172,8	21	121,8	4	15,3	1	35,7	—	—
Zollernalbkreis	57	171,3	47	120,6	45	117,6	1	2,4	1	0,6	—	—
Region Neckar-Alb	153	602,5	104	418,7	89	349,9	9	20,2	6	48,6	—	—
Stadtkreis												
Ulm	5	102,2	3	94,2	1	92,1	1	1,0	1	1,1	—	—
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	93	160,7	64	117,5	41	64,4	13	32,9	10	20,2	—	—
Biberach	116	152,6	57	105,7	57	105,7	—	—	—	—	—	—
Region Donau-Iller	214	415,5	124	317,4	99	262,2	14	33,9	11	21,3	—	—
Landkreise												
Bodenseekreis	62	174,3	44	145,6	43	144,3	—	—	1	1,3	—	—
Ravensburg	108	229,2	64	104,6	60	99,5	4	5,1	—	—	—	—
Sigmaringen	86	114,1	56	69,8	52	65,1	3	4,2	1	0,5	—	—
Region Bodensee-Oberschwaben	256	517,6	164	320,0	155	308,9	7	9,3	2	1,8	—	—
Regierungsbezirk Tübingen	623	1 535,6	392	1 056,1	343	921,0	30	63,4	19	71,7	—	—
Baden-Württemberg	2 848	9 312,2	1 596	6 779,9	1 301	5 530,7	212	1 007,2	78	236,5	5	5,5

* Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin, Simazin und Desethylatrazin. — 1) Hier werden sämtliche Versorgungsgebiete ausgewiesen, bei denen der Analysenwert unter der von der Meßtechnik bestimmten Nachweisgrenze liegt. — 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

37. pH-Wert des abgegebenen Trinkwasser in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zum pH-Wert		Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...								
					unter 6,50 ¹⁾		6,50 — 7,00		7,00 — 8,00		8,00 und mehr		
	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner am 31.12.87	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	Versorgungs- gebiete	versorgte Einwohner	
Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000		
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	2	571,7	2	571,7	—	—	—	—	2	571,7	—	—	
Landkreise Böblingen	44	316,9	24	222,8	—	—	—	—	24	222,8	—	—	
Esslingen	71	462,1	55	395,2	—	—	—	—	54	395,1	1	0,1	
Göppingen	74	231,9	55	201,2	—	—	—	—	54	199,5	1	1,7	
Ludwigsburg	87	440,9	69	394,3	—	—	—	—	69	394,3	—	—	
Regierungsbezirk Rems-Murr-Kreis	126	361,7	83	249,8	—	—	—	—	75	236,0	8	13,8	
Region Mittlerer Neckar	404	2 385,2	288	2 035,0	—	—	—	—	278	2 019,4	10	15,6	
Stadtkreis Heilbronn	5	112,4	5	112,4	—	—	—	—	5	112,4	—	—	
Landkreise Heilbronn	111	254,0	82	178,5	—	—	—	—	81	176,9	1	1,6	
Hohenlohekreis	99	84,9	50	54,4	—	—	—	—	50	54,4	—	—	
Schwäbisch Hall	89	148,9	58	124,7	—	—	—	3	13,5	55	111,2	—	—
Main-Tauber-Kreis	91	120,0	80	110,4	—	—	—	5	5,0	75	105,4	—	—
Region Franken	395	720,2	275	580,4	—	—	—	8	18,5	266	560,3	1	1,6
Landkreise Heidenheim	27	124,0	11	82,9	—	—	—	—	11	82,9	—	—	
Ostalbkreis	108	276,6	62	206,3	—	—	—	—	59	202,8	3	3,5	
Region Ostwürttemberg	135	400,6	73	289,2	—	—	—	—	70	285,7	3	3,5	
Regierungsbezirk Stuttgart	934	3 506,0	636	2 904,6	—	—	—	8	18,5	614	2 865,4	14	20,7
Stadtkreise Baden-Baden	2	49,4	2	49,4	—	—	—	—	2	49,4	—	—	
Karlsruhe	2	269,4	2	269,4	—	—	—	—	2	269,4	—	—	
Landkreise Karlsruhe	74	364,9	72	362,9	3	2,6	4	31,4	65	328,9	—	—	
Rastatt	62	189,6	59	182,1	18	13,8	5	29,1	32	133,5	4	5,7	
Region Mittlerer Oberrhein	140	873,3	135	863,8	21	16,4	9	60,5	101	781,2	4	5,7	
Stadtkreise Heidelberg	6	136,8	6	136,8	—	—	—	—	4	98,7	2	38,1	
Mannheim	1	299,1	1	299,1	—	—	—	—	1	299,1	—	—	
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	80	128,2	74	124,2	1	0,1	4	4,4	66	115,2	3	4,5	
Rhein-Neckar-Kreis	96	471,8	92	470,4	9	8,3	5	12,7	76	435,3	2	14,1	
Region Unterer Neckar	183	1 035,9	173	1 030,5	10	8,4	9	17,1	147	948,3	7	56,7	
Stadtkreis Pforzheim	6	105,5	6	105,5	—	—	—	—	2	28,5	4	77,0	
Landkreise Calw	70	138,5	49	97,0	3	3,1	4	5,5	37	80,2	5	8,2	
Enzkreis	48	166,7	42	147,1	1	1,4	1	3,7	36	129,8	4	12,2	
Freudenstadt	69	99,8	48	78,1	11	10,0	6	4,9	16	35,1	15	28,1	
Region Nordschwarzwald	193	510,5	145	427,7	15	14,5	11	14,1	91	273,6	28	125,5	
Regierungsbezirk Karlsruhe	516	2 419,7	453	2 322,0	46	39,3	29	91,7	339	2 003,1	39	187,9	
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	7	187,5	7	187,5	3	15,8	1	2,5	2	68,7	1	100,5	
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	112	206,0	105	198,4	21	13,0	9	9,4	63	155,9	12	20,1	
Emmendingen	58	128,3	38	83,2	4	10,3	6	2,8	19	32,0	9	38,1	
Ortenaukreis	106	333,1	96	306,4	15	22,8	15	42,1	57	219,1	9	22,4	
Region Südlicher Oberrhein	283	854,9	246	775,5	43	61,9	31	56,8	141	475,7	31	181,1	
Landkreise Rottweil	53	122,7	33	94,9	2	0,6	1	2,2	29	89,3	1	2,8	
Schwarzwald-Baar-Kreis	63	188,7	60	186,7	7	12,8	7	15,0	43	153,9	3	5,0	
Tuttlingen	55	111,9	44	101,7	—	—	—	—	44	101,7	—	—	
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	171	423,3	137	383,3	9	13,4	8	17,2	116	344,9	4	7,8	
Landkreise Konstanz	87	234,7	65	208,1	—	—	—	—	65	208,1	—	—	
Lörrach	94	191,1	89	186,2	15	5,7	32	22,2	37	143,3	5	15,0	
Waldshut	140	146,9	136	145,9	26	11,5	21	28,7	74	93,7	15	12,0	
Region Hochrhein-Bodensee	321	572,7	290	540,2	41	17,2	53	50,9	176	445,1	20	27,0	
Regierungsbezirk Freiburg	775	1 850,9	673	1 699,0	93	92,5	92	124,9	433	1 265,7	55	215,9	
Landkreise Reutlingen	65	245,6	34	185,5	—	—	—	—	34	185,5	—	—	
Tübingen	31	185,6	21	148,0	—	—	—	—	21	148,0	—	—	
Zollernalbkreis	57	171,3	33	123,8	—	—	—	—	33	123,8	—	—	
Region Neckar-Alb	153	602,5	88	457,3	—	—	—	—	88	457,3	—	—	
Stadtkreis Ulm	5	102,2	5	102,2	—	—	—	—	5	102,2	—	—	
Landkreise Alb-Donau-Kreis	93	160,7	63	126,5	—	—	—	2	1,7	61	124,8	—	—
Biberach	116	152,6	66	113,9	—	—	—	—	66	113,9	—	—	
Region Donau-Iller ²⁾	214	415,5	134	342,6	—	—	—	2	1,7	132	340,9	—	—
Landkreise Bodenseekreis	62	174,3	46	146,9	—	—	—	—	45	141,7	1	5,2	
Ravensburg	108	229,2	75	156,8	—	—	—	—	72	152,4	3	4,4	
Sigmaringen	86	114,1	65	92,6	—	—	—	1	4,8	64	87,8	—	—
Region Bodensee-Oberschwaben	256	517,6	186	396,3	—	—	—	1	4,8	181	381,9	4	9,6
Regierungsbezirk Tübingen	623	1 535,6	408	1 196,2	—	—	—	3	6,5	401	1 180,1	4	9,6
Baden-Württemberg	2 848	9 312,2	2 170	8 121,8	139	131,8	132	241,6	1 787	7 314,3	112	434,1	

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

38. Gesamthärte des abgegebenen Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

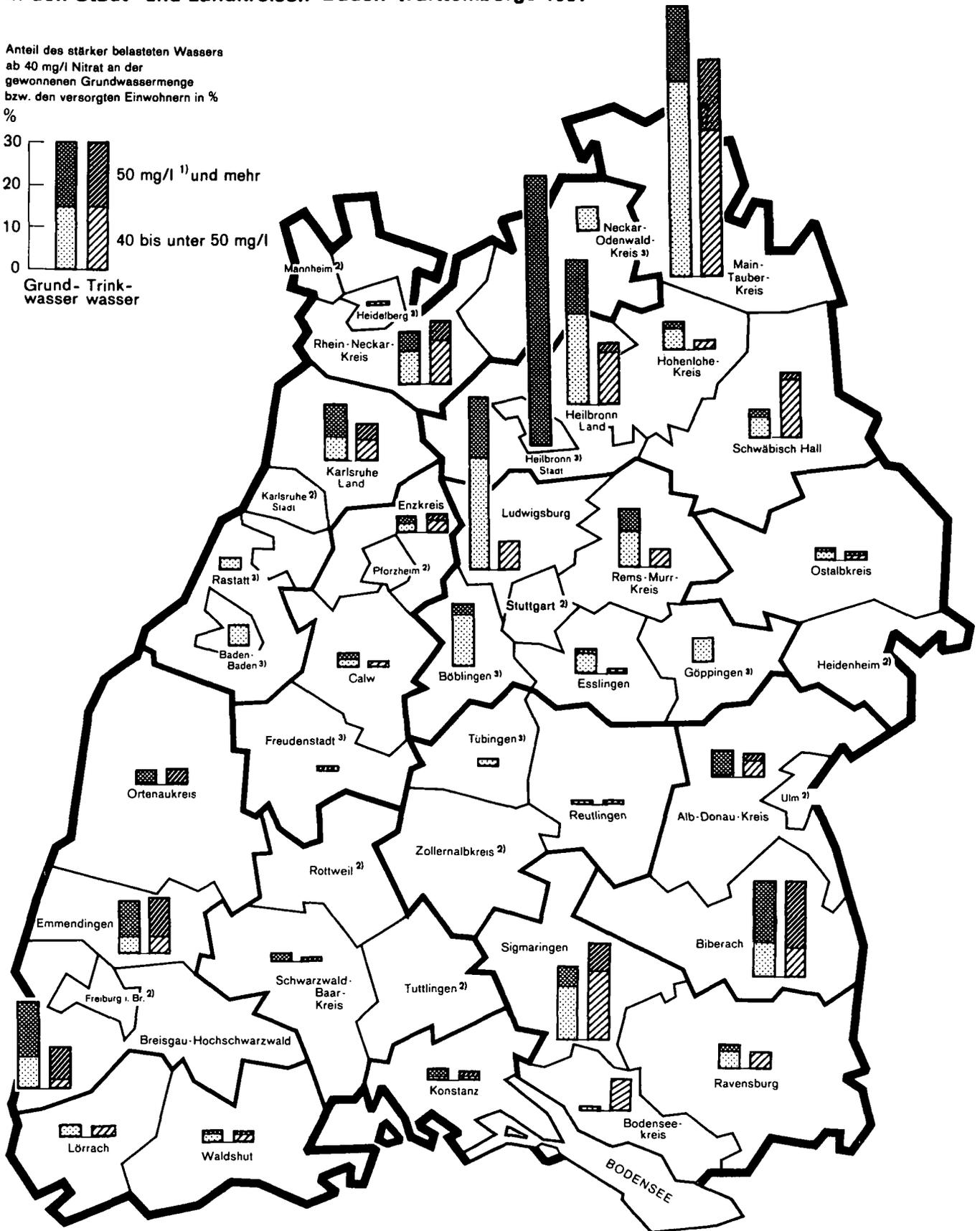
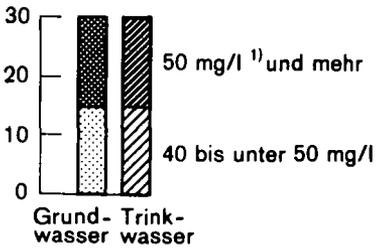
Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zur Gesamthärte		Davon mit einer Gesamthärte von ... bis unter ... °dH							
	Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner am 31.12.87	Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner	unter 7		7 — 14		14 — 21		21 und mehr	
					Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner	Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner	Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner	Versorgungsgebiete	versorgte Einwohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	2	571,7	2	571,7	—	—	1	345,3	1	226,4	—	—
Landkreise												
Böblingen	44	316,9	44	316,9	—	—	13	166,9	16	98,1	15	51,9
Esslingen	71	462,1	69	460,6	—	—	21	191,2	38	193,7	10	75,7
Göppingen	74	231,9	74	231,9	—	—	1	1,1	69	226,4	4	4,4
Ludwigsburg	87	440,9	79	422,9	—	—	20	155,9	27	176,5	32	90,5
Rems-Murr-Kreis	126	361,7	116	341,5	—	—	18	38,2	69	243,1	29	60,2
Region Mittlerer Neckar	404	2 385,2	384	2 345,5	—	—	74	898,6	220	1 164,2	90	282,7
Stadtkreis												
Heilbronn	5	112,4	5	112,4	—	—	2	45,2	1	2,3	2	64,9
Landkreise												
Heilbronn	111	254,0	98	217,7	3	14,6	21	60,9	27	56,1	47	86,1
Hohenlohekreis	99	84,9	97	82,3	—	—	8	10,5	36	37,1	53	34,7
Schwäbisch Hall	89	148,9	85	147,3	—	—	3	0,1	57	92,1	25	55,1
Main-Tauber-Kreis	91	120,0	89	117,2	—	—	6	6,6	9	8,9	74	101,7
Region Franken	395	720,2	374	676,9	3	14,6	40	123,3	130	196,5	201	342,5
Landkreise												
Heidenheim	27	124,0	26	120,8	—	—	—	—	23	117,8	3	3,0
Ostalbkreis	108	276,6	92	234,2	1	1,0	18	24,6	69	197,5	4	11,1
Region Ostwürttemberg	135	400,6	118	355,0	1	1,0	18	24,6	92	315,3	7	14,1
Regierungsbezirk Stuttgart	934	3 506,0	876	3 377,4	4	15,6	132	1 046,5	442	1 676,0	298	639,3
Stadtkreise												
Baden-Baden	2	49,4	2	49,4	—	—	1	43,2	1	6,2	—	—
Karlsruhe	2	269,4	2	269,4	—	—	—	—	2	269,4	—	—
Landkreise												
Karlsruhe	74	364,9	73	360,5	12	23,2	8	45,7	28	158,6	25	133,0
Rastatt	62	189,6	55	144,6	29	30,7	6	44,2	20	69,7	—	—
Region Mittlerer Oberrhein	140	873,3	132	823,9	41	53,9	15	133,1	51	503,9	25	133,0
Stadtkreise												
Heidelberg	6	136,8	6	136,8	2	38,1	—	—	2	34,4	2	64,3
Mannheim	1	299,1	1	299,1	—	—	—	—	1	299,1	—	—
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	80	128,2	77	126,3	14	16,1	30	52,8	16	35,0	17	22,4
Rhein-Neckar-Kreis	96	471,8	86	439,1	19	27,8	9	21,3	31	248,0	27	142,0
Region Unterer Neckar	183	1 035,9	170	1 001,3	35	82,0	39	74,1	50	616,5	46	228,7
Stadtkreis												
Pforzheim	6	105,5	6	105,5	2	24,4	3	53,9	1	27,2	—	—
Landkreise												
Calw	70	138,5	70	138,5	44	76,8	2	8,1	14	26,9	10	26,7
Enzkreis	48	166,7	45	158,6	10	29,6	12	53,7	11	39,0	12	36,3
Freudenstadt	69	99,8	65	95,1	41	56,3	1	0,8	10	19,9	13	18,1
Region Nordschwarzwald	193	510,5	186	497,7	97	187,1	18	116,5	36	113,0	35	81,1
Regierungsbezirk Karlsruhe	516	2 419,7	488	2 322,9	173	323,0	72	323,7	137	1 233,4	106	442,8
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	7	187,5	7	187,5	5	118,7	1	59,9	1	8,9	—	—
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	112	206,0	108	201,0	57	75,3	16	54,2	22	47,9	13	23,6
Emmendingen	58	128,3	54	106,2	32	61,5	7	17,0	5	8,8	10	18,9
Ortenaukreis	106	333,1	101	328,0	54	158,3	6	14,5	26	122,6	15	32,6
Region Südlicher Oberrhein	283	854,9	270	822,7	148	413,8	30	145,6	54	188,2	38	75,1
Landkreise												
Rottweil	53	122,7	53	122,7	11	22,9	7	33,5	17	37,1	18	29,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	63	188,7	63	188,7	32	91,6	10	35,7	15	47,1	6	14,3
Tuttlingen	55	111,9	55	111,9	—	—	14	31,4	40	79,4	1	1,1
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	171	423,3	171	423,3	43	114,5	31	100,6	72	163,6	25	44,6
Landkreise												
Konstanz	87	234,7	86	234,6	—	—	6	82,3	45	102,5	35	49,8
Lörrach	94	191,1	94	191,1	72	85,9	10	70,3	6	8,0	6	26,9
Waldshut	140	146,9	139	146,6	68	55,9	11	29,6	47	51,3	13	9,8
Region Hochrhein-Bodensee	321	572,7	319	572,3	140	141,8	27	182,2	98	161,8	54	86,5
Regierungsbezirk Freiburg	775	1 850,9	760	1 818,3	331	670,1	88	428,4	224	513,6	117	206,2
Landkreise												
Reutlingen	65	245,6	65	245,6	1	0,3	13	86,9	50	154,8	1	3,6
Tübingen	31	185,6	31	185,6	—	—	7	62,8	10	53,2	14	69,6
Zollernalbkreis	57	171,3	57	171,3	—	—	14	48,3	37	108,7	6	14,3
Region Neckar-Alb	153	602,5	153	602,5	1	0,3	34	198,0	97	316,7	21	87,5
Stadtkreis												
Ulm	5	102,2	5	102,2	—	—	—	—	5	102,2	—	—
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	93	160,7	93	160,7	—	—	1	0,1	86	150,6	6	10,0
Biberach	116	152,6	116	152,6	—	—	21	20,3	77	109,2	18	23,1
Region Donau-Iller ¹⁾	214	415,5	214	415,5	—	—	22	20,4	168	362,0	24	33,1
Landkreise												
Bodenseekreis	62	174,3	59	172,7	—	—	14	97,2	21	49,3	24	26,2
Ravensburg	108	229,2	107	228,2	3	2,4	19	21,1	68	180,6	17	24,1
Sigmaringen	86	114,1	85	112,5	—	—	4	0,8	70	95,9	11	15,8
Region Bodensee-Oberschwaben	256	517,6	251	513,4	3	2,4	37	119,1	159	325,8	52	66,1
Regierungsbezirk Tübingen	623	1 535,6	618	1 531,4	4	2,7	93	337,5	424	1 004,5	97	186,7
Baden-Württemberg	2 848	9 312,2	2 742	9 050,0	512	1 011,4	385	2 136,1	1 227	4 427,5	618	1 475,0

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Schaubild 12

Nitratbelastung von Grundwasser *) und Trinkwasser in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Anteil des stärker belasteten Wassers ab 40 mg/l Nitrat an der gewonnenen Grundwassermenge bzw. den versorgten Einwohnern in %

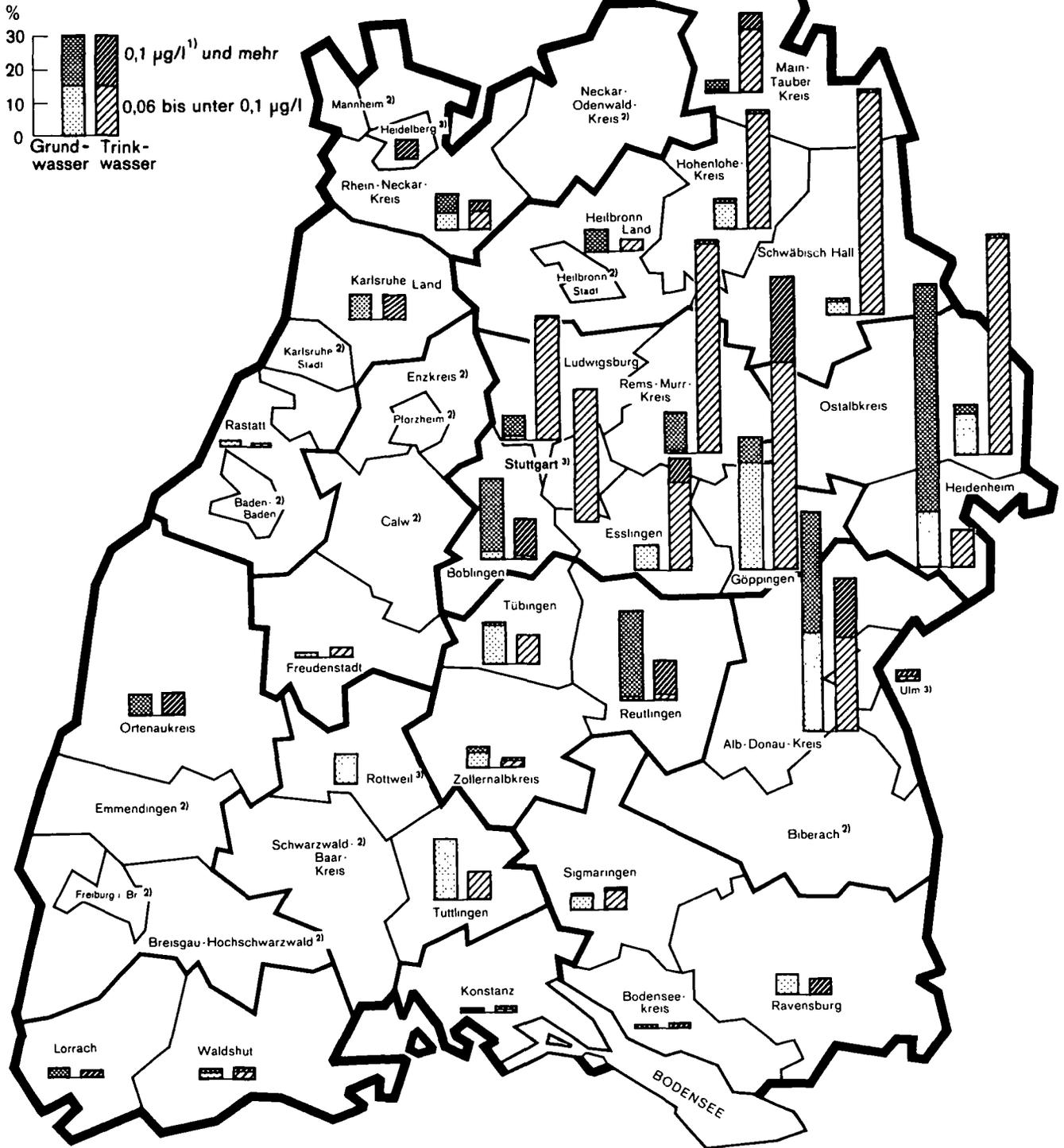


*) Einschließlich Quell- und Oberflächenwasser. 1) Grenzwert der Trinkwasserverordnung. 2) Im Grundwasser und im Trinkwasser traten keine Nitratbelastungen über 40 mg/l auf. 3) Im Grundwasser bzw. im Trinkwasser traten keine Nitratbelastungen über 40 mg/l auf.

Schaubild 13

Pflanzenschutzmittelbelastung von Grundwasser*) und Trinkwasser in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Anteil des Wassers mit Pflanzenschutzmittelfunden an der gewonnenen Grundwassermenge bzw. den versorgten Einwohnern in %



*) Einschließlich Quell- und Oberflächenwasser. Das in Stuttgart zu Brauchwasserzwecken gewonnene Neckarwasser ist nicht berücksichtigt.- 1) Grenzwert der Trinkwasserverordnung pro Wirkstoff. Einbezogen sind Belastungen durch Einzelstoffe sowie Mehrfachbelastungen, sofern sich die Einzelgehalte auf einen Gesamtgehalt von 0,1 µg/l und mehr addieren; zugrunde gelegt wurde eine Nachweisgrenze von 0,05 µg/l.- 2) Im Grundwasser und im Trinkwasser waren keine Pflanzenschutzmittel nachweisbar.- 3) Im Grundwasser bzw. Trinkwasser waren keine Pflanzenschutzmittel nachweisbar.

39. Wasserschutzgebiete in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31.12.1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gemarkungs- fläche	Wasserschutzgebiete insgesamt					Davon												
		Bestand	Gesamtfläche		davon		festgesetzte Schutzgebiete												
			zusammen	Anteil an der Gemarkungs- fläche	Zone I + II	Zone III A + III B	Bestand	Gesamt- fläche	davon										
									Zone I + II	Zone III A + III B									
											Zone I + II	Zone III A + III B							
ha	Anzahl	ha	%	ha	Anzahl	ha													
Stadtkreis																			
Stuttgart, Landeshauptstadt	20 736	1	1 270	6,1	1 057	213	1	1 270	1 057	213									
Landkreise																			
Böblingen	61 788	37	25 927	42,0	3 018	22 909	30	6 324	833	5 490									
Esslingen	64 159	51	11 106	17,3	918	10 188	46	7 696	604	7 092									
Göppingen	64 237	52	15 549	24,2	2 323	13 227	41	6 084	964	5 120									
Ludwigsburg	68 716	73	16 580	24,1	1 660	14 919	51	3 890	490	3 400									
Rems-Murr-Kreis	85 806	267	7 991	9,3	1 824	6 168	257	4 271	1 510	2 762									
Region Mittlerer Neckar	365 442	481	78 423	21,5	10 800	67 624	426	29 535	5 458	24 077									
Stadtkreis																			
Heilbronn	9 986	16	1 536	15,4	165	1 372	11	1 103	130	974									
Landkreise																			
Heilbronn	109 961	158	23 050	21,0	1 222	21 825	130	13 586	907	12 678									
Hohenlohekreis	77 663	148	10 178	13,1	727	9 450	128	4 987	502	4 484									
Schwäbisch Hall	148 398	128	6 981	4,7	866	6 116	107	1 789	252	1 538									
Main-Tauber-Kreis	130 461	107	36 839	28,2	1 381	35 459	93	8 664	623	8 041									
Region Franken	476 469	557	78 584	16,5	4 361	74 222	469	30 129	2 414	27 715									
Landkreise																			
Heidenheim	62 720	9	61 916	98,7	2 204	59 711	7	57 953	2 063	55 890									
Ostalbkreis	151 139	117	38 098	25,2	1 373	36 724	77	25 338	423	24 915									
Region Ostwürttemberg	213 859	126	100 014	46,8	3 577	96 435	84	83 291	2 486	80 805									
Regierungsbezirk Stuttgart	1 055 770	1 164	257 018	24,3	18 736	238 282	979	142 956	10 358	132 597									
Stadtkreise																			
Baden-Baden	14 021	7	9 830	70,1	815	9 016	7	9 830	815	9 016									
Karlsruhe	17 345	3	8 013	46,2	300	7 713	3	8 013	300	7 713									
Landkreise																			
Karlsruhe	108 489	48	26 972	24,9	875	26 099	41	22 019	697	21 322									
Rastatt	73 880	71	13 271	18,0	1 325	11 947	55	8 702	1 008	7 694									
Region Mittlerer Oberrhein	213 735	129	58 086	27,2	3 315	54 775	106	48 564	2 820	45 745									
Stadtkreise																			
Heidelberg	10 883	7	1 620	14,9	192	1 427	4	1 123	115	1 007									
Mannheim	14 495	3	3 143	21,7	395	2 748	3	3 143	395	2 748									
Landkreise																			
Neckar-Odenwald-Kreis	112 632	47	28 613	25,4	1 856	26 758	27	14 023	754	13 269									
Rhein-Neckar-Kreis	106 179	61	36 440	34,3	2 452	33 989	43	30 796	2 194	28 603									
Region Unterer Neckar	244 189	118	69 816	28,6	4 895	64 922	77	49 085	3 458	45 627									
Stadtkreis																			
Pforzheim	9 781	2	1 099	11,2	116	983	1	339	116	223									
Landkreise																			
Calw	79 753	74	26 848	33,7	2 366	24 480	38	9 235	1 355	7 879									
Enzkreis	57 391	55	18 669	32,5	1 925	16 745	30	6 891	1 165	5 726									
Freudenstadt	87 066	63	14 936	17,2	2 483	12 453	29	7 641	2 011	5 630									
Region Nordschwarzwald	233 991	194	61 552	26,3	6 890	54 661	98	24 106	4 647	19 458									
Regierungsbezirk Karlsruhe	691 915	441	189 451	27,4	15 096	174 355	281	121 755	10 925	110 830									
Stadtkreis																			
Freiburg im Breisgau	15 305	12	1 631	10,7	465	1 166	6	741	168	573									
Landkreise																			
Breisgau-Hochschwarzwald	137 832	114	12 449	9,0	1 619	10 831	102	10 716	1 502	9 213									
Emmendingen	67 990	95	2 750	4,0	533	2 218	66	1 847	342	1 505									
Ortenaukreis	185 064	170	7 890	4,3	1 169	6 721	146	5 744	922	4 822									
Region Südlicher Oberrhein	406 191	391	24 720	6,1	3 786	20 936	320	19 048	2 934	16 113									
Landkreise																			
Rottweil	76 947	53	17 908	23,3	855	17 052	44	16 876	712	16 164									
Schwarzwald-Baar-Kreis	102 530	151	15 738	15,4	347	15 391	116	14 504	335	14 169									
Tuttlingen	73 441	84	9 531	13,0	1 311	8 219	70	3 427	537	2 890									
Region	Schwarzwald-Baar-Heuberg	252 918	288	43 177	17,1	2 513	40 662	230	34 807	1 584	33 223								
Landkreise																			
Konstanz	81 804	104	15 833	19,4	900	14 932	94	15 203	819	14 383									
Lörrach	80 683	153	7 627	9,5	1 935	5 692	62	3 415	1 081	2 334									
Waldshut	113 119	220	8 727	7,7	1 607	7 120	175	4 769	797	3 972									
Region Hochrhein-Bodensee	275 606	477	32 187	11,7	4 442	27 744	331	23 387	2 697	20 689									
Regierungsbezirk Freiburg	934 715	1 156	100 084	10,7	10 740	89 344	881	77 242	7 215	70 025									
Landkreise																			
Reutlingen	109 409	46	47 017	43,0	1 411	45 608	35	23 527	764	22 763									
Tübingen	51 916	21	11 029	21,2	779	10 249	13	2 339	287	2 052									
Zollernalbkreis	91 773	47	26 070	28,4	6 452	19 620	19	7 875	245	7 630									
Region Neckar-Alb	253 098	114	84 116	33,2	8 642	75 477	67	33 741	1 296	32 445									
Stadtkreis																			
Ulm	11 873	3	1 043	8,8	281	762	2	837	266	571									
Landkreise																			
Alb-Donau-Kreis	135 720	45	113 650	83,7	4 282	109 368	29	40 839	3 541	37 298									
Biberach	140 981	87	8 192	5,8	859	7 333	66	4 660	457	4 203									
Region Donau-Ilber²⁾	288 574	135	122 885	42,6	5 422	117 463	97	46 336	4 264	42 072									
Landkreise																			
Bodenseekreis	66 462	47	6 109	9,2	503	5 606	28	2 536	346	2 190					</				

Noch: **39. Wasserschutzgebiete in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31.12.1987**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Davon											
	Schutzgebiete im Rechtsverfahren				fachtechnisch abgegrenzte Schutzgebiete				geplante Schutzgebiete ¹⁾			
	Bestand	Gesamt- fläche	davon		Bestand	Gesamt- fläche	davon		Bestand	Gesamt- fläche	davon	
			Zone I + II	Zone III A + III B			Zone I + II	Zone III A + III B			Zone I + II	Zone III A + III B
	Anzahl	ha			Anzahl	ha			Anzahl	ha		
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Böblingen	2	11 212	1 370	9 842	5	7 980	815	7 165	—	412	—	412
Esslingen	—	—	—	—	5	3 410	314	3 096	—	—	—	—
Göppingen	1	25	1	24	7	9 413	1 358	8 056	3	27	—	27
Ludwigsburg	—	—	—	—	18	11 559	719	10 839	4	1 131	451	680
Rems-Murr-Kreis	4	890	18	872	6	1 051	28	1 023	—	1 779	268	1 511
Region Mittlerer Neckar	7	12 127	1 389	10 738	41	33 413	3 234	30 179	7	3 349	719	2 630
Stadtkreis Heilbronn	5	433	35	398	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Heilbronn	6	2 099	112	1 986	22	6 517	203	6 313	—	848	—	848
Hohenlohekreis	9	1 377	43	1 334	11	3 814	182	3 632	—	—	—	—
Schwäbisch Hall	16	675	153	522	2	2 169	21	2 148	3	2 348	440	1 908
Main-Tauber-Kreis	2	1 087	51	1 037	8	23 861	605	23 256	4	3 227	102	3 125
Region Franken	38	5 671	394	5 277	43	36 361	1 011	35 349	7	6 423	542	5 881
Landkreise												
Heidenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3 963	141	3 821
Ostalbkreis	7	2 672	377	2 295	26	2 946	471	2 474	7	7 142	102	7 040
Region Ostwürttemberg	7	2 672	377	2 295	26	2 946	471	2 474	9	11 105	243	10 861
Regierungsbezirk Stuttgart	52	20 469	2 160	18 310	110	72 718	4 716	68 002	23	20 875	1 504	19 372
Stadtkreise												
Baden-Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Karlsruhe	3	2 093	77	2 016	2	1 235	13	1 223	2	1 625	88	1 538
Rastatt	14	2 521	299	2 223	2	193	18	175	—	1 855	—	1 855
Region Mittlerer Oberrhein	17	4 614	376	4 239	4	1 428	31	1 398	2	3 480	88	3 393
Stadtkreise												
Heidelberg	1	450	77	373	—	—	—	—	2	47	—	47
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	5	5 653	633	5 021	4	1 579	52	1 527	11	7 358	417	6 941
Rhein-Neckar-Kreis	3	1 729	84	1 645	13	3 208	174	3 034	2	707	—	707
Region Unterer Neckar	9	7 832	794	7 039	17	4 787	226	4 561	15	8 112	417	7 695
Stadtkreis Pforzheim	—	—	—	—	—	—	—	—	1	760	—	760
Landkreise												
Calw	—	635	—	635	1	1 940	290	1 650	35	15 038	721	14 316
Enzkreis	1	513	30	483	2	5 226	85	5 141	22	6 039	645	5 395
Freudenstadt	2	2 995	207	2 788	3	1 640	257	1 383	29	2 660	8	2 652
Region Nordschwarzwald	3	4 143	237	3 906	6	8 806	632	8 174	87	24 497	1 374	23 123
Regierungsbezirk Karlsruhe	29	16 588	1 407	15 184	27	15 019	889	14 133	104	36 088	1 879	34 211
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1	645	94	551	5	245	203	42	—	—	—	—
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	4	1 375	43	1 332	4	283	64	220	4	75	10	66
Emmendingen	2	146	23	123	22	746	164	583	5	11	4	7
Ortenaukreis	17	483	117	366	5	1 413	117	1 296	2	250	13	237
Region Südlicher Oberrhein	24	2 649	277	2 372	36	2 687	548	2 141	11	336	27	310
Landkreise												
Rottweil	1	181	44	136	8	844	99	745	—	7	—	7
Schwarzwald-Baar-Kreis	13	191	11	180	21	900	1	899	1	143	—	143
Tuttlingen	3	2 389	330	2 059	11	3 463	444	3 018	—	252	—	252
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	17	2 761	385	2 375	40	5 207	544	4 662	1	402	—	402
Landkreise												
Konstanz	—	—	—	—	9	615	80	535	1	15	1	14
Lörrach	—	—	—	—	85	2 606	764	1 842	6	1 606	90	1 516
Waldshut	6	266	45	221	39	3 692	765	2 927	—	—	—	—
Region Hochrhein-Bodensee	6	266	45	221	133	6 913	1 609	5 304	7	1 621	91	1 530
Regierungsbezirk Freiburg	47	5 675	707	4 968	209	14 808	2 701	12 107	19	2 359	118	2 242
Landkreise												
Reutlingen	4	964	256	709	6	10 131	369	9 763	1	12 395	22	12 373
Tübingen	—	3 083	205	2 877	8	5 607	287	5 320	—	—	—	—
Zollernalbkreis	8	10 732	4 588	6 144	10	4 501	1 563	2 939	10	2 962	56	2 907
Region Neckar-Alb	12	14 779	5 049	9 730	24	20 239	2 219	18 022	11	15 357	78	15 280
Stadtkreis Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	1	206	15	191
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	—	—	—	—	5	21 901	440	21 461	11	50 910	301	50 609
Biberach	—	—	—	—	21	3 501	402	3 099	—	31	—	31
Region Donau-Iller ²⁾	—	—	—	—	26	25 402	842	24 560	12	51 147	316	50 831
Landkreise												
Bodenseekreis	1	96	—	96	5	2 869	62	2 807	13	608	95	513
Ravensburg	3	578	69	509	6	3 758	338	3 420	21	1 356	64	1 292
Sigmaringen	5	6 987	1 406	5 581	10	11 961	408	11 553	14	9 370	195	9 175
Region Bodensee-Oberschwaben	9	7 661	1 475	6 186	21	18 588	808	17 780	48	11 334	354	10 980
Regierungsbezirk Tübingen	21	22 439	6 524	15 916	71	64 229	3 869	60 362	71	77 838	748	77 091
Baden-Württemberg	149	65 172	10 795	54 377	417	166 774	12 171	154 604	217	137 159	4 248	132 911

1) Einschließlich Erweiterung festgesetzter Schutzgebiete. — 2) Soweit Land Baden-Württemberg. — Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz, Karlsruhe.

40. Wasserpreise* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 1.1.1987 und 1.1.1988

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittlicher Wasserpreis ¹⁾		Gemeinden bzw. Einwohner mit einem Wasserpreis von ... bis unter ... DM/m ³									
			unter 1,00		1,00 — 1,50		1,50 — 2,00		2,00 — 2,50		2,50 und mehr	
	1.1.87 DM/m ³	1.1.88 DM/m ³	Ge- meinden Anzahl	Ein- wohner 1000	Ge- meinden Anzahl	Ein- wohner 1000	Ge- meinden Anzahl	Ein- wohner 1000	Ge- meinden Anzahl	Ein- wohner 1000	Ge- meinden Anzahl	Ein- wohner 1000
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	2,09	2,30	—	—	—	—	—	—	1	572	—	—
Landkreise												
Böblingen	1,85	1,98	—	—	1	6	8	149	16	156	1	5
Esslingen	1,89	2,03	—	—	7	38	19	107	18	317	—	—
Göppingen	1,88	1,98	—	—	3	18	17	73	16	137	2	5
Ludwigsburg	1,67	1,85	—	—	7	72	23	221	9	149	—	—
Rems-Murr-Kreis	1,93	2,08	—	—	3	12	14	89	13	237	1	24
Region Mittlerer Neckar	1,90	2,06	—	—	21	146	81	639	73	1 568	4	34
Stadtkreis Heilbronn	2,35	2,62	—	—	—	—	—	—	—	—	1	112
Landkreise												
Heilbronn	1,85	2,05	1	3	4	11	21	126	11	54	9	61
Hohenlohekreis	1,94	2,07	—	—	—	—	7	39	9	48	—	—
Schwäbisch Hall	2,24	2,39	—	—	1	1	7	21	17	57	5	73
Main-Tauber-Kreis	2,03	2,17	—	—	1	2	9	36	6	60	2	23
Region Franken	2,05	2,23	1	3	6	14	44	222	43	219	17	269
Landkreise												
Heidenheim	1,52	1,75	1	2	3	13	4	83	3	25	—	—
Ostalbkreis	1,91	2,09	—	—	6	27	17	119	16	70	3	63
Region Ostwürttemberg	1,79	1,99	1	2	9	40	21	202	19	95	3	63
Regierungsbezirk Stuttgart	1,92	2,08	2	5	36	200	146	1 063	135	1 882	24	366
Stadtkreise												
Baden-Baden	1,50	1,72	—	—	—	—	1	49	—	—	—	—
Karlsruhe	1,55	1,83	—	—	—	—	1	270	—	—	—	—
Landkreise												
Karlsruhe	1,25	1,41	6	71	13	117	12	166	1	13	—	—
Rastatt	1,36	1,48	4	20	11	72	7	97	1	2	—	—
Region Mittlerer Oberrhein	1,38	1,57	10	91	24	189	21	582	2	15	—	—
Stadtkreise												
Heidelberg	1,97	2,20	—	—	—	—	—	—	1	137	—	—
Mannheim	1,94	2,05	—	—	—	—	—	—	1	299	—	—
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	1,98	2,13	—	—	1	2	13	36	12	75	1	15
Rhein-Neckar-Kreis	1,55	1,69	—	—	17	159	29	236	5	45	3	32
Region Unterer Neckar	1,77	1,91	—	—	18	161	42	272	19	556	4	47
Stadtkreis Pforzheim	2,11	2,35	—	—	—	—	—	—	1	106	—	—
Landkreise												
Calw	1,90	2,09	—	—	2	5	12	43	10	89	1	2
Enzkreis	1,73	1,86	—	—	2	14	19	101	7	52	—	—
Freudenstadt	1,92	2,15	—	—	2	1	7	40	7	41	1	22
Region Nordschwarzwald	1,89	2,08	—	—	6	20	38	184	25	288	2	24
Regierungsbezirk Karlsruhe	1,66	1,83	10	91	48	370	101	1 038	46	859	6	71
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1,71	1,93	—	—	—	—	1	188	—	—	—	—
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	1,40	1,60	1	2	16	64	25	115	8	31	—	—
E Emmendingen	1,43	1,60	4	10	14	79	2	11	3	29	1	8
Ortenaukreis	1,55	1,71	4	16	13	59	21	181	10	83	3	16
Region Südlicher Oberrhein	1,53	1,72	9	28	43	202	49	495	21	143	4	24
Landkreise												
Rottweil	2,11	2,21	—	—	1	4	4	25	12	63	5	35
Schwarzwald-Baar-Kreis	1,65	1,74	—	—	5	23	11	131	4	40	—	—
Tuttlingen	1,94	2,00	1	2	4	11	6	13	17	76	7	9
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1,86	1,95	1	2	10	38	21	169	33	179	12	44
Landkreise												
Konstanz	1,30	1,57	1	3	9	105	13	114	2	14	—	—
Lörrach	1,49	1,62	—	—	15	58	25	93	2	42	—	—
Waldshut	1,57	1,71	3	9	5	21	18	90	6	27	—	—
Region Hochrhein-Bodensee	1,44	1,62	4	12	29	184	56	297	10	83	—	—
Regierungsbezirk Freiburg	1,58	1,74	14	42	82	424	126	961	64	405	16	68
Landkreise												
Reutlingen	1,77	2,01	1	0	1	2	13	169	11	72	1	2
Tübingen	1,96	2,17	—	—	—	—	4	21	10	161	1	4
Zollernalbkreis	1,96	2,20	—	—	1	2	5	11	18	128	1	30
Region Neckar-Alb	1,88	2,11	1	0	2	4	22	201	39	361	3	36
Stadtkreis Ulm	1,74	1,90	—	—	—	—	1	102	—	—	—	—
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	1,40	1,55	5	12	16	53	26	67	8	29	—	—
Biberach	1,26	1,45	15	25	21	67	7	44	2	18	—	—
Region Donau-Iller²⁾	1,43	1,60	20	37	37	120	34	213	10	47	—	—
Landkreise												
Bodenseekreis	1,35	1,58	2	3	8	42	12	126	1	6	—	—
Ravensburg	1,34	1,54	10	46	16	75	11	69	2	46	—	—
Sigmaringen	1,54	1,71	—	—	7	31	15	73	3	11	—	—
Region Bodensee-Oberschwaben	1,39	1,59	12	49	31	148	38	268	6	63	—	—
Regierungsbezirk Tübingen	1,59	1,80	33	86	70	272	94	682	55	471	3	36
Baden-Württemberg	1,73	1,90	59	224	236	1 266	467	3 744	300	3 617	49	541

*) Die Preisangaben beziehen sich auf den Haushaltstarif. — 1) Als gewogener Durchschnittswert berechnet. — 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

41. Abwasserpreise* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 1.1.1987 und 1.1.1988

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durchschnittlicher Wasserpreis ¹⁾		Gemeinden bzw. Einwohner mit einem Wasserpreis von ... bis unter ... DM/m ³									
	1.1.87	1.1.88	unter 1,25		1,25 — 1,75		1,75 — 2,25		2,25 — 3,00		3,00 und mehr	
			Ge- meinden	Ein- wohner	Ge- meinden	Ein- wohner	Ge- meinden	Ein- wohner	Ge- meinden	Ein- wohner	Ge- meinden	Ein- wohner
	DM/m ³	DM/m ³	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1,57	1,57	—	—	1	572	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Böblingen	1,73	1,78	1	42	8	132	7	50	10	92	—	—
Esslingen	1,74	1,84	2	16	10	245	17	108	14	59	1	34
Göppingen	1,90	2,07	—	—	12	69	17	54	9	109	—	—
Ludwigsburg	1,64	1,69	3	40	9	203	21	143	6	56	—	—
Rems-Murr-Kreis	2,17	2,23	—	—	4	43	10	111	15	196	2	12
Region Mittlerer Neckar	1,76	1,82	6	98	44	1 264	72	466	54	512	3	46
Stadtkreis Heilbronn	0,92	1,10	1	112	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Heilbronn	1,75	1,78	6	28	14	94	16	82	8	41	2	10
Hohenlohekreis	2,00	2,01	—	—	4	21	10	52	2	14	—	—
Schwäbisch Hall	2,05	2,15	—	—	2	7	14	94	14	51	—	—
Main-Tauber-Kreis	2,16	2,18	—	—	2	21	11	63	2	23	3	13
Region Franken	1,78	1,84	7	140	22	143	51	291	26	129	5	23
Landkreise												
Heidenheim	1,62	1,67	1	8	2	53	7	61	—	—	1	2
Ostalbkreis	1,71	1,77	2	9	11	148	19	73	9	47	1	1
Region Ostwürttemberg	1,68	1,74	3	17	13	201	26	134	9	47	2	3
Regierungsbezirk Stuttgart	1,76	1,82	16	255	79	1 608	149	891	89	688	10	72
Stadtkreise												
Baden-Baden	2,00	2,00	—	—	—	—	1	49	—	—	—	—
Karlsruhe	1,65	1,65	—	—	1	270	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Karlsruhe	1,60	1,65	7	69	11	135	9	114	5	47	—	—
Rastatt	1,92	2,00	—	—	5	50	11	64	7	77	—	—
Region Mittlerer Oberrhein	1,71	1,74	7	69	17	455	21	227	12	124	—	—
Stadtkreise												
Heidelberg	1,90	2,10	—	—	—	—	1	137	—	—	—	—
Mannheim	1,87	1,87	—	—	—	—	1	299	—	—	—	—
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	1,92	1,98	1	1	4	32	15	70	6	24	1	2
Rhein-Neckar-Kreis	2,01	2,11	1	5	10	101	19	236	9	60	15	70
Region Unterer Neckar	1,95	2,02	2	6	14	133	36	742	15	84	16	72
Stadtkreis Pforzheim	1,70	1,76	—	—	—	—	1	106	—	—	—	—
Landkreise												
Calw	1,88	2,01	1	3	5	16	15	83	4	36	—	—
Enzkreis	1,73	1,79	3	21	9	56	12	71	4	19	—	—
Freudenstadt	2,10	2,20	—	—	4	23	6	28	7	52	—	—
Region Nordschwarzwald	1,84	1,92	4	24	18	95	34	288	15	107	—	—
Regierungsbezirk Karlsruhe	1,84	1,90	13	99	49	683	91	1 257	42	315	16	72
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1,80	1,80	—	—	—	—	1	188	—	—	—	—
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	1,79	1,83	4	28	16	80	21	66	7	26	2	12
Emmendingen	1,87	1,93	1	1	5	62	9	27	9	46	—	—
Ortenaukreis	2,12	2,14	1	2	9	42	22	196	17	102	2	13
Region Südlicher Oberrhein	1,93	1,96	6	31	30	184	53	477	33	174	4	25
Landkreise												
Rottweil	1,92	1,99	—	—	4	28	12	68	6	30	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	2,04	2,10	—	—	2	21	10	130	3	21	5	23
Tuttlingen	2,07	2,17	—	—	4	8	15	42	15	62	1	0
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	2,01	2,09	—	—	10	57	37	240	24	113	6	23
Landkreise												
Konstanz	1,96	2,02	2	3	10	51	9	147	4	34	—	—
Lörrach	1,96	2,08	—	—	10	66	18	30	13	96	1	1
Waldshut	1,66	1,72	4	28	17	48	8	49	3	23	—	—
Region Hochrhein-Bodensee	1,88	1,96	6	31	37	165	35	226	20	153	1	1
Regierungsbezirk Freiburg	1,94	1,99	12	62	77	406	125	943	77	440	11	49
Landkreise												
Reutlingen	1,85	1,92	2	9	9	54	8	146	8	38	—	—
Tübingen	1,58	1,64	—	—	6	108	7	68	2	10	—	—
Zollernalbkreis	1,69	1,76	—	—	6	87	14	59	5	26	—	—
Region Neckar-Alb	1,72	1,79	2	9	21	249	29	273	15	74	—	—
Stadtkreis Ulm	1,55	1,64	—	—	1	102	—	—	—	—	—	—
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	1,81	1,93	4	6	19	70	20	26	11	53	1	5
Biberach	1,61	1,63	14	42	13	66	8	15	8	27	2	4
Region Donau-Iller²⁾	1,67	1,75	18	48	33	238	28	41	19	80	3	9
Landkreise												
Bodenseekreis	1,94	1,93	2	7	9	50	8	85	4	34	—	—
Ravensburg	1,88	1,92	5	7	6	20	23	189	2	9	3	10
Sigmaringen	1,73	1,75	3	5	10	46	10	60	2	5	—	—
Region Bodensee-Oberschwaben	1,86	1,88	10	19	25	116	41	334	8	48	3	10
Regierungsbezirk Tübingen	1,76	1,81	30	76	79	603	98	648	42	202	6	19
Baden-Württemberg	1,81	1,87	71	492	284	3 300	463	3 739	250	1 645	43	212

*) Die Preisangaben beziehen sich auf den Haushaltstarif. — 1) Als gewogener Durchschnittswert berechnet. — 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

I. Öffentliche Wasserversorgung

c) Naturräume

Schaubild 14

Hydrogeologische Verhältnisse in den Naturräumen Baden - Württembergs

Grundwasserlandschaften

Quartär
mächtiger Löß (Vorbergzone)

Talfüllungen

Eiszeitliche Kiese und Sande
(Alpenvorland, Albsüdrand)

Moränen (Alpenvorland)

Deckenschotter (Iller - Riß - Gebiet)
über Obere Süßwassermolasse
(Tertiär)

Tertiär
(Alpenvorland,
Albsüdrand, Vorbergzone)

Malm
(Weißjura)
(Schwäbische Alb)

Lias und Dogger
(Albvorland, Vorbergzone)

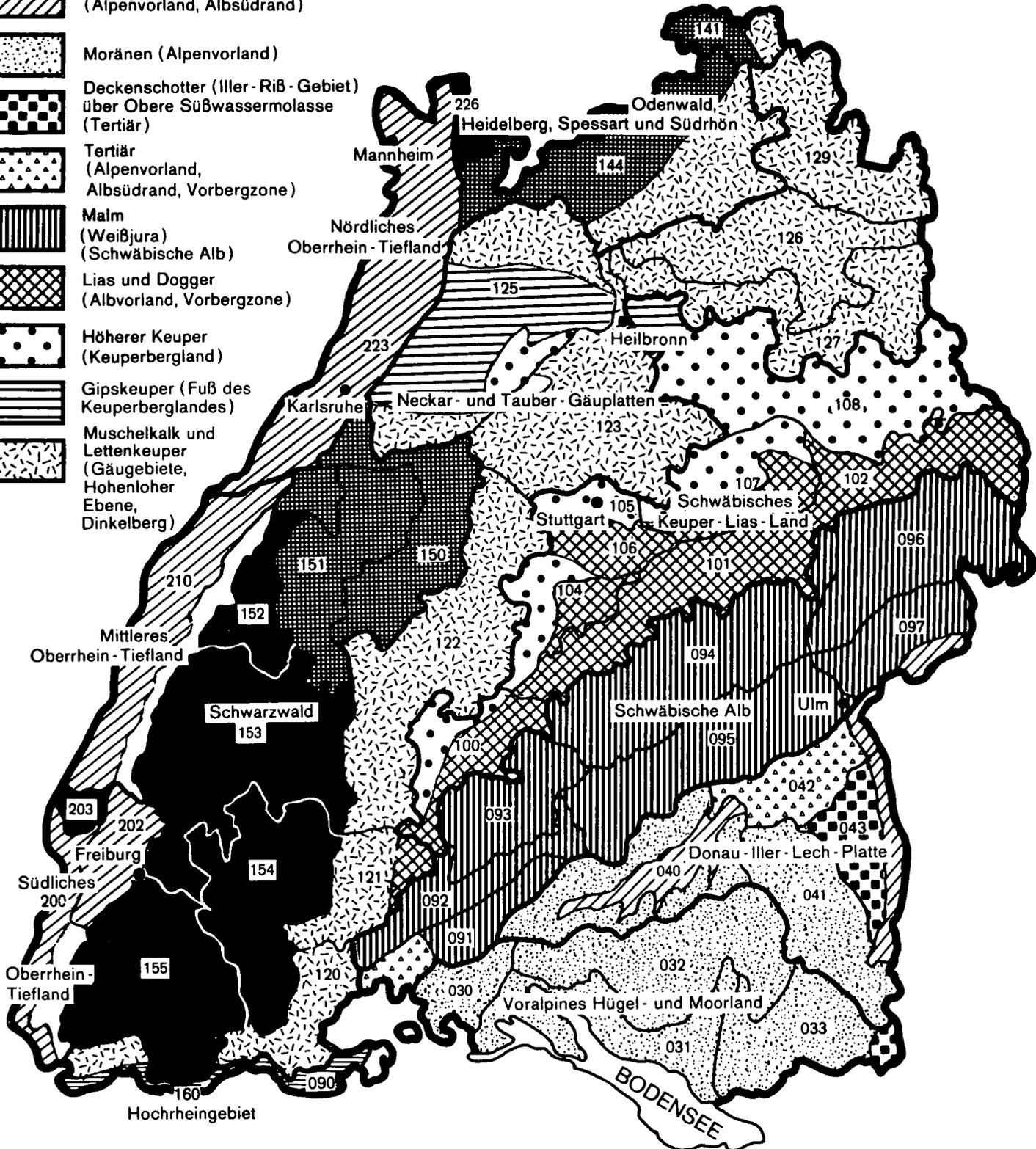
Höherer Keuper
(Keuperbergland)

Gipskeuper (Fuß des
Keuperberglandes)

Muschelkalk und
Lettenkeuper
(Gäugebiete,
Hohenloher
Ebene,
Dinkelberg)

Buntsandstein
und Rotliegendes (östliche Abdachung des
Schwarzwaldes und Odenwaldes)

Grundgebirge
(Schwarzwald, Odenwald, Kaiserstuhl)



Quelle: Hydrogeologische Karte von Baden - Württemberg, Grundwasserlandschaften, Geologisches Landesamt Baden - Württemberg, Freiburg; Landesanstalt für Umweltschutz Baden - Württemberg, Karlsruhe, 1985. Statistisches Landesamt Baden - Württemberg

42. Öffentliche Wassergewinnung in den Naturräumen Baden-Württembergs 1985 und 1987 nach Wasser-

Naturraum	Insgesamt				Davon 1987	
	Gewinnungsanlagen ¹⁾		Wassermenge		Grundwasser ²⁾	
	1985	1987	1985	1987	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
	Anzahl		1000 m ³		Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	239	240	177 596	171 330	111	21 530
davon						
030 Hegau	57	53	7 214	6 521	23	5 174
031 Bodenseebecken	96	101	155 964	150 907	37	5 634
032 Oberschwäbisches Hügelland	62	64	6 068	5 767	34	4 499
033 Weställgäuer Hügelland	24	22	8 350	8 135	17	6 223
Donau-Iller-Lech-Platte	176	175	25 536	25 608	129	21 852
davon						
040 Donau-Ablach-Platten	81	81	8 377	8 597	62	7 926
041 Riß-Aitrach-Platten	43	45	9 280	9 213	30	7 027
042 Hügelland der unteren Riß	16	13	2 877	1 985	9	1 887
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	36	5 002	5 813	28	5 012
Schwäbische Alb	214	227	148 730	143 740	98	87 797
davon						
090 Randen	14	14	1 172	1 195	7	1 012
091 Hegualb	9	9	749	654	2	350
092 Baaralb und oberes Donautal	40	44	5 802	5 333	17	3 313
093 Hohe Schwabenalb	16	18	6 039	5 183	2	85
094 Mittlere Kuppenalb	45	50	16 510	15 703	12	3 779
095 Mittlere Flächenalb	52	55	16 367	16 106	30	13 437
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	18	17	31 694	33 656	11	6 546
097 Lonetal-Flächenalb	20	20	70 397	65 910	17	59 275
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	369	374	47 440	49 830	101	21 185
davon						
100 Südwestliches Albvorland	27	30	2 170	2 861	—	—
101 Mittleres Albvorland	73	76	15 254	15 232	37	9 612
102 Östliches Albvorland/Ries	42	41	4 529	4 517	15	1 556
104 Schönbuch	13	12	4 090	3 997	8	3 857
105 Stuttgarter Bucht	3	3	5 988 ⁴⁾	7 482 ⁴⁾	—	—
106 Die Filder	7	7	704	783	2	296
107 Schurwald und Welzheimer Wald	77	83	4 379	4 747	13	1 270
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	127	122	10 326	10 211	26	4 594
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	766	759	104 434	100 836	383	59 347
davon						
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	58	4 575	4 437	9	1 096
121 Baar	46	47	5 315	5 181	17	2 076
122 Obere Gäue	106	112	24 201	24 342	49	11 632
123 Neckarbecken	214	204	24 232	23 025	113	15 528
125 Kraichgau	126	126	29 001	27 089	96	22 846
126 Kocher-Jagst-Ebenen	77	79	4 177	4 424	39	2 894
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	66	65	4 426	4 563	33	1 041
129 Tauberland	73	68	8 507	7 775	27	2 234
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	105	12 442	12 065	49	6 977
davon						
141 Sandstein-Spessart	11	9	1 760	1 791	8	1 783
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	94	96	10 682	10 274	41	5 194
Schwarzwald	488	492	51 399	52 102	71	14 588
davon						
150 Schwarzwald-Randplatten	40	38	7 909	7 256	7	1 533
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	57	53	8 917	7 780	2	662
152 Nördlicher Talschwarzwald	57	59	9 041	9 520	5	3 656
153 Mittlerer Schwarzwald	133	134	12 885	15 170	29	3 339
154 Südöstlicher Schwarzwald	58	60	5 483	5 171	10	1 956
155 Hochschwarzwald	143	148	7 164	7 205	18	3 442
Hochrheingebiet	54	47	7 889	7 421	14	5 603
davon						
160 Hochrheintal/Dinkelberg	54	47	7 889	7 421	14	5 603
Südliches Oberrhein-Tiefland	99	97	40 595	38 862	61	33 956
davon						
200 Markgräfler Land	42	42	11 638	11 313	29	9 409
202 Freiburger Bucht	38	37	26 701	25 460	18	22 906
203 Kaiserstuhl	19	18	2 256	2 089	14	1 641
Mittleres Oberrhein-Tiefland	108	106	23 977	23 608	69	19 845
davon						
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	108	106	23 977	23 608	69	19 845
Nördliches Oberrhein-Tiefland	73	87	104 017	103 594	64	100 212
davon						
223 Nördliche Rheinebene	62	66	87 431	87 409	57	85 649
226 Bergstraße	11	21	16 586	16 185	7	14 563
Baden-Württemberg	2 691	2 709	744 055	728 996	1 150	392 892

1) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 2) Einschließlich Uferfiltrat und Brauchwasser, 1985 = 5 158 Tsd. m, 1987 = 6 340 Tsd. m.

arten

Davon 1987				Naturraum
Quellwasser		Oberflächenwasser ³⁾		
Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	
121	10 643	8	139 157	Voralpines Hügel- und Moorland
				davon
30	1 347	—	—	030 Hegau
56	6 116	8	139 157	031 Bodenseebecken
30	1 268	—	—	032 Oberschwäbisches Hügelland
5	1 912	—	—	033 Westallgäuer Hügelland
46	3 756	—	—	Donau-Iller-Lech-Platte
				davon
19	671	—	—	040 Donau-Ablach-Platten
15	2 186	—	—	041 Riß-Aitrach-Platten
4	98	—	—	042 Hügelland der unteren Riß
8	801	—	—	043 Holzstöcke und unteres Illertal
128	49 810	1	6 133	Schwäbische Alb
				davon
7	183	—	—	090 Randen
7	304	—	—	091 Hegualb
27	2 020	—	—	092 Baaralb und oberes Donautal
16	5 098	—	—	093 Hohe Schwabenalb
38	11 924	—	—	094 Mittlere Kuppenalb
25	2 669	—	—	095 Mittlere Flächenalb
6	27 110	—	—	096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb
2	502	1	6 133	097 Lonetal-Flächenalb
270	21 075	3	7 570	Schwäbisches Keuper-Lias-Land
				davon
30	2 861	—	—	100 Südwestliches Albvorland
39	5 620	—	—	101 Mittleres Albvorland
26	2 961	—	—	102 Östliches Albvorland/Ries
4	140	—	—	104 Schönbuch
1	50	2	7 432 ⁴⁾	105 Stuttgarter Bucht
5	487	—	—	106 Die Filder
69	3 339	1	138	107 Schurwald und Welzheimer Wald
96	5 617	—	—	108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge
370	39 212	6	2 277	Neckar- und Tauber-Gäuplatten
				davon
49	3 341	—	—	120 Alb-Wutach-Gebiet
29	3 053	1	52	121 Baar
62	12 475	1	235	122 Obere Gäue
89	7 344	2	153	123 Neckarbecken
29	4 167	1	76	125 Kraichgau
40	1 530	—	—	126 Kocher-Jagst-Ebenen
31	1 761	1	1 761	127 Hohenloher-Haller-Ebenen
41	5 541	—	—	129 Tauberland
56	5 088	—	—	Odenwald, Spessart und Südrhön
				davon
1	8	—	—	141 Sandstein-Spessart
55	5 080	—	—	144 Sandstein-Odenwald/Bauland
415	32 521	6	4 993	Schwarzwald
				davon
31	5 723	—	—	150 Schwarzwald-Randplatten
51	7 118	—	—	151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen
54	5 864	—	—	152 Nördlicher Talschwarzwald
100	6 884	5	4 947	153 Mittlerer Schwarzwald
49	3 169	1	46	154 Südöstlicher Schwarzwald
130	3 763	—	—	155 Hochschwarzwald
33	1 818	—	—	Hochrheingebiet
				davon
33	1 818	—	—	160 Hochrheintal/Dinkelberg
36	4 906	—	—	Südliches Oberrhein-Tiefland
				davon
13	1 904	—	—	200 Markgräfler Land
19	2 554	—	—	202 Freiburger Bucht
4	448	—	—	203 Kaiserstuhl
37	3 763	—	—	Mittleres Oberrhein-Tiefland
				davon
37	3 763	—	—	210 Mittleres Oberrhein-Tiefland
22	3 278	1	104	Nördliches Oberrhein-Tiefland
				davon
8	1 656	1	104	223 Nördliche Rheinebene
14	1 622	—	—	226 Bergstraße
1 534	175 870	25	160 234	Baden-Württemberg

angereichertes Grundwasser, mit Reinwasserqualität. — 3) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser, mit Rohwasserqualität. — 4) Einschließlich

43. Öffentliche Wassergewinnung mit Rohwasserqualität in den Naturräumen Baden-Württembergs 1985

Naturraum	Rohwassergewinnung ¹⁾ insgesamt				Davon mit Aufbereitungsverfahren ...					
	Gewinnungsanlagen		Wassermenge		ausschließlich Entsäuerung		ausschließlich Enteisung, Entmanganung		ausschließlich Trübstofffiltrierung	
	1985 ²⁾	1987	1985	1987	Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gewinnungsanlagen	Wassermenge
	Anzahl		1000 m ³		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	9	17	142 843	139 993	1	92	2	285	4	5 410
davon										
030 Hegau	—	3	—	337	—	—	2	285	—	—
031 Bodenseebecken	9	12	142 843	139 471	1	92	—	—	4	5 410
032 Oberschwäbisches Hügelland	—	2	—	185	—	—	—	—	—	—
033 Westallgäuer Hügelland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donau-Iller-Lech-Platte	—	5	—	645	—	—	1	145	—	—
davon										
040 Donau-Ablach-Platten	—	4	—	480	—	—	1	145	—	—
041 Riß-Aitrach-Platten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
042 Hügelland der unteren Riß	—	1	—	165	—	—	—	—	—	—
043 Holzstöcke und unteres Illertal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwäbische Alb	48	51	53 616	97 139	—	—	1	153	23	10 095
davon										
090 Randen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
091 Hegaualb	—	1	—	28	—	—	—	—	—	—
092 Baaralb und oberes Donautal	5	9	1 798	1 425	—	—	—	—	4	1 232
093 Hohe Schwabenalb	5	6	5 608	4 726	—	—	—	—	5	2 050
094 Mittlere Kuppenalb	25	16	10 427	9 850	—	—	—	—	10	5 287
095 Mittlere Flächenalb	8	4	2 722	748	—	—	1	153	1	207
096 Albusch und Härtsfeld/Riesalb	3	4	20 969	26 987	—	—	—	—	2	1 239
097 Lonetal-Flächenalb	(2)	11	(12 092)	53 375	—	—	—	—	1	80
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	53	77	19 740	20 329	2	89	5	384	20	10 284
davon										
100 Südliches Albvorland	5	6	452	696	1	63	—	—	4	568
101 Mittleres Albvorland	21	24	6 284	4 199	—	—	1	1	9	1 977
102 Östliches Albvorland/Ries	11	13	1 601	1 658	1	26	4	383	3	650
104 Schönbusch	—	1	—	217	—	—	—	—	—	—
105 Stuttgarter Bucht	2	2	5 934 ³⁾	7 432 ³⁾	—	—	—	—	1	6 340
106 Die Filder	1	4	31	421	—	—	—	—	—	—
107 Schurwald und Welzheimer Wald	3	7	290	928	—	—	—	—	2	274
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	10	20	5 148	4 778	—	—	—	—	1	475
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	81	197	36 424	51 704	8	1 533	4	3 502	14	6 623
davon										
120 Alb-Wutach-Gebiet	—	6	—	458	2	270	—	—	—	—
121 Baar	10	13	3 543	3 348	3	763	1	36	2	1 923
122 Obere Gäue	38	54	15 665	19 318	—	—	—	—	5	2 864
123 Neckarbecken	15	68	1 853	10 450	—	—	1	135	3	430
125 Kraichgau	10	33	9 905	11 582	3	500	1	3 106	1	24
126 Kocher-Jagst-Ebenen	—	5	—	617	—	—	—	—	—	—
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	2	8	1 812	2 070	—	—	—	—	—	—
129 Tauberland	6	10	3 646	3 861	—	—	1	225	3	1 382
Odenwald, Spessart und Südrhön	16	30	2 791	6 371	11	2 581	—	—	1	189
davon										
141 Sandstein-Spessart	2	3	158	1 459	—	—	—	—	—	—
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	14	27	2 633	4 912	11	2 581	—	—	1	189
Schwarzwald	129	219	30 173	40 403	71	14 222	11	2 556	3	241
davon										
150 Schwarzwald-Randplatten	21	29	6 729	6 979	10	4 290	—	—	1	81
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	19	32	5 184	6 168	4	1 614	—	—	—	—
152 Nördlicher Talschwarzwald	13	33	5 295	7 163	9	2 978	1	2 125	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	43	58	6 341	11 934	16	2 104	2	9	2	160
154 Südöstlicher Schwarzwald	24	31	3 586	3 881	11	1 007	3	92	—	—
155 Hochschwarzwald	9	36	3 038	4 278	21	2 229	5	330	—	—
Hochrheingebiet	2	5	1 311	1 954	3	726	—	—	—	—
davon										
160 Hochrheintal/Dinkelberg	2	5	1 331	1 954	3	726	—	—	—	—
Südliches Oberrhein-Tiefland	15	30	23 899	29 606	9	21 968	—	—	1	7
davon										
200 Markgräfler Land	3	10	4 066	6 036	2	3 714	—	—	—	—
202 Freiburger Bucht	10	18	19 310	23 086	7	18 254	—	—	1	7
203 Kaiserstuhl	2	2	523	484	—	—	—	—	—	—
Mittleres Oberrhein-Tiefland	16	37	8 844	13 007	11	4 661	10	5 555	—	—
davon										
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	16	37	8 844	13 007	11	4 661	10	5 555	—	—
Nördliches Oberrhein-Tiefland	30	59	79 419	89 345	10	3 284	23	49 172	—	—
davon										
223 Nördliche Rheinebene	25	44	70 339	80 152	1	1 882	20	42 748	—	—
226 Bergstraße	5	15	9 080	9 193	9	1 402	3	6 424	—	—
Baden-Württemberg	399	727	399 080	490 496	126	49 156	57	61 752	66	32 849

1) Wasser, das vor der Einspeisung ins Trinkwassernetz aufbereitet wird. — 2) Ohne Gewinnungsanlagen mit Wassermischung aus Qualitätsgründen. — 3) Ein-

und 1987 nach Art der Aufbereitung

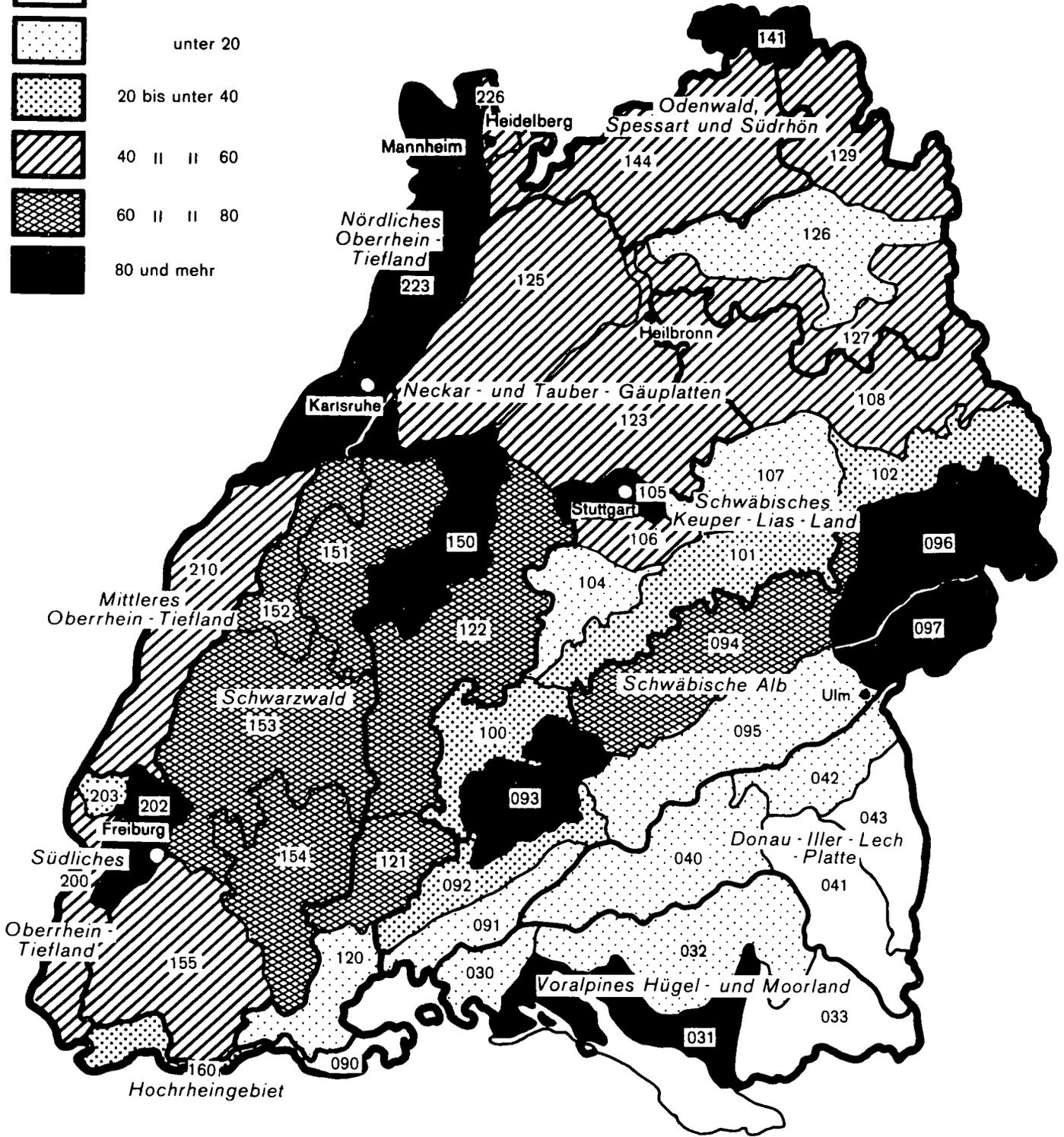
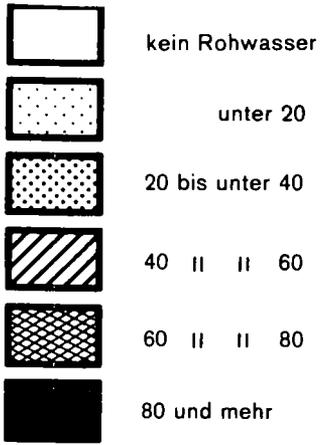
Davon mit Aufbereitungsverfahren ...										Naturraum
ausschließlich Phosphatierung		ausschließlich Adsorption, Oxidation, Teilentsalzung		Phosphatierung und andere Verfahren		sonstige Verfahrenskombinationen		Wassermischung aus Qualitätsgründen		
Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gewinnungsanlagen	Wassermenge	
Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 m³	
—	—	1	145	—	—	5	133 810	4	251	Voralpines Hügel- und Moorland
—	—	—	—	—	—	—	—	1	52	davon
—	—	—	—	—	—	5	133 810	2	159	030 Hegau
—	—	1	145	—	—	—	—	1	40	031 Bodenseebecken
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	032 Oberschwäbisches Hügelland
—	—	1	165	—	—	—	—	3	335	033 Westallgäuer Hügelland
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Donau-Iller-Lech-Platte
—	—	—	—	—	—	—	—	3	335	davon
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	040 Donau-Ablach-Platten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	041 Riß-Aitrach-Platten
—	—	1	165	—	—	—	—	—	—	042 Hügelland der unteren Riß
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	043 Holzstöcke und unteres Illertal
6	42 331	4	577	7	40 505	2	3 166	8	312	Schwäbische Alb
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	davon
—	—	—	—	—	—	—	—	1	28	090 Randen
—	—	—	—	—	—	—	—	5	193	091 Hegualb
—	—	—	—	—	—	1	2 676	—	—	092 Baaralb und oberes Donautal
—	—	2	189	3	4 341	—	—	1	33	093 Hohe Schwabenalb
—	—	2	388	—	—	—	—	—	—	094 Mittlere Kuppenalb
—	—	—	—	1	25 258	1	490	—	—	095 Mittlere Flächenalb
6	42 331	—	—	3	10 906	—	—	1	58	096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb
8	1 252	7	544	9	1 680	10	5 314	16	782	097 Lonetal-Flächenalb
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schwäbisches Keuper-Lias-Land
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	davon
1	65	—	—	—	—	—	—	—	—	100 Südwestliches Albvorland
2	460	—	—	7	1 446	1	89	4	226	101 Mittleres Albvorland
—	—	1	150	—	—	3	432	1	17	102 Östliches Albvorland/Ries
—	—	—	—	—	—	—	—	1	217	104 Schönbuch
—	—	—	—	—	—	1	1 092	—	—	105 Stuttgarter Bucht
2	187	—	—	2	234	—	—	—	—	106 Die Filder
3	540	2	114	—	—	—	—	—	—	107 Schurwald und Welzheimer Wald
—	—	4	280	—	—	5	3 701	10	322	108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge
26	2 736	12	8 629	21	5 301	25	9 926	87	13 454	Neckar- und Tauber-Gäuplatten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	davon
4	188	—	—	—	—	—	—	—	—	120 Alb-Wutach Gebiet
4	479	1	52	1	22	—	—	1	73	121 Baar
12	1 540	4	3 012	3	1 601	20	8 133	10	2 168	122 Obere Gäue
3	182	1	169	7	405	2	235	51	8 894	123 Neckarbecken
2	289	3	3 374	6	2 365	1	156	16	1 768	125 Kraichgau
1	58	1	61	2	420	—	—	1	78	126 Kocher-Jagst-Ebenen
—	—	1	1 761	—	—	1	52	6	257	127 Hohenloher Haller-Ebenen
—	—	1	200	2	488	1	1 350	2	216	129 Tauberland
4	1 584	9	1 281	1	85	4	651	—	—	Odenwald, Spessart und Südrhön
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	davon
1	1 302	2	157	—	—	—	—	—	—	141 Sandstein-Spessart
3	282	7	1 124	1	85	4	651	—	—	144 Sandstein-Odenwald/Bauland
43	5 005	6	962	28	5 679	35	10 068	22	1 670	Schwarzwald
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	davon
7	440	4	771	3	965	2	226	2	206	150 Schwarzwald-Randplatten
10	831	1	18	6	1 763	5	1 773	6	169	151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen
7	738	—	—	7	400	7	578	2	344	152 Nördlicher Talschwarzwald
10	2 280	1	173	7	817	11	5 616	9	775	153 Mittlerer Schwarzwald
7	356	—	—	4	859	6	1 567	—	—	154 Südöstlicher Schwarzwald
2	360	—	—	1	875	4	308	3	176	155 Hochschwarzwald
—	—	—	—	—	—	2	1 228	—	—	Hochrheingebiet
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	davon
7	2 761	1	73	2	484	2	712	8	3 601	160 Hochrheintal/Dinkelberg
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Südliches Oberrhein-Tiefland
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	davon
1	298	1	73	—	—	—	—	6	1 951	200 Markgräfler Land
6	2 463	—	—	—	—	2	712	2	1 650	202 Freiburger Bucht
—	—	—	—	2	484	—	—	—	—	203 Kaiserstuhl
7	1 080	2	183	2	1 017	1	148	4	363	Mittleres Oberrhein-Tiefland
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	davon
7	1 080	2	183	2	1 017	1	148	4	363	210 Mittleres Oberrhein-Tiefland
10	6 174	3	4 100	5	1 977	4	22 517	4	2 121	Nördliches Oberrhein-Tiefland
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	davon
9	4 869	3	4 100	5	1 977	4	22 517	2	2 059	223 Nördliche Rheinebene
1	1 305	—	—	—	—	—	—	2	62	226 Bergstraße
111	62 923	46	16 659	75	56 728	90	187 540	156	22 889	Baden-Württemberg

schließlich Brauchwasser, 1985 = 5 158 Tsd. m³, 1987 = 6 340 Tsd. m³.

Schaubild 15

Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1987 nach Naturräumen

Anteil des zu Trinkwasser aufbereiteten Wassers (Rohwasser) in %



44. Nitratgehalt des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987

Naturraum	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	unter 25		25 - 40		40 - 50		50 ¹⁾ und mehr	
					Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m^{3}
Voralpines Hügel- und Moorland	240	171 330	239	171 317	159	158 593	54	9 013	13	2 018	13	1 693
davon												
030 Hegau	53	6 521	53	6 521	33	5 165	12	1 023	3	104	5	229
031 Bodenseebecken	101	150 907	100	150 894	72	144 590	18	4 843	8	1 372	2	89
032 Oberschwäbisches Hügelland	64	5 767	64	5 767	36	2 560	20	1 290	2	542	6	1 375
033 Westallgäuer Hügelland	22	8 135	22	8 135	18	6 278	4	1 857	—	—	—	—
Donau-Iller-Lech-Platte	175	25 608	175	25 608	71	9 916	69	11 550	24	2 583	11	1 559
davon												
040 Donau-Ablach-Platten	81	8 597	81	8 597	32	3 908	24	2 254	17	1 722	8	713
041 Riß-Aitrach-Platten	45	9 213	45	9 213	20	3 496	21	5 214	2	110	2	393
042 Hügelland der unteren Riß	13	1 985	13	1 985	3	534	6	398	3	600	1	453
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	5 813	36	5 813	16	1 978	18	3 684	2	151	—	—
Schwäbische Alb	227	143 740	224	143 702	181	79 148	34	61 939	4	174	5	2 441
davon												
090 Randen	14	1 195	14	1 195	14	1 195	—	—	—	—	—	—
091 Hegaualb	9	654	9	654	5	82	2	542	—	—	2	30
092 Baaralb und oberes Donautal	44	5 333	42	5 301	38	5 187	4	114	—	—	—	—
093 Hohe Schwabenaib	18	5 183	17	5 177	17	5 177	—	—	—	—	—	—
094 Mittlere Kuppenalb	50	15 703	50	15 703	44	14 892	6	811	—	—	—	—
095 Mittlere Flächenalb	55	16 106	55	16 106	39	12 800	12	3 035	3	169	1	102
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	17	33 656	17	33 656	14	7 861	3	25 795	—	—	—	—
097 Lonetal-Flächenalb	20	65 910	20	65 910	10	31 954	7	31 642	1	5	2	2 309
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	374	49 830	372	49 778	276	40 487	51	7 287	24	1 464	21	540
davon												
100 Südwestliches Albvorland	30	2 861	30	2 861	30	2 861	—	—	—	—	—	—
101 Mittleres Albvorland	76	15 232	76	15 232	55	10 578	16	4 051	4	542	1	61
102 Östliches Albvorland/Ries	41	4 517	41	4 517	32	3 832	4	525	3	99	2	61
104 Schönbuch	12	3 997	12	3 997	9	2 923	2	1 033	1	41	—	—
105 Stuttgarter Bucht	3	7 482 ⁴⁾	3	7 482 ⁴⁾	2	7 432	1	50	—	—	—	—
106 Die Filder	7	783	7	783	4	263	1	195	2	325	—	—
107 Schurwald und Welzheimer Wald	83	4 747	83	4 747	68	4 387	10	301	3	43	2	16
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	122	10 211	120	10 159	76	8 211	17	1 132	11	414	16	402
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	759	100 836	753	100 569	315	43 788	255	36 726	99	11 759	84	8 296
davon												
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	4 437	55	4 275	28	1 709	22	2 291	3	240	2	35
121 Baar	47	5 181	46	5 129	39	4 036	5	980	—	—	2	113
122 Obere Gäue	112	24 342	111	24 294	56	11 408	47	11 930	6	787	2	169
123 Neckarbecken	204	23 025	203	23 020	58	6 450	63	7 724	43	3 980	39	4 866
125 Kraichgau	126	27 089	126	27 089	53	14 670	46	8 247	19	3 115	8	1 057
126 Kocher-Jagst-Ebenen	79	4 424	79	4 424	40	2 187	33	1 909	3	301	3	27
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	65	4 563	65	4 563	31	2 854	19	1 084	7	350	8	275
129 Tauberland	68	7 775	68	7 775	10	474	20	2 561	18	2 986	20	1 754
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	12 065	104	12 049	63	6 956	30	2 977	8	2 046	3	70
davon												
141 Sandstein-Spessart	9	1 791	9	1 791	3	192	4	266	1	1 302	1	31
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	96	10 274	95	10 258	60	6 764	26	2 711	7	744	2	39
Schwarzwald	492	52 102	485	51 882	473	49 813	7	1 528	4	442	1	99
davon												
150 Schwarzwald-Randplatten	38	7 256	38	7 256	35	7 017	2	140	—	—	1	99
151 Gründenschwarzwald und Enzhöhern	53	7 780	53	7 780	53	7 780	—	—	—	—	—	—
152 Nördlicher Talschwarzwald	59	9 520	58	9 517	56	8 053	1	1 160	1	304	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	134	15 170	129	14 955	123	14 600	3	217	3	138	—	—
154 Südöstlicher Schwarzwald	60	5 171	60	5 171	59	5 160	1	11	—	—	—	—
155 Hochschwarzwald	148	7 205	147	7 203	147	7 203	—	—	—	—	—	—
Hochrheingebiet	47	7 421	46	7 278	34	6 004	12	1 274	—	—	—	—
davon												
160 Hochrheintal/Dinkelberg	47	7 421	46	7 278	34	6 004	12	1 274	—	—	—	—
Südliches Oberrhein-Tiefland	97	38 862	96	38 687	59	32 268	12	1 460	10	1 832	15	3 127
davon												
200 Markgräfler Land	42	11 313	41	11 138	24	7 805	2	424	7	1 694	8	1 215
202 Freiburger Bucht	37	25 460	37	25 460	30	23 799	3	300	1	39	3	1 322
203 Kaiserstuhl	18	2 089	18	2 089	5	664	7	736	2	99	4	590
Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	105	23 548	72	15 430	25	7 037	3	328	5	753
davon												
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	105	23 548	72	15 430	25	7 037	3	328	5	753
Nördliches Oberrhein-Tiefland	87	103 594	87	103 594	66	71 186	11	27 746	4	2 310	6	2 352
davon												
223 Nördliche Rheinebene	66	87 409	66	87 409	48	61 835	10	21 001	3	2 252	5	2 321
226 Bergstraße	21	16 185	21	16 185	18	9 351	1	6 745	1	58	1	31
Baden-Württemberg	2 709	728 996	2 686	728 012	1 769	513 589	560	168 537	193	24 956	164	20 930

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 2) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 3) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 4) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser.

45. Gehalt an Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln (PSM)* des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987

Naturraum	Insgesamt		Mit Angaben zum PSM-Gehalt		Davon mit einem PSM-Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	unter 0,06 ¹⁾		0,06 - 0,10		0,10 - 0,50		0,50 ²⁾ und mehr	
					An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾	An-lagen ³⁾	Wasser-menge ⁴⁾
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	240	171 330	114	153 384	106	152 600	5	550	3	234	—	—
davon												
030 Hegau	53	6 521	17	2 167	17	2 167	—	—	—	—	—	—
031 Bodenseebecken	101	150 907	54	144 793	52	144 587	—	—	2	206	—	—
032 Oberschwäbisches Hügelland	64	5 767	33	3 383	28	3 295	4	60	1	28	—	—
033 Westallgäuer Hügelland	22	8 135	10	3 041	9	2 551	1	490	—	—	—	—
Donau-Iller-Lech-Platte	175	25 608	98	16 734	96	16 310	2	424	—	—	—	—
davon												
040 Donau-Ablach-Platten	81	8 597	42	4 233	41	3 974	1	259	—	—	—	—
041 Riß-Aitrach-Platten	45	9 213	24	6 961	24	6 961	—	—	—	—	—	—
042 Hügelland der unteren Riß	13	1 985	10	1 215	9	1 050	1	165	—	—	—	—
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	5 813	22	4 325	22	4 325	—	—	—	—	—	—
Schwäbische Alb	227	143 740	132	124 290	104	46 391	11	22 557	14	27 672	3	27 670
davon												
090 Randen	14	1 195	2	216	2	216	—	—	—	—	—	—
091 Hegualb	9	654	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
092 Baaral und oberes Donautal	44	5 333	28	4 109	27	3 397	1	712	—	—	—	—
093 Hohe Schwabenalb	18	5 183	10	1 310	10	1 310	—	—	—	—	—	—
094 Mittlere Kuppenalb	50	15 703	20	6 468	14	5 550	1	60	4	697	1	161
095 Mittlere Flächenalb	55	16 106	38	12 686	27	5 465	6	1 858	5	5 363	—	—
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	17	33 656	16	33 654	13	7 880	1	490	1	26	1	25 258
097 Lonetal-Flächenalb	20	65 910	18	65 847	11	22 573	2	19 437	4	21 586	1	2 251
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	374	49 830	169	31 226	141	19 291	9	4 425	15	1 114	4	6 396
davon												
100 Südwestliches Albvorland	30	2 861	20	1 641	20	1 641	—	—	—	—	—	—
101 Mittleres Albvorland	76	15 232	40	10 433	33	7 134	5	3 032	2	267	—	—
102 Östliches Albvorland/Ries	41	4 517	11	1 431	11	1 431	—	—	—	—	—	—
104 Schönbuch	12	3 997	10	3 911	8	2 804	1	1 086	—	—	1	21
105 Stuttgarter Bucht	3	7 482 ⁵⁾	1	6 340 ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	1	6 340 ⁵⁾
106 Die Filder	7	783	5	656	5	656	—	—	—	—	—	—
107 Schurwald und Welzheimer Wald	83	4 747	19	1 626	18	1 597	—	—	—	—	1	29
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	122	10 211	63	5 188	46	4 028	3	307	13	847	1	6
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	759	100 836	349	49 888	317	47 076	16	983	12	1 474	4	355
davon												
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	4 437	19	2 360	16	2 173	1	126	2	61	—	—
121 Baar	47	5 181	27	2 974	27	2 974	—	—	—	—	—	—
122 Obere Gäue	112	24 342	54	14 124	47	12 849	2	393	4	725	1	157
123 Neckarbecken	204	23 025	104	14 352	94	13 490	4	180	4	538	2	144
125 Kraichgau	126	27 089	47	6 541	47	6 541	—	—	—	—	—	—
126 Kocher-Jagst-Ebenen	79	4 424	22	1 226	15	950	6	258	1	18	—	—
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	65	4 563	40	3 033	40	3 033	—	—	—	—	—	—
129 Tauberland	68	7 775	36	5 278	31	5 066	3	26	1	132	1	54
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	12 065	19	4 069	19	4 069	—	—	—	—	—	—
davon												
141 Sandstein-Spessart	9	1 791	1	1 302	1	1 302	—	—	—	—	—	—
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	96	10 274	18	2 767	18	2 767	—	—	—	—	—	—
Schwarzwald	492	52 102	153	25 104	152	24 685	—	—	1	419	—	—
davon												
150 Schwarzwald-Randplatten	38	7 256	6	855	6	855	—	—	—	—	—	—
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	53	7 780	6	1 847	6	1 847	—	—	—	—	—	—
152 Nördlicher Talschwarzwald	59	9 520	29	6 676	29	6 676	—	—	—	—	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	134	15 170	53	9 232	52	8 813	—	—	1	419	—	—
154 Südöstlicher Schwarzwald	60	5 171	11	2 496	11	2 496	—	—	—	—	—	—
155 Hochschwarzwald	148	7 205	48	3 998	48	3 998	—	—	—	—	—	—
Hochrheingebiet	47	7 421	22	4 365	22	4 365	—	—	—	—	—	—
davon												
160 Hochrheintal/Dinkelberg	47	7 421	22	4 365	22	4 365	—	—	—	—	—	—
Südliches Oberrhein-Tiefland	97	38 862	52	32 412	51	32 105	—	—	—	—	1	307
davon												
200 Markgräfler Land	42	11 313	23	8 349	22	8 042	—	—	—	—	1	307
202 Freiburger Bucht	37	25 460	22	23 212	22	23 212	—	—	—	—	—	—
203 Kaiserstuhl	18	2 089	7	851	7	851	—	—	—	—	—	—
Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	58	18 152	51	17 486	1	32	4	504	2	130
davon												
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	58	18 152	51	17 486	1	32	4	504	2	130
Nördliches Oberrhein-Tiefland	87	103 594	51	90 454	42	87 160	3	1 286	6	2 008	—	—
davon												
223 Nördliche Rheinebene	66	87 409	44	77 215	35	73 921	3	1 286	6	2 008	—	—
226 Bergstraße	21	16 185	7	13 239	7	13 239	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	2 709	728 996	1 217	550 078	1 101	451 538	47	30 257	55	33 425	14	34 858

*) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin, Simazin und Desethylatrazin. — 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, bei denen der Analysenwert unter der von der Meßtechnik bestimmten Nachweisgrenze liegt. — 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 3) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 4) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 5) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser.

46. pH-Wert des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987

Naturraum	Insgesamt		Mit Angaben zum pH-Wert		Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...								
					unter 6,50 ¹⁾		6,50 - 7,00		7,00 - 8,00		8,00 und mehr		
	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	An-lagen ²⁾	Wasser-menge ³⁾	
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	240	171 330	178	163 246	—	—	—	—	174	158 864	4	4 382	
davon													
030 Hegau	53	6 521	47	5 991	—	—	—	—	47	5 991	—	—	
031 Bodenseebecken	101	150 907	70	148 463	—	—	—	—	67	144 169	3	4 294	
032 Oberschwäbisches Hügelland	64	5 767	44	3 557	—	—	—	—	43	3 469	1	88	
033 Westallgäuer Hügelland	22	8 135	17	5 235	—	—	—	—	17	5 235	—	—	
Donau-Iller-Lech-Platte	175	25 608	113	18 656	—	—	3	592	108	17 807	2	257	
davon													
040 Donau-Ablach-Platten	81	8 597	48	6 357	—	—	—	1 466	47	5 891	—	—	
041 Riß-Aitrach-Platten	45	9 213	28	6 191	—	—	—	—	27	6 146	1	45	
042 Hügelland der unteren Riß	13	1 985	9	1 182	—	—	—	1 6	8	1 176	—	—	
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	5 813	28	4 926	—	—	—	1 120	26	4 594	1	212	
Schwäbische Alb	227	143 740	163	133 290	—	—	—	—	162	127 157	1	6 133	
davon													
090 Randen	14	1 195	14	1 195	—	—	—	—	14	1 195	—	—	
091 Hegaualb	9	654	4	91	—	—	—	—	4	91	—	—	
092 Baaralb und oberes Donautal	44	5 333	42	5 301	—	—	—	—	42	5 301	—	—	
093 Hohe Schwabenalb	18	5 183	8	4 764	—	—	—	—	8	4 764	—	—	
094 Mittlere Kuppenalb	50	15 703	33	11 699	—	—	—	—	3	11 699	—	—	
095 Mittlere Flächenalb	55	16 106	37	14 534	—	—	—	—	37	14 534	—	—	
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	17	33 656	11	31 803	—	—	—	—	11	31 803	—	—	
097 Lonetal-Flächenalb	20	65 910	14	63 903	—	—	—	—	13	57 770	1	6 133	
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	374	49 830	182	32 826	—	—	6	304	162	24 354	14	8 168	
davon													
100 Südwestliches Albvorland	30	2 861	9	824	—	—	—	—	9	824	—	—	
101 Mittleres Albvorland	76	15 232	28	8 985	—	—	—	—	25	8 773	3	212	
102 Östliches Albvorland/Ries	41	4 517	15	2 050	—	—	—	1 131	11	1 684	3	235	
104 Schönbuch	12	3 997	8	3 501	—	—	—	—	7	3 473	—	—	
105 Stuttgarter Bucht	3	7 482 ⁴⁾	3	7 482 ⁴⁾	—	—	—	—	2	1 142	1	6 340 ⁴⁾	
106 Die Filder	7	783	5	616	—	—	—	—	5	616	—	—	
107 Schurwald und Weizheimer Wald	83	4 747	32	2 867	—	—	—	—	28	2 050	4	817	
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	122	10 211	82	6 501	—	—	—	4 145	75	5 792	3	564	
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	759	100 836	502	74 543	7	399	19	2 773	466	69 237	10	2 134	
davon													
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	4 437	53	4 005	3	81	—	—	48	3 906	2	18	
121 Baar	47	5 181	42	4 317	2	29	3	159	36	4 056	1	73	
122 Obere Gäue	112	24 342	54	15 046	—	—	—	3 470	51	14 576	—	—	
123 Neckarbecken	204	23 025	119	15 426	—	—	—	1 762	112	14 231	6	433	
125 Kraichgau	126	27 089	108	25 127	2	289	3	548	102	22 680	1	1 610	
126 Kocher-Jagst-Ebenen	79	4 424	28	1 735	—	—	—	3 183	25	1 552	—	—	
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	65	4 563	42	3 670	—	—	—	1 52	41	3 618	—	—	
129 Tauberland	68	7 775	56	5 217	—	—	—	5 599	51	4 618	—	—	
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	12 065	83	9 708	12	1 097	11	1 193	59	7 142	1	276	
davon													
141 Sandstein-Spessart	9	1 791	8	1 769	—	—	—	—	8	1 769	—	—	
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	96	10 274	75	7 939	12	1 097	11	1 193	51	5 373	1	276	
Schwarzwald	492	52 102	392	41 942	216	22 250	106	9 260	60	8 249	10	2 183	
davon													
150 Schwarzwald-Randplatten	38	7 256	16	3 467	3	1 210	2	678	10	1 115	1	464	
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	53	7 780	37	4 225	26	1 576	5	405	2	901	4	1 343	
152 Nördlicher Taichschwarzwald	59	9 520	49	9 268	31	4 803	15	876	3	3 589	—	—	
153 Mittlerer Schwarzwald	134	15 170	100	13 176	49	8 849	26	2 375	22	1 785	3	167	
154 Südöstlicher Schwarzwald	60	5 171	57	4 947	41	2 570	11	2 117	4	105	1	155	
155 Hochschwarzwald	148	7 205	133	6 859	66	3 242	47	2 809	19	754	1	54	
Hochrheingebiet	47	7 421	47	7 421	5	134	12	1 128	29	6 104	1	55	
davon													
160 Hochrheintal/Dinkelberg	47	7 421	47	7 421	5	134	12	1 128	29	6 104	1	55	
Südliches Oberrhein-Tiefland	97	38 862	87	30 534	12	12 427	14	6 891	59	11 025	2	191	
davon													
200 Markgräfler Land	42	11 313	40	11 084	2	47	6	4 250	30	6 596	2	191	
202 Freiburger Bucht	37	25 460	33	17 973	10	12 380	8	2 641	15	2 952	—	—	
203 Kaiserstuhl	18	2 089	14	1 477	—	—	—	—	14	1 477	—	—	
Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	93	21 692	12	3 108	23	5 152	58	13 432	—	—	
davon													
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	93	21 692	12	3 108	23	5 152	58	13 432	—	—	
Nördliches Oberrhein-Tiefland	87	103 594	72	89 846	9	797	5	3 000	58	86 049	—	—	
davon													
223 Nördliche Rheinebene	66	87 409	57	79 047	3	356	4	2 965	50	75 726	—	—	
226 Bergstraße	21	16 185	15	10 799	6	441	1	35	8	10 323	—	—	
Baden-Württemberg	2 709	728 996	1 912	623 704	273	40 212	199	30 293	1 395	529 420	45	23 779	

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 22.5.1986. — 2) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 3) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 4) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser.

47. Gesamthärte des gewonnenen Wassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1987

Naturraum	Insgesamt		Mit Angaben zur Gesamthärte		Davon mit einer Gesamthärte von ... bis unter ... °dH							
	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	unter 14		14 - 21		21 - 28		28 und mehr	
					An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾	An-lagen ¹⁾	Wasser-menge ²⁾
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³
Voralpines Hügel- und Moorland	240	171 330	227	168 718	20	141 138	110	17 976	97	9 604	—	—
davon												
030 Hegau	53	6 521	53	6 521	—	—	27	4 878	26	1 643	—	—
031 Bodenseebecken	101	150 907	92	148 478	13	139 687	32	4 471	47	4 318	—	—
032 Oberschwäbisches Hügelland	64	5 767	61	5 679	2	96	36	2 051	23	3 532	—	—
033 Westallgäuer Hügelland	22	8 135	21	8 042	5	1 355	15	6 576	1	1 111	—	—
Donau-Ilher-Lech-Platte	175	25 608	170	25 533	45	2 962	102	19 849	23	2 722	—	—
davon												
040 Donau-Ablach-Platten	81	8 597	78	8 549	9	313	51	6 330	18	1 906	—	—
041 Riß-Aitrach-Platten	45	9 213	43	9 186	16	829	24	7 980	3	377	—	—
042 Hügelland der unteren Riß	13	1 985	13	1 985	3	29	9	1 716	1	240	—	—
043 Holzstöcke und unteres Illertal	36	5 813	36	5 813	17	1 791	18	3 823	1	199	—	—
Schwäbische Alb	227	143 740	219	141 582	20	1 851	185	116 453	12	20 995	2	2 283
davon												
090 Randen	14	1 195	14	1 195	2	95	11	914	1	186	—	—
091 Hegaualb	9	654	9	654	—	—	8	626	1	28	—	—
092 Baaralb und oberes Donautal	44	5 333	42	5 301	5	1 040	34	3 903	2	326	1	32
093 Hohe Schwabenalb	18	5 183	17	5 177	6	177	11	5 000	—	—	—	—
094 Mittlere Kuppenalb	50	15 703	48	15 534	2	92	46	15 442	—	—	—	—
095 Mittlere Flächenalb	55	16 106	55	16 106	3	53	50	15 906	2	147	—	—
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	17	33 656	15	31 892	2	394	11	31 391	2	107	—	—
097 Lonetal-Flächenalb	20	65 910	19	65 723	—	—	14	43 271	4	20 201	1	2 251
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	374	49 830	343	47 680	69	5 596	189	28 801	62	11 094	23	2 189
davon												
100 Südwestliches Albvorland	30	2 861	30	2 861	12	945	17	1 786	1	130	—	—
101 Mittleres Albvorland	76	15 232	73	15 124	3	171	41	8 239	27	6 610	2	104
102 Östliches Albvorland/Ries	41	4 517	32	2 941	10	759	20	2 146	2	36	—	—
104 Schönbuch	12	3 997	12	3 997	1	28	3	95	6	2 841	2	1 033
105 Stuttgarter Bucht	3	7 482 ³⁾	3	7 482 ³⁾	—	—	2	7 432 ³⁾	—	—	1	50
106 Die Filde	7	783	7	783	1	41	3	413	3	329	—	—
107 Schurwald und Wetzheimer Wald	83	4 747	76	4 535	16	1 902	44	1 854	12	320	4	459
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	122	10 211	110	9 957	26	1 750	59	6 836	11	828	14	543
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	759	100 836	689	90 862	57	5 457	164	21 782	352	47 972	116	15 651
davon												
120 Alb-Wutach-Gebiet	58	4 437	53	4 005	8	165	34	3 290	11	550	—	—
121 Baar	47	5 181	43	4 354	21	2 621	16	581	6	1 152	—	—
122 Obere Gäue	112	24 342	103	22 339	7	396	36	7 814	53	11 156	7	2 973
123 Neckarbecken	204	23 025	175	18 919	5	277	35	2 789	84	8 575	51	7 278
125 Kraichgau	126	27 089	115	25 617	11	1 901	19	6 062	75	16 211	10	1 443
126 Kocher-Jagst-Ebenen	79	4 424	75	4 095	1	45	10	195	46	2 412	18	1 443
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	65	4 563	62	4 527	4	52	11	912	38	3 246	9	317
129 Tauberland	68	7 775	63	7 006	—	—	3	139	39	4 670	21	2 197
Odenwald, Spessart und Südrhön	105	12 065	86	9 877	32	3 261	19	1 682	26	3 657	9	1 277
davon												
141 Sandstein-Spessart	9	1 791	9	1 791	2	157	3	256	4	1 378	—	—
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	96	10 274	77	8 086	30	3 104	16	1 426	22	2 279	9	1 277
Schwarzwald	492	52 102	428	44 314	403	39 192	15	4 276	7	657	3	189
davon												
150 Schwarzwald-Randplatten	38	7 256	28	4 731	18	3 929	6	456	2	197	2	149
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	53	7 780	44	4 648	44	4 648	—	—	—	—	—	—
152 Nördlicher Talschwarzwald	59	9 520	47	9 215	44	5 626	2	3 285	1	304	—	—
153 Mittlerer Schwarzwald	134	15 170	121	13 924	112	13 304	6	500	2	80	1	40
154 Südöstlicher Schwarzwald	60	5 171	56	4 942	54	4 894	1	35	1	13	—	—
155 Hochschwarzwald	148	7 205	132	6 854	131	6 791	—	—	1	63	—	—
Hochrheingebiet	47	7 421	44	7 324	28	4 390	12	1 288	4	1 646	—	—
davon												
160 Hochrheintal/Dinkelberg	47	7 421	44	7 324	28	4 390	12	1 288	4	1 646	—	—
Südliches Oberrhein-Tiefland	97	38 862	94	37 045	47	29 914	21	3 557	23	3 095	3	479
davon												
200 Markgräfler Land	42	11 313	41	11 138	19	8 118	5	520	15	2 200	2	300
202 Freiburger Bucht	37	25 460	35	23 818	26	21 600	8	2 039	—	—	1	179
203 Kaiserstuhl	18	2 089	18	2 089	2	196	8	998	8	895	—	—
Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	101	23 230	46	9 730	33	8 664	22	4 836	—	—
davon												
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	106	23 608	101	23 230	46	9 730	33	8 664	22	4 836	—	—
Nördliches Oberrhein-Tiefland	87	103 594	76	98 897	22	5 644	34	58 596	17	33 361	3	1 296
davon												
223 Nördliche Rheinebene	66	87 409	59	83 581	12	3 594	31	52 634	15	26 585	1	768
226 Bergstraße	21	16 185	17	15 316	10	2 050	3	5 962	2	6 776	2	528
Baden-Württemberg	2 709	728 996	2 477	695 062	789	249 135	884	282 924	645	139 639	159	23 364

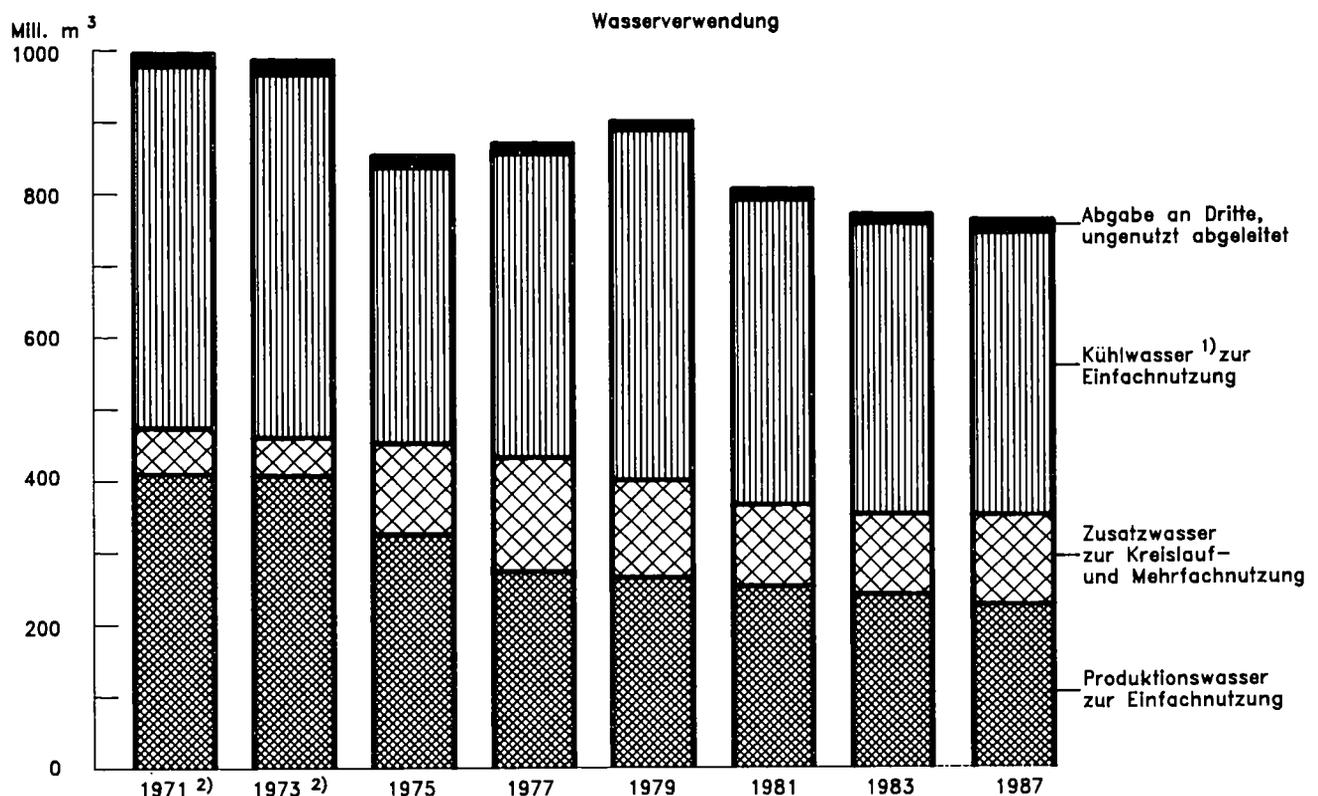
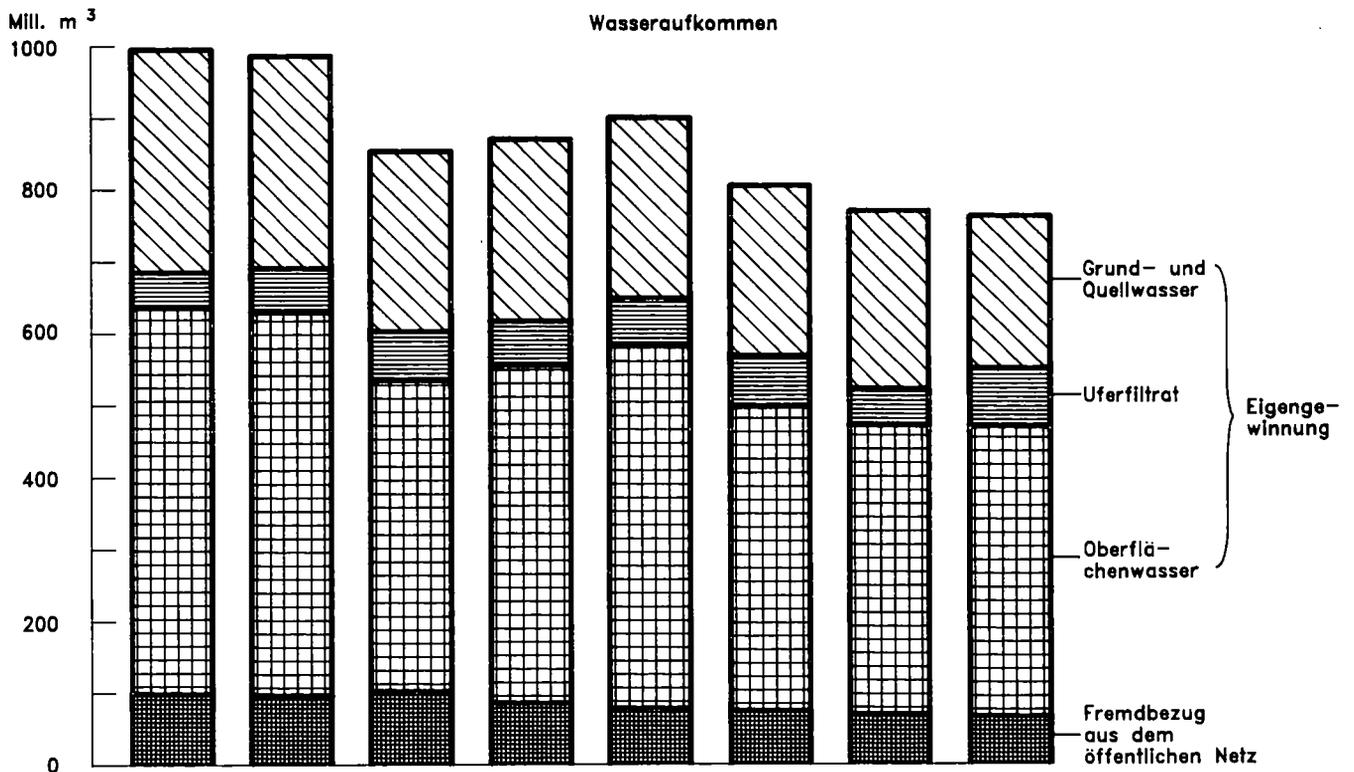
1) Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwassergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers. — 2) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. — 3) Einschließlich 6 340 Tsd. m³ Brauchwasser.

II. Wasserversorgung und -verwendung in der Wirtschaft

a) Strukturergebnisse

Schaubild 16

Wasseraufkommen und Wasserverwendung im Verarbeitenden Gewerbe^{*)} in Baden-Württemberg 1971 bis 1987



*) Einschließlich Bergbau. - 1) Für Stromerzeugungs- und Produktionsanlagen. - 2) Das zur Mehrfachnutzung eingesetzte Wasser wurde nicht gesondert erfaßt, sondern bei der Einfachnutzung, je nach Verwendungsschwerpunkt, als Kühlwasser oder als Produktionswasser nachgewiesen.

48. Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Bundesländern 1979 bis 1987

Land	Jahr	Erfafte Betriebe	Wasser-auf-kommen ¹⁾	Eigengewinnung				Fremdbezug		
				zusammen	davon			aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben	
					Grund- und Quellwasser	Ufer-filtrat	Oberflächen-wasser			
Anzahl	Mill. m ³						%	Mill. m ³		
Bundesgebiet	1979	48 626	12 528,4	11 312,7	2 922,2	537,9	7 852,6	751,8	6,0	464,0
	1981	47 779	11 861,1	10 734,0	2 967,2	514,8	7 252,0	701,1	5,9	426,1
	1983	45 300	11 228,0	10 194,2	2 871,7	535,4	6 787,3	634,7	5,7	399,0
	1987	43 730	10 220,9	9 222,0	2 286,2	563,3	6 372,5	610,5	6,0	388,4
Baden-Württemberg	1979	10 430	900,1	822,1	251,4	65,8	504,9	75,5	8,4	2,6
	1981	10 236	805,2	730,6	236,6	71,2	422,8	68,5	8,5	6,1
	1983	9 650	769,8	700,6	247,1	51,7	401,8	64,0	8,3	5,2
	1987	9 302	762,2	695,6	210,4	82,4	402,8	63,7	8,4	2,9
Schleswig-Holstein	1979	1 615	118,0	97,0	62,8	—	34,2	13,3	11,3	7,7
	1981	1 642	116,5	96,3	57,5	—	38,9	13,2	11,3	7,0
	1983	1 585	125,3	91,5	50,5	—	41,0	16,8	13,4	16,9
	1987	1 519	113,5	94,4			51,4	15,5	13,7	3,7
Niedersachsen	1979	4 569	795,6	718,3	205,9	3,8	508,6	63,6	8,0	13,7
	1981	4 778	769,0	688,6	195,2	2,6	490,8	58,9	7,7	21,6
	1983	4 339	736,2	662,3	199,8	5,8	456,7	60,0	8,1	13,9
	1987	4 082	630,6	546,5	169,2	3,7	373,7	52,5	8,3	31,6
Nordrhein-Westfalen	1979	11 839	5 812,4	5 127,7	1 651,1	427,8	3 048,8	379,7	6,5	305,0
	1981	11 228	5 404,0	4 802,9	1 720,4	410,8	2 671,7	360,7	6,7	240,3
	1983	10 877	5 127,2	4 607,4	1 705,2	423,4	2 478,8	312,5	6,1	207,2
	1987	10 750	4 587,5	4 074,1	1 275,0	385,5	2 413,6	302,1	6,6	211,4
Hessen	1979	4 047	932,2	865,6	93,4	5,9	766,3	45,3	4,9	21,4
	1981	4 073	846,7	787,9	93,7	10,6	683,5	40,4	4,8	18,5
	1983	3 796	733,9	674,9	77,0	6,5	591,4	36,6	5,0	22,4
	1987	3 604	630,1	579,9	72,7	5,5	501,7	35,4	5,6	14,7
Rheinland-Pfalz	1979	2 886	1 455,7	1 420,5	108,8	14,5	1 297,2	22,8	1,6	12,4
	1981	2 830	1 437,8	1 405,6	106,2	12,6	1 286,8	21,4	1,5	10,8
	1983	2 680	1 395,6	1 363,4	97,9	13,2	1 252,4	19,7	1,4	12,5
	1987	2 575	1 522,6	1 499,1	83,4	27,3	1 388,4	19,5	1,3	4,0
Bayern	1979	10 044	1 173,5	1 018,3	419,0	19,6	579,7	98,9	8,4	56,3
	1981	9 914	1 153,5	989,5	415,8	6,6	567,0	88,1	7,6	75,9
	1983	9 464	1 126,6	966,5	366,0	34,7	565,8	79,9	7,1	80,1
	1987	9 245	1 122,7	947,3	334,0	53,4	559,9	81,3	7,2	94,1
Saarland	1979	598	503,8	450,8	61,0	—	389,8	11,7	2,3	41,3
	1981	580	494,5	441,2	69,8	—	371,3	11,5	2,3	41,8
	1983	603	413,3	366,7	64,1	—	302,7	10,1	2,4	36,5
	1987	583	211,3	179,1			123,7	8,8	4,2	23,4
Hamburg	1979	995	425,6	406,4	39,8	0,6	366,0	16,0	3,8	3,2
	1981	941	416,9	399,4	45,5	0,4	353,5	14,2	3,4	3,3
	1983	890	378,3	362,6	36,9	0,1	325,7	12,6	3,3	3,2
	1987	765	299,5	287,3	22,1	5,2	259,9	10,5	3,5	1,7
Bremen	1979	404	367,9	361,3	8,8	0	352,4	6,5	1,8	0
	1981	392	374,8	367,9	6,9	—	360,9	6,7	1,8	0,2
	1983	342	380,1	373,6	6,4	—	367,2	6,4	1,7	0
	1987	338	302,8	296,7	5,2	0	291,5	6,1	2,0	0
Berlin (West)	1979	1 199	43,5	24,7	20,1	—	4,5	18,5	42,5	0,3
	1981	1 165	42,3	24,2	19,4	—	4,8	17,3	40,9	0,7
	1983	1 074	41,8	24,7	20,8	—	3,8	16,1	38,5	0,9
	1987	967	38,1	22,1	16,2	—	5,9	15,3	40,2	0,7

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben.

49. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1987 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Jahr	Erfafte Betriebe	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Eigengewinnung					Fremdbezug			
				Betriebe ²⁾	zusammen	davon			Betriebe ²⁾	zusammen	davon	
						Grund- u. Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser			aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
Energiewirtschaft	1971	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1973	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1975	187	2 599,5	48	2 590,8	17,2	4,0	2 569,5	.	8,7	8,1	0,6
	1977	278	3 268,9	43	3 261,6	22,4	2,5	3 236,7	267	7,3	7,2	—
	1979 ³⁾	23	4 356,8	18	4 349,0	20,4	1,8	4 326,8	20	7,8	7,8	—
	1981	23	4 078,0	18	4 072,0	20,0	2,0	4 050,0	20	6,0	6,0	—
	1983	24	4 776,9	18	4 771,6	18,5	2,1	4 751,1	21	5,3	5,3	—
	1987	25	6 201,4	17	6 194,1	14,7	3,1	6 176,2	23	7,3	7,0	0,3
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe	1971	.	995,7	.	896,2	309,8	49,2	537,2	.	99,5	92,3	7,2
	1973	9 791	986,2	2 010	888,8	294,8	61,2	532,7	9 259	97,4	90,4	7,0
	1975	12 147	852,9	2 133	750,2	250,3	67,8	432,2	.	102,7	95,7	7,0
	1977	10 777	869,4	1 905	783,6	252,4	61,8	469,4	10 330	85,8	81,7	4,2
	1979	10 430	900,1	1 791	822,1	251,4	65,7	504,9	10 038	78,0	75,5	2,6
	1981	10 236	805,2	1 675	730,5	236,6	71,2	422,8	9 914	74,6	68,5	6,1
	1983	9 650	769,8	1 570	700,6	247,0	51,7	401,8	9 355	69,2	64,0	5,2
	1987	9 302	762,2	1 448	695,6	210,4	82,4	402,8	9 068	66,6	63,7	2,9
darunter Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1971	.	723,1	.	698,6	182,9	48,8	466,9	.	24,6	19,4	5,2
	1973	2 088	720,9	795	698,4	169,4	61,0	468,0	1 799	22,5	17,3	5,3
	1975	2 335	594,7	786	574,7	140,1	67,0	367,6	.	20,0	15,9	4,2
	1977	2 089	637,8	690	619,8	150,1	60,4	409,3	1 867	18,0	14,9	3,1
	1979	2 136	680,5	689	664,5	155,0	62,7	446,8	1 918	16,0	14,4	1,6
	1981	2 127	605,7	638	589,2	148,8	66,9	373,5	1 948	16,5	13,0	3,5
	1983	2 031	590,2	579	574,2	165,5	49,0	359,7	1 871	16,0	12,6	3,4
	1987	1 598	587,1	482	574,5	128,2	80,3	366,0	1 483	12,6	10,8	1,8
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1971	.	94,3	.	52,4	39,4	0,3	12,6	.	42,0	41,6	0,4
	1973	3 262	103,3	399	60,6	46,5	0,1	14,0	3 188	42,7	42,3	0,4
	1975	4 089	87,8	435	51,0	38,5	0,2	12,3	.	36,8	36,3	0,5
	1977	4 015	84,9	422	50,0	37,3	0,2	12,5	3 944	34,9	34,8	0,1
	1979	3 975	86,0	396	51,9	36,3	0,3	15,3	3 919	34,1	33,7	0,4
	1981	3 982	76,2	375	44,8	32,5	0,3	12,0	3 937	31,4	30,8	0,6
	1983	3 830	68,3	358	40,2	28,9	0,3	11,0	3 785	28,1	27,9	0,2
	1987	4 189	70,8	382	40,3	29,9	0	10,4	4 150	30,6	30,4	0,2
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1971	.	117,1	.	98,0	47,7	0,1	50,1	.	19,2	17,9	1,2
	1973	3 862	105,7	530	87,0	44,9	0,1	42,0	3 771	18,7	17,7	1,0
	1975	4 250	97,4	523	79,6	36,6	0,2	42,9	.	17,7	16,5	1,2
	1977	3 622	86,8	464	72,5	33,2	0,9	38,4	3 552	14,3	14,0	0,3
	1979	3 576	83,9	461	68,8	31,2	2,5	35,2	3 513	15,1	14,9	0,2
	1981	3 424	72,4	431	58,9	28,3	2,6	28,1	3 382	13,5	12,7	0,8
	1983	3 145	64,3	414	51,8	27,2	0,6	23,9	3 103	12,5	12,0	0,5
	1987	2 890	58,4	388	47,7	27,5	0,5	19,7	2 848	10,6	10,4	0,3
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1971	.	54,5	.	40,8	34,2	—	6,6	.	13,7	13,3	0,4
	1973	567	52,6	276	39,3	31,5	—	7,7	492	13,4	13,0	0,3
	1975	700	50,6	280	37,0	28,5	0,5	8,0	.	13,6	12,7	0,9
	1977	744	48,1	261	35,2	26,5	0,3	8,4	676	12,9	12,4	0,6
	1979	725	45,9	235	33,1	25,4	0,3	7,4	673	12,8	12,5	0,3
	1981	685	45,9	221	32,6	22,8	1,4	8,5	632	13,2	12,0	1,2
	1983	631	41,9	209	29,3	20,9	1,7	6,6	586	12,6	11,5	1,1
	1987	614	40,5	188	27,8	20,1	1,6	6,1	577	12,7	12,1	0,7

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. — 2) Betriebe mit sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug kommen vor. — 3) Ab 1979 wurden nur die Wärmekraftwerke befragt.

50. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1987 nach Wirtschaftsgruppen

Sym-Nr.	Wirtschaftsgruppe	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser-auf-kommen	Eigengewinnung			Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾			
					Betriebe ²⁾	zusammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
							Grund- und Quell-wasser	Ufer-filtrat	Ober-flächen-wasser		
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³			Anzahl	1000 m ³				
10	Energiewirtschaft	1971	.	.	.	.	.	.	.	.
		1973	.	.	.	.	.	.	.	.
		1975	187	2 599 452	48	2 590 768	17 197	4 041	2 569 530	8 684	
		1977	278	3 268 854	43	3 261 597	22 372	2 510	3 236 715	7 258	
		1979 ³⁾	23	4 356 790	18	4 349 003	20 442	1 767	4 326 793	7 787	
		1981	23	4 077 961	18	4 071 994	20 006	2 012	4 049 976	5 965	
		1983	24	4 776 922	18	4 771 635	18 466	2 083	4 751 086	5 287	
		1987	25	6 201 387	17	6 194 110	14 735	3 147	6 176 228	7 277	
22	Mineralölverarbeitung	1971	.	37 399	.	36 596	5 248	29 214	2 133	803	
		1973	11	35 000	.	34 325	5 948	26 877	1 500	675	
		1975	12	34 951	.	34 068	5 521	28 538	9	883	
		1977	9	32 519	.	31 894	5 985	25 909	—	625	
		1979	9	45 030	.	44 447	6 898	37 104	445	583	
		1981	9	43 434	.	42 930	7 728	34 542	660	504	
		1983	9	40 313	.	38 967	7 227	30 740	1 000	1 346	
		1987	7	43 099	.	42 459	6 259	35 200	1 000	641	
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1971	.	93 458	.	89 002	34 840	—	54 161	4 457	
		1973	630	86 233	377	82 309	31 852	15	50 441	3 926	
		1975	742	(45 702)	383	42 232	28 552	473	(13 207)	3 470	
		1977	576	68 228	312	66 301	26 888	4 282	35 130	1 927	
		1979	603	73 740	324	71 443	25 270	4 909	41 283	2 297	
		1981	597	75 081	302	72 120	24 666	8 964	38 490	2 961	
		1983	566	73 237	298	70 822	24 200	8 209	38 412	2 415	
		1987	541	62 201	283	60 251	22 501	3 086	34 664	1 950	
27	Eisenschaffende Industrie	1971	.	11 053	.	10 900	7 400	—	3 500	153	
		1973	4	8 782	.	8 640	8 640	—	—	142	
		1975	7	7 436	.	7 325	7 325	—	—	112	
		1977	6	13 629	.	13 511	13 511	—	—	118	
		1979	4	17 648	.	17 502	17 502	—	—	146	
		1981	4	12 458	.	12 374	12 374	—	—	83	
		1983	4	15 075	.	14 944	14 944	—	—	130	
		1987	4	18 837	.	18 760	—	18 760	—	77	
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	1971	.	28 015	.	26 811	11 642	22	15 147	1 204	
		1973	34	23 635	15	22 350	10 774	—	11 576	1 285	
		1975	37	20 364	17	19 714	7 084	—	12 630	650	
		1977	34	20 245	15	19 569	7 309	—	12 260	676	
		1979	35	19 941	15	19 334	7 594	—	11 740	607	
		1981	32	18 345	13	17 974	7 793	13	10 168	371	
		1983	31	17 399	14	16 945	7 053	7	9 886	453	
		1987	27	15 742	11	15 418	7 009	—	8 409	324	
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	1971	.	14 519	.	11 624	4 324	—	7 299	2 896	
		1973	379	10 735	86	8 233	3 847	—	4 386	2 502	
		1975	459	10 435	88	8 194	4 806	—	3 388	2 242	
		1977	427	9 686	83	7 504	5 017	—	2 487	1 182	
		1979	420	7 996	84	6 064	4 883	—	1 181	931	
		1981	428	7 155	74	5 555	4 447	28	1 080	1 600	
		1983	409	7 241	73	5 719	4 218	—	1 500	1 522	
		1987	417	6 462	61	5 180	2 722	1 375	1 083	1 282	
32	Maschinenbau	1971	.	29 074	.	19 826	17 372	—	2 454	9 248	
		1973	1 216	30 860	136	21 449	18 095	—	3 354	9 410	
		1975	1 474	28 129	143	19 083	15 927	45	3 111	9 046	
		1977	1 391	28 243	137	20 483	16 685	46	3 751	7 760	
		1979	1 386	28 062	128	20 173	16 166	165	3 843	7 888	
		1981	1 406	23 274	112	16 229	13 951	158	2 120	7 045	
		1983	1 392	21 031	113	14 918	12 886	54	1 978	6 112	
		1987	1 445	21 294	105	14 931	13 038	2	1 892	6 363	
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	1971	.	26 735	.	15 523	8 860	282	6 381	11 212	
		1973	146	29 481	32	17 965	10 704	102	7 158	11 517	
		1975	384	25 120	53	15 215	9 883	104	5 228	9 906	
		1977	556	25 423	59	14 707	9 493	106	5 109	10 716	
		1979	571	26 341	56	16 859	9 130	119	7 610	9 482	
		1981	578	23 014	55	14 140	8 380	137	5 623	8 874	
		1983	531	20 622	50	12 672	7 142	254	5 275	7 951	
		1987	479	18 599	44	10 088	6 222	—	3 865	8 511	
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	1971	.	19 992	.	8 196	7 174	4	1 017	11 796	
		1973	710	21 209	80	9 742	8 662	—	1 080	11 466	
		1975	836	19 671	82	9 547	7 351	—	2 196	10 123	
		1977	828	16 372	81	7 027	5 977	—	1 051	9 345	
		1979	798	16 693	76	7 475	6 348	—	1 127	9 217	
		1981	800	15 383	68	6 874	5 436	3	1 434	8 509	
		1983	775	13 741	66	6 068	4 698	4	1 366	7 673	
		1987	836	13 898	65	5 881	4 364	—	1 517	8 018	
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1971	.	10 996	.	5 892	4 402	—	1 490	5 104	
		1973	562	14 152	93	8 791	7 621	—	1 170	5 362	
		1975	594	8 520	85	4 978	4 287	13	678	3 542	
		1977	521	8 969	80	5 630	3 805	15	1 810	3 339	
		1979	505	9 215	78	5 408	3 525	13	1 869	3 808	
		1981	496	8 773	82	5 616	3 567	11	2 038	3 157	
		1983	465	7 620	80	4 927	3 288	2	1 637	2 693	
		1987	466	7 197	71	4 743	2 706	2	2 035	2 455	

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 50. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1987 nach Wirtschaftsgruppen

Sym-Nr.	Wirtschaftsgruppe	Jahr	Erfafte Betriebe	Wasser-aufkommen	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
					Betriebe ²⁾	zusammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
							Grund- und Quellwasser	Uferfiltrat	Oberflächenwasser		
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³			Anzahl	1000 m ³				
40	Chemische Industrie	1971	.	207 897	.	199 309	66 822	19 572	112 915	.	8 588
		1973	332	215 693	90	207 373	61 890	19 343	126 140	314	8 320
		1975	343	198 268	94	190 740	48 479	21 919	120 342	.	7 528
		1977	277	216 284	86	209 260	56 306	19 856	133 098	263	7 024
		1979	274	228 018	81	221 126	56 235	17 002	147 889	263	6 893
		1981	279	205 973	82	199 065	55 427	19 309	124 329	266	6 907
		1983	271	198 485	81	191 511	66 913	9 617	114 981	260	6 975
1987	266	223 027	83	216 184	64 802	8 700	142 682	256	6 843		
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Papierzeugung	1971	.	305 083	.	303 798	39 229	—	264 569	.	1 285
		1973	50	317 332	48	315 825	34 800	14 770	266 254	43	1 507
		1975	52	259 743	46	258 479	28 956	16 028	213 495	.	1 265
		1977	40	258 263	39	256 958	27 139	10 340	219 478	36	1 305
		1979	40	269 761	37	268 711	27 374	3 590	(237 747)	37	1 050
		1981	41	228 048	38	226 957	29 589	3 991	193 376	38	1 091
		1983	40	225 407	35	224 479	33 837	417	190 225	37	927
1987	36	208 136	35	207 374	20 333	13 118	173 923	33	762		
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1971	.	9 689	.	6 864	6 464	—	400	.	2 825
		1973	373	8 029	87	5 510	4 891	—	619	361	2 520
		1975	418	14 167	94	11 989	4 598	171	7 220	.	2 178
		1977	385	7 583	80	5 279	4 522	215	542	379	2 305
		1979	408	7 906	86	5 203	4 415	210	578	400	2 704
		1981	404	6 471	79	4 380	3 897	120	363	399	2 091
		1983	397	6 830	76	5 199	4 289	216	695	391	1 631
1987	437	8 178	80	6 411	5 195	260	956	429	1 767		
59	Gummiverarbeitung	1971	.	12 521	.	10 787	9 172	—	1 615	.	1 734
		1973	61	12 192	20	10 328	8 315	—	2 013	58	1 864
		1975	61	11 766	20	9 884	6 165	—	3 719	.	1 882
		1977	54	13 177	16	11 164	5 166	—	5 998	52	2 013
		1979	51	10 551	16	9 937	6 630	24	3 283	49	615
		1981	51	8 093	15	6 487	4 275	—	2 213	49	1 606
		1983	48	6 822	15	6 111	4 644	—	1 467	46	712
1987	46	8 403	14	7 846	5 333	—	2 514	43	557		
63	Textilgewerbe	1971	.	78 060	.	69 911	30 757	98	39 056	.	8 148
		1973	1 004	70 288	201	62 367	29 406	83	32 878	975	7 921
		1975	1 102	59 732	194	52 169	23 655	0	28 514	.	7 562
		1977	996	60 569	182	54 997	21 134	505	33 357	965	5 572
		1979	963	58 748	182	52 733	19 821	1 943	30 969	938	6 015
		1981	901	50 101	171	44 932	18 173	2 485	24 273	881	5 169
		1983	791	43 638	159	38 346	17 260	399	20 686	776	5 292
1987	659	37 621	149	33 438	16 694	249	16 495	644	4 183		
68	Ernährungsgewerbe	1971	.	54 243	.	40 696	34 126	—	6 570	.	13 547
		1973	532	52 386	271	39 165	31 447	—	7 718	458	13 221
		1975	666	50 381	275	36 854	28 366	460	8 028	.	13 527
		1977	724	47 863	258	35 024	26 343	321	8 360	656	12 839
		1979	707	45 683	231	32 933	25 231	307	7 396	655	12 749
		1981	668	45 623	217	32 475	22 631	1 354	8 490	615	13 148
		1983	618	41 632	205	29 088	20 744	1 733	6 611	573	12 544
1987	603	40 339	185	27 680	20 017	1 550	6 114	566	12 659		
	Übrige Wirtschaftsgruppen im Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau	1971	.	56 989	.	40 462	21 947	—	18 515	.	16 526
		1973	3 747	50 142	470	34 397	17 945	0	16 453	3 613	15 751
		1975 ⁴⁾	4 960	58 557	555	29 779	19 358	1	10 420	.	28 776
		1977 ⁴⁾	3 953	42 397	473	24 299	17 176	182	6 941	3 836	18 098
		1979	3 656	34 809	392	22 754	14 371	368	8 017	3 562	12 053
		1981	3 542	33 963	362	22 444	14 253	67	8 124	3 473	11 518
		1983	3 303	30 690	300	19 862	13 735	30	6 099	3 265	10 829
1987	3 033	29 144	258	18 929	13 167	69	5 691	3 000	10 212		
	Wirtschaft insgesamt	1971	.	995 726	.	896 197	309 781	49 193	537 223	.	99 529
		1973	9 791	986 150	2 010	888 767	294 838	61 189	532 740	9 259	97 386
		1975	12 334	3 452 394	2 181	3 341 018	267 509	71 792	3 001 717	.	111 376
		1977	11 055	4 138 304	1 948	4 045 204	274 828	64 287	3 706 089	10 597	93 102
		1979	10 453	5 256 932	1 809	5 171 106	271 835	67 523	4 831 748	10 058	85 826
		1981	10 259	4 883 148	1 693	4 802 545	256 595	73 195	4 472 756	9 934	80 601
		1983	9 674	5 546 705	1 588	5 472 213	265 544	53 765	5 152 904	9 376	74 492
1987	9 327	6 963 564	1 465	6 889 683	225 097	85 518	6 579 068	9 091	73 881		

1) Einschließlich Fremdbezug von anderen Betrieben. — 2) Betriebe mit sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug kommen vor. — 3) Ab 1979 wurden nur die Wärmekraftwerke befragt. — 4) Einschließlich Baugewerbe und Dienstleistungsbetriebe.

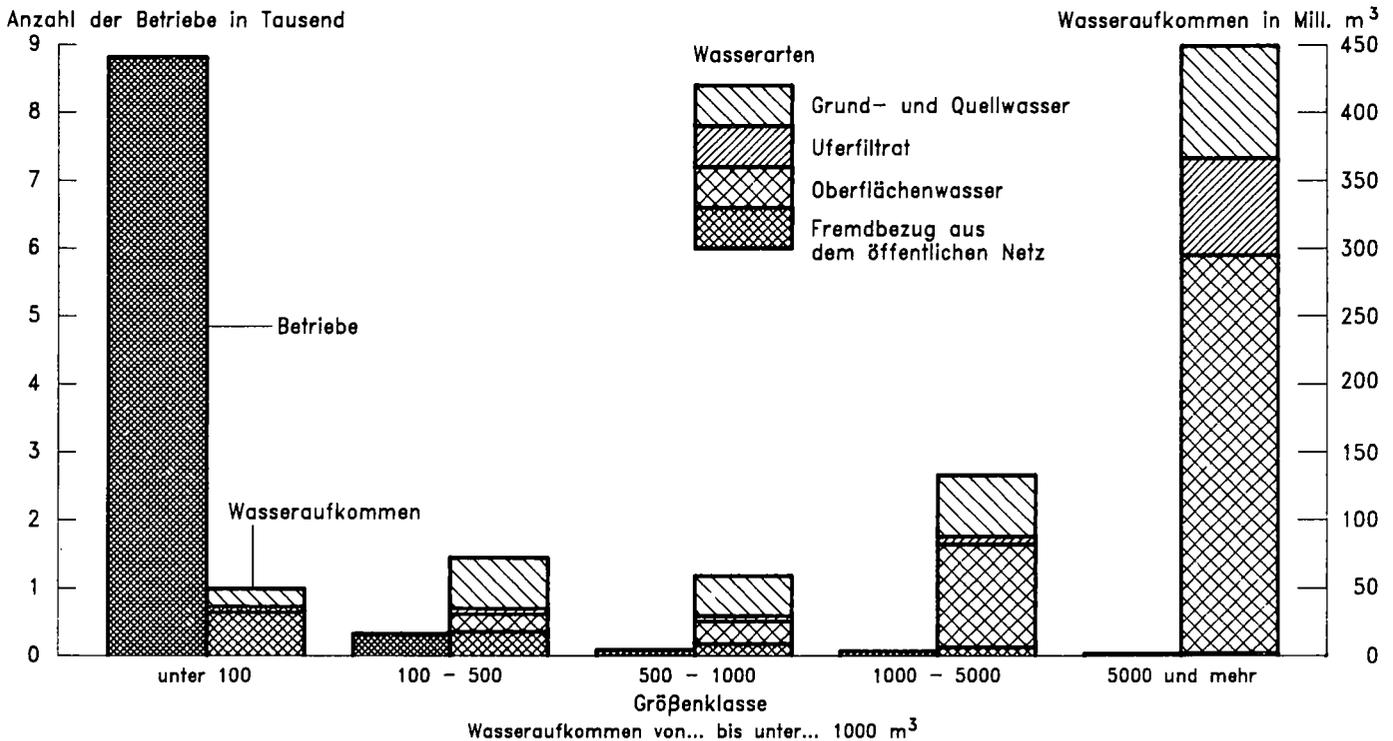
51. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1987 nach Größenklassen

Größenklassen des Wasseraufkommens von ... bis unter ... 1000 m ³	Erfasste Betriebe	Wasseraufkommen ¹⁾ 1000 m ³	Eigengewinnung					Fremdbezug			
			Betriebe ²⁾ Anzahl	zusammen 1000 m ³	davon			Betriebe ²⁾ Anzahl	zusammen 1000 m ³	davon	
					Grund- u. Quellwasser	Uferfiltrat	Oberflächenwasser			aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
unter 10	7 687	12 533	470	1 215	1 037	17	162	7 592	11 317	11 235	83
10 — 30	676	11 956	267	3 605	3 018	68	519	644	8 351	8 334	18
30 — 50	220	8 610	122	3 601	2 936	40	624	208	5 010	4 895	115
50 — 100	232	16 513	149	8 350	7 058	—	1 292	210	8 162	7 601	561
100 — 300	247	43 643	206	30 849	22 211	943	7 695	217	12 794	11 661	1 132
300 — 500	75	28 786	66	23 696	16 038	1 176	6 482	61	5 089	4 663	426
500 — 1 000	84	59 552	79	50 927	30 197	2 718	18 012	64	8 625	8 037	588
1 000 — 3 000	51	86 267	51	81 448	30 386	4 410	46 653	46	4 819	4 521	299
3 000 — 5 000	13	48 867	13	47 464	17 078	1 371	29 016	13	1 403	1 403	—
5 000 und mehr	42	6 646 837	42	6 638 526	95 137	74 777	6 468 612	36	8 310	8 310	—
Insgesamt	9 327	6 963 564	1 465	6 889 683	225 097	85 518	6 579 068	9 091	73 881	70 660	3 220

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. — 2) 1 229 Betriebe der Energiewirtschaft sowie des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes haben sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug. Die Summe der Betriebe mit Eigengewinnung und der Betriebe mit Fremdbezug liegt also höher als die Zahl der befragten Betriebe insgesamt.

Schaubild 17

Wasseraufkommen im Verarbeitenden Gewerbe^{*)} in Baden-Württemberg 1987 nach Größenklassen



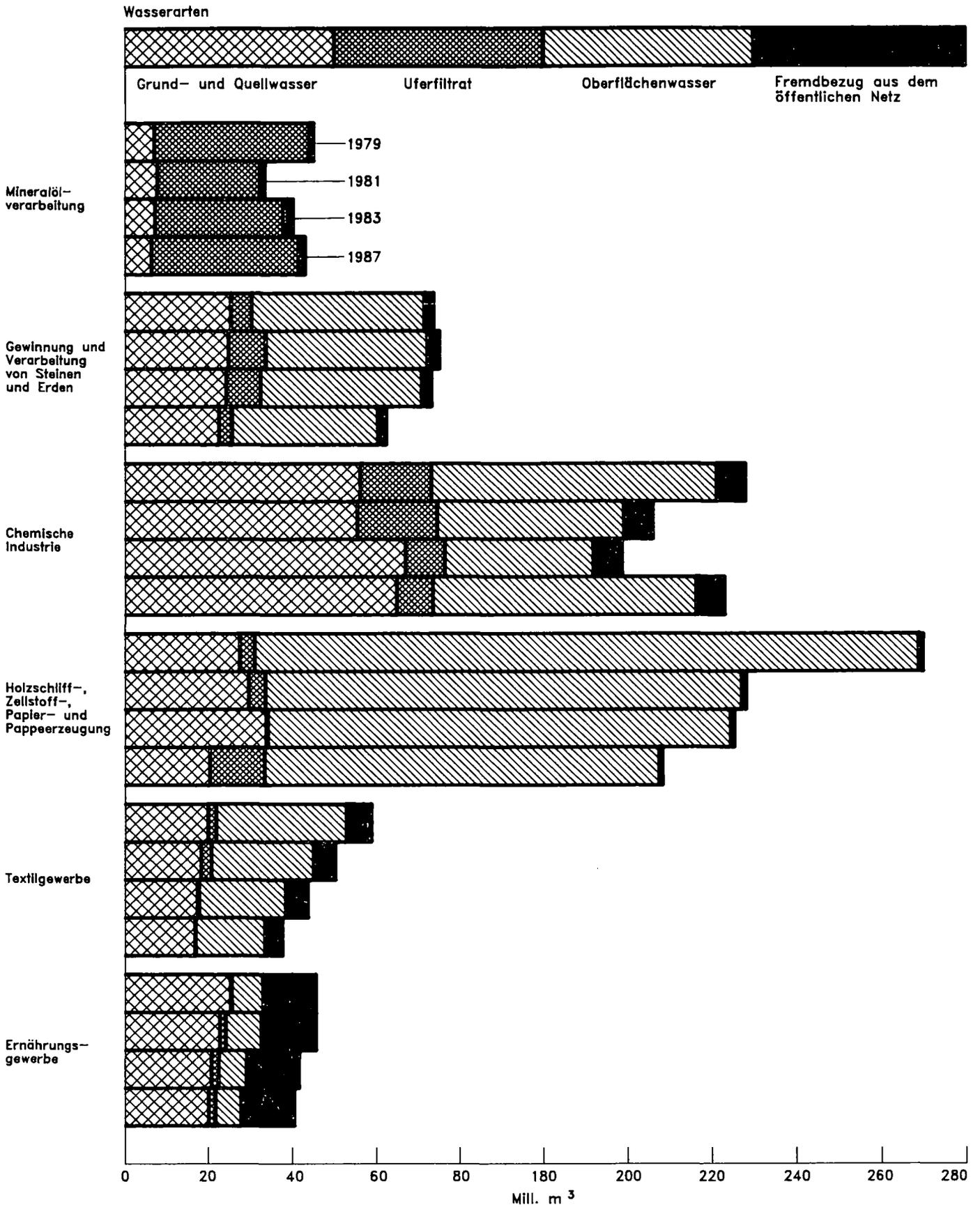
*) Einschließlich Bergbau.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

14 91

Schaubild 18

Entwicklung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1979 bis 1987 nach Wirtschaftsgruppen



52. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen

Syum-Nr.	Wirtschaftsgruppe/ -bereiche	Erfafte Betriebe	Wasser- aufkommen ¹⁾	Eigengewinnung			
				Betriebe ²⁾	zusammen	davon	
						Grundwasser	Quellwasser
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³				
10	Elektrizitätserzeugung	25	6 201 387	17	6 194 110	14 735	—
21	Bergbau	11	5 345	8	5 315	4 548	89
22	Mineralölverarbeitung	7	43 099	.	42 459	6 259	—
25./2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	440	21 744	200	19 842	7 080	718
2516	Gewinnung von Sand und Kies	101	40 457	83	40 409	14 703	—
27	Eisenschaffende Industrie	4	18 837	.	18 760	—	—
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	27	15 742	11	15 418	6 992	17
29	Gießerei	105	3 726	22	2 867	644	103
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	417	6 462	61	5 180	2 652	70
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	183	403	11	81	81	1
32	Maschinenbau	1 445	21 294	105	14 931	5 707	7 331
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz. usw.	479	18 599	44	10 088	5 858	364
34/35	Schiff-, Luft- und Raumfahrzeugbau	18	670	.	620	285	—
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	836	13 898	65	5 881	4 164	200
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	373	2 476	26	499	215	113
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	466	7 197	71	4 743	2 589	117
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhalter usw.	225	918	15	324	180	50
40	Chemische Industrie	266	223 027	83	216 184	63 588	1 214
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	48	2 050	.	266	169	—
51	Feinkeramik	17	206	4	82	49	32
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	71	2 833	11	2 536	2 530	4
53	Holzbearbeitung	490	1 706	23	1 253	1 159	8
54	Holzverarbeitung	439	2 201	49	1 436	423	294
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	36	208 136	35	207 374	19 720	613
56	Papier- und Pappeverarbeitung	183	1 779	23	696	169	2
57	Druckerei und Vervielfältigung	397	1 967	11	903	903	—
58	Herstellung von Kunststoffwaren	437	8 178	80	6 411	5 056	139
59	Gummiverarbeitung	46	8 403	14	7 846	5 304	29
61	Lederherzeugung	24	1 812	22	1 559	742	10
62	Lederverarbeitung	83	174	5	10	—	2
63	Textilgewerbe	659	37 621	149	33 438	15 644	1 050
64	Bekleidungs-gewerbe	354	695	19	345	166	60
68	Ernährungsgewerbe	603	40 339	185	27 680	14 876	5 141
69	Tabakverarbeitung	11	186	3	135	135	—
21-69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	9 302	762 177	1 448	695 573	192 590	17 772
22-301, 303, 40, 53, 55, 59	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1 598	587 090	482	574 452	125 476	2 702
302, 31-38, 50	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	4 189	70 834	382	40 250	21 692	8 196
39, 51-65	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe (ohne 53, 55 und 59)	2 890	58 383	388	47 740	25 862	1 644
68, 69	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	614	40 524	188	27 815	15 012	5 141
	Insgesamt	9 327	6 963 564	1 465	6 889 683	207 325	17 772

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 52. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen

Sym-Nr.	Wirtschaftsgruppe/ -bereiche	Eigengewinnung		Fremdbezug			
		davon		Betriebe ²⁾	zusammen	davon	
		Ufer- filtrat	Oberflächen- wasser			aus dem öffent- lichen Netz	von anderen Betrieben
		1000 m ³		Anzahl	1000 m ³		
10	Elektrizitätserzeugung	3 147	6 176 228	23	7 277	7 006	271
21	Bergbau	40	638	10	29	29	—
22	Mineralölverarbeitung	35 200	1 000	7	641	333	308
25./2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	819	11 224	395	1 902	1 578	324
2516	Gewinnung von Sand und Kies	2 267	23 440	57	48	45	2
27	Eisenschaffende Industrie	18 760	—	4	77	77	—
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	—	8 409	26	324	319	5
29	Gießerei	6	2 114	103	859	662	197
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	1 375	1 083	414	1 282	1 229	53
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	—	—	182	321	321	—
32	Maschinenbau	2	1 892	1 427	6 363	6 347	17
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz. usw.	—	3 865	475	8 511	8 431	81
34/35	Schiff-, Luft- und Raumfahrzeugbau	—	336	17	48	48	—
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	—	1 517	832	8 018	7 937	80
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	—	171	371	1 977	1 977	—
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	2	2 035	460	2 455	2 454	1
39	Herstellung von Musik- instrumenten, Spielwaren, Füllhalter usw.	—	94	224	593	593	1
40	Chemische Industrie	8 700	142 682	256	6 843	5 908	934
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	—	97	48	1 784	1 784	—
51	Feinkeramik	—	—	16	124	124	—
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	—	2	70	296	296	—
53	Holzbearbeitung	24	62	483	453	452	—
54	Holzverarbeitung	—	720	432	765	765	—
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	13 118	173 923	33	762	762	—
56	Papier- und Pappeverarbeitung	—	526	179	1 082	1 082	—
57	Druckerei und Vervielfältigung	—	—	396	1 065	1 054	10
58	Herstellung von Kunststoffwaren	260	956	429	1 767	1 686	81
59	Gummiverarbeitung	—	2 514	43	557	544	13
61	Lederherzeugung	—	807	23	253	204	49
62	Lederverarbeitung	—	7	82	164	164	—
63	Textilgewerbe	249	16 495	644	4 183	4 106	76
64	Bekleidungsgererbe	—	119	352	349	289	61
68	Ernährungsgewerbe	1 550	6 114	566	12 659	12 001	657
69	Tabakverarbeitung	—	—	11	50	50	—
21-69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	82 371	402 840	9 068	66 604	63 654	2 949
22-301, 303, 40, 53, 55, 59	Grundstoff- und Produktionsgütergererbe	80 270	366 004	1 483	12 638	10 838	1 800
302, 31-38, 50	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	3	10 358	4 150	30 585	30 371	214
39, 51-65	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe (ohne 53, 55 und 59)	509	19 726	2 848	10 643	10 365	278
68, 69	Nahrungs- und Genußmittelgererbe	1 550	6 114	577	12 709	12 052	657
	Insgesamt	85 518	6 579 068	9 091	73 881	70 660	3 220

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. — 2) 1229 Betriebe der Energiewirtschaft sowie des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes haben sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug. Die Summe der Betriebe mit Eigengewinnung und der Betriebe mit Fremdbezug liegt also höher als die Zahl der befragten Betriebe insgesamt.

53. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Sym-Nr.	Wirtschaftsgruppe/ Wirtschaftszweig	Erfafte Betriebe	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Eigengewinnung						Fremdbezug			
				Betriebe ²⁾	zusammen	davon				Betriebe ²⁾	zusammen	davon	
						Grund- wasser	Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser			aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³				Anzahl	1000 m ³					
21	Bergbau	11	5 345	8	5 315	4 548	89	40	638	10	29	29	—
22	Mineralölverarbeitung	7	43 099	.	42 459	6 259	—	35 200	1 000	7	641	333	308
25	Industrie der Steine und Erden	541	62 201	283	60 251	21 783	718	3 086	34 664	452	1 950	1 623	326
	darunter												
2516	Gewinnung von Sand, Kies	101	40 457	83	40 409	14 703	—	2 267	23 440	57	48	45	2
2531	Herstellung von Zement	13	6 372	.	6 204	2 647	327	241	2 990	11	168	168	—
2559	Herstellung von Beton- erzeugnissen	85	2 547	42	2 349	728	9	—	1 612	73	198	198	—
2570	Verarbeitung von Asbest	4	40	.	4	4	—	—	—	4	36	36	—
27	Eisenschaffende Industrie	4	18 837	.	18 760	—	—	18 760	—	4	77	77	—
28	NE-Metallindustrie	27	15 742	11	15 418	6 992	17	—	8 409	26	324	319	5
29	Gießerei	105	3 726	22	2 867	644	103	6	2 114	103	859	662	197
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	417	6 462	61	5 180	2 652	70	1 375	1 083	414	1 282	1 229	53
	darunter												
3025	Stahlverformung, Ober- flächenveredelung Härtung	292	2 897	40	1 955	1 776	64	—	115	290	942	906	36
31	Stahlbau	183	403	11	81	81	1	—	—	182	321	321	—
32	Maschinenbau	1 445	21 294	105	14 931	5 707	7 331	2	1 892	1 427	6 363	6 347	17
33	Fahrzeugbau	479	18 599	44	10 088	5 858	364	—	3 865	475	8 511	8 431	81
34/35	Schiffbau und Luftfahrzeugbau	18	670	.	620	285	—	—	336	17	48	48	—
36	Elektrotechnische Industrie	836	13 898	65	5 881	4 164	200	—	1 517	832	8 018	7 937	80
	darunter												
3620	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	375	5 950	35	2 952	1 339	115	—	1 498	373	2 999	2 928	70
37	Reinmechanik, Optik Herstellung von Uhren	373	2 476	26	499	215	113	—	171	371	1 977	1 977	—
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	466	7 197	71	4 743	2 589	117	2	2 035	460	2 455	2 454	1
39	Herstellung von Musik- instrumenten, Spielwaren usw.	225	918	15	324	180	50	—	94	224	593	593	1
40	Chemische Industrie	266	223 027	83	216 184	63 588	1 214	8 700	142 682	256	6 843	5 908	934
	darunter												
4031	Herstellung von chemischen Grundstoffen	25	137 540	20	135 757	29 192	196	1 053	105 317	21	1 783	1 227	556
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe	115	12 660	37	10 618	5 965	508	1 741	2 403	110	2 042	1 875	167
4035	Herstellung von pharma- zeutischen Erzeugnissen	63	34 746	7	32 971	19 004	—	—	13 967	63	1 775	1 630	144
4036	Herstellung von Seifen, Wasch- u. Körperpflegemitteln	34	1 239	8	763	649	69	—	46	34	476	409	67
4039	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen für privaten Verbrauch, Verwaltung	22	19 377	7	19 275	3 000	11	5 906	10 358	21	102	102	—
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	48	2 050	.	266	169	—	—	97	48	1 784	1 784	—

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 53. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Sym-Nr.	Wirtschaftsgruppe/ Wirtschaftszweig	Erfasste Betriebe	Wasser-auf-kommen ¹⁾ 1000 m ³	Eigengewinnung						Fremdbezug			
				Betriebe ²⁾ Anzahl	zusammen	davon				Betriebe ²⁾ Anzahl	zusammen	davon	
						Grund-wasser	Quell-wasser	Ufer-filtrat	Ober-flächen-wasser			aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
		Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³				Anzahl	1000 m ³			
51	Feinkeramische Industrie	17	206	4	82	49	32	—	—	16	124	124	—
52	Glasindustrie	71	2 833	11	2 536	2 530	4	—	2	70	296	296	—
53	Sägewerke und Holzbearbeitung	490	1 706	23	1 253	1 159	8	24	62	483	453	452	0
54	Holzverarbeitende Industrie	439	2 201	49	1 436	423	294	—	720	432	765	765	—
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	36	208 136	35	207 374	19 720	613	13 118	173 923	33	762	762	—
56	Papier- und Pappeverarbeitung	183	1 779	23	696	169	2	—	526	179	1 082	1 082	—
57	Druckerei und Vervielfältigung	397	1 967	11	903	903	—	—	—	396	1 065	1 054	10
58	Kunststoffverarbeitung	437	8 178	80	6 411	5 056	139	260	956	429	1 767	1 686	81
59	Gummiverarbeitung	46	8 403	14	7 846	5 304	29	—	2 514	43	557	544	13
61	Lederherzeugung	24	1 812	22	1 559	742	10	—	807	23	253	204	49
62	Lederverarbeitung und Schuhindustrie	83	174	5	10	0	2	—	7	82	164	164	—
63	Textilgewerbe	659	37 621	149	33 438	15 644	1 050	249	16 495	644	4 183	4 106	76
	darunter												
6332	Baumwollweberei	35	5 091	23	4 980	1 757	114	179	2 930	32	110	110	—
6370	Wirkerei, Strickerei	438	4 244	27	2 177	828	198	—	1 152	437	2 067	2 037	30
6380	Herstellung von Teppichen u.ä., beschichtetem Gewebe	10	6 375	7	6 274	518	19	—	5 737	10	101	101	—
6391	Veredelung von Textilien	46	15 566	36	14 339	9 220	138	70	4 910	44	1 227	1 181	46
64	Bekleidungsindustrie	354	695	19	345	165	60	—	119	352	349	289	61
68	Ernährungsgewerbe	603	40 339	185	27 680	14 876	5 141	1 550	6 114	566	12 659	12 001	657
	darunter												
6821	Zuckerindustrie	3	4 185	.	4 129	424	—	—	3 705	3	56	56	—
6825	Obst- u. Gemüseverarbeitung	41	3 860	.	1 912	490	22	—	1 400	40	1 947	1 897	51
6831	Molkerei, Käserei	30	2 410	12	765	745	12	—	9	29	1 645	1 645	—
6871	Brauerei	76	10 885	59	8 565	4 404	2 205	1 549	407	58	2 320	2 314	6
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	50	5 225	37	3 187	325	2 599	—	263	41	2 037	1 558	479
69	Tabakverarbeitung	11	186	3	135	135	—	—	—	11	50	50	—
21-69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	9 302	762 177	1 448	695 573	192 590	17 772	82 371	402 840	9 068	66 604	63 654	2 949

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. — 2) 1 214 Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes haben sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug. Die Summe der Betriebe mit Eigengewinnung und der Betriebe mit Fremdbezug liegt also höher als die Zahl der befragten Betriebe insgesamt.

54. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1971 bis 1987 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Jahr	Wasser- auf- kommen ins- gesamt	Davon								Mehrfach- nutzung ins- gesamt	Kreislauf- nutzung ins- gesamt	
			Abgabe an Dritte ¹⁾	unge- nutzt, abge- leitet	im Betrieb eingesetzt					sonstiges Wasser ³⁾			
					als Zu- satz- wasser für Kreis- lauf- anlagen	zur Mehr- fach- nut- zung	zur Ein- fach- nut- zung	davon					
								Kühlwasser für	Produktions- anlagen				Produktions- wasser ²⁾
Stromer- zeugungs- anlagen	Produktions- anlagen	Produktions- wasser ²⁾	sonstiges Wasser ³⁾										
Millionen m ³													
Energiewirtschaft	1971	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1973	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1975	2 599,5	0,9	0,8	1,3	.	2 596,4	2 592,8	—	0,9	2,7	.	290,3
	1977	3 268,9	0	4,7	4,2	(0)	3 259,9	3 254,1	—	2,1	3,7	(0)	345,5
	1979 ⁴⁾	4 356,8	0	5,0	6,2	.	4 345,6	4 343,8	—	1,6	(0,2)	.	300,6
	1981	4 078,0	0	5,1	4,8	2,9	4 065,2	4 060,3	—	3,4	1,5	5,9	449,1
	1983	4 776,9	0	6,0	4,9	3,5	4 762,5	4 756,8	—	3,8	1,8	7,0	497,6
	1987	6 201,4	0,1	4,7	10,5	4,0	6 182,1	6 168,0	—	12,5	1,6	7,9	568,9
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe	1971	995,7	6,6	10,6	65,0	. ⁵⁾	913,5	164,6	339,3	355,5	54,2	.	.
	1973	986,2	6,9	12,7	53,2	. ⁵⁾	913,5	178,3	327,5	356,8	50,8	.	.
	1975	852,9	7,3	9,3	38,4	88,1	709,9	134,1	249,7	278,8	47,3	176,2	1 390,7
	1977	869,4	3,0	11,0	86,3	72,7	696,5	139,2	283,7	221,9	51,7	159,5	2 024,9
	1979	900,1	2,5	9,3	69,5	65,9	753,0	185,8	302,1	226,4	38,6	141,2	1 970,3
	1981	805,2	3,7	10,3	61,4	52,7	677,1	157,4	267,2	214,9	37,5	111,8	2 216,4
	1983	769,8	2,4	10,0	59,9	52,5	644,9	137,0	267,2	201,8	39,0	129,0	2 443,7
	1987	762,2	1,5	15,9	61,9	63,1	619,8	139,8	253,3	190,1	36,5	183,5	2 435,7
darunter Grundstoff- und Pro- duktionsgütergewerbe	1971	723,1	3,4	6,2	57,1	. ⁵⁾	656,5	126,7	257,4	251,1	21,3	.	.
	1973	720,9	3,5	7,3	42,7	. ⁵⁾	667,3	141,9	244,3	261,8	19,4	.	.
	1975	594,7	3,7	4,0	29,4	79,4	478,3	98,0	180,5	183,6	16,1	158,8	725,6
	1977	637,8	1,5	4,5	75,5	63,2	493,1	107,1	225,4	144,1	16,6	133,6	1 285,9
	1979	680,5	1,4	4,3	55,1	57,1	562,6	156,2	239,2	154,8	12,5	121,7	1 157,7
	1981	605,7	2,1	4,4	50,0	43,4	505,9	131,8	215,4	146,6	12,0	92,9	1 086,9
	1983	590,2	1,0	3,6	51,5	41,9	492,2	120,9	217,3	139,8	14,1	107,1	1 113,7
	1987	587,1	0,6	8,8	52,0	56,6	469,2	124,1	206,0	127,1	12,0	167,1	1 036,5
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1971	94,3	1,6	0,7	4,5	. ⁵⁾	87,6	11,6	34,7	23,6	17,7	.	.
	1973	103,3	1,7	1,3	4,2	. ⁵⁾	96,1	12,2	40,6	25,7	17,6	.	.
	1975	87,8	1,6	1,2	4,3	4,2	76,6	10,1	28,2	22,5	15,8	8,3	516,9
	1977	84,9	0,2	1,8	5,4	3,1	74,5	10,9	25,9	20,7	16,9	7,7	558,0
	1979	86,0	0,4	0,5	7,2	3,5	74,4	10,8	28,6	19,2	15,8	8,7	598,6
	1981	76,2	0,5	0,9	6,0	4,3	64,5	9,7	22,1	17,3	15,4	8,6	863,6
	1983	68,3	0,2	1,4	5,0	4,7	57,0	8,1	19,7	14,2	15,1	9,5	896,3
	1987	70,8	0,1	0,9	6,0	3,4	60,4	9,3	19,4	16,0	15,8	8,5	1 043,7
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1971	117,1	0,9	1,8	1,9	. ⁵⁾	112,6	25,7	21,7	53,9	11,3	.	.
	1973	105,7	0,9	1,7	4,5	. ⁵⁾	98,6	22,9	19,4	46,0	10,3	.	.
	1975	97,4	0,7	0,6	3,0	2,4	90,6	22,7	19,9	34,7	13,3	4,9	61,3
	1977	86,8	0,5	0,8	3,5	2,8	79,1	20,6	15,3	34,6	8,6	6,2	84,2
	1979	83,9	0,5	0,6	4,8	3,0	75,1	18,5	16,0	32,7	8,0	6,0	117,2
	1981	72,4	0,4	0,5	3,5	2,9	65,2	15,4	12,5	29,8	7,4	6,0	116,8
	1983	64,3	0,5	0,3	2,0	3,4	58,0	7,8	14,7	28,1	7,4	7,2	276,7
	1987	58,4	0,2	0,7	2,6	1,5	53,5	6,2	14,0	26,8	6,6	4,6	219,5
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1971	54,5	0,8	0,9	1,6	. ⁵⁾	51,3	0,5	22,1	25,0	3,7	.	.
	1973	52,6	0,7	1,0	1,7	. ⁵⁾	49,2	1,4	23,1	21,2	3,4	.	.
	1975	50,6	1,0	1,5	1,6	1,4	45,1	0,8	21,1	21,2	2,0	2,8	79,2
	1977	48,1	0,6	1,0	2,0	3,5	41,0	0,4	16,6	21,3	2,8	11,7	88,1
	1979	45,9	0,2	0,8	2,4	2,4	40,2	0,4	18,4	19,0	2,4	4,9	95,3
	1981	45,9	0,7	0,8	1,9	2,1	40,4	0,5	17,2	20,1	2,6	4,2	147,4
	1983	41,9	0,7	0,9	1,3	2,5	36,5	0,2	15,5	18,4	2,4	5,1	155,5
	1987	40,5	0,6	1,7	1,4	1,6	35,2	0,2	14,0	19,0	2,1	3,3	134,4

1) An das öffentliche Netz und andere Betriebe. — 2) Einschließlich Wasser für Heizungs-, Kälte- und Klimaanlage. — 3) Belegschaftswasser und Kesselspeisewasser. — 4) Ab 1979 wurden nur die Wärmekraftwerke befragt. — 5) Das zur Mehrfachnutzung eingesetzte Wasser wurde nicht gesondert erfaßt, sondern bei der Einfachnutzung, je nach Verwendungsschwerpunkt, als Kühlwasser oder als Produktionswasser nachgewiesen.

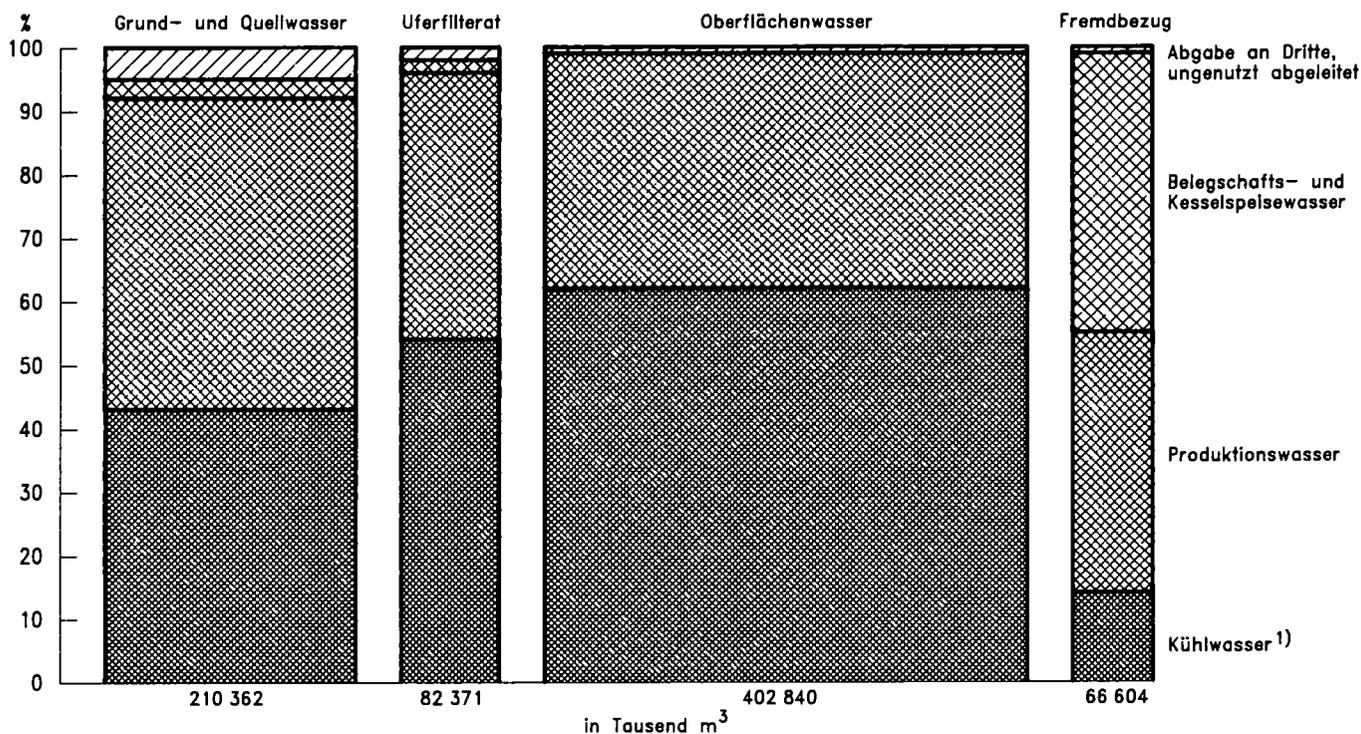
55. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1987 nach Größenklassen des Wasseraufkommens

Größenklassen des Wasseraufkommens von ... bis unter ... 1000 m ³	Wasseraufkommen	Davon								
		Abgabe an Dritte ¹⁾	ungenutzt abgeleitet	im Betrieb eingesetzt						
				als Zusatzwasser ²⁾ für Kreislaufanlagen	zur Mehrfachnutzung	zur Einfachnutzung	davon als ...			
							Kühlwasser ³⁾	Kesselspeisewasser	Produktionswasser	Belegschaftswasser
1000 m ³										
unter 10	12 533	42	31	560	76	11 824	1 393	389	3 474	6 568
10 — 30	11 956	85	53	892	183	10 743	2 256	449	4 902	3 136
30 — 50	8 610	35	148	576	174	7 678	2 067	268	3 877	1 466
50 — 100	16 513	59	439	1 105	614	14 295	4 047	626	7 625	1 997
100 — 300	43 643	19	1 669	3 684	1 192	37 078	11 721	1 211	20 705	3 443
300 — 500	28 786	133	2 329	2 449	1 537	22 338	5 704	703	14 523	1 408
500 — 1 000	59 552	680	1 230	3 321	3 157	51 164	12 395	715	36 625	1 430
1 000 — 3 000	86 267	277	162	6 972	5 241	73 615	39 096	1 363	30 978	2 178
3 000 — 5 000	48 867	9	7 020	5 472	12 810	23 556	13 650	1 322	6 768	1 816
5 000 und mehr	6 646 837	240	7 564	47 423	42 038	6 549 571	6 468 775	5 863	73 140	1 793
Insgesamt	6 963 564	1 579	20 646	72 456	67 023	6 801 861	6 561 103	12 908	202 616	25 234

1) An das öffentliche Netz und andere Betriebe. — 2) Einschließlich Kesselspeisewasser. — 3) Für Stromerzeugungs- und Produktionsanlagen.

Schaubild 19

Wasserverwendung im Verarbeitenden Gewerbe^{*)} in Baden-Württemberg 1987 nach Wasserarten



*) Einschließlich Bergbau. — 1) Für Stromerzeugungs- und Produktionsanlagen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

16 91

56. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen

Sym-Nr.	Wirtschaftsgruppe/-bereiche	Wasser-auf-kommen	Davon									
			Abgabe an Dritte ¹⁾	ungenutzt ab-geleitet	im Betrieb eingesetzt							
					als Zusatz-wasser ²⁾ für Kreis-lauf-anlagen	zur Mehrfach-nutzung	zur Einfach-nutzung zusammen	davon als ...				
1000 m ³												
									Kühl-wasser ³⁾	Kessel-speise-wasser	Produk-tions-wasser	Beleg-schafts-wasser
10	Elektrizitätserzeugung	6 201 387	78	4 707	10 540	3 952	6 182 110	6 167 968	1 634	12 508	.	
21	Bergbau	5 345	—	3 877	37	10	1 421	38	—	1 358	25	
22	Mineralölverarbeitung	43 099	—	1 000	4 168	—	37 932	34 098	2 323	1 188	323	
25./2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	21 744	256	5 635	1 804	229	13 818	4 719	139	8 460	500	
2516	Gewinnung von Sand und Kies	40 457	6	13	215	—	40 224	51	—	40 090	83	
27	Eisenschaffende Industrie	18 837	—	—	3 501	11 772	3 564	3 490	7	—	67	
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerk	15 742	—	16	528	6	15 192	13 643	58	1 284	207	
29	Gießerei	3 726	—	—	206	100	3 419	2 466	30	377	546	
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	6 462	7	13	253	86	6 104	4 210	33	1 300	560	
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	403	5	—	11	—	387	56	7	131	193	
32	Maschinenbau	21 294	30	274	748	891	19 352	13 319	92	1 648	4 293	
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	18 599	14	383	3 278	1 087	13 835	3 496	88	5 566	4 685	
34/35	Schiff-, Luft- und Raumfahrzeugbau	670	—	0	—	—	669	525	—	20	124	
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	13 898	79	67	831	746	12 176	4 506	148	4 065	3 456	
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	2 476	9	3	51	185	2 227	601	17	846	763	
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	7 197	5	173	334	353	6 332	3 921	49	1 386	976	
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhalter usw.	918	18	—	15	9	876	157	7	466	247	
40	Chemische Industrie	223 027	294	2 062	5 657	7 044	207 970	168 832	3 128	33 944	2 067	
50	Herstellung von Büro-maschinen, Datenverar-beitungsgeräten und -einrichtungen	2 050	—	—	482	15	1 553	103	26	1 037	387	
51	Feinkeramik	206	2	—	8	—	196	24	0	104	67	
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	2 833	7	30	628	11	2 157	1 545	12	466	135	
53	Holzbearbeitung	1 706	14	0	141	29	1 522	233	110	1 068	111	
54	Holzverarbeitung	2 201	2	13	124	12	2 049	969	276	413	391	
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappherzeugung	208 136	18	24	35 226	37 352	135 517	95 620	995	38 286	615	
56	Papier- und Pappverarbeitung	1 779	0	—	641	153	984	335	95	266	287	
57	Druckerei und Vervielfältigung	1 967	1	1	133	6	1 827	671	102	451	604	
58	Herstellung von Kunststoffwaren	8 178	2	—	770	138	7 268	5 315	421	904	628	
59	Gummiverarbeitung	8 403	30	1	505	20	7 847	4 903	276	2 335	333	
61	Lederherzeugung	1 812	50	214	29	83	1 436	296	51	1 054	36	
62	Lederverarbeitung	174	1	9	—	—	164	9	—	74	81	
63	Textilgewerbe	37 621	78	387	232	1 097	35 827	10 816	1 890	22 142	979	
64	Bekleidungs-gewerbe	695	—	—	3	—	692	25	52	418	198	
68	Ernährungsgewerbe	40 339	565	1 744	1 238	1 636	35 156	14 141	834	18 931	1 250	
69	Tabakverarbeitung	186	9	—	118	—	59	1	8	33	17	
21-69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	762 177	1 501	15 939	61 916	63 071	619 751	393 135	11 274	190 108	25 234	
22-301, 303, 40, 53, 55, 59	Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbe	587 090	618	8 751	51 959	56 556	469 206	330 094	7 068	127 065	4 979	
302, 31-38, 50	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	70 834	148	913	5 980	3 360	60 434	28 701	458	15 964	15 310	
39, 51-65	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe (ohne 53, 55 und 59)	58 383	160	654	2 584	1 509	53 476	20 160	2 906	26 756	3 653	
68, 69	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	40 524	574	1 744	1 356	1 636	35 214	14 142	842	18 964	1 267	
	Insgesamt	6 963 564	1 579	20 646	72 456	67 023	6 801 861	6 561 103	12 908	202 616	25 234	

1) An das öffentliche Netz und andere Betriebe. — 2) Einschließlich Kesselspeisewasser. — 3) Für Stromerzeugungs- und Produktionsanlagen.

57. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Sym-Nr.	Wirtschaftsgruppe/ Wirtschaftszweig	Wasser- auf- kommen	Davon								
			Abgabe an Dritte ¹⁾	ungenutzt ab- geleitet	im Betrieb eingesetzt						
					als Zusatz- wasser für Kreis- lauf- anlagen ²⁾	zur Mehrfach- nutzung zusammen	zur Einfach- nutzung zusammen	davon als ...			
								Kühl- wasser ³⁾	Kessel- speise- wasser	Produk- tions- wasser	Beleg- schafts- wasser
1000 m ³											
21	Bergbau	5 345	—	3 877	37	10	1 421	38	—	1 358	25
22	Mineralölverarbeitung	43 099	—	1 000	4 168	—	37 932	34 098	2 323	1 188	323
25	Industrie der Steine und Erden	62 201	262	5 648	2 019	229	54 042	4 770	139	48 550	583
	darunter										
2516	Gewinnung von Sand, Kies	40 457	6	13	215	—	40 224	51	—	40 090	83
2531	Herstellung von Zement	6 372	248	290	661	132	5 041	4 464	30	445	102
2559	Herstellung von Betonergebnissen	2 547	—	0	71	49	2 427	60	33	2 254	79
2570	Verarbeitung von Asbest	40	—	1	6	—	33	2	6	5	20
27	Eisenschaffende Industrie	18 837	—	—	3 501	11 772	3 564	3 490	7	—	67
28	NE-Metallindustrie	15 742	—	16	528	6	15 192	13 643	58	1 284	207
29	Gießerei	3 726	—	—	206	100	3 419	2 466	30	377	546
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	6 462	7	13	253	86	6 104	4 210	33	1 300	560
	darunter										
3025	Stahlverformung, Ober- flächenveredelung, Härtung	2 897	7	2	140	81	2 666	1 210	23	1 097	336
31	Stahlbau	403	5	—	11	—	387	56	7	131	193
32	Maschinenbau	21 294	30	274	748	891	19 352	13 319	92	1 648	4 293
33	Fahrzeugbau	18 599	14	383	3 278	1 087	13 835	3 496	88	5 566	4 685
34/35	Schiffbau- und Luftfahrzeugbau	670	—	—	—	—	669	525	—	20	124
36	Elektrotechnische Industrie	13 898	79	67	831	746	12 176	4 506	148	4 065	3 456
	darunter										
3620	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	5 950	73	40	358	311	5 168	2 620	89	995	1 465
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	2 476	9	3	51	185	2 227	601	17	846	763
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	7 197	5	173	334	353	6 332	3 921	49	1 386	976
39	Herstellung von Musik- instrumenten, Spielwaren usw.	918	18	—	15	9	876	157	7	466	247
40	Chemische Industrie	223 027	294	2 062	5 657	7 044	207 970	168 832	3 128	33 944	2 067
	darunter										
4031	Herstellung von chemischen Grundstoffen	137 540	120	1 671	2 219	3 818	129 712	107 969	1 179	20 109	454
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe	12 660	141	43	811	2 174	9 491	3 214	690	5 096	491
4035	Herstellung von pharma- zeutischen Erzeugnissen	34 746	4	23	300	—	34 419	28 309	712	4 845	553
4036	Herstellung von Seifen, Wasch- und Körperpflegemitteln	1 239	0	12	42	352	834	334	91	274	134
4039	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen für privaten Verbrauch, Verwaltung	19 377	28	5	1 858	700	16 786	16 122	236	171	257
50	Herstellung von Büromaschinen Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	2 050	—	—	482	15	1 553	103	26	1 037	387

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 57. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Sym-Nr.	Wirtschaftsgruppe/ Wirtschaftszweig	Wasser- auf- kommen	Davon								
			Abgabe an Dritte ¹⁾	ungenutzt ab- geleitet	im Betrieb eingesetzt						
					als Zusatz- wasser für Kreis- lauf- anlagen ²⁾	zur Mehrfach- nutzung zusammen	zur Einfach- nutzung zusammen	davon als ...			
								Kühl- wasser ³⁾	Kessel- speise- wasser	Produk- tions- wasser	Beleg- schafts- wasser
1000 m ³											
51	Feinkeramische Industrie	206	2	—	8	—	196	24	0	104	67
52	Glasindustrie	2 833	7	30	628	11	2 157	1 545	12	466	135
53	Sägewerke und Holzbearbeitung	1 706	14	0	141	29	1 522	233	110	1 068	111
54	Holzverarbeitende Industrie	2 201	2	13	124	12	2 049	969	276	413	391
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerverzeugung	208 136	18	24	35 226	37 352	135 517	95 620	995	38 286	615
56	Papier- und Pappeverarbeitung	1 779	0	—	641	153	984	335	95	266	287
57	Druckerei und Vervielfältigung	1 967	1	1	133	6	1 827	671	102	451	604
58	Kunststoffverarbeitung	8 178	2	—	770	138	7 268	5 315	421	904	628
59	Gummiverarbeitung	8 403	30	1	505	20	7 847	4 903	276	2 335	333
61	Ledererzeugung	1 812	50	214	29	83	1 436	296	51	1 054	36
62	Lederverarbeitung und Schuhindustrie	174	1	9	—	—	164	9	—	74	81
63	Textilgewerbe	37 621	78	387	232	1 097	35 827	10 816	1 890	22 142	979
	darunter										
6332	Baumwollweberei	5 091	36	138	14	113	4 788	2 440	214	2 011	124
6370	Wirkerei, Strickerei	4 244	3	—	22	56	4 163	182	296	3 409	276
6380	Herstellung von Teppichen u.ä., beschichtetem Gewebe	6 375	—	—	6	—	6 369	5 576	218	529	47
6391	Veredelung von Textilien	15 566	—	—	127	651	14 788	1 974	819	11 786	209
64	Bekleidungsindustrie	695	—	—	3	—	692	25	52	418	198
68	Ernährungsgewerbe	40 339	565	1 744	1 238	1 636	35 156	14 141	834	18 931	1 250
	darunter										
6821	Zuckerindustrie	4 185	9	—	210	145	3 821	3 546	18	216	42
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	3 860	0	—	61	203	3 596	1 522	108	1 936	30
6831	Molkerei, Käserei	2 410	11	—	320	200	1 879	189	47	1 589	54
6871	Brauerei	10 881	54	479	214	770	9 368	3 157	124	5 977	109
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	5 221	66	799	1	133	4 226	340	32	3 742	113
69	Tabakverarbeitung	186	9	—	118	—	59	1	8	33	17
21-69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	762 177	1 501	15 939	61 916	63 071	619 751	393 135	11 274	190 108	25 234

1) An das öffentliche Netz und andere Betriebe. — 2) Einschließlich Kesselspeisewasser. — 3) Für Stromerzeugungs- und Produktionsanlagen.

58. Mehrfachnutzung in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen

Sym-Nr.	Wirtschaftsgruppe/-bereiche	Betriebe mit Mehrfachnutzung	Wasser-aufkommen der Betriebe mit Mehrfachnutzung	Zur Mehrfachnutzung eingesetztes Wasser	Mehrfachnutzung insgesamt	Davon	
						für Kühlzwecke	für Produktionszwecke
		Anzahl	1000 m³				
10	Elektrizitätserzeugung	3	345 731	3 952	7 904	3 952	3 952
21	Bergbau	.	107	10	20	10	10
22	Mineralölverarbeitung	—	—	—	—	—	—
25./2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	5	1 301	229	463	210	252
2516	Gewinnung von Sand und Kies	—	—	—	—	—	—
27	Eisenschaffende Industrie	.	18 821	11 772	23 544	23 544	—
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	.	130	6	12	6	6
29	Gießerei	.	421	100	201	100	100
30	Zieherei, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	6	750	86	171	86	86
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	—	—	—	—	—	—
32	Maschinenbau	19	2 235	891	1 877	1 664	213
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	18	8 313	1 087	2 734	1 643	1 091
34/35	Schiff-, Luft- und Raumfahrzeugbau	—	—	—	—	—	—
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	19	6 764	746	2 375	1 228	1 147
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	12	1 327	185	506	293	212
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	24	1 272	353	814	468	346
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhalter usw.	3	68	9	18	15	2
40	Chemische Industrie	16	97 362	7 044	14 542	9 663	4 879
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	4	146	15	58	15	42
51	Feinkeramik	—	—	—	—	—	—
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	.	77	11	22	22	—
53	Holzbearbeitung	.	57	29	57	—	57
54	Holzverarbeitung	.	37	12	25	12	12
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	15	150 518	37 352	128 184	33 352	94 832
56	Papier- und Pappeverarbeitung	6	1 099	153	355	209	146
57	Druckerei und Vervielfältigung	.	9	6	12	6	6
58	Herstellung von Kunststoffwaren	3	820	138	276	138	138
59	Gummiverarbeitung	.	58	20	40	20	20
61	Ledererzeugung	.	109	83	170	83	87
62	Lederverarbeitung	—	—	—	—	—	—
63	Textilgewerbe	30	14 266	1 097	3 750	2 141	1 609
64	Bekleidungs-gewerbe	—	—	—	—	—	—
68	Ernährungsgewerbe	51	9 532	1 636	3 316	2 241	1 075
69	Tabakverarbeitung	—	—	—	—	—	—
21-69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	248	315 598	63 071	183 540	77 170	106 369
22-301, 303, 40, 53, 55, 59	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	45	268 680	56 556	167 050	66 900	100 150
302, 31-38, 50	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	101	20 795	3 360	8 526	5 393	3 133
39, 51-65	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe (ohne 53, 55 und 59)	50	16 484	1 509	4 627	2 626	2 000
68, 69	Nahrungs- und Genussmittel-gewerbe	51	9 532	1 636	3 316	2 241	1 075
	Insgesamt	251	661 329	67 023	191 444	81 122	110 321

59. Kreislaufnutzung in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen

Syum-Nr.	Wirtschaftsgruppe/ -bereiche	Betriebe mit Kreislauf- system	Wasserauf- kommen der Betriebe mit Kreislauf- nutzung	Kreislauf- inhalt	Zusatz- wasser	Kreislauf- nutzung insgesamt	Davon	
							für Kühlzwecke	für Produktions- zwecke ¹⁾
		Anzahl	1000 m ³					
10	Elektrizitätserzeugung	21	5 195 436	120	10 540	568 907	321 787	247 121
21	Bergbau	.	157	0	37	1 618	1 520	98
22	Mineralölverarbeitung	.	43 075	9	4 168	266 346	266 346	—
25./2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	49	9 910	23	1 804	57 543	28 946	28 596
2516	Gewinnung von Sand und Kies	.	216	1	215	2 150	—	2 150
27	Eisenschaffende Industrie	.	18 827	0	3 501	34 613	34 613	—
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	14	14 847	5	528	23 854	19 911	3 944
29	Gießerei	35	2 648	1	206	15 476	14 612	864
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	59	2 251	5	253	17 050	15 683	1 366
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	5	46	0	11	441	150	291
32	Maschinenbau	118	6 954	15	748	56 336	42 020	14 315
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	64	16 840	36	3 278	729 766	292 432	437 334
34/35	Schiff-, Luft- und Raumfahrzeugbau	—	—	—	—	—	—	—
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	119	9 936	11	831	77 442	67 296	10 146
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	28	1 391	5	51	44 669	2 030	42 639
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	102	4 863	17	334	27 281	22 978	4 303
39	Herstellung von Musik- instrumenten, Spielwaren, Füllhalter usw.	22	154	0	15	1 696	1 358	338
40	Chemische Industrie	87	134 157	14	5 657	222 567	168 424	54 144
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	6	1 772	1	482	92 494	80 896	11 598
51	Feinkeramik	.	68	0	8	2 160	2 160	—
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	12	2 648	1	628	26 644	25 949	694
53	Holzbearbeitung	4	231	1	141	2 420	1 900	520
54	Holzverarbeitung	16	1 135	8	124	3 921	2 531	1 390
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	28	156 379	431	35 226	391 249	21 546	369 703
56	Papier- und Pappeverarbeitung	15	1 166	2	641	7 776	1 804	5 972
57	Druckerei und Vervielfältigung	10	505	1	133	16 701	16 398	303
58	Herstellung von Kunststoffwaren	160	3 566	32	770	157 083	142 959	14 123
59	Gummiverarbeitung	17	8 210	2	505	18 433	12 859	5 574
61	Lederherzeugung	.	255	0	29	319	195	124
62	Lederverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—
63	Textilgewerbe	32	9 960	2	232	3 027	1 466	1 561
64	Bekleidungsgewerbe	4	71	2	3	175	2	174
68	Ernährungsgewerbe	101	19 125	43	1 238	128 019	63 157	64 862
69	Tabakverarbeitung	.	160	0	118	6 426	6 066	360
21-69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 124	471 524	672	61 916	2 435 693	1 358 208	1 077 485
22-301, 303, 40, 53, 55, 59	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	248	388 806	488	51 959	1 036 457	570 963	465 495
302, 31-38, 50	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	495	43 747	89	5 980	1 043 672	521 679	521 993
39, 51-65	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe (ohne 53, 55 und 59)	276	19 529	50	2 584	219 501	194 823	24 678
68, 69	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe	103	19 285	43	1 356	134 445	69 223	65 222
	Insgesamt	1 145	5 666 960	792	72 456	3 004 600	1 679 995	1 324 606

1) Einschließlich Kesselspeisewassernutzung.

60. Verwendung von Grund- und Quellwasser in Baden-Württemberg 1987 nach Wirtschaftsgruppen

Sym-Nr.	Wirtschaftsgruppe/-bereiche	Grund- und Quellwasser-gewinnung insgesamt ¹⁾	Davon		Davon genutzt als						ungenutzt abgeleitet, Abgabe an Dritte
			Betriebe mit ausschließlich Grund-/Quellwasser-gewinnung ¹⁾	Betriebe mit Grund-/Quellwasser und Oberflächenwasser-gewinnung	Kühlwasser		Produktionswasser ²⁾		Sonstiges Wasser ³⁾		
					zu-sammen	darunter Betriebe mit ausschließlich Grund- und Quellwasser-gewinnung	zu-sammen	darunter Betriebe mit ausschließlich Grund- und Quellwasser-gewinnung	zu-sammen	darunter Betriebe mit ausschließlich Grund- und Quellwasser-gewinnung	
1000 m ³											
10	Elektrizitätserzeugung	17 882	2 218	15 664	3 984	—	7 534	2 218	1 579	—	4 785
21	Bergbau	4 677	4 677	—	38	38	761	761	1	1	3 877
22	Mineralölverarbeitung	41 459	5 372	36 087	34 066	534	5 085	3 976	1 308	862	1 000
25./2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	8 622	6 543	2 079	2 033	2 031	4 408	4 039	89	89	2 092
2516	Gewinnung von Sand und Kies	16 970	16 552	418	—	—	16 920	16 506	31	27	19
27	Eisenschaffende Industrie	18 760	18 760	—	3 490	3 490	15 270	15 270	—	—	—
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	7 008	1 292	5 716	5 605	130	1 288	1 054	108	108	7
29	Gießerei	748	743	5	192	187	342	342	214	214	—
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	4 096	4 084	12	3 172	3 172	902	902	22	22	—
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	81	81	—	38	38	27	27	16	16	—
32	Maschinenbau	13 038	12 848	190	10 531	10 531	1 541	1 424	729	729	237
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	6 225	5 980	245	2 151	2 151	3 015	2 955	675	654	384
34/35	Schiff-, Luft- und Raumfahrzeugbau	285	285	—	285	285	—	—	—	—	—
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	4 368	4 243	125	2 262	2 177	1 838	1 798	217	217	51
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	327	314	13	113	113	163	152	46	44	5
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 706	2 692	14	1 272	1 272	1 210	1 196	56	56	168
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhalter usw.	230	220	10	16	12	184	178	20	20	10
40	Chemische Industrie	73 504	19 758	53 746	36 173	9 896	33 997	8 725	997	907	2 337
50	Herstellung von Büro-maschinen, Daten-verarbeitungsgeräten und -einrichtungen	169	169	—	—	—	169	169	—	—	—
51	Feinkeramik	81	81	—	11	11	51	51	19	19	—
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	2 533	2 533	—	1 525	1 525	974	974	4	4	30
53	Holzbearbeitung	1 204	1 191	13	210	210	965	952	29	29	—
54	Holzverarbeitung	716	559	157	312	268	252	139	145	145	7
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	33 438	14 139	19 299	14 269	13 054	19 015	1 064	114	21	40
56	Papier- u. Pappeverarbeitung	170	169	1	110	110	50	49	10	10	—
57	Druckerei und Vervielfältigung	903	903	—	557	557	208	208	138	138	—
58	Herstellung von Kunststoffwaren	5 460	5 435	25	4 332	4 318	958	952	168	163	2
59	Gummiverarbeitung	5 332	2 797	2 535	2 338	2 199	2 698	444	266	124	30
61	Ledererzeugung	752	599	153	41	21	645	524	16	4	50
62	Lederverarbeitung	2	2	—	1	1	1	1	—	—	—
63	Textilgewerbe	16 925	11 518	5 407	2 074	1 555	13 643	9 182	777	578	431
64	Bekleidungs-gewerbe	225	225	—	4	4	204	204	17	17	—
68	Ernährungs-gewerbe	21 588	21 079	509	7 797	7 688	10 823	10 442	686	667	2 282
69	Tabakverarbeitung	135	135	—	—	—	135	135	—	—	—
21-69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	292 733	165 978	126 759	135 018	67 578	137 742	84 795	6 918	5 885	13 059
22-301, 303, 40, 53, 55, 59	Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbe	208 446	88 548	119 898	99 772	33 127	99 993	52 377	3 156	2 381	5 525
302, 31-38, 50	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	29 894	29 295	599	18 428	18 343	8 860	8 606	1 761	1 738	845
39, 51-65	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe (ohne 53, 55 und 59)	27 997	22 244	5 753	8 983	8 382	17 170	12 462	1 314	1 098	530
68, 69	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	21 723	21 214	509	7 797	7 688	10 958	10 577	686	667	2 282
	Insgesamt	310 615	168 196	142 423	139 002	67 578	145 276	87 001	8 497	5 885	17 844

1) Einschließlich Uferfiltrat. — 2) Einschließlich zur Mehrfach- und Kreislaufnutzung eingesetztes Wasser. — 3) Belegschaftswasser und Kesselspeisewasser.

61. Wasseraufkommen und Wassernutzung in ausgewählten Wirtschaftsgruppen in Baden-Württemberg

Syum-Nr.	Ausgewählte Wirtschaftsgruppen	im Betrieb eingesetzt				Darunter			
						Kühlwasser			
		1983	1987	1990	2000	1983	1987	1990	2000
Mill. m ³									
22	Mineralölverarbeitung	39,3	42,1	41,9	41,1	30,2	34,1	33,3	32,7
25./ 2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	14,5	15,8	16,4	16,4	5,6	4,7	6,2	6,2
2516	Gewinnung von Sand, Kies	56,4	40,4	51,5	51,5	0,1	0,1	0,1	0,1
27	Eisenschaffende Industrie	15,1	18,8	12,5	14,5	14,9	3,5	12,3	14,3
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	17,3	15,7	20,2	22,9	7,9	13,6	6,7	7,6
32	Maschinenbau	20,5	21,0	21,6	22,7	13,5	13,3	13,7	14,4
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz. usw.	20,2	18,2	22,3	21,8	4,7	3,5	9,0	8,8
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	13,5	13,8	11,6	9,7	4,7	4,5	4,5	3,7
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	7,3	7,0	5,0	3,1	3,8	3,9	2,2	1,4
40	Chemische Industrie	197,6	220,7	(214,7)	(250,4)	157,8	168,8	172,5	201,2
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Papperezeugung	225,4	208,1	215,3	201,8	111,4	95,6	108,1	101,4
59	Gummiverarbeitung	6,8	8,4	7,8	7,6	3,9	4,9	4,9	4,8
63	Textilgewerbe	43,2	37,2	42,9	38,5	13,0	10,8	17,3	15,6
68	Ernährungsgewerbe	40,0	38,0	40,4	40,8	15,7	14,1	17,0	17,1
	Übrige Wirtschaftsgruppen ²⁾	40,5	39,5	40,8	41,9	17,1	17,6	17,0	17,4
	Insgesamt²⁾	757,3	744,7	(764,8)	(784,6)	404,2	393,1	424,9	446,7

Quelle: Analyse und Prognose des Wasserbedarfs der Industrie in Baden-Württemberg — Battelle-Institut e.V. Frankfurt

1) Einschließlich zur Mehrfach- und Kreislaufnutzung eingesetztes Wasser. — 2) Eigene Berechnung.

1983 und 1987 sowie Battelle-Prognose für die Jahre 1990 und 2000

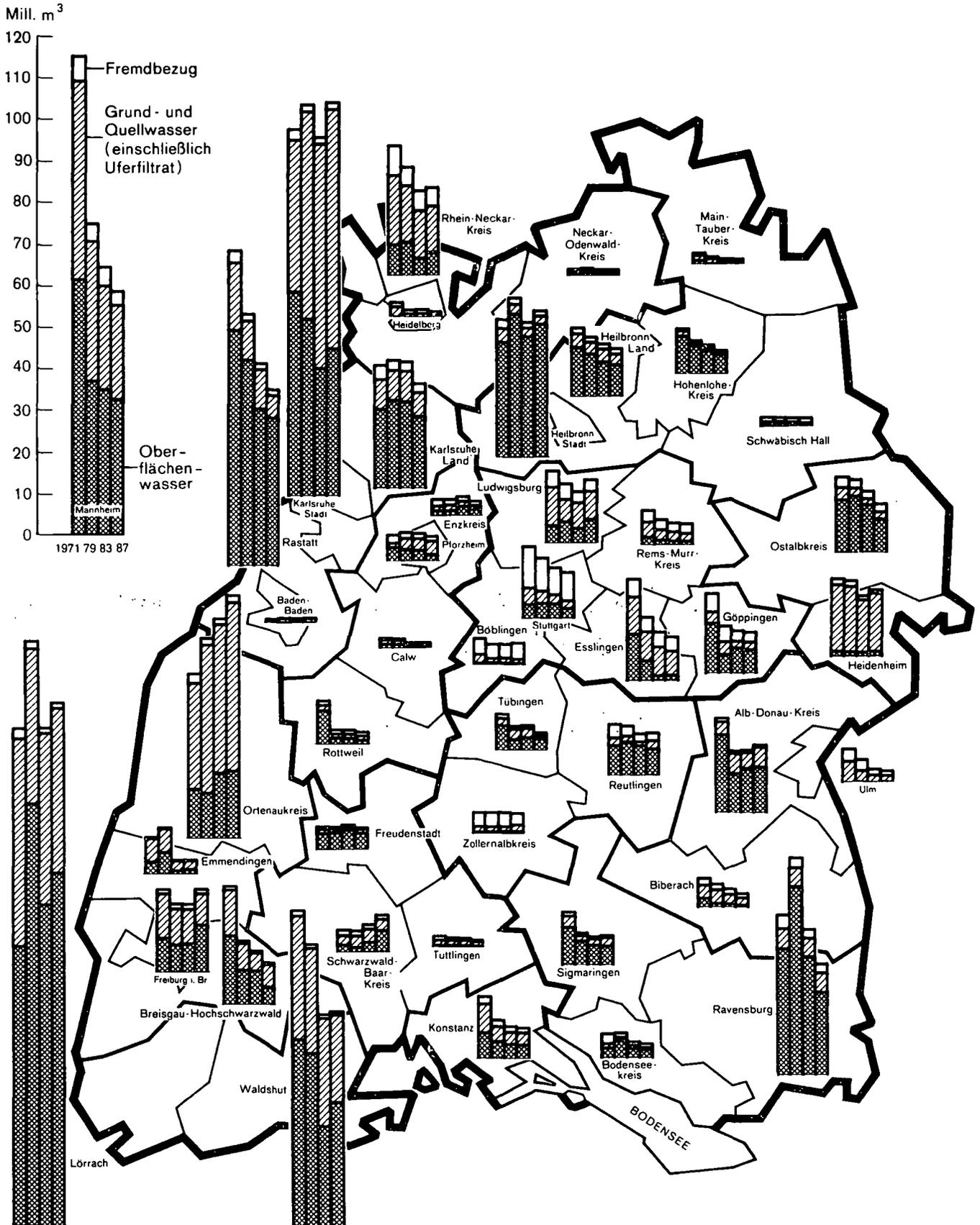
Darunter								Ausgewählte Wirtschaftsgruppen	Syum- Nr.
Produktionswasser ¹⁾				Belegschaftswasser					
1983	1987	1990	2000	1983	1987	1990	2000		
Mill. m ³									
5,4	5,4	6,5	6,4	0,3	0,3	0,1	0,1	Mineralölverarbeitung	22
8,1	10,5	9,4	9,4	0,6	0,5	0,6	0,6	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	25./. 2516
56,3	40,3	51,3	51,4	0,1	0,1	0,1	0,1	Gewinnung von Sand, Kies	2516
0,1	15,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0	0	Eisenschaffende Industrie	27
9,1	1,8	13,0	14,7	0,2	0,2	0,4	0,4	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	28
2,4	3,3	4,1	4,3	4,5	4,3	3,6	3,8	Maschinenbau	32
10,8	9,9	9,4	9,2	4,5	4,7	3,7	3,6	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz. usw.	33
5,6	5,6	4,6	3,8	3,1	3,5	2,5	2,1	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	36
2,5	2,1	2,1	1,3	0,9	1,0	0,6	0,4	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	38
34,8	46,6	38,9	45,3	1,9	2,1	1,7	2,0	Chemische Industrie	40
111,8	110,9	105,0	98,5	0,8	0,6	0,4	0,4	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	55
2,3	2,9	2,4	2,3	0,3	0,3	0,3	0,3	Gummiverarbeitung	59
26,9	23,5	22,9	20,5	1,2	1,0	1,0	0,9	Textilgewerbe	63
22,1	21,8	21,3	21,5	1,2	1,3	1,0	1,0	Ernährungsgewerbe	68
16,0	15,3	17,1	17,6	6,0	5,4	5,8	6,0	Übrige Wirtschaftsgruppen ²⁾	
314,2	315,1	308,2	306,4	25,6	25,2	21,8	21,6	Insgesamt²⁾	

II. Wasserversorgung und -verwendung in der Wirtschaft

b) Regionalergebnisse

Schaubild 20

Wasseraufkommen im Verarbeitenden Gewerbe *) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1971 bis 1987



*) Einschließlich Bergbau.

62. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
				Be- triebe ²⁾	zu- sam- men	davon			Betriebe ²⁾	Menge
						Grund- und Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser		
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³			Anzahl	1000 m ³			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	1975	630	251 280	58	233 355	3 718	3	229 634	.	17 926
	1977	504	167 383	45	152 460	2 592	—	149 868	501	14 923
	1979	408	199 888	37	185 020	2 909	—	182 111	405	14 861
	1981	396	140 976	30	128 756	2 859	—	125 897	395	12 219
	1983	361	108 433	25	97 802	2 161	—	95 642	360	10 630
	1987	327	122 562	22	110 073	1 862	—	108 211	326	12 488
Landkreise										
Böblingen	1975	298	4 986	29	1 523	1 206	—	317	.	3 462
	1977	273	4 813	27	1 585	1 168	—	417	270	3 228
	1979	265	4 839	22	1 476	1 061	—	415	264	3 364
	1981	265	4 846	25	1 385	1 020	—	365	262	3 461
	1983	250	4 886	24	1 594	1 174	—	421	248	3 292
	1987	241	5 198	20	1 301	975	—	325	239	3 897
Esslingen	1975	644	247 040	116	243 027	7 215	1 141	234 671	.	4 012
	1977	571	116 655	108	112 331	8 115	—	104 217	552	4 324
	1979	542	252 539	99	249 014	8 258	—	240 756	529	3 525
	1981	527	177 058	91	173 504	8 091	—	165 413	518	3 554
	1983	515	199 435	82	195 867	8 152	97	187 617	508	3 568
	1987	511	261 344	64	257 953	6 320	747	250 886	504	3 392
Göppingen	1975	348	15 505	60	11 449	2 134	—	9 315	.	4 056
	1977	326	12 818	54	8 977	1 689	—	7 288	318	3 841
	1979	299	11 198	56	7 463	1 572	1 556	4 335	293	3 735
	1981	289	10 657	54	7 844	1 581	1 919	4 335	282	2 813
	1983	283	10 205	48	7 644	1 624	3	6 018	278	2 561
	1987	275	9 881	43	7 336	1 715	70	5 551	272	2 546
Ludwigsburg	1975	524	205 168	62	201 332	5 948	6	195 378	.	3 836
	1977	494	169 769	62	166 257	6 594	0	159 663	486	3 512
	1979	461	205 115	58	201 322	5 639	24	195 659	456	3 793
	1981	449	146 137	55	143 387	5 846	445	137 096	444	2 750
	1983	427	157 516	50	154 849	6 484	—	148 365	423	2 666
	1987	416	115 664	45	112 883	6 860	370	105 653	412	2 781
Rems-Murr-Kreis	1975	452	7 838	65	5 052	2 817	—	2 235	.	2 786
	1977	401	5 950	62	3 607	2 584	1	1 022	392	2 343
	1979	397	6 022	60	3 626	2 496	—	1 130	390	2 395
	1981	393	5 666	55	3 459	2 399	—	1 060	387	2 207
	1983	382	5 222	55	3 096	2 223	1	873	378	2 125
	1987	399	5 007	53	2 695	1 901	1	794	395	2 312
Stadtkreis										
Heilbronn	1975	166	322 694	39	321 340	3 927	—	317 413	.	1 354
	1977	148	339 334	32	337 783	2 836	—	334 946	147	1 551
	1979	128	357 312	29	355 808	2 691	—	353 117	128	1 504
	1981	124	427 556	28	426 061	2 618	22	423 421	124	1 494
	1983	122	421 788	27	420 415	2 416	23	417 975	122	1 373
	1987	113	304 826	24	303 456	2 529	40	300 887	113	1 369
Landkreise										
Heilbronn	1975	279	13 790	49	12 344	2 863	—	9 481	.	1 446
	1977	278	818 291	46	816 886	6 235	721	809 931	267	1 405
	1979	267	724 157	42	722 903	6 080	967	715 856	258	1 254
	1981	267	1 007 388	41	1 006 145	6 707	712	998 725	260	1 244
	1983	257	950 490	38	949 101	7 379	812	940 910	251	1 388
	1987	235	943 527	36	941 911	6 768	241	934 902	231	1 616
Hohenlohekreis	1975	115	8 213	30	7 764	1 029	—	6 735	.	449
	1977	114	7 891	33	7 432	845	0	6 588	107	459
	1979	121	7 899	28	7 490	686	1	6 803	115	409
	1981	117	6 099	26	5 412	634	4	4 775	112	687
	1983	111	6 866	17	6 130	550	0	5 581	108	736
	1987	109	5 587	17	5 015	450	0	4 564	108	572
Schwäbisch Hall	1975	211	3 079	42	1 804	660	3	1 144	.	1 275
	1977	204	2 112	42	1 223	505	0	718	195	889
	1979	203	2 063	40	1 177	487	—	690	194	886
	1981	208	2 071	36	1 199	511	—	688	202	872
	1983	192	1 895	32	948	229	5	714	187	947
	1987	179	1 890	30	643	195	—	448	174	1 247

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 62. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Erfafte Betriebe	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
				Be- triebe ²⁾	zu- sammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
						Grund- und Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser		
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³			Anzahl	1000 m ³			
Main-Tauber-Kreis	1975	176	1 708	35	1 152	905	9	238	.	556
	1977	171	1 807	33	1 209	988	183	38	161	598
	1979	163	1 637	27	1 152	834	312	6	158	485
	1981	165	1 285	25	875	868	5	2	160	410
	1983	157	1 118	22	678	676	—	1	152	440
	1987	160	1 154	23	650	533	—	117	153	504
Heidenheim	1975	139	18 230	32	16 807	15 175	—	1 632	.	1 423
	1977	135	17 784	28	16 461	15 332	—	1 130	130	1 322
	1979	127	18 128	27	16 711	15 667	—	1 044	125	1 417
	1981	125	16 064	25	14 681	13 701	—	979	122	1 383
	1983	115	14 440	23	13 544	12 672	—	872	112	896
	1987	105	15 931	22	15 130	14 015	—	1 115	102	800
Ostalbkreis	1975	370	14 524	66	12 343	2 140	40	10 163	.	2 181
	1977	340	14 386	59	12 023	1 748	44	10 231	326	2 363
	1979	316	17 475	52	15 414	1 781	147	13 486	308	2 061
	1981	308	13 240	48	11 423	1 580	155	9 688	301	1 817
	1983	296	14 679	47	12 841	1 265	203	11 374	289	1 837
	1987	283	11 589	39	9 681	1 716	—	7 964	278	1 908
Stadtkreise Baden-Baden	1975	85	1 974	12	1 381	1 381	—	—	.	593
	1977	68	2 016	12	1 526	1 490	—	36	64	490
	1979	56	1 046	9	913	56	821	36	52	133
	1981	55	1 085	9	959	26	616	317	50	126
	1983	48	920	7	796	17	479	300	44	124
	1987	41	1 054	6	942	414	468	60	38	112
Karlsruhe	1975	290	603 961	63	601 017	19 150	42 328	539 539	.	2 944
	1977	254	513 014	59	510 255	22 899	33 875	453 481	245	2 758
	1979	234	561 347	57	559 424	20 182	38 027	501 215	227	1 924
	1981	218	622 421	51	620 564	29 432	35 978	555 154	213	1 855
	1983	207	434 230	47	432 447	31 130	29 217	372 100	203	1 783
	1987	192	354 407	38	352 579	15 667	45 998	290 914	191	1 828
Landkreise Karlsruhe	1975	369	15 893	102	12 942	5 922	26	6 994	.	2 951
	1977	353	130 451	86	127 999	5 630	336	122 032	322	2 453
	1979	324	833 294	84	830 833	8 514	1 549	820 770	298	2 461
	1981	331	334 780	88	332 192	9 401	1 988	320 804	306	2 588
	1983	319	1 040 860	83	1 038 447	7 946	1 894	1 028 607	294	2 414
	1987	305	2 887 594	75	2 885 113	6 984	1 034	2 877 096	293	2 480
Rastatt	1975	220	71 016	76	68 508	13 832	2 242	52 434	.	2 508
	1977	185	71 680	66	69 756	13 243	4 196	52 316	165	1 924
	1979	183	60 109	57	58 478	9 019	300	49 159	165	1 631
	1981	180	52 593	56	51 005	5 508	4 231	41 265	160	1 588
	1983	174	48 342	54	46 888	5 508	3 940	37 439	157	1 454
	1987	171	42 149	54	40 762	5 103	300	35 358	159	1 387
Stadtkreise Heidelberg	1975	125	3 369	17	2 288	2 285	—	3	.	1 081
	1977	102	1 936	13	889	887	—	3	99	1 047
	1979	86	1 559	7	703	687	15	1	85	856
	1981	83	1 598	9	761	761	—	—	81	837
	1983	74	1 664	8	797	797	—	—	73	867
	1987	73	1 168	7	491	491	—	—	72	677
Mannheim	1975	319	765 765	66	752 154	38 551	4 545	709 058	.	13 612
	1977	248	925 287	56	919 525	34 098	4 411	881 016	242	5 762
	1979	225	1 099 159	51	1 094 757	33 666	3 444	1 057 647	221	4 402
	1981	230	1 069 985	46	1 065 781	27 795	3 271	1 034 715	228	4 204
	1983	206	1 355 887	47	1 351 226	25 220	3 425	1 322 580	202	4 660
	1987	199	1 066 270	42	1 062 615	23 088	3 690	1 035 837	195	3 655
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1975	168	425 533	33	425 037	763	—	424 274	.	496
	1977	162	337 783	27	337 278	694	—	336 584	153	505
	1979	162	390 885	24	390 377	575	—	389 802	157	508
	1981	157	398 731	20	398 280	486	17	397 777	154	451
	1983	146	352 494	19	351 954	495	—	351 459	142	540
	1987	145	382 766	16	382 318	486	—	381 832	143	448

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 62. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1975 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Erfafte Betriebe	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
				Be- triebe ²⁾	zu- sammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
						Grund- und Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser		
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³			Anzahl	1000 m ³			
Rhein-Neckar-Kreis	1975	398	23 320	87	18 263	11 948	432	5 883	.	5 057
	1977	383	29 668	79	24 636	13 268	428	10 940	361	5 033
	1979	374	25 740	73	21 292	11 385	2 083	7 824	353	4 447
	1981	367	23 056	72	17 163	10 307	1 385	5 471	348	5 893
	1983	346	20 066	62	15 276	9 713	1 626	3 938	332	4 789
	1987	324	20 847	56	16 368	9 525	1 451	5 393	314	4 479
Stadtkreis Pforzheim	1975	424	33 274	18	30 905	3 532	—	27 373	.	2 369
	1977	291	32 698	13	31 091	2 019	—	29 073	289	1 606
	1979	274	33 100	13	31 526	2 617	—	28 909	271	1 573
	1981	258	33 073	13	31 672	2 787	—	28 885	255	1 401
	1983	236	22 623	14	21 194	2 767	0	18 426	234	1 429
	1987	219	28 254	11	27 036	3 219	—	23 817	218	1 219
Landkreise Calw	1975	182	2 559	25	1 937	1 286	—	651	.	622
	1977	170	2 412	24	1 842	1 221	0	622	162	570
	1979	160	1 993	25	1 605	921	—	684	153	388
	1981	149	1 898	22	1 497	882	—	614	142	402
	1983	130	1 086	19	768	518	—	249	125	319
	1987	129	1 074	22	763	550	—	212	124	311
Enzkreis	1975	323	4 149	24	2 763	1 745	—	1 018	.	1 386
	1977	257	4 259	18	2 872	1 368	—	1 503	255	1 387
	1979	249	3 755	17	2 432	1 430	—	1 002	246	1 322
	1981	249	4 592	16	3 392	1 392	—	2 000	247	1 200
	1983	236	4 414	14	3 254	1 253	—	2 000	235	1 161
	1987	236	3 280	14	2 235	734	—	1 501	236	1 045
Freudenstadt	1975	204	5 129	29	4 258	685	12	3 561	.	871
	1977	188	5 257	29	4 347	517	12	3 818	174	910
	1979	169	5 161	28	4 591	628	8	3 955	157	570
	1981	165	5 169	26	4 644	676	—	3 967	155	525
	1983	159	5 744	21	5 229	745	—	4 483	152	516
	1987	147	5 040	19	4 685	820	79	3 787	142	355
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1975	150	20 020	32	18 552	9 153	—	9 399	.	1 468
	1977	124	18 891	30	17 498	8 880	—	8 618	111	1 394
	1979	110	16 268	21	14 977	8 649	—	6 328	103	1 291
	1981	103	15 924	14	14 489	8 357	—	6 132	97	1 436
	1983	95	16 211	15	14 846	8 239	—	6 607	92	1 365
	1987	96	19 777	15	18 678	7 607	—	11 072	94	1 099
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	1975	179	15 086	55	14 163	6 054	—	8 109	.	923
	1977	159	15 400	41	14 609	4 711	1	9 897	148	792
	1979	151	14 949	37	14 412	6 410	—	8 002	137	537
	1981	150	13 382	38	12 858	4 028	24	8 806	138	524
	1983	153	12 561	39	12 090	4 225	37	7 829	141	470
	1987	154	9 815	38	9 352	5 438	—	3 914	144	463
Emmendingen	1975	152	11 047	48	10 660	5 644	—	5 016	.	387
	1977	128	11 346	38	11 066	5 671	—	5 394	114	280
	1979	135	10 937	40	10 656	5 645	—	5 011	120	280
	1981	136	7 233	40	7 020	2 283	—	4 737	123	213
	1983	126	3 078	34	2 857	2 287	—	570	112	221
	1987	121	3 175	29	2 955	2 063	—	892	110	220
Ortenaukreis	1975	529	28 819	143	26 611	18 044	475	8 092	.	2 209
	1977	496	40 664	138	38 898	28 044	1 445	9 409	451	1 767
	1979	458	47 809	126	46 233	34 123	1 446	10 664	417	1 576
	1981	454	47 558	112	45 944	30 784	1 533	13 627	427	1 614
	1983	439	52 489	112	51 129	30 270	5 334	15 525	414	1 361
	1987	422	58 071	105	56 377	12 865	27 499	16 013	401	1 694
Rottweil	1975	227	10 070	36	8 839	974	104	7 761	.	1 230
	1977	209	3 542	36	2 510	887	106	1 517	202	1 032
	1979	208	3 196	33	2 246	759	119	1 368	201	950
	1981	205	3 399	31	2 461	888	121	1 452	200	938
	1983	190	3 179	31	2 236	913	101	1 222	184	943
	1987	187	2 721	27	1 788	1 032	0	756	182	933

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 62. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Kreis Land	Jahr	Erfafte Betriebe	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
				Be- triebe ²⁾	zu- sammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
						Grund- und Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser		
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³			Anzahl	1000 m ³			
Schwarzwald-Baar-Kreis	1975	387	5 204	72	3 588	2 488	—	1 100	.	1 616
	1977	315	4 872	64	3 617	2 744	—	872	304	1 255
	1979	294	4 900	64	3 668	2 775	—	893	285	1 232
	1981	297	6 266	63	5 101	1 776	1 368	1 958	291	1 164
	1983	279	6 383	57	5 323	1 458	1 704	2 161	271	1 060
	1987	285	8 729	51	7 731	1 401	1 368	4 962	279	998
Tuttlingen	1975	271	2 485	32	1 681	1 510	—	171	.	803
	1977	249	2 078	26	1 453	1 318	—	135	243	625
	1979	240	1 972	26	1 339	1 170	—	169	236	633
	1981	235	1 830	27	1 348	1 194	—	154	230	482
	1983	221	1 835	26	1 411	1 263	—	148	216	424
	1987	208	1 501	27	1 091	979	—	112	202	409
Konstanz	1975	220	10 798	33	8 930	4 836	—	4 094	.	1 868
	1977	195	9 127	33	7 580	4 254	—	3 326	182	1 547
	1979	186	8 974	30	7 402	3 592	—	3 810	173	1 572
	1981	190	7 904	27	6 413	2 979	—	3 433	181	1 491
	1983	170	7 485	26	6 118	2 801	112	3 204	159	1 368
	1987	156	7 117	22	5 920	2 922	—	2 998	145	1 198
Lörrach	1975	217	113 092	66	110 877	30 800	4 371	75 706	.	2 215
	1977	200	134 262	59	132 523	35 806	2 270	94 446	189	1 740
	1979	192	139 918	56	138 087	34 414	2 796	100 877	180	1 831
	1981	189	125 688	50	124 362	35 697	3 627	85 038	180	1 326
	1983	179	119 132	50	117 849	38 506	2 651	76 692	172	1 283
	1987	180	125 190	48	123 856	39 523	—	84 334	173	1 334
Waldshut	1975	189	76 545	61	75 236	15 287	15 294	44 655	.	1 309
	1977	184	76 712	42	75 631	13 287	15 493	46 851	168	1 081
	1979	171	67 146	38	66 305	12 432	12 732	41 141	157	841
	1981	169	54 007	39	52 776	9 914	14 715	28 147	157	1 231
	1983	161	50 367	36	49 515	24 390	1 497	23 627	150	852
	1987	154	51 107	34	50 316	19 854	1 032	29 429	145	791
Reutlingen	1975	455	11 153	61	8 112	1 518	1	6 593	.	3 041
	1977	401	11 582	57	9 228	1 359	—	7 869	396	2 355
	1979	384	11 593	47	9 244	1 482	—	7 762	380	2 349
	1981	372	10 681	43	8 347	998	48	7 301	368	2 334
	1983	330	9 758	39	7 831	921	—	6 910	327	1 927
	1987	313	10 015	41	8 139	1 830	182	6 127	308	1 877
Tübingen	1975	221	5 397	34	4 561	1 108	—	3 453	.	837
	1977	206	5 855	36	5 142	1 069	—	4 073	203	713
	1979	204	5 607	34	4 887	2 444	—	2 443	199	720
	1981	195	5 978	32	5 258	2 268	—	2 990	192	720
	1983	178	5 733	31	5 059	2 214	—	2 845	174	674
	1987	166	4 021	27	3 406	708	—	2 698	164	615
Zollernalbkreis	1975	554	5 056	47	1 386	1 170	—	216	.	3 670
	1977	507	4 254	44	1 329	1 111	15	204	502	2 925
	1979	504	4 817	48	1 428	1 193	12	223	497	3 389
	1981	480	4 591	44	1 445	1 128	—	317	475	3 147
	1983	446	4 857	42	1 505	1 089	—	416	442	3 352
	1987	410	4 652	41	1 902	1 543	21	337	407	2 750
Stadtkreis Ulm	1975	151	7 655	26	4 434	4 401	12	21	.	3 221
	1977	131	8 192	24	4 779	3 169	14	1 596	127	3 413
	1979	119	7 913	21	5 250	3 410	13	1 827	116	2 663
	1981	113	6 692	18	4 727	2 967	10	1 750	110	1 965
	1983	104	4 022	17	2 598	1 631	—	967	101	1 424
	1987	103	3 504	17	2 404	1 496	—	907	100	1 100
Landkreise Alb-Donau-Kreis	1975	183	15 313	48	14 452	4 205	168	10 079	.	861
	1977	188	15 227	43	14 560	4 124	215	10 221	180	667
	1979	192	14 724	43	14 098	4 532	270	9 296	184	626
	1981	189	15 303	40	14 669	4 847	148	9 674	181	633
	1983	182	14 931	38	14 393	3 644	180	10 569	174	538
	1987	180	16 202	37	15 649	4 491	266	10 893	174	552

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: **62. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1987**

Kreis Land	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
				Be- triebe ²⁾	zu- sam- men	davon			Betriebe ²⁾	Menge
						Grund- und Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser		
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³			Anzahl	1000 m ³			
Biberach	1975	207	4 870	53	3 383	2 903	0	480	.	1 487
	1977	171	4 431	38	3 150	2 734	—	416	150	1 280
	1979	173	5 413	39	4 068	2 861	426	781	152	1 345
	1981	171	5 267	35	3 826	2 643	434	746	157	1 441
	1983	168	4 286	31	2 987	2 322	—	664	156	1 300
	1987	156	3 217	25	2 218	1 762	—	455	147	1 000
Bodenseekreis	1975	126	4 859	16	3 216	242	—	2 974	.	1 643
	1977	126	6 246	14	4 729	700	—	4 030	119	1 517
	1979	114	5 928	14	4 864	719	—	4 145	109	1 064
	1981	117	4 043	11	2 962	731	—	2 231	114	1 080
	1983	109	3 755	13	2 936	761	—	2 174	105	819
	1987	116	3 254	13	2 418	559	—	1 859	112	836
Ravensburg	1975	259	29 423	47	26 801	4 866	2	21 933	.	2 623
	1977	251	23 884	41	20 996	5 215	2	15 779	239	2 889
	1979	233	(51 882)	39	(49 504)	4 492	2	(45 010)	223	2 378
	1981	233	32 172	33	29 819	4 124	3	25 692	227	2 353
	1983	221	34 680	35	32 612	4 400	7	28 205	214	2 068
	1987	222	26 478	36	24 359	4 682	2	19 676	218	2 119
Sigmaringen	1975	198	5 505	36	4 791	1 488	579	2 724	.	714
	1977	195	6 288	31	5 659	1 187	518	3 955	186	629
	1979	192	7 569	31	6 929	886	452	5 591	181	641
	1981	186	7 208	29	6 681	1 118	418	5 146	178	527
	1983	174	6 656	31	6 129	1 091	417	4 621	163	527
	1987	164	6 956	34	6 489	1 419	661	4 408	154	467
Baden-Württemberg	1975 ³⁾	12 334	3 452 394	2 181	3 341 018	267 509	71 792	3 001 717	.	111 376
	1977 ³⁾	11 055	4 138 304	1 948	4 045 204	274 826	64 289	3 706 089	10 597	93 102
	1979	10 453	5 256 932	1 809	5 171 106	271 835	67 523	4 831 748	10 058	85 826
	1981	10 259	4 883 148	1 693	4 802 545	256 595	73 195	4 472 756	9 934	80 601
	1983	9 674	5 546 705	1 588	5 472 213	265 544	53 765	5 152 904	9 376	74 492
	1987	9 327	6 963 564	1 465	6 889 683	225 097	85 518	6 579 068	9 091	73 881

1) Einschließlich Fremdbezug von anderen Betrieben. — 2) Betriebe mit sowohl „Eigengewinnung“ als auch „Fremdbezug“ kommen vor. — 3) Einschließlich Baugewerbe und Dienstleistungsbetriebe.

63. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Erfasste Betriebe	Wasser- aufkommen ¹⁾	Eigengewinnung			
			Betriebe ²⁾	zusammen	davon	
					Grund- wasser	Quell- wasser
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³			
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	327	122 562	22	110 073	1 605	257
Landkreise						
Böblingen	241	5 198	20	1 301	864	111
Esslingen	511	261 344	64	257 953	6 102	218
Göppingen	275	9 881	43	7 336	1 087	628
Ludwigsburg	416	115 664	45	112 883	6 540	320
Rems-Murr-Kreis	399	5 007	53	2 695	1 363	538
Region Mittlerer Neckar	2 169	519 656	247	492 241	17 561	2 072
Stadtkreis						
Heilbronn	113	304 826	24	303 456	2 509	20
Landkreise						
Heilbronn	235	943 527	36	941 911	6 195	573
Hohenlohekreis	109	5 587	17	5 015	370	80
Schwäbisch Hall	179	1 890	30	643	117	78
Main-Tauber-Kreis	160	1 154	23	650	468	65
Region Franken	796	1 256 984	130	1 251 677	9 659	816
Landkreise						
Heidenheim	105	15 931	22	15 130	6 944	7 071
Ostalbkreis	283	11 589	39	9 681	1 556	160
Region Ostwürttemberg	388	27 520	61	24 811	8 500	7 231
Regierungsbezirk Stuttgart	3 353	1 804 160	438	1 768 727	35 720	10 119
Stadtkreise						
Baden-Baden	41	1 054	6	942	414	—
Karlsruhe	192	354 407	38	352 579	15 667	—
Landkreise						
Karlsruhe	305	2 887 594	75	2 885 113	6 866	118
Rastatt	171	42 149	54	40 762	5 099	4
Region Mittlerer Oberrhein	709	3 285 204	173	3 279 396	28 046	122
Stadtkreise						
Heidelberg	73	1 168	7	491	462	29
Mannheim	199	1 066 270	42	1 062 615	23 088	—
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	145	382 766	16	382 318	452	34
Rhein-Neckar-Kreis	324	20 847	56	16 368	8 681	844
Region Unterer Neckar	741	1 471 051	121	1 461 792	32 683	907
Stadtkreis						
Pforzheim	219	28 254	11	27 036	3 154	65
Landkreise						
Calw	129	1 074	22	763	16	534
Enzkreis	236	3 280	14	2 235	672	62
Freudenstadt	147	5 040	19	4 685	355	465
Region Nordschwarzwald	731	37 648	66	34 719	4 197	1 126
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 181	4 793 903	360	4 775 907	64 926	2 155
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	96	19 777	15	18 678	7 607	—
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	154	9 815	38	9 352	5 380	58
Emmendingen	121	3 175	29	2 955	1 988	75
Ortenaukreis	422	58 071	105	56 377	12 686	179
Region Südlicher Oberrhein	793	90 838	187	87 362	27 661	312
Landkreise						
Rottweil	187	2 721	27	1 788	460	572
Schwarzwald-Baar-Kreis	285	8 729	51	7 731	679	722
Tuttlingen	208	1 501	27	1 091	893	86
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	680	12 951	105	10 610	2 032	1 380
Landkreise						
Konstanz	156	7 117	22	5 920	2 886	36
Lörrach	180	125 190	48	123 856	39 454	69
Waldshut	154	51 107	34	50 316	19 091	763
Region Hochrhein-Bodensee	490	183 414	104	180 092	61 431	868
Regierungsbezirk Freiburg	1 963	287 203	396	278 064	91 124	2 560
Landkreise						
Reutlingen	313	10 015	41	8 139	1 737	93
Tübingen	166	4 021	27	3 406	648	60
Zollernalbkreis	410	4 652	41	1 902	982	561
Region Neckar-Alb	889	18 688	109	13 447	3 367	714
Stadtkreis						
Ulm	103	3 504	17	2 404	1 246	250
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	180	16 202	37	15 649	4 145	346
Biberach	156	3 217	25	2 218	1 303	459
Region Donau-Iller³⁾	439	22 923	79	20 271	6 694	1 055
Landkreise						
Bodenseekreis	116	3 254	13	2 418	554	5
Ravensburg	222	26 478	36	24 359	3 739	943
Sigmaringen	164	6 956	34	6 489	1 199	220
Region Bodensee-Oberschwaben	502	36 688	83	33 266	5 492	1 168
Regierungsbezirk Tübingen	1 830	78 299	271	66 984	15 553	2 937
Baden-Württemberg	9 327	6 963 564	1 465	6 889 683	207 325	17 772

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. — 2) 1 229 Betriebe der Energiewirtschaft sowie des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes haben befragten Betriebe insgesamt. — 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Eigengewinnung		Fremdbezug				Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon		Betriebe ²⁾	zusammen	davon		
Ufer- filtrat	Oberflächen- wasser			aus dem öffent- lichen Netz	von anderen Betrieben	
1000 m ³		Anzahl	1000 m ³			
—	108 211	326	12 488	12 391	97	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
—	325	239	3 897	3 897	0	Landkreise
747	250 886	504	3 392	3 388	3	Böblingen
70	5 551	272	2 546	2 498	48	Esslingen
370	105 653	412	2 781	2 723	58	Göppingen
1	794	395	2 312	2 056	256	Ludwigsburg
1 188	471 420	2 148	27 416	26 953	462	Rems-Murr-Kreis
40	300 887	113	1 369	1 369	—	Region Mittlerer Neckar
241	934 902	231	1 616	1 610	6	Stadtkreis
0	4 564	108	572	484	88	Heilbronn
—	448	174	1 247	1 247	0	Landkreise
—	117	153	504	501	3	Heilbronn
281	1 240 918	779	5 308	5 211	97	Hohenlohekreis
—	1 115	102	800	800	—	Schwäbisch Hall
—	7 964	278	1 908	1 903	5	Main-Tauber-Kreis
—	9 079	380	2 708	2 703	5	Region Franken
1 469	1 721 417	3 307	35 432	34 867	564	Landkreise
468	60	38	112	111	1	Heidenheim
45 998	290 914	191	1 828	1 761	67	Ostalbkreis
1 034	2 877 096	293	2 480	2 181	299	Region Ostwürttemberg
300	35 358	159	1 387	1 386	1	Regierungsbezirk Stuttgart
47 800	3 203 428	681	5 807	5 439	368	Stadtkreise
—	—	72	677	673	4	Baden-Baden
3 690	1 035 837	195	3 655	3 066	589	Karlsruhe
—	381 832	143	448	447	1	Landkreise
1 451	5 393	314	4 479	3 110	1 369	Karlsruhe
5 141	1 423 062	724	9 259	7 296	1 963	Rastatt
—	23 817	218	1 219	1 217	2	Region Mittlerer Oberrhein
—	212	124	311	311	—	Stadtkreise
—	1 501	236	1 045	1 045	—	Heidelberg
79	3 787	142	355	355	0	Mannheim
79	29 317	720	2 930	2 928	2	Landkreise
53 020	4 655 807	2 125	17 996	15 663	2 333	Neckar-Odenwald-Kreis
—	11 072	94	1 099	1 047	52	Rhein-Neckar-Kreis
—	3 914	144	463	461	2	Region Unterer Neckar
—	892	110	220	218	1	Stadtkreis
27 499	16 013	401	1 694	1 683	11	Pforzheim
27 499	31 891	749	3 476	3 409	66	Landkreise
0	756	182	933	885	48	Calw
1 368	4 962	279	998	992	7	Enzkreis
—	112	202	409	379	30	Freudenstadt
1 368	5 830	663	2 340	2 256	85	Region Nordschwarzwald
—	2 998	145	1 198	1 193	5	Regierungsbezirk Karlsruhe
—	84 334	173	1 334	1 334	0	Stadtkreis
1 032	29 429	145	791	771	20	Freiburg im Breisgau
1 032	116 761	463	3 323	3 298	25	Landkreise
29 899	154 482	1 875	9 139	8 963	176	Breisgau-Hochschwarzwald
182	6 127	308	1 877	1 746	131	Emmendingen
—	2 698	164	615	615	—	Ortenaukreis
21	337	407	2 750	2 750	—	Region Südlicher Oberrhein
203	9 162	879	5 242	5 111	131	Landkreise
—	907	100	1 100	1 097	4	Rottweil
266	10 893	174	552	552	—	Schwarzwald-Baar-Kreis
—	455	147	1 000	993	7	Tuttlingen
266	12 255	421	2 652	2 642	11	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
—	1 859	112	836	832	3	Landkreise
2	19 676	218	2 119	2 114	4	Konstanz
661	4 408	154	467	467	—	Lörrach
663	25 943	484	3 422	3 413	7	Waldshut
1 132	47 360	1 784	11 316	11 166	149	Region Hochrhein-Bodensee
85 518	6 579 068	9 091	73 881	70 660	3 220	Regierungsbezirk Freiburg

sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug. Die Summe der Betriebe mit Eigengewinnung und der Betriebe mit Fremdbezug liegt also höher als die Zahl der

64. Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Wasser- auf- kommen	Davon								
		Abgabe an Dritte ¹⁾	ungenutzt abge- leitet	im Betrieb eingesetzt						
				als Zusatz- wasser ²⁾ für Kreislauf- anlagen	zur Mehrfach- nutzung	zur Einfach- nutzung zusammen	davon als ...			
							Kühl- wasser ³⁾	Kessel- speise- wasser	Pro- duk-tions- wasser	Beleg- schafts- wasser
1000 m ³										
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	122 562	64	192	2 200	1 006	119 100	111 513	126	4 923	2 539
Landkreise										
Böblingen	5 198	1	53	1 377	109	3 658	244	128	2 020	1 266
Esslingen	261 344	4	441	4 546	5 800	250 553	246 280	100	2 525	1 648
Göppingen	9 881	3	49	411	957	8 461	3 830	301	3 672	659
Ludwigsburg	115 664	16	948	470	909	113 321	106 665	260	5 416	981
Rems-Murr-Kreis	5 007	15	502	177	56	4 258	997	117	2 256	887
Region Mittlerer Neckar	519 656	103	2 185	9 181	8 837	499 351	469 529	1 032	20 812	7 980
Stadtkreis										
Heilbronn	304 826	8	27	4 857	1 562	298 371	293 600	387	4 104	280
Landkreise										
Heilbronn	943 527	9	4 899	1 233	488	936 898	932 016	202	4 292	388
Hohenlohekreis	5 587	5	128	35	24	5 396	4 523	296	402	174
Schwäbisch Hall	1 890	2	2	118	61	1 707	583	71	858	195
Main-Tauber-Kreis	1 154	—	—	231	49	875	155	14	543	162
Region Franken	1 256 984	24	5 056	6 474	2 184	1 243 247	1 230 877	970	10 199	1 199
Landkreise										
Heidenheim	15 931	13	120	35	624	15 138	12 583	140	1 681	735
Ostalbkreis	11 589	8	122	289	6 584	4 587	1 027	217	2 468	874
Region Ostwürttemberg	27 520	21	242	324	7 208	19 725	13 610	357	4 149	1 609
Regierungsbezirk Stuttgart	1 804 160	147	7 482	15 978	18 230	1 762 323	1 714 015	2 360	35 161	10 787
Stadtkreise										
Baden-Baden	1 054	—	—	8	—	1 047	19	5	972	50
Karlsruhe	354 407	149	1 416	8 978	4 489	339 375	324 895	2 116	11 529	834
Landkreise										
Karlsruhe	2 887 594	36	193	891	257	2 886 216	2 866 428	442	18 501	845
Rastatt	42 149	—	0	3 978	6 070	32 101	15 629	292	15 548	632
Region Mittlerer Oberrhein	3 285 204	185	1 609	13 855	10 816	3 258 739	3 206 971	2 855	46 550	2 361
Stadtkreise										
Heidelberg	1 168	9	3	45	91	1 021	345	4	410	262
Mannheim	1 066 270	125	197	24 638	7 493	1 033 816	1 013 816	2 147	15 968	1 885
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	382 766	—	434	98	—	382 234	381 648	5	412	170
Rhein-Neckar-Kreis	20 847	770	52	2 608	2 612	14 805	5 802	980	7 061	962
Region Unterer Neckar	1 471 051	904	686	27 389	10 196	1 431 876	1 401 611	3 136	23 851	3 279
Stadtkreis										
Pforzheim	28 254	5	3 129	1 175	10	23 936	22 983	39	512	402
Landkreise										
Calw	1 074	15	24	14	20	1 001	115	46	712	128
Enzkreis	3 280	3	0	398	39	2 840	1 697	53	764	327
Freudenstadt	5 040	—	123	1 312	1	3 604	3 103	49	295	157
Region Nordschwarzwald	37 648	23	3 276	2 899	70	31 381	27 898	187	2 283	1 014
Regierungsbezirk Karlsruhe	4 793 903	1 112	5 570	44 143	21 081	4 721 996	4 636 481	6 178	72 684	6 654
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	19 777	53	308	380	734	18 303	13 390	223	4 401	289
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	9 815	3	41	319	342	9 110	2 660	70	6 126	255
Emmendingen	3 175	19	54	19	105	2 979	1 382	46	1 346	204
Ortenaukreis	58 071	31	713	6 149	12 995	38 183	23 765	482	12 955	981
Region Südlicher Oberrhein	90 838	106	1 116	6 867	14 176	68 575	41 197	821	24 828	1 729
Landkreise										
Rottweil	2 721	2	16	136	76	2 491	1 036	21	1 121	314
Schwarzwald-Baar-Kreis	8 729	11	3 584	142	31	4 961	1 903	75	2 373	611
Tuttlingen	1 501	1	27	351	48	1 074	501	17	311	245
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	12 951	14	3 627	629	155	8 526	3 440	113	3 805	1 170
Landkreise										
Konstanz	7 117	3	21	432	118	6 543	1 842	169	3 955	578
Lörrach	125 190	0	3	607	1 410	123 169	97 187	1 526	23 776	679
Waldshut	51 107	8	2 023	1 123	843	47 111	34 760	334	11 662	353
Region Hochrhein-Bodensee	183 414	11	2 047	2 162	2 371	176 823	133 789	2 029	39 393	1 610
Regierungsbezirk Freiburg	287 203	130	6 790	9 658	16 702	253 924	178 426	2 963	68 026	4 510
Landkreise										
Reutlingen	10 015	84	0	343	46	9 542	6 040	170	2 831	500
Tübingen	4 021	5	—	33	69	3 913	1 560	153	2 008	192
Zollernalbkreis	4 652	3	301	251	93	4 004	344	303	2 968	390
Region Neckar-Alb	18 688	92	301	627	208	17 459	7 944	626	7 807	1 082
Stadtkreis										
Ulm	3 504	—	0	119	170	3 215	1 559	17	1 136	503
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	16 202	1	—	264	8 515	7 422	4 101	395	2 688	238
Biberach	3 217	65	276	281	41	2 554	935	72	1 240	306
Region Donau-Iller⁴⁾	22 923	66	276	664	8 726	13 191	6 595	484	5 064	1 047
Landkreise										
Bodenseekreis	3 254	—	2	192	5	3 055	1 859	6	710	481
Ravensburg	26 478	7	225	637	1 983	23 626	13 456	224	9 507	439
Sigmaringen	6 956	25	0	556	88	6 287	2 329	69	3 656	233
Region Bodensee-Oberschwaben	36 688	32	227	1 385	2 076	32 968	17 644	299	13 873	1 153
Regierungsbezirk Tübingen	78 299	190	804	2 676	11 010	63 618	32 182	1 408	26 745	3 282
Baden-Württemberg	6 963 564	1 579	20 646	72 456	67 023	6 801 861	6 561 103	12 908	202 616	25 234

1) An das öffentliche Netz und andere Betriebe. — 2) Einschließlich Kesselspeisewasser. — 3) Für Stromerzeugungs- und Produktionsanlagen. — 4) Soweit Land Baden-Württemberg.

65. Kreislaufnutzung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Betriebe mit Kreislauf- system	Wasserauf- kommen der Betriebe mit Kreislaufnutzung	Kreislauf- inhalt	Zusatz- wasser	Kreislauf- nutzung insgesamt	Davon	
						für Kühlzwecke	für Produktions- zwecke ¹⁾
	Anzahl	1000 m ³					
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	44	120 034	43	2 200	254 423	97 461	156 962
Landkreise							
Böblingen	23	4 135	14	1 377	489 129	206 649	282 480
Esslingen	81	254 714	29	4 546	145 931	88 536	57 394
Göppingen	43	7 663	6	411	59 589	10 789	48 801
Ludwigsburg	65	112 281	8	470	37 500	31 359	6 141
Rems-Murr-Kreis	57	1 268	2	177	28 108	23 650	4 459
Region Mittlerer Neckar	313	500 095	102	9 181	1 014 680	458 444	556 237
Stadtkreis							
Heilbronn	16	271 950	31	4 857	31 287	12 581	18 706
Landkreise							
Heilbronn	32	941 457	43	1 233	244 245	166 941	77 304
Hohenlohekreis	14	4 981	0	35	1 537	1 458	78
Schwäbisch Hall	19	766	8	118	11 544	8 851	2 693
Main-Tauber-Kreis	17	661	18	231	5 950	5 340	610
Region Franken	98	1 219 815	100	6 474	294 563	195 171	99 391
Landkreise							
Heidenheim	18	2 014	1	35	3 843	3 089	755
Ostalbkreis	43	6 799	4	289	27 958	25 509	2 449
Region Ostwürttemberg	61	8 813	5	324	31 801	28 598	3 204
Regierungsbezirk Stuttgart	472	1 728 724	207	15 979	1 341 044	682 213	658 828
Stadtkreise							
Baden-Baden	2	14	0	8	81	81	—
Karlsruhe	29	352 100	24	8 978	315 716	257 251	58 466
Landkreise							
Karlsruhe	40	2 870 682	17	891	275 540	128 356	147 184
Rastatt	22	25 854	113	3 978	73 418	19 826	53 592
Region Mittlerer Oberrhein	93	3 248 650	154	13 855	664 755	405 514	259 242
Stadtkreise							
Heidelberg	8	415	0	45	2 620	1 300	1 320
Mannheim	34	52 970	24	24 638	334 471	83 100	251 371
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	18	382 191	2	98	22 918	7 943	14 976
Rhein-Neckar-Kreis	52	17 458	8	2 608	117 107	87 274	29 834
Region Unterer Neckar	112	453 034	34	27 389	477 116	179 617	297 501
Stadtkreis							
Pforzheim	29	24 555	104	1 175	14 750	6 417	8 333
Landkreise							
Calw	14	186	—	14	887	728	159
Enzkreis	25	933	1	398	14 733	3 063	11 669
Freudenstadt	13	4 075	203	1 312	70 419	63 483	6 937
Region Nordschwarzwald	81	29 749	308	2 899	100 789	73 691	27 098
Regierungsbezirk Karlsruhe	286	3 731 433	496	44 143	1 242 660	658 821	583 840
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	11	17 028	2	380	22 636	20 860	1 776
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	15	1 910	1	319	29 613	15 259	14 354
Emmendingen	12	1 030	0	19	1 363	1 134	229
Ortenaukreis	40	41 976	29	6 149	105 525	87 589	17 937
Region Südlicher Oberrhein	78	61 944	32	6 867	159 137	124 842	34 296
Landkreise							
Rottweil	20	1 292	1	136	4 992	4 396	596
Schwarzwald-Baar-Kreis	36	4 327	1	142	6 825	5 567	1 260
Tuttlingen	21	719	2	351	5 526	5 409	118
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	77	6 338	4	629	17 343	15 372	1 974
Landkreise							
Konstanz	18	2 907	5	432	28 791	28 424	367
Lörrach	16	71 045	2	607	26 252	18 644	7 608
Waldshut	19	21 765	2	1 123	11 116	9 515	1 601
Region Hochrhein-Bodensee	53	95 717	9	2 162	66 159	56 583	9 576
Regierungsbezirk Freiburg	208	163 998	45	9 658	242 639	196 797	45 844
Landkreise							
Reutlingen	33	7 483	2	343	30 025	21 452	8 573
Tübingen	14	216	0	33	32 119	31 677	443
Zollernalbkreis	25	1 203	2	251	20 691	19 349	1 342
Region Neckar-Alb	72	8 902	4	627	82 835	72 478	10 358
Stadtkreis							
Ulm	12	2 968	5	119	5 528	4 027	1 502
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	20	2 456	1	264	10 291	4 551	5 740
Biberach	20	1 393	2	281	6 218	2 008	4 209
Region Donau-Iller²⁾	52	6 817	8	664	22 037	10 586	11 451
Landkreise							
Bodenseekreis	14	2 176	4	192	9 082	8 500	582
Ravensburg	30	22 224	13	637	53 750	43 278	10 472
Sigmaringen	11	2 687	4	556	10 555	7 322	3 233
Region Bodensee-Oberschwaben	55	27 087	21	1 385	73 387	59 100	14 287
Regierungsbezirk Tübingen	179	42 807	33	2 676	178 259	142 164	36 096
Baden-Württemberg	1 145	5 666 960	792	72 456	3 004 600	1 679 995	1 324 606

1) Einschließlich Kesselspeisewassernutzung. — 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

66. Verwendung von Grund- und Quellwasser in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Grund- und Quellwasser- gewinnung insgesamt ¹⁾	Davon		Davon genutzt als						ungenutzt abgeleitet, Abgabe an Dritte
		Betriebe mit ausschließ- licher Grund-/Quell- wasser- gewinnung	Betriebe mit Grund-/Quell- und Ober- flächen- wasser- gewinnung	Kühlwasser		Produktionswasser ²⁾		sonstiges Wasser ³⁾		
				zusammen	darunter Be- triebe mit aus- schl. Grund-/ Quellwasser- gewinnung	zusammen	darunter Be- triebe mit aus- schl. Grund-/ Quellwasser- gewinnung	zusammen	darunter Be- triebe mit aus- schl. Grund-/ Quellwasser- gewinnung	
		1000 m ³								
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	1 863	1 635	228	666	666	927	884	33	12	237
Landkreise										
Böblingen	974	974	—	34	34	881	881	9	9	50
Esslingen	7 058	1 738	5 320	402	401	6 070	1 178	154	154	432
Göppingen	1 786	1 413	373	331	331	1 233	907	173	126	49
Ludwigsburg	7 230	1 588	5 642	1 419	204	4 798	1 195	122	25	891
Rems-Murr-Kreis	1 901	1 535	366	318	190	1 218	1 082	76	57	289
Region Mittlerer Neckar	20 812	8 883	11 929	3 170	1 826	15 127	6 127	567	383	1 948
Stadtkreis										
Heilbronn	2 568	1 102	1 466	139	139	2 344	888	59	57	26
Landkreise										
Heilbronn	7 010	1 442	5 568	506	501	1 565	627	63	14	4 876
Hohenlohekreis	449	270	179	73	19	131	56	119	119	126
Schwäbisch-Hall	197	172	25	109	93	63	54	25	25	—
Main-Tauber-Kreis	532	504	28	88	88	432	404	12	12	—
Region Franken	10 756	3 490	7 266	915	840	4 535	2 029	278	227	5 028
Landkreise										
Heidenheim	14 016	13 679	337	11 414	11 414	1 891	1 609	583	528	128
Ostalbkreis	1 719	790	929	220	220	1 242	386	164	164	93
Region Ostwürttemberg	15 735	14 469	1 266	11 634	11 634	3 133	1 995	747	692	221
Regierungsbezirk Stuttgart	47 303	26 842	20 461	15 719	14 300	22 795	10 151	1 592	1 302	7 197
Stadtkreise										
Baden-Baden	882	482	400	—	—	881	481	1	1	—
Karlsruhe	61 668	21 123	40 545	52 832	15 316	6 162	4 657	1 110	664	1 564
Landkreise										
Karlsruhe	8 020	5 291	2 729	1 708	1 645	5 920	3 448	178	168	214
Rastatt	5 403	5 402	1	1 232	1 232	4 024	4 024	147	146	—
Region Mittlerer Oberrhein	75 973	32 298	43 675	55 772	18 193	16 987	12 610	1 436	979	1 778
Stadtkreise										
Heidelberg	490	490	—	160	160	314	314	16	16	—
Mannheim	26 780	16 555	10 225	9 278	7 414	14 710	7 998	2 470	943	322
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	486	89	397	55	55	115	17	22	17	294
Rhein-Neckar-Kreis	10 975	7 453	3 522	1 680	1 458	7 716	4 947	799	657	780
Region Unterer Neckar	38 731	24 587	14 144	11 173	9 087	22 855	13 276	3 307	1 633	1 396
Stadtkreis										
Pforzheim	3 219	3 219	—	24	24	63	63	1	1	3 131
Landkreise										
Calw	552	549	3	81	81	402	399	40	40	29
Enzkreis	735	714	21	200	200	523	502	12	12	—
Freudenstadt	899	754	145	459	459	300	162	18	11	122
Region Nordschwarzwald	5 405	5 236	169	764	764	1 288	1 126	71	64	3 282
Regierungsbezirk Karlsruhe	120 109	62 121	57 988	67 709	28 044	41 130	27 012	4 814	2 676	6 456
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	7 609	2 177	5 432	2 790	904	4 404	1 166	55	55	360
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	5 437	5 422	15	836	836	4 526	4 512	36	35	39
Emmendingen	2 066	1 947	119	1 294	1 294	614	563	90	90	68
Ortenaukreis	40 356	38 180	2 176	12 358	12 229	26 578	24 595	679	615	741
Region Südlicher Oberrhein	55 468	47 726	7 742	17 278	15 263	36 122	30 836	860	795	1 208
Landkreise										
Rottweil	1 035	385	650	482	131	528	229	10	10	15
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 769	2 746	23	1 460	1 458	1 158	1 140	134	132	17
Tuttlingen	979	979	—	423	423	518	518	11	11	27
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	4 783	4 110	673	2 365	2 012	2 204	1 887	155	153	59
Landkreise										
Konstanz	2 924	2 851	73	104	104	2 464	2 397	333	333	23
Lörrach	39 524	5 936	33 588	19 983	1 667	19 262	3 990	277	277	2
Waldshut	20 885	4 840	16 045	10 206	571	8 591	3 730	62	62	2 026
Region Hochrhein-Bodensee	63 333	13 627	49 706	30 293	2 342	30 317	10 117	672	672	2 051
Regierungsbezirk Freiburg	123 584	65 463	58 121	49 936	19 617	68 643	42 840	1 687	1 620	3 318
Landkreise										
Reutlingen	2 011	981	1 030	333	333	1 614	604	64	44	—
Tübingen	707	448	259	79	79	555	316	73	53	—
Zollernalbkreis	1 568	1 568	—	227	227	1 025	1 025	15	15	301
Region Neckar-Alb	4 286	2 997	1 289	639	639	3 194	1 945	152	112	301
Stadtkreis										
Ulm	1 496	1 491	5	681	681	785	780	30	30	—
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	4 752	2 248	2 504	1 547	1 547	3 181	677	24	24	—
Biberach	1 763	1 732	31	731	731	644	614	47	46	341
Region Donau-Iller⁴⁾	8 011	5 471	2 540	2 959	2 959	4 610	2 071	101	100	341
Landkreise										
Bodenseekreis	559	559	—	6	6	551	551	2	2	—
Ravensburg	4 686	2 662	2 024	1 398	1 377	2 957	1 035	102	24	229
Sigmaringen	2 081	2 081	—	636	636	1 395	1 395	47	47	3
Region Bodensee-Oberschwaben	7 326	5 302	2 024	2 040	2 019	4 903	2 981	151	73	232
Regierungsbezirk Tübingen	19 623	13 770	5 853	5 638	5 617	12 707	6 997	404	285	874
Baden-Württemberg	310 615	168 196	142 423	139 002	67 578	145 276	87 001	8 497	5 885	17 844

1) Einschließlich Uferfiltrat. — 2) Einschließlich zur Mehrfach- und Kreislaufnutzung eingesetztes Wasser. — 3) Belegschaftswasser und Kesselspeisewasser. — 4) Soweit Land Baden-Württemberg.

II. Wasserversorgung und -verwendung in der Wirtschaft

- c) Naturräume
Wassereinzugsgebiete

67. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Naturräumen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Naturraum	Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Ufer- filtrat	Oberflächen- wasser	
1000 m ³							
Voralpines Hügel- und Moorland	1975	42 071	37 540	8 715	.	28 826	4 532
	1979	64 280	60 384	7 450	2	(52 934)	3 895
	1983	43 388	40 108	6 490	118	33 500	3 281
	1987	34 220	31 009	6 689	2	24 319	3 210
davon							
030 Hegau	1975	5321	4 888	4 520	.	369	433
	1979	3 672	3 284	3 283	—	2	388
	1983	2 802	2 478	2 477	—	1	324
	1987	2 776	2 495	2 494	—	1	281
031 Bodenseebecken	1975	25 704	22 480	1 860	.	20 620	3 224
	1979	49 307	(46 663)	1 774	2	(44 887)	2 644
	1983	26 352	24 037	1 267	114	22 656	2 315
	1987	18 826	16 511	1 429	2	15 081	2 315
032 Oberschwäbisches Hügelland	1975	8 347	8 096	452	.	7 644	251
	1979	8 608	8 331	289	—	8 043	276
	1983	11 128	10 926	125	—	10 801	203
	1987	9 660	9 518	312	—	9 206	142
033 Westallgäuer Hügelland	1975	2 699	2 076	1 883	.	193	624
	1979	2 693	2 106	2 104	—	2	587
	1983	3 106	2 667	2 621	4	42	439
	1987	2 958	2 485	2 454	—	31	472
Donau-Iller-Lech-Platte	1975	8 438	5 733	5 161	.	573	2 705
	1979	11 792	8 914	4 939	426	3 548	2 881
	1983	10 569	8 096	4 747	—	3 349	2 473
	1987	10 393	8 102	5 175	—	2 925	2 292
davon							
040 Donau-Ablach-Platten	1975	1 797	1 096	1 023	.	73	701
	1979	4 239	3 501	701	—	2 799	739
	1983	4 193	3 593	917	—	2 676	600
	1987	4 402	3 800	1 541	—	2 259	603
041 Riß-Aitrach-Platten	1975	3 619	2 113	2 100	.	14	1 505
	1979	4 742	2 982	2 258	426	298	1 760
	1983	3 825	2 344	2 058	—	286	1 481
	1987	3 654	2 284	1 974	—	309	1 370
042 Hügelland der unteren Riß	1975	848	698	559	.	139	150
	1979	1 112	1 020	570	—	450	93
	1983	1 126	1 018	633	—	385	108
	1987	612	485	313	—	172	127
043 Holzstöcke und unteres Illertal	1975	2 174	1 826	1 479	.	347	349
	1979	1 699	1 411	1 410	—	1	289
	1983 ¹	1 425	1 141	1 139	—	2	284
	1987	1 725	1 533	1 347	—	185	192
Schwäbische Alb	1975	58 697	48 851	32 942	.	15 910	9 848
	1979	57 170	48 630	31 556	747	16 325	8 541
	1983	49 550	42 711	26 202	597	15 914	6 837
	1987	51 434	45 504	27 145	1 130	17 229	5 931
davon							
090 Randen	1975	1 806	1 778	1 778	.	—	28
	1979	1 136	1 109	1 109	—	—	26
	1983	1 135	1 113	1 113	—	—	22
	1987	1 721	1 701	1 106	—	595	20
091 Hegaualb	1975	146	121	121	.	—	25
	1979	175	162	132	—	30	14
	1983	308	291	220	—	72	17
	1987	245	223	223	—	—	22

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 67. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Naturräumen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Naturraum	Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Ufer- filtrat	Oberflächen- wasser	
1000 m ³							
092 Baaralb und oberes Donautal	1975	2 266	1 585	1 378	.	208	681
	1979	1 967	1 355	1 156	—	199	611
	1983	1 815	1 416	1 246	—	170	399
	1987	1 478	1 103	966	—	137	376
093 Hohe Schwabenalb	1975	2 930	550	550	.	—	2 380
	1979	2 722	614	603	—	10	2 109
	1983	2 824	496	495	—	1	2 327
	1987	2 420	656	655	—	1	1 763
094 Mittlere Kuppenalb	1975	6 796	5 701	4 571	.	1 130	1 096
	1979	6 659	5 725	4 777	—	948	934
	1983	6 933	6 076	5 172	—	904	857
	1987	6 878	6 066	4 866	182	1 018	813
095 Mittlere Flächenalb	1975	18 810	17 844	5 072	.	12 772	967
	1979	17 998	17 272	4 418	734	12 119	726
	1983	17 142	16 564	3 450	597	12 517	577
	1987	18 125	17 649	3 657	948	13 044	476
096 Albuch und Härtsfeld/Riesalb	1975	14 456	13 065	12 865	.	200	1 391
	1979	14 991	13 801	13 551	—	250	1 191
	1983	12 098	11 069	10 623	—	446	1 029
	1987	13 828	12 758	12 328	—	430	1 070
097 Lonetal-Flächenalb	1975	11 487	8 207	6 607	.	1 600	3 280
	1979	11 522	8 592	5 810	13	2 769	2 930
	1983	7 295	5 686	3 883	—	1 804	1 609
	1987	6 739	5 348	3 344	—	2 004	1 391
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	1975	536 585	507 508	14 742	.	492 766	29 077
	1979	493 441	465 491	13 151	1 703	450 637	27 948
	1983	342 208	320 876	10 652	308	309 916	21 334
	1987	414 630	391 756	10 187	818	380 751	22 872
davon							
100 Südwestliches Albvorland	1975	1 133	476	285	.	191	657
	1979	1 190	375	162	—	213	814
	1983	1 049	509	89	—	421	540
	1987	1 027	414	74	—	339	613
101 Mittleres Albvorland	1975	30 306	23 046	4 454	.	18 592	7 260
	1979	25 867	19 089	3 490	1 556	14 043	6 777
	1983	21 021	16 092	2 656	100	13 336	4 929
	1987	20 268	15 397	3 364	170	11 863	4 871
102 Östliches Albvorland/Ries	1975	12 902	11 848	1 892	.	9 956	1 054
	1979	15 781	14 885	1 407	147	13 331	896
	1983	13 059	12 177	1 170	49	10 957	883
	1987	9 940	9 009	1 456	—	7 553	931
104 Schönbuch	1975	2 859	2 251	787	.	1 464	609
	1979	3 232	2 745	667	—	2 079	487
	1983	3 399	3 015	581	—	2 434	384
	1987	3 256	2 909	529	—	2 381	346
105 Stuttgarter Bucht	1975	248 397	232 810	3 175	.	229 635	15 587
	1979	199 881	185 020	2 910	—	182 110	14 861
	1983	108 432	97 803	2 161	—	95 642	10 629
	1987	122 465	110 073	1 862	—	108 211	12 391
106 Die Filder	1975	236 545	234 298	3 134	.	231 164	2 247
	1979	243 782	241 419	3 349	—	238 070	2 363
	1983	192 211	189 559	3 024	—	186 535	2 653
	1987	254 978	252 463	1 943	647	249 873	2 515
107 Schurwald u. Welzheimer Wald	1975	3 059	1 789	540	.	1 249	1 269
	1979	2 072	739	675	—	64	1 333
	1983	1 544	554	333	154	67	990
	1987	1 422	551	529	1	21	871

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 67. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Naturräumen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Naturraum	Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Ufer- filtrat	Oberflächen- wasser	
1000 m ³							
108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge	1975	1 384	990	475	.	515	394
	1979	1 636	1 219	491	—	727	417
	1983	1 493	1 167	638	5	524	326
	1987	1 274	940	430	—	510	334
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	1975	650 483	629 170	50 936	.	578 235	21 312
	1979	1 387 134	1 366 368	35 021	14 285	1 317 063	20 766
	1983	1 613 936	1 595 076	49 091	3 231	1 542 753	18 860
	1987	1 446 933	1 426 780	42 174	2 630	1 381 976	20 152
davon							
120 Alb-Wutach-Gebiet	1975	34 621	34 360	22 249	.	12 111	261
	1979	27 722	27 412	4 576	12 381	10 455	310
	1983	22 661	22 380	18 759	—	3 621	281
	1987	16 499	16 142	14 172	—	1 970	357
121 Baar	1975	3 457	2 760	2 364	.	396	697
	1979	4 133	3 418	2 668	—	750	715
	1983	5 842	5 128	1 387	1 696	2 044	714
	1987	8 240	7 553	1 364	1 367	4 822	687
122 Obere Gäue	1975	16 340	11 940	2 971	.	8 969	4 400
	1979	9 505	5 191	3 834	128	1 229	4 314
	1983	9 834	5 579	4 399	101	1 079	4 255
	1987	8 489	3 831	3 158	79	594	4 657
123 Neckarbecken	1975	542 436	534 325	13 969	.	520 356	8 111
	1979	1 286 502	1 277 970	15 362	991	1 261 617	8 532
	1983	1 529 576	1 522 463	16 725	836	1 504 903	7 113
	1987	1 364 436	1 356 870	16 391	650	1 339 829	7 566
125 Kraichgau	1975	41 612	35 579	7 379	.	28 201	6 032
	1979	48 345	43 058	6 876	780	35 402	5 287
	1983	36 751	31 960	6 655	598	24 706	4 791
	1987	41 169	36 331	6 229	534	29 568	4 838
126 Kocher-Jagst-Ebenen	1975	7 980	7 669	851	.	6 818	312
	1979	7 744	7 476	466	1	7 009	268
	1983	6 416	6 079	398	—	5 681	337
	1987	5 303	5 022	343	—	4 679	280
127 Hohenloher-Haller-Ebenen	1975	3 140	1 934	788	.	1 146	1 205
	1979	2 288	1 296	698	—	598	992
	1983	2 115	1 078	360	—	718	1 037
	1987	2 027	658	262	—	397	1 369
129 Tauberland	1975	897	603	365	.	238	294
	1979	895	547	541	4	3	348
	1983	741	409	408	—	1	332
	1987	770	373	255	—	117	398
Odenwald, Spessart und Südrhön	1975	430 302	429 442	1 922	.	427 521	860
	1979	395 586	394 602	1 346	308	392 948	985
	1983	356 836	355 942	1 660	—	354 280	896
	1987	386 966	386 163	1 658	—	384 504	803
davon							
141 Sandstein-Spessart	1975	675	548	548	.	—	127
	1979	740	604	293	308	3	136
	1983	369	269	268	—	—	101
	1987	380	278	277	—	—	102
144 Sandstein-Odenwald/Bauland	1975	429 627	428 894	1 374	.	427 521	733
	1979	394 846	393 998	1 053	—	392 945	849
	1983	356 467	355 673	1 392	—	354 280	795
	1987	386 586	385 885	1 381	—	384 504	701

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 67. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Naturräumen Baden-Württembergs 1975 bis 1987

Naturraum	Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Ufer- filtrat	Oberflächen- wasser	
1000 m ³							
Schwarzwald	1975	88 042	83 329	7 804	.	75 525	4 712
	1979	70 435	66 762	5 521	845	60 396	3 673
	1983	57 193	53 865	4 815	487	48 563	3 330
	1987	53 404	50 157	4 977	469	44 710	3 245
davon							
150 Schwarzwald-Randplatten	1975	1 497	1 076	547	.	530	420
	1979	1 451	941	338	—	603	510
	1983	1 062	650	413	—	238	412
	1987	1 171	742	540	—	202	429
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen	1975	5 490	5 063	768	.	4 295	427
	1979	29 964	29 602	611	—	28 991	362
	1983	27 096	26 724	115	—	26 608	372
	1987	25 625	25 262	107	—	25 155	362
152 Nördlicher Talschwarzwald	1975	51 935	49 920	1 093	.	48 826	2 015
	1979	19 663	18 250	179	821	17 251	1 413
	1983	15 858	14 546	196	479	13 871	1 313
	1987	15 708	14 459	535	468	13 456	1 249
153 Mittlerer Schwarzwald	1975	14 202	13 255	2 362	.	10 893	947
	1979	10 125	9 335	1 902	—	7 433	790
	1983	5 695	5 068	2 139	—	2 929	627
	1987	5 068	4 446	1 961	—	2 484	621
154 Südöstlicher Schwarzwald	1975	10 431	10 011	285	.	9 726	420
	1979	7 147	6 849	758	—	6 090	299
	1983	5 391	5 155	531	8	4 616	237
	1987	3 973	3 774	761	1	3 012	199
155 Hochschwarzwald	1975	4 487	4 004	2 749	.	1 255	483
	1979	2 085	1 785	1 733	24	28	299
	1983	2 091	1 722	1 421	—	301	369
	1987	1 859	1 474	1 073	—	401	385
Hochrheingebiet	1975	134 926	133 348	30 048	.	103 300	1 577
	1979	166 189	164 945	31 580	3 124	130 242	1 244
	1983	134 656	133 681	34 447	4 147	95 086	976
	1987	147 696	146 761	35 553	1 032	110 176	935
davon							
160 Hochrheintal/Dinkelberg	1975	134 926	133 348	30 048	.	103 300	1 577
	1979	166 189	164 945	31 580	3 124	130 242	1 244
	1983	134 656	133 681	34 447	4 147	95 086	976
	1987	147 696	146 761	35 553	1 032	110 176	935
Südliches Oberrhein-Tiefland	1975	39 717	37 313	25 785	.	11 528	2 403
	1979	37 091	34 469	24 871	—	9 598	2 623
	1983	33 550	31 576	20 361	37	11 179	1 973
	1987	35 484	33 552	20 901	—	12 649	1 932
davon							
200 Markgräfler Land	1975	15 415	14 470	12 372	.	2 098	945
	1979	15 823	14 738	11 995	—	2 743	1 085
	1983	14 874	14 303	10 209	37	4 057	571
	1987	12 526	11 863	11 242	—	621	663
202 Freiburger Bucht	1975	22 344	20 913	11 485	.	9 428	1 430
	1979	19 310	17 797	11 442	—	6 355	1 513
	1983	17 572	16 211	9 590	—	6 622	1 360
	1987	21 183	19 955	8 873	—	11 081	1 228
203 Kaiserstuhl	1975	1 958	1 930	1 928	.	2	28
	1979	1 958	1 934	1 434	—	500	25
	1983	1 104	1 062	562	—	500	42
	1987	1 775	1 734	786	—	947	41

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 67. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Naturräumen Baden-Württemberg 1975 bis 1987

Naturraum	Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung			Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz	
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Ufer- filtrat		Oberflächen- wasser
1000 m ³							
Mittleres Oberrhein-Tiefland	1975	38 656	37 046	34 001	.	3 045	1 609
	1979	57 012	55 715	42 679	1 446	11 591	1 297
	1983	55 817	54 723	30 075	8 974	15 674	1 093
	1987	58 981	57 473	13 672	27 499	16 302	1 508
davon							
210 Mittleres Oberrhein-Tiefland	1975	38 656	37 046	34 001	.	3 045	1 609
	1979	57 012	55 715	42 679	1 446	11 591	1 297
	1983	55 817	54 723	30 075	8 974	15 674	1 093
	1987	58 981	57 473	13 672	27 499	16 302	1 508
Nördliches Oberrhein-Tiefland	1975	1 398 108	1 387 273	123 159	.	1 264 115	10 836
	1979	2 514 250	2 504 827	73 724	44 628	2 386 476	9 422
	1983	2 843 846	2 835 557	77 004	35 864	2 722 689	8 288
	1987	4 320 205	4 312 428	56 963	51 939	4 203 526	7 778
davon							
223 Nördliche Rheinebene	1975	1 385 229	1 375 779	115 795	.	1 259 985	9 450
	1979	2 503 505	2 495 449	68 384	44 613	2 382 453	8 055
	1983	2 836 381	2 829 394	72 610	35 864	2 720 920	6 986
	1987	4 312 043	4 305 414	52 755	51 939	4 200 720	6 629
226 Bergstraße	1975	12 879	11 494	7 364	.	4 130	1 385
	1979	10 745	9 378	5 340	15	4 023	1 367
	1983	7 465	6 163	4 394	—	1 769	1 302
	1987	8 162	7 014	4 208	—	2 806	1 149
Baden-Württemberg	1975	3 426 030	3 336 554	335 213	.	3 001 341	89 476
	1979	5 254 381	5 171 106	271 835	67 523	4 831 748	83 275
	1983	5 541 547	5 472 213	265 544	53 765	5 152 904	69 336
	1987	6 960 344	6 889 683	225 100	85 518	6 579 068	70 660

1) 1975 einschließlich Uferfiltrat.

68. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1987

Wassereinzugsgebiet	Erfasste Betriebe	Wasser-auf-kommen ¹⁾	Eigengewinnung			
			Be-triebe ²⁾	zu-sammen	davon	
					Grund-wasser	Quell-wasser
	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³		
1. Bodensee	449	34 358	62	31 207	5 929	958
1.1. Argen	67	2 714	18	2 381	2 114	235
1.2. Schussen	156	22 070	20	21 070	929	709
1.3. Bodensee v. Schussen b. e. Seefelder Aach	63	2 504	3	1 858	—	—
1.4. Bodensee v. Seefelder Aach bis Biber	163	7 069	21	5 898	2 886	14
2. Rhein	2 406	4 634 750	546	4 616 235	141 831	1 576
2.1. Rhein v. Biber bis Wutach	24	1 823	4	1 723	1 106	22
2.2. Wutach	97	7 493	18	6 958	2 783	761
2.3. Rhein v. Wutach bis Wehra	70	42 995	13	42 663	14 429	1
2.4. Rhein v. Wehra bis Birs	47	118 220	13	117 525	32 602	2
2.5. Wiese	111	7 410	29	6 708	6 069	22
2.6. Rhein v. Wiese bis Elz	129	8 388	43	7 989	6 240	104
2.7. Elz	274	26 376	57	24 958	12 961	75
2.8. Rhein v. Elz bis einschl. Kinzig	364	12 126	85	10 698	4 769	306
2.9. Rhein v. Kinzig bis Murg	194	48 695	49	47 728	6 925	148
2.10. Murg	134	38 935	31	37 798	1 331	4
2.11. Rhein v. Murg bis einschl. Alb	256	364 941	63	362 935	18 148	98
2.12. Rhein v. Alb bis einschl. Pfalz	170	6 077	23	5 118	1 464	—
2.13. Rhein v. Pfalz bis Neckar	457	2 888 885	94	2 883 523	12 010	34
2.14. Rhein v. Neckar bis Landesgrenze	79	1 062 386	24	1 059 910	20 992	—
3. Neckar	4 910	2 232 213	601	2 188 155	40 535	5 929
3.1. Neckar v.d. Quelle bis Glatt	247	1 889	26	1 013	423	524
3.2. Neckar v. Glatt bis einschl. Eyach	279	2 852	31	1 525	535	647
3.3. Neckar v. Eyach bis einschl. Ammer	241	4 364	27	3 414	648	60
3.4. Neckar v. Ammer bis Fils	583	16 561	77	13 708	6 022	152
3.5. Fils	283	9 998	49	7 415	1 093	691
3.6. Neckar v. Fils bis Rems	591	377 898	51	362 667	3 565	361
3.7. Rems	359	3 009	40	1 238	541	539
3.8. Neckar v. Rems bis Enz	150	9 582	15	8 557	846	45
3.9. Murr	139	2 395	24	1 610	872	124
3.10. Enz v.d. Quelle bis Nagold	52	1 869	.	1 503	21	82
3.11. Nagold	142	1 088	23	780	16	548
3.12. Würm	179	7 724	17	4 396	3 967	103
3.13. Enz v. Nagold bis zur Mündung	531	30 683	38	27 194	2 362	214
3.14. Neckar v. Enz bis Kocher	287	1 341 852	48	1 339 245	11 242	359
3.15. Kocher v.d. Quelle bis e. Bühler	199	11 358	42	9 690	1 411	88
3.16. Kocher v. Bühler bis zur Mündung	107	5 567	16	5 014	370	80
3.17. Jagst v.d. Quelle bis Brettach	87	846	.	106	64	7
3.18. Jagst v. Brettach bis zur Mündung	85	1 129	9	825	23	23
3.19. Neckar v. Jagst bis Elsenz	113	392 484	23	391 558	1 570	981
3.20. Elsenz	129	960	18	517	243	273
3.21. Neckar v. Elsenz bis zur Mündung	127	8 103	18	6 180	4 699	29
4. Main	216	1 464	28	835	473	88
4.1. Tauber	159	1 178	23	656	467	68
4.2. Main v. Tauber bis Nidda	57	285	5	179	6	20
5. Donau	1 346	60 779	228	53 251	18 558	9 220
5.1. Brigach und Breg	166	7 386	32	6 817	628	616
5.2. Donau v. Breg bis einschl. Elta	52	1 779	18	1 590	726	137
5.3. Donau v. Elta bis Schmiecha	152	508	10	253	202	11
5.4. Donau v. Schmiecha bis e. Ablach	295	8 866	45	6 942	1 544	323
5.5. Donau v. Ablach bis Gr. Lauter	84	1 160	18	828	771	31
5.6. Donau v. Gr. Lauter bis Riß	60	11 142	10	10 994	2 592	266
5.7. Donau v. Riß bis Iller	107	2 956	22	2 329	1 087	431
5.8. Iller	70	3 419	17	2 341	2 118	3
5.9. Donau v. Iller bis Mindel	194	7 190	30	5 791	1 901	328
5.10. Donau v. Mindel bis e. Wörnitz	166	16 372	26	15 368	6 989	7 075
Baden-Württemberg	9 327	6 963 564	1 465	6 889 683	207 325	17 772

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. — 2) 1 229 Betriebe der Energiewirtschaft sowie des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes haben befragten Betriebe insgesamt.

Eigengewinnung		Fremdbezug				Wassereinzugsgebiet
davon		Be- triebe ²⁾	zu- sammen	davon		
Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser			aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben	
1000 m ³		Anzahl	1000 m ³			
2	24 318	430	3 151	3 139	12	1. Bodensee
—	32	65	333	333	—	1.1. Argen
2	19 430	151	1 000	996	4	1.2. Schussen
—	1 858	62	646	642	3	1.3. Bodensee v. Schussen b.e. Seefelder Aach
—	2 998	152	1 172	1 167	5	1.4. Bodensee v. Seefelder Aach bis Biber
80 021	4 392 807	2 304	18 516	17 145	1 371	2. Rhein
—	595	24	100	100	—	2.1. Rhein v. Biber bis Wutach
—	3 413	91	536	525	10	2.2. Wutach
974	27 258	67	332	324	8	2.3. Rhein v. Wutach bis Wehra
58	84 863	45	695	693	2	2.4. Rhein v. Wehra bis Birs
—	617	110	702	702	—	2.5. Wiese
—	1 645	116	399	399	—	2.6. Rhein v. Wiese bis Elz
—	11 922	256	1 418	1 363	55	2.7. Elz
2 833	2 790	348	1 428	1 426	2	2.8. Rhein v. Elz bis einschl. Kinzig
24 966	15 690	186	966	956	10	2.9. Rhein v. Kinzig bis Murg
468	35 994	129	1 137	1 137	1	2.10. Murg
45 998	298 691	245	2 006	1 913	93	2.11. Rhein v. Murg bis einschl. Alb
—	3 654	166	959	686	273	2.12. Rhein v. Alb bis einschl. Pfalz
1 034	2 870 446	442	5 362	4 754	608	2.13. Rhein v. Pfalz bis Neckar
3 690	1 035 229	79	2 476	2 167	309	2.14. Rhein v. Neckar bis Landesgrenze
3 180	2 138 511	4 847	44 058	42 275	1 783	3. Neckar
—	66	242	876	826	50	3.1. Neckar v. d. Quelle bis Glatt
79	265	275	1 327	1 327	—	3.2. Neckar v. Glatt bis einschl. Eyach
—	2 706	238	950	950	—	3.3. Neckar v. Eyach bis einschl. Ammer
282	7 253	576	2 853	2 727	126	3.4. Neckar v. Ammer bis Fils
70	5 560	278	2 583	2 535	48	3.5. Fils
647	358 094	587	15 231	15 132	99	3.6. Neckar v. Fils bis Rems
1	158	356	1 771	1 766	5	3.7. Rems
—	7 666	148	1 025	1 022	3	3.8. Neckar v. Rems bis Enz
—	613	137	786	531	255	3.9. Murr
—	1 400	51	367	367	—	3.10. Enz v. d. Quelle bis Nagold
—	216	138	308	308	—	3.11. Nagold
—	326	178	3 329	3 329	—	3.12. Würm
370	24 248	528	3 489	3 432	57	3.13. Enz v. Nagold bis zur Mündung
280	1 327 363	286	2 607	2 606	1	3.14. Neckar v. Enz bis Kocher
—	8 191	191	1 669	1 669	—	3.15. Kocher v. d. Quelle bis e. Bühler
—	4 563	107	553	465	88	3.16. Kocher v. Bühler bis zur Mündung
—	35	87	740	740	—	3.17. Jagst v. d. Quelle bis Brettach
—	778	83	304	304	—	3.18. Jagst v. Brettach bis zur Mündung
—	389 008	111	925	783	142	3.19. Neckar v. Jagst bis Elsenz
—	1	125	444	437	6	3.20. Elsenz
1 451	1	125	1 923	1 019	904	3.21. Neckar v. Elsenz bis zur Mündung
—	274	207	628	626	3	4. Main
—	121	151	522	520	3	4.1. Tauber
—	153	56	106	106	—	4.2. Main v. Tauber bis Nidda
2 316	23 158	1 303	7 528	7 476	52	5. Donau
1 368	4 205	162	570	565	5	5.1. Brigach und Breg
—	727	46	190	190	—	5.2. Donau v. Breg bis einschl. Elta
—	40	151	255	225	30	5.3. Donau v. Elta bis Schmiecha
682	4 393	288	1 925	1 925	—	5.4. Donau v. Schmiecha bis e. Ablach
—	27	78	332	325	6	5.5. Donau v. Ablach bis Gr. Lauter
266	7 870	60	148	148	—	5.6. Donau v. Gr. Lauter bis Riß
—	810	100	628	621	7	5.7. Donau v. Riß bis Iller
—	220	68	1 079	1 079	—	5.8. Iller
—	3 562	187	1 398	1 395	4	5.9. Donau v. Iller bis Mindel
—	1 304	163	1 005	1 005	—	5.10. Donau v. Mindel bis e. Wörnitz
85 518	6 579 068	9 091	73 881	70 660	3 220	Baden-Württemberg

sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug. Die Summe der Betriebe mit Eigengewinnung und der Betriebe mit Fremdbezug liegt also höher als die Zahl der

69. Wasserverwendung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1987

Wassereinzugsgebiet	Davon									
	Wasser- auf- kommen	Abgabe an Dritte ¹⁾	ungenutzt abgeleitet	im Betrieb eingesetzt						
				als Zusatz- wasser ²⁾ für Kreislauf- anlagen	zur Mehrfach- nutzung	zur Einfach- nutzung zusammen	davon als ...			
							Kühl- wasser ³⁾	Kessel- speise- wasser	Produk- tions- wasser	Beleg- schafts- wasser
1000 m ³										
1. Bodensee	34 358	9	233	1 056	2 105	30 954	15 825	371	13 341	1 417
1.1. Argen	2 714	—	186	42	30	2 457	363	100	1 871	122
1.2. Schussen	22 070	7	39	422	1 957	19 645	11 798	100	7 436	311
1.3. Bodensee v. Schussen b.e. Seefelder Aach	2 504	—	0	161	—	2 343	1 819	3	106	415
1.4. Bodensee v. Seefelder Aach bis Biber	7 069	3	8	432	118	6 509	1 845	168	3 927	569
2. Rhein	4 634 750	672	4 990	49 792	35 450	4 543 846	4 400 356	8 000	127 472	8 019
2.1. Rhein v. Biber bis Wutach	1 823	—	15	1	—	1 807	12	2	1 744	48
2.2. Wutach	7 493	1	474	63	130	6 825	4 483	82	2 039	222
2.3. Rhein v. Wutach bis Wehra	42 995	7	1 549	1 019	777	39 643	32 015	221	7 244	163
2.4. Rhein v. Wehra bis Birs	118 220	0	—	579	1 066	116 575	94 671	1 192	20 306	405
2.5. Wiese	7 410	—	3	87	380	6 940	2 410	327	3 934	269
2.6. Rhein v. Wiese bis Elz	8 388	3	41	75	122	8 147	780	109	7 031	226
2.7. Elz	26 376	71	362	662	959	24 322	15 618	278	7 846	581
2.8. Rhein v. Elz bis einschl. Kinzig	12 126	2	707	736	150	10 530	4 076	223	5 468	763
2.9. Rhein v. Kinzig bis Murg	48 695	29	5	5 557	12 923	30 180	20 615	358	8 639	568
2.10. Murg	38 935	—	—	5 003	6 015	27 917	17 190	216	10 074	438
2.11. Rhein v. Murg bis einschl. Alb	364 941	185	1 578	9 128	4 333	349 716	329 019	2 305	17 468	925
2.12. Rhein v. Alb bis einschl. Pfalz	6 077	0	0	477	270	5 330	698	14	4 316	302
2.13. Rhein v. Pfalz bis Neckar	2 888 885	361	35	1 632	766	2 886 091	2 869 104	685	14 798	1 504
2.14. Rhein v. Neckar bis Landesgrenze	1 062 386	13	220	24 773	7 559	1 029 821	1 009 666	1 987	16 564	1 604
3. Neckar	2 232 213	781	11 413	19 427	19 858	2 180 734	2 119 077	3 535	45 522	12 601
3.1. Neckar v.d. Quelle bis Glatt	1 889	2	16	104	71	1 696	557	24	832	284
3.2. Neckar v. Glatt bis einschl. Eyach	2 852	3	423	292	30	2 105	571	138	1 125	271
3.3. Neckar v. Eyach bis einschl. Ammer	4 364	5	—	46	71	4 242	1 563	171	2 250	258
3.4. Neckar v. Ammer bis Fils	16 561	87	62	535	4 068	11 810	6 823	247	3 675	1 065
3.5. Fils	9 998	3	49	414	957	8 575	3 887	310	3 698	681
3.6. Neckar v. Fils bis Rems	377 898	66	700	6 587	2 784	367 761	357 099	145	6 784	3 733
3.7. Rems	3 009	7	108	180	27	2 687	469	67	1 268	883
3.8. Neckar v. Rems bis Enz	9 582	11	465	115	2	8 990	7 664	28	898	399
3.9. Murr	2 395	8	316	24	36	2 012	551	58	1 218	185
3.10. Enz v.d. Quelle bis Nagold	1 869	7	—	46	11	1 805	1 415	50	274	66
3.11. Nagold	1 088	11	24	20	12	1 021	206	45	638	131
3.12. Würm	7 724	1	3 102	1 302	95	3 223	162	113	1 880	1 069
3.13. Enz v. Nagold bis zur Mündung	30 683	16	511	1 752	412	27 992	23 611	190	2 987	1 205
3.14. Neckar v. Enz bis Kocher	1 341 852	8	4 729	5 737	2 321	1 329 056	1 319 844	555	8 058	599
3.15. Kocher v.d. Quelle bis e. Bühler	11 358	2	122	313	6 606	4 315	1 294	198	2 181	641
3.16. Kocher v. Bühler bis zur Mündung	5 567	5	128	35	24	5 375	4 521	299	390	165
3.17. Jagst v.d. Quelle bis Brettach	846	1	2	40	36	768	111	34	525	98
3.18. Jagst v. Brettach bis zur Mündung	1 129	—	—	112	—	1 017	44	28	869	76
3.19. Neckar v. Jagst bis Elsenz	392 484	151	432	601	241	391 059	387 213	196	3 423	226
3.20. Elsenz	960	—	197	92	37	635	161	30	333	110
3.21. Neckar v. Elsenz bis zur Mündung	8 103	388	27	1 080	2 017	4 592	1 309	609	2 216	457
4. Main	1 464	—	2	235	49	1 177	333	16	606	223
4.1. Tauber	1 178	—	—	231	49	899	160	11	570	158
4.2. Main v. Tauber bis Nidda	285	—	2	5	—	279	173	5	36	65
5. Donau	60 779	117	4 007	1 946	9 561	45 149	25 514	987	15 675	2 974
5.1. Brigach und Breg	7 386	11	3 570	106	22	3 677	1 727	63	1 420	467
5.2. Donau v. Breg bis einschl. Elta	1 779	0	41	318	37	1 384	313	11	991	69
5.3. Donau v. Elta bis Schmiecha	508	1	—	17	—	489	244	7	100	137
5.4. Donau v. Schmiecha bis e. Ablach	8 866	8	0	561	133	8 165	2 507	225	5 040	392
5.5. Donau v. Ablach bis Gr. Lauter	1 160	17	13	62	39	1 028	105	24	807	92
5.6. Donau v. Gr. Lauter bis Riß	11 142	—	—	2	8 341	2 799	875	377	1 458	89
5.7. Donau v. Riß bis Iller	2 956	65	263	254	21	2 353	889	54	1 199	211
5.8. Iller	3 419	—	0	210	30	3 179	2 049	31	981	118
5.9. Donau v. Iller bis Mindel	7 190	1	0	376	314	6 499	4 072	31	1 794	601
5.10. Donau v. Mindel bis e. Wörnitz	16 372	13	120	39	624	15 576	12 731	163	1 884	797
Baden-Württemberg	6 963 564	1 579	20 646	72 456	67 023	6 801 861	6 561 103	12 908	202 616	25 234

1) An das öffentliche Netz und andere Betriebe. — 2) Einschließlich Kesselspeisewasser. — 3) Für Stromerzeugungs- und Produktionsanlagen.

70. Mehrfachnutzung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1987

Wassereinzugsgebiet	Betriebe mit Mehrfachnutzung	Wasser- aufkommen der Betriebe mit Mehr- fachnutzung	Zur Mehr- fachnutzung eingesetztes Wasser	Mehrfach- nutzung insgesamt	Davon	
					für Kühl- zwecke	für Produktions- zwecke
	Anzahl	1000 m³				
1. Bodensee	12	12 505	2 105	4 413	312	4 101
1.1. Argen	.	1 394	30	147	117	30
1.2. Schussen	7	10 267	1 957	4 013	77	3 936
1.3. Bodensee v. Schussen b.e. Seefelder Aach	—	—	—	—	—	—
1.4. Bodensee v. Seefelder Aach bis Biber	.	844	118	252	118	135
2. Rhein	71	206 255	35 450	121 136	46 881	74 255
2.1. Rhein v. Biber bis Wutach	—	—	—	—	—	—
2.2. Wutach	4	3 376	130	260	130	131
2.3. Rhein v. Wutach bis Wehra	.	12 969	777	1 554	1 371	183
2.4. Rhein v. Wehra bis Birs	.	37 229	1 066	2 298	2 175	122
2.5. Wiese	6	5 681	380	1 452	971	481
2.6. Rhein v. Wiese bis Elz	3	1 057	122	282	122	160
2.7. Elz	6	2 645	959	2 052	1 760	292
2.8. Rhein v. Elz bis einschl. Kinzig	9	1 093	150	306	157	149
2.9. Rhein v. Kinzig bis Murg	6	26 325	12 923	25 969	24 853	1 116
2.10. Murg	7	22 185	6 015	12 030	1 280	10 751
2.11. Rhein v. Murg bis einschl. Alb	11	50 753	4 333	8 710	4 317	4 392
2.12. Rhein v. Alb bis einschl. Pfinz	.	379	270	542	538	4
2.13. Rhein v. Pfinz bis Neckar	5	2 961	766	1 564	1 151	414
2.14. Rhein v. Neckar bis Landesgrenze	7	39 604	7 559	64 118	8 058	56 061
3. Neckar	122	427 395	19 858	41 955	20 908	21 047
3.1. Neckar v.d. Quelle bis Glatt	4	113	71	183	134	50
3.2. Neckar v. Glatt bis einschl. Eyach	4	407	30	59	24	36
3.3. Neckar v. Eyach bis einschl. Ammer	4	1 873	71	161	91	70
3.4. Neckar v. Ammer bis Fils	10	6 735	4 068	8 226	4 048	4 178
3.5. Fils	10	2 989	957	2 183	991	1 192
3.6. Neckar v. Fils bis Rems	20	259 765	2 784	5 709	2 842	2 868
3.7. Rems	5	71	27	53	28	25
3.8. Neckar v. Rems bis Enz	.	9	2	3	2	2
3.9. Murr	.	443	36	80	36	44
3.10. Enz v.d. Quelle bis Nagold	4	56	11	22	11	11
3.11. Nagold	.	14	12	23	12	12
3.12. Würm	5	2 057	95	562	435	127
3.13. Enz v. Nagold bis zur Mündung	21	2 633	412	864	411	453
3.14. Neckar v. Enz bis Kocher	9	134 771	2 321	5 437	2 321	3 116
3.15. Kocher v.d. Quelle bis e. Bühler	6	7 491	6 606	13 316	6 688	6 628
3.16. Kocher v. Bühler bis zur Mündung	.	148	24	48	2	46
3.17. Jagst v.d. Quelle bis Brettach	.	148	36	89	71	18
3.18. Jagst v. Brettach bis zur Mündung	—	—	—	—	—	—
3.19. Neckar v. Jagst bis Elsenz	3	2 660	241	708	467	241
3.20. Elsenz	.	70	37	74	74	—
3.21. Neckar v. Elsenz bis zur Mündung	5	4 943	2 017	4 154	2 222	1 932
4. Main	4	221	49	98	60	38
4.1. Tauber	4	221	49	98	60	38
4.2. Main v. Tauber bis Nidda	—	—	—	—	—	—
5. Donau	42	14 952	9 561	23 842	12 961	10 881
5.1. Brigach und Breg	5	71	22	44	22	22
5.2. Donau v. Breg bis einschl. Elta	3	382	37	74	21	53
5.3. Donau v. Elta bis Schmiecha	—	—	—	—	—	—
5.4. Donau v. Schiecha bis e. Ablach	7	614	133	266	126	140
5.5. Donau v. Ablach bis Gr. Lauter	3	205	39	78	19	59
5.6. Donau v. Gr. Lauter bis Riß	.	10 010	8 341	20 243	10 881	9 362
5.7. Donau v. Riß bis Iller	.	62	21	42	21	21
5.8. Iller	.	73	30	61	60	0
5.9. Donau v. Iller bis Mindel	9	1 687	314	1 319	577	743
5.10. Donau v. Mindel bis e. Wörnitz	8	1 848	624	1 715	1 235	480
Baden-Württemberg	251	661 329	67 023	191 444	81 122	110 321

71. Kreislaufnutzung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1987

Wassereinzugsgebiet	Betriebe mit Kreislauf-System	Wasseraufkommen der Betriebe mit Kreislauf-nutzung	Kreislauf-inhalt	Zusatz-wasser	Kreislauf-nutzung insgesamt	Davon	
						für Kühl-zwecke	für Pro-duktions-zwecke ¹⁾
						Anzahl	1000 m ³
1. Bodensee	55	25 225	18	1 057	60 968	50 250	10 718
1.1. Argen	9	171	9	42	661	465	197
1.2. Schussen	23	20 113	2	422	23 777	13 682	10 094
1.3. Bodensee v. Schussen b.e. Seefelder Aach	4	2 007	2	161	7 480	7 480	—
1.4. Bodensee v. Seefelder Aach bis Biber	19	2 934	5	432	29 050	28 623	427
2. Rhein	290	3 469 600	418	49 792	1 321 307	748 305	573 000
2.1. Rhein v. Biber bis Wutach	.	9	—	1	132	131	1
2.2. Wutach	13	2 700	—	63	4 227	3 190	1 037
2.3. Rhein v. Wutach bis Wehra	.	18 785	2	1 019	7 317	7 156	161
2.4. Rhein v. Wehra bis Birs	6	69 982	—	579	19 198	11 494	7 704
2.5. Wiese	11	736	—	87	7 489	7 204	284
2.6. Rhein v. Wiese bis Elz	11	1 873	—	75	1 876	1 182	693
2.7. Elz	28	18 850	3	662	52 129	36 411	15 718
2.8. Rhein v. Elz bis einschl. Kinzig	40	3 075	24	736	95 834	89 532	6 303
2.9. Rhein v. Kinzig bis Murg	18	40 062	8	5 557	72 778	60 642	12 135
2.10. Murg	16	28 383	310	5 003	75 135	15 364	59 771
2.11. Rhein v. Murg bis einschl. Alb	33	356 439	27	9 128	329 566	264 579	64 987
2.12. Rhein v. Alb bis einschl. Pfingz	23	1 131	5	477	40 094	37 112	2 982
2.13. Rhein v. Pfingz bis Neckar	62	2 871 341	16	1 632	254 945	109 586	145 358
2.14. Rhein v. Neckar bis Landesgrenze	21	56 235	23	24 773	360 587	104 722	255 865
3. Neckar	626	2 152 522	304	19 427	1 536 089	813 541	722 550
3.1. Neckar v.d. Quelle bis Glatt	23	1 213	2	104	3 316	3 110	206
3.2. Neckar v. Glatt bis einschl. Eyach	17	1 147	1	292	23 891	22 764	1 126
3.3. Neckar v. Eyach bis einschl. Ammer	20	309	—	46	56 623	56 084	540
3.4. Neckar v. Ammer bis Fils	71	8 255	4	535	38 091	26 059	12 032
3.5. Fils	49	7 704	6	414	60 031	11 230	48 800
3.6. Neckar v. Fils bis Rems	80	373 988	73	6 587	391 790	180 758	211 031
3.7. Rems	55	1 091	2	180	32 199	30 436	1 764
3.8. Neckar v. Rems bis Enz	26	8 682	1	115	6 527	5 529	999
3.9. Murr	15	329	—	24	11 341	8 064	3 278
3.10. Enz v.d. Quelle bis Nagold	4	156	—	46	454	233	221
3.11. Nagold	16	254	1	20	1 787	1 647	140
3.12. Würm	18	3 913	13	1 302	460 177	178 754	281 423
3.13. Enz v. Nagold bis zur Mündung	77	28 657	112	1 752	59 356	37 813	21 543
3.14. Neckar v. Enz bis Kocher	34	1 306 511	63	5 737	225 145	165 646	59 499
3.15. Kocher v.d. Quelle bis e. Bühler	29	6 777	11	313	18 207	16 456	1 750
3.16. Kocher v. Bühler bis zur Mündung	15	4 982	—	35	1 591	1 512	78
3.17. Jagst v.d. Quelle bis Brettach	10	236	—	40	3 750	1 519	2 231
3.18. Jagst v. Brettach bis zur Mündung	7	849	—	112	1 965	694	1 271
3.19. Neckar v. Jagst bis Elsenz	19	391 213	13	601	79 900	25 534	54 367
3.20. Elsenz	25	341	—	92	4 734	4 429	306
3.21. Neckar v. Elsenz bis zur Mündung	16	5 915	2	1 080	55 214	35 270	19 944
4. Main	24	689	18	236	6 622	5 996	626
4.1. Tauber	17	661	18	231	5 950	5 340	610
4.2. Main v. Tauber bis Nidda	7	28	—	5	672	656	16
5. Donau	150	18 924	23	1 945	79 616	61 902	17 713
5.1. Brigach und Breg	28	4 155	—	106	5 872	4 633	1 240
5.2. Donau v. Breg bis einschl. Elta	5	425	1	318	3 289	3 289	—
5.3. Donau v. Elta bis Schmiecha	11	231	—	17	1 187	1 136	51
5.4. Donau v. Schmiecha bis e. Ablach	19	2 870	3	561	8 726	5 993	2 733
5.5. Donau v. Ablach bis Gr. Lauter	12	266	2	62	4 375	2 910	1 465
5.6. Donau v. Gr. Lauter bis Riß	5	27	—	2	720	710	10
5.7. Donau v. Riß bis Iller	12	1 218	2	254	4 846	1 865	2 980
5.8. Iller	9	2 275	4	210	31 663	29 876	1 787
5.9. Iller bis Mindel	25	5 187	5	376	8 576	4 968	3 609
5.10. Donau v. Mindel bis e. Wörnitz	24	2 269	2	39	10 363	6 522	3 841
Baden-Württemberg	1 145	5 666 960	792	72 456	3 004 600	1 679 995	1 324 606

1) Einschließlich Kesselspeisewassernutzung.

Anhang

Gesetz über Umweltstatistiken

Erster Abschnitt

Allgemeine Vorschriften

§ 1

Zweck des Gesetzes

Für Zwecke der Umweltplanung werden Bundesstatistiken durchgeführt. Sie erstrecken sich auf Daten über Umweltbelastungen und Umweltschutzmaßnahmen.

§ 2

Erhebungen

(1) Die Erhebungen umfassen Statistiken

1. der öffentlichen Abfallbeseitigung (§ 3),
2. der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern (§ 4),
3. der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung (§ 5),
4. der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (§ 6),
5. der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung (§ 7),
6. der Abfallbeseitigung und der Abwasserbeseitigung in der Viehhaltung (§ 8),
7. der Unfälle bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe (§ 9),
8. der Unfälle beim Transport wassergefährdender Stoffe (§ 10),
9. der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (§ 11).

(2) Das Produzierende Gewerbe im Sinne des Absatzes 1 Nr. 2 und 9 umfaßt die Wirtschaftsbereiche Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.

- (3) 1. Die Viehhaltung im Sinne des Absatzes 1 Nr. 6 beginnt mit Mindestbestandsgrößen an Legehennen, Mastgeflügel und Schweinen in Anlagen, die einer Genehmigung nach § 4 in Verbindung mit § 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes bedürfen.
2. Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesminister

für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

a) für die statistische Erfassung andere Mindestbestandsgrößen als die in Nummer 1 genannten festzusetzen,

b) andere Tierarten als die in Nummer 1 genannten in die Erhebungen einzubeziehen,

wenn dies für die Gewinnung zuverlässiger Ergebnisse notwendig ist.

(4) Zur Vorbereitung der Erhebungen können Probeerhebungen durchgeführt werden.

Zweiter Abschnitt

Einzelvorschriften

§ 3

Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, das nächste Mal 1980,

1. Zahl der von der öffentlichen Abfallbeseitigung erfaßten Einwohner,
2. Angaben über das erfaßte Gebiet,
3. Einsammeln und Befördern der Abfälle,
4. Art und Menge der Abfälle,
5. Art und Ort der Abfallbeseitigungsanlagen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 3 des Abfallbeseitigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Januar 1977 (BGBl. I S. 41) zur Beseitigung Verpflichteten und Dritte, deren sich diese bedienen.

§ 4

Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, das nächste Mal 1980, bei höchstens 80 000 Betrieben des Produzierenden Gewerbes und der Krankenhäuser Art, Menge und Beseitigung von Abfällen.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen, zu denen die in Absatz 1 genannten Betriebe gehören, die Leiter dieser Betriebe und Dritte, deren sich die Inhaber oder Leiter der Unternehmen oder Betriebe bedienen, ferner die Träger der Krankenhäuser.

§ 5

**Statistik der öffentlichen Wasserversorgung
und der öffentlichen Abwasserbeseitigung**

(1) Die Statistik erfaßt alle vier Jahre, erstmals für 1975,

1. in der öffentlichen Wasserversorgung
 - a) Gewinnung, Bezug und Beschaffenheit von Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser, getrennt nach Gewinnungsanlagen,
 - b) Abgabe von Wasser nach Menge und Beschaffenheit,
 - c) Zahl der versorgten Einwohner;
2. in der öffentlichen Abwasserbeseitigung
 - a) Menge des Abwassers,
 - b) Herkunft des Abwassers,
 - c) Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung,
 - d) die an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossenen und nicht angeschlossenen Einwohner, Schädlichkeit des an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossenen gewerblichen Abwassers einschließlich Schädlichkeit des Abwassers landwirtschaftlicher Betriebe, soweit es nicht durch landwirtschaftliche Verwertung beseitigt wird,
 - e) Sammlung und Ableitung des Abwassers,
 - f) Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes,
 - g) Einnahmen aus und Ausgaben für Ableitung und Behandlung des Abwassers.

(2) Auskunftspflichtig sind Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Inhaber oder Leiter von Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung betreiben. Besitzt ein Auskunftspflichtiger an getrennten Orten Betriebe mit selbständigen Wasserversorgungs- und Entwässerungsgebieten, so ist für die einzelnen Betriebe jeweils gesondert zu berichten. Die Auskünfte sind gesondert für die einzelnen Gemeinden zu erteilen.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. den Begriff „Schädlichkeit“ im Sinne dieses Gesetzes näher zu bestimmen,
2. bei Bedarf alle vier Jahre, erstmals für 1977, Erhebungen über ausgewählte Merkmale bei ausgewählten Auskunftspflichtigen nach Absatz 1 anzuordnen.

§ 6

**Statistik der Wasserversorgung
und Abwasserbeseitigung im Bergbau
und Verarbeitenden Gewerbe**

(1) Die Statistik erfaßt bei höchstens 70 000 Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes alle zwei Jahre, das nächste Mal 1979,

1. Gewinnung, Bezug, Abgabe, Gebrauch und Verbrauch von Wasser,

2. Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung,
3. Menge und Schädlichkeit des Abwassers,
4. Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung,
5. Sammlung und Ableitung des Abwassers,
6. Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes.

(2) Die Merkmale werden erhoben bei allen Betrieben von Unternehmen der Wirtschaft mit einem Bezug oder einer Gewinnung von Wasser ab insgesamt 10 000 m³ je Jahr, darüber hinaus im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe auch bei Betrieben mit einem Bezug oder einer Gewinnung von Wasser von weniger als insgesamt 10 000 m³ je Jahr. Hiervon sind die bereits nach den §§ 5 und 7 Auskunftspflichtigen ausgenommen. Die Erhebung kann auf Betriebe mit einem geringeren Bezug oder einer geringeren Gewinnung von Wasser als insgesamt 10 000 m³ je Jahr ausgedehnt werden, wenn dies für die Gewinnung zuverlässiger Ergebnisse notwendig ist.

(3) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und die Leiter der Betriebe.

§ 7

**Statistik der Wasserversorgung und der
Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken
für die öffentliche Versorgung**

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, erstmals für 1975,

1. Gewinnung und Bezug des Wassers,
2. Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung,
3. Menge, Rückkühlung, Behandlung und Beseitigung des Abwassers, getrennt nach Kühlwasser und sonstigem Abwasser.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Unternehmen, die Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung betreiben. Besitzt ein Auskunftspflichtiger an getrennten Orten Wärmekraftwerke, so ist für die einzelnen Werke jeweils gesondert zu berichten.

§ 8

**Statistik der Abfallbeseitigung
und Abwasserbeseitigung in der Viehhaltung**

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, erstmals für 1975,

1. Art, Menge und Beseitigung von Abfällen,
2. Sammlung und Beseitigung des Abwassers.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Betrieben mit Viehhaltung.

§ 9

**Statistik der Unfälle bei der Lagerung
wassergefährdender Stoffe**

(1) Die Statistik erfaßt jährlich, erstmals für 1975, folgende Angaben im Zusammenhang mit Unfällen bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe

1. Art des Lagerbehälters,
2. Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes,
3. Art, Ort und Zeit des Unfalls,
4. Ursache des Unfalls,
5. Unfallfolgen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen.

§ 10

Statistik der Unfälle beim Transport wassergefährdender Stoffe

(1) Die Statistik erfaßt jährlich, erstmals für 1975, folgende Angaben im Zusammenhang mit Unfällen beim Transport wassergefährdender Stoffe

1. Beförderungsmittel,
2. Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes,
3. Art, Ort und Zeit des Unfalls,
4. Ursache des Unfalls,
5. Unfallfolgen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen.

§ 11

Statistik der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe

(1) Die Statistik erfaßt bei höchstens 100 000 Betrieben jährlich Zugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen, und zwar jeweils für

1. Abfallbeseitigung,
2. Gewässerschutz,
3. Lärmbekämpfung,
4. Luftreinhaltung.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes. Die Auskünfte nach Absatz 1 sind für Unternehmen und Betriebe oder in der Energiewirtschaft für die einzelnen Betriebsteile der Unternehmen, im Baugewerbe nur für Unternehmen, zu erteilen.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates den Kreis der Auskunftspflichtigen einzuschränken, soweit dies für die Erzielung zuverlässiger Ergebnisse ausreicht.

Dritter Abschnitt

Gemeinsame Vorschriften

§ 12

Angaben zur Kennzeichnung der Befragten

Außer den in den §§ 3 bis 11 bezeichneten Merkmalen werden Angaben zur Kennzeichnung der Befragten erhoben, die zur Prüfung der Auskunftspflicht und der statistischen Zuordnung erforderlich sind.

§ 13

Geheimhaltung

(1) Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 11 Abs. 3 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke durch die erhebenden Behörden an die für Umweltschutz und fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und an die für Umweltfragen zuständigen oberen Bundes- und Landesbehörden sowie Bundes- und Landeseinrichtungen ohne Nennung des Namens und der Anschrift des Auskunftspflichtigen ist zugelassen; die Weiterleitung von Einzelangaben aus den Statistiken nach den §§ 3, 5 und 7 an die genannten obersten Bundes- und Landesbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen ist unbeschränkt zugelassen.

(2) § 11 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke gilt auch für Personen, denen von diesem Gesetz erfaßte Einzelangaben zugeleitet werden.

§ 14

Einstellung von Statistiken, Änderung der Periodizität, Änderung des Kreises der Auskunftspflichtigen, Einschränkung der Merkmalskataloge

Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates anzuordnen,

1. die Durchführung von Umweltstatistiken, deren Ergebnisse nicht mehr benötigt werden, einzustellen,
2. zum Zwecke der Arbeitersparnis oder zur Verbesserung des Erkenntniswertes der Statistiken von dem in diesem Gesetz vorgesehenen Turnus der Umweltstatistiken abzuweichen. Dabei dürfen die Periodizität weder verkürzt noch vorverlegt und die Zahl der Erhebungen auf die Dauer nicht erhöht werden,
3. den Kreis der Auskunftspflichtigen einzuschränken und die Erhebungen auf bestimmte Wirtschaftsbereiche zu beschränken, soweit dies zur Erzielung zuverlässiger Ergebnisse ausreicht,
4. daß die Statistiken nach den §§ 3, 4 und 6 zum Zwecke der Arbeitserleichterung abwechselnd mit vollem oder gekürztem Merkmalskatalog durchgeführt werden.

Vierter Abschnitt

Schlußvorschriften

§ 15

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 16

Inkrafttreten

Absender:
 Statistisches Landesamt
 Baden-Württemberg
 Postfach 106033
 7000 Stuttgart 10
 Telefon (0711) 6465-716 oder 723

Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung 1987

– Anschlußverhältnisse und Versorgungsgebiete –

5 W/1

Ausführliche Hinweise zum Erhebungszweck, zu den Rechtsgrundlagen der Erhebung, zu den Hilfsmerkmalen, zur Auskunftspflicht und Geheimhaltung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt, das Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Raum für freiwillige Eintragungen, wenn z.B. außergewöhnliche Verhältnisse die Daten beeinflusst haben.

Bemerkungen:

I. Anschlußverhältnisse in der Gemeinde 1987

Ist die gesamte Wohnbevölkerung der Gemeinde an das öffentliche Wasserversorgungssystem angeschlossen?

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nicht angeschlossene Wohnbevölkerung¹⁾ am 31.12.1987 (Anzahl)

II. Wasserpreise (freiwillige Angabe)

Stand

		1.1.1987	1.1.1988
1. Wasserzins			
1.1 Grundgebühr	DM je Monat		
1.2 Verbrauchsgebühr (inkl. MwSt.)	DM/m ³		
2. Entwässerungsgebühr	DM/m ³		

¹⁾ Berücksichtigen Sie bitte auch die außerhalb des geschlossenen Wohngebietes gelegenen Wohnplätze und Weiler.

III. Herkunft des Trinkwassers in den Versorgungsgebieten 1987

- a) Bitte überprüfen Sie die Angaben zu den einzelnen Versorgungsgebieten im beigefügten Blatt „Versorgungsgebiete Stand 1983“.
- b) Tragen Sie bitte eventuelle Änderungen bzw. Korrekturen der Angaben zu den Versorgungsgebieten und zur Herkunft des Wassers direkt in das Blatt ein.
- c) Ergänzen Sie bitte die Angaben zu den jeweils versorgten Einwohnern nach dem Stand vom 31.12.1987.

IV. Beschaffenheit des abgegebenen Trinkwassers in den Versorgungsgebieten 1987

Bitte legen Sie für jedes Versorgungsgebiet den Bericht der nach der **Trinkwasserverordnung** durchzuführenden chemisch-physikalischen und chemischen Trinkwasseruntersuchung für 1987 bei. Bei Untersuchung in mehrjährigen Abständen bitten wir um Überlassung des jeweils zuletzt erstellten Berichts.

Die Übertragung der benötigten Angaben in die statistischen Erfassungsformulare erfolgt zu Ihrer Entlastung im Statistischen Landesamt.

Absender:
Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Postfach 106033
7000 Stuttgart 10
Telefon (0711) 6465-716 oder 723

Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung 1987

5 W/2

— Angaben zu Gewinnungsanlagen —

Ausführliche Hinweise zum Erhebungszweck, zu den Rechtsgrundlagen der Erhebung, zu den Hilfsmerkmalen, zur Auskunftspflicht und Geheimhaltung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt, das Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Raum für freiwillige Eintragungen, wenn z.B. außergewöhnliche Verhältnisse die Daten beeinflusst haben.

Bemerkungen:

1 Beschaffenheit des gewonnenen Wassers 1987

Bitte legen Sie für die unter Abschnitt 2 näher bezeichneten Gewinnungsanlagen die gemäß **Trinkwasserverordnung** (Anlage 2 und 4) vorliegenden Untersuchungsbefunde bei. Für Anlagen, bei denen einzelne oder mehrere Beschaffenheitswerte im Wege der Trinkwasseraufbereitung verändert wurden, bitten wir — falls vorhanden — um eine für 1987 repräsentative **Rohwasseranalyse**.

2 Wassergewinnung und Behandlung des gewonnenen Wassers 1987

– Machen Sie die Angaben bitte getrennt für jede Gewinnungsanlage –

Wassergewinnungsanlagen nach dem Stand von 1985

Bezeichnung der Anlage	Rein-	Roh-	Wasserart ¹⁾	Standort (bitte Gemeinde, Gemeindeteil
	wasser	wasser		

- 1) G = Grundwasser
Q = Quellwasser
U = Uferfiltrat
S = Seewasser
F = Flußwasser
AG = Angereichertes Grundwasser

- 2) Einschließlich Wasserverluste, Eigenverbrauch und ungenutzt ablaufende Wassermengen, aber ohne Überlaufwasser bei Quelfassungen.

GKZ	Gewonnene Wassermenge ²⁾		Behandlungsart des gewonnenen Rohwassers									Wassermischung zur Qualitäts- verbesserung		
	1985	1987	– Zutreffendes bitte ankreuzen –											
	1000 m ³		keine	a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Behandlungsarten (Mehrfachnennungen sind möglich)

- a) Desinfektion (Chlor, Chlordioxid, Ozon)
- b) Entsäuerung
- c) Enteisung, Entmanganung
- d) Adsorption (Aktivkohlefilter)
- e) Trübstofffilterung
- f) Phosphatierung
- g) Teilentsalzung (Entcarbonisierung, Denitrifizierung, usw.)
- h) Sonstige Verfahren (z.B. Oxidation)

Wassermischung zur Qualitätsverbesserung

- i) Zur Veränderung der Härte
- j) Zur Verringerung des Nitratgehalts
- k) Aus sonstigen Gründen (Verringerung des Gehalts an CKW, Pflanzenschutzmittel, usw.)

Absender:
Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Postfach 106033
7000 Stuttgart 10
Telefon (0711) 6465-716 oder 723

Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung 1987

– Angaben zu Wasseraufkommen und -abgabe –

5 W/3

Ausführliche Hinweise zum Erhebungszweck, zu den Rechtsgrundlagen der Erhebung, zu den Hilfsmerkmalen, zur Auskunftspflicht und Geheimhaltung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt, das Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Raum für freiwillige Eintragungen, wenn z.B. außergewöhnliche Verhältnisse die Daten beeinflusst haben.

Bemerkungen:

I. Wasseraufkommen im Jahr 1987

1. Wassergewinnung in den eigenen Gewinnungsanlagen

Menge in 1000 m³

Geförderte Wassermenge

2. Fremdbezug von Wasser

von anderen Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung, auch in der eigenen Gemeinde – Bitte Anschrift(en) und bezogene Menge(n) einzeln angeben.

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	

3. Wasseraufkommen insgesamt (Summe 1 + 2)

darunter Betriebswasser (Brauchwasser)

GKZ:

Herkunft des Trinkwassers in den Versorgungsgebieten (Stand 1983)

Gemeinde:

Versorgungsgebiet	Versorgte Einwohner	Herkunft des Wassers		Bitte freilassen			Wassermenge 1000 m ³
	Anzahl	Unternehmen	Standort der Gewinnungsanlage bzw. bei Fremdbezug Name des liefernden Zweckverbandes oder Gemeinde	Standort/GKZ	Eigenvers.	Fremdvers.		Wasserart
			Gewinnungsanlage				

Bemerkungen:

1. EG aus Anl. i.d.G.
 2. FB v. außh. d.G.
 dar. v. außserh. d. Krs.
 Insgesamt

Vers. Einw.

Verwendete Abkürzungen: WV – Wasserversorgung. – ZVW – Zweckverband Wasserversorgung. – PW – Pumpwerk. – WW – Wasserwerk.

5 Z/A BESCHAFFENHEIT DES GEWONNENEN ROHWASSERS 1987

SA A SST 1

Id Nr. 0 2 7 SST 2-10

Merkmal	Einheit
GKZ/Anlage	
Gemeindeteil	
Lfd. Nr.	
Aufbereitung	
Rein/Rohwasser	
Wasserart	
Betreiber	
Jahr	
Wassermenge	1000 m ³
pH-Wert	1
Blei	mmol/m ³
PCB	µg/l
Aluminium	µg/l
el. Leitfähigkeit	µS/cm
Summe Pestizide	µg/l
Atrazin	µg/l
Simazin	µg/l
Sonstige Pestizide	µg/l
PAK	mmol/m ³
Ammonium	mmol/m ³
Nitrat	mol/m ³
Sulfat	mol/m ³
Chlorid	mol/m ³
Gesamthärte	mol/m ³
LHKW	µg/l
Tetrachlorkohlenstoff	µg/l
Ort der Probenahme	

Anlage	
SST	
11-16	<input type="checkbox"/>
17-19	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>
21	<input type="checkbox"/>
22	<input type="checkbox"/>
23	<input type="checkbox"/>
24	<input type="checkbox"/>
25-26	<input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 7
27-32	<input type="checkbox"/>
33-35	<input type="checkbox"/>
36-39	<input type="checkbox"/>
40-43	<input type="checkbox"/>
44-46	<input type="checkbox"/>
47-50	<input type="checkbox"/>
51-53	<input type="checkbox"/>
54-56	<input type="checkbox"/>
57-59	<input type="checkbox"/>
60-62	<input type="checkbox"/>
63-67	<input type="checkbox"/>
69-70	<input type="checkbox"/>
71-73	<input type="checkbox"/>
74-76	<input type="checkbox"/>
77-80	<input type="checkbox"/>
81-83	<input type="checkbox"/>
84-86	<input type="checkbox"/>
87-89	<input type="checkbox"/>
90	<input type="checkbox"/>

Anlage	
SST	
11-16	<input type="checkbox"/>
17-19	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>
21	<input type="checkbox"/>
22	<input type="checkbox"/>
23	<input type="checkbox"/>
24	<input type="checkbox"/>
25-26	<input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 7
27-32	<input type="checkbox"/>
33-35	<input type="checkbox"/>
36-39	<input type="checkbox"/>
40-43	<input type="checkbox"/>
44-46	<input type="checkbox"/>
47-50	<input type="checkbox"/>
51-53	<input type="checkbox"/>
54-56	<input type="checkbox"/>
57-59	<input type="checkbox"/>
60-62	<input type="checkbox"/>
63-67	<input type="checkbox"/>
69-70	<input type="checkbox"/>
71-73	<input type="checkbox"/>
74-76	<input type="checkbox"/>
77-80	<input type="checkbox"/>
81-83	<input type="checkbox"/>
84-86	<input type="checkbox"/>
87-89	<input type="checkbox"/>
90	<input type="checkbox"/>

Anlage	
SST	
11-16	<input type="checkbox"/>
17-19	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>
21	<input type="checkbox"/>
22	<input type="checkbox"/>
23	<input type="checkbox"/>
24	<input type="checkbox"/>
25-26	<input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 7
27-32	<input type="checkbox"/>
33-35	<input type="checkbox"/>
36-39	<input type="checkbox"/>
40-43	<input type="checkbox"/>
44-46	<input type="checkbox"/>
47-50	<input type="checkbox"/>
51-53	<input type="checkbox"/>
54-56	<input type="checkbox"/>
57-59	<input type="checkbox"/>
60-62	<input type="checkbox"/>
63-67	<input type="checkbox"/>
69-70	<input type="checkbox"/>
71-73	<input type="checkbox"/>
74-76	<input type="checkbox"/>
77-80	<input type="checkbox"/>
81-83	<input type="checkbox"/>
84-86	<input type="checkbox"/>
87-89	<input type="checkbox"/>
90	<input type="checkbox"/>

5 Z/V BESCHAFFENHEIT DES ABGEBENEN WASSERS 1987

SA SST 1

Id Nr. SST 2-10

Merkmal	Einheit
GKZ/Vers.ggebiet	
Gemeindeteil	
Lfd. Nr.	
Aufbereitung	
Rein/Rohwasser	
Art der Versorgung	
Betreiber	
Jahr	
Einwohner	Anzahl
pH-Wert	1
Blei	mmol/m ³
PCB	µg/l
Aluminium	µg/l
el. Leitfähigkeit	µS/cm
Summe Pestizide	µg/l
Atrazin	µg/l
Simazin	µg/l
Sonstige Pestizide	µg/l
PAK	mmol/m ³
Ammonium	mmol/m ³
Nitrat	mol/m ³
Sulfat	mol/m ³
Chlorid	mol/m ³
Gesamthärte	mol/m ³
LHKW	µg/l
Tetrachlorkohlenstoff	µg/l
Ort der Probenahme	

Versorgungsgebiet	
SST	
11-16	
17-19	
20	1
21	
22	
23	
24	1
25-26	8 7
27-32	
33-35	
36-39	
40-43	
44-46	
47-50	
51-53	
54-56	
57-59	
60-62	
63-67	
69-70	
71-73	
74-76	
77-80	
81-83	
84-86	
87-89	
90	

Versorgungsgebiet	
SST	
11-16	
17-19	
20	1
21	
22	
23	
24	1
25-26	8 7
27-32	
33-35	
36-39	
40-43	
44-46	
47-50	
51-53	
54-56	
57-59	
60-62	
63-67	
69-70	
71-73	
74-76	
77-80	
81-83	
84-86	
87-89	
90	

Versorgungsgebiet	
SST	
11-16	
17-19	
20	1
21	
22	
23	
24	1
25-26	8 7
27-32	
33-35	
36-39	
40-43	
44-46	
47-50	
51-53	
54-56	
57-59	
60-62	
63-67	
69-70	
71-73	
74-76	
77-80	
81-83	
84-86	
87-89	
90	

Absender:
**Statistisches Landesamt
 Baden-Württemberg**
 Postfach 10 60 33
 7000 Stuttgart 10
 Telefon (07 11) 6 46 56 46 oder 6 46 57 23

Erhebung über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1987

6 A 2

Ausführliche Hinweise zum Erhebungszweck, zu den Rechtsgrundlagen der Erhebung, zu den Hilfsmerkmalen, zur Auskunftspflicht und Geheimhaltung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt, das Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Raum für freiwillige Eintragungen, wenn z.B. außergewöhnliche Verhältnisse die Daten beeinflusst haben.

Bemerkungen:

1 Wasseraufkommen im Jahr 1987

Hierzu zählt auch Wasser aus der Wasserhaltung (z. B. abgepumptes Grubenwasser und bei der Kieswäsche benutzte Wassermengen). Wasser zum Antrieb von Maschinen oder der Wasserbestand einer Sand- oder Kiesgrube zählt nicht dazu.

**S A 1
 SST. 1**

A. Eigengewinnung von Roh- und Reinwasser	volle Kubikmeter	
1. Grundwasser	01	<input style="width: 150px;" type="text"/>
2. Quellwasser	05	<input style="width: 150px;" type="text"/>
3. Oberflächenwasser <i>(aus Flüssen, Seen, Talsperren usw., einschl. Regenwasser)</i>	08	<input style="width: 150px;" type="text"/>
4. Uferfiltrat ¹⁾	02	<input style="width: 150px;" type="text"/>
B. Bezug von Roh- und Reinwasser		
1. Aus dem öffentlichen Netz	11	<input style="width: 150px;" type="text"/>
2. von anderen Betrieben und Einrichtungen	13	<input style="width: 150px;" type="text"/>
C. Wasseraufkommen	14	<input style="width: 150px;" type="text"/>
Insgesamt (A + B)	15	<input style="width: 150px;" type="text"/>
darunter ohne Trinkwasserqualität ²⁾	15	<input style="width: 150px;" type="text"/>

Ident.-Nr. SST. 2-9
 Ortsteil-Nr. 00 ab SST. 12

← **Wichtig:**
 Die auf folgenden Seiten mit * markierten
 Summen müssen zusammen wieder dieses
 gesamte Wasseraufkommen ergeben.

1) Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt; es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt und unterliegt deshalb in der Regel größeren Schwankungen der Temperatur, des Geruchs, des Geschmacks und/oder der chemischen und bakteriologischen Eigenschaften.
 2) Gemäß Trinkwasserverordnung vom 22. 05. 1986 BGBl. I S. 760.

2 Wassernutzung im Betrieb im Jahr 1987

A. Einfache Nutzung

(ohne Wieder- oder Weiterverwendung) für

volle Kubikmeter

1. Belegschaftszwecke

16

2. Kühlung von Produktionsanlagen

18

3. Kühlung von Stromerzeugungsanlagen

19

4. Kesselspeisewasser ¹⁾

20

5. Produktionsspezifische und sonstige Zwecke

21

und zwar:

Gesamtmenge des einfach genutzten Wassers (Feld 16-21)

22

darunter ohne Trinkwasserqualität ²⁾ - vor der Nutzung -

23

B. Mehrfachnutzung

Hierunter bitte die Wassermengen eintragen, die nacheinander für verschiedene Zwecke genutzt wurden, ohne Kreislaufnutzung.

volle Kubikmeter

1. Zur Mehrfachnutzung eingesetzte Wassermenge
(geben Sie bitte die gesamte Wassermenge vor der ersten Nutzungsart an)

24

darunter ohne Trinkwasserqualität ²⁾ - vor der Nutzung -

25

2. Die eingesetzte Wassermenge (siehe Feld 24) oder Teile davon wurden nacheinander für folgende Zwecke verwendet:

a) Zur Kühlung von Produktionsanlagen

26

b) Zur Kühlung von Stromerzeugungsanlagen

27

c) Für produktionsspezifische und sonstige Zwecke

28

und zwar:

C. Kreislaufnutzung

Diese liegt vor, wenn Wassermengen laufend umgewälzt und für denselben Zweck genutzt werden.

volle Kubikmeter

1. Gesamtmenge des Zusatzwassers für alle Kreislaufsysteme

44

darunter ohne Trinkwasserqualität ²⁾ - vor der Nutzung -

45

2. Berechnung der Gesamtnutzung

Kreislaufsystem für	Durchschnittlicher Systeminhalt / m ³	mal	Umläufe im Jahr	=	Gesamtnutzung ³⁾ 1987 m ³
1. Kühlung von Produktionsanlagen	31	32		33	
2. Kühlung von Stromerzeugungsanlagen	34	35		36	
3. Kesselspeisewasser für Dampferzeugungsanlagen (ohne Zentralheizung)	37	38		39	
4. Produktionsspezifische und sonstige Zwecke	40	41		42	
und zwar:				43	

¹⁾ Kesselspeisewasser ist Wasser, das in Dampferzeugungsanlagen eingespeist wird (ohne Zentralheizungen).

²⁾ Gemäß Trinkwasserverordnung vom 22. 05. 1986, BGBl. I S. 760.

³⁾ Alternativ kann die Gesamtnutzung auch aus dem Produkt der Pumpleistung und Betriebsdauer pro Jahr ermittelt werden.

3 Ungenutzt abgeleitetes sowie an Dritte abgegebenes Wasser im Jahr 1987

(Hier sind nur die Wassermengen anzugeben, die ohne jegliche Nutzung im Betrieb wieder abgeleitet wurden.)

A. Ungenutzt abgeleitetes Wasser

volle Kubikmeter

1. Ableitung in die öffentliche Kanalisation

50

2. Ableitung in ein Oberflächengewässer (Flüsse, Seen usw.)

51

3. Ableitung in den Untergrund

52

4. Ableitung in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage(n)

53

B. An Dritte abgegebenes Wasser

1. Einspeisung in das öffentliche Wasserversorgungsnetz

46

2. Abgabe an Wohnsiedlungen

48

3. Abgabe an andere Betriebe oder sonstige Einrichtungen

49

C. Gesamtmenge (Summe A + B)

54

darunter ohne Trinkwasserqualität ²⁾ - vor der Nutzung -

55

4 Ableitung des Abwassers im Jahr 1987 (ohne ungenutztes Wasser, dieses siehe Abschnitt 3)

A. Direktableitung

1. Wurde Abwasser ohne Behandlung in einer Abwasserbehandlungsanlage unmittelbar in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund geleitet? (Hierzu zählt auch Abwasser, das zuvor in Rechen- und Siebanlagen, Abscheidern, Hauskläranlagen u.ä. behandelt wurde.)

	Ja	Nein
56	1	0

Falls ja: Bitte Art bzw. Zusammensetzung des Abwassers angeben.

2. Schädlichkeit dieses Abwassers

Ermitteln Sie bitte die Schädlichkeit der auf der Rückseite in Spalte 3 und 4 angegebenen Abwassermengen. Es genügt, die Konzentrationen der Schädlichkeitsparameter anzugeben; sie sollten, wenn möglich, mengenproportional angegeben werden.

CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf)

 mg/l

60 t

BSB₅ (Biochemischer Sauerstoffbedarf)

 mg/l

61 t

B. Abwasserbehandlung

1. Wurde Abwasser in (eine) betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage(n) geleitet? (Nicht in Hauskläranlage, Rechen- u. Siebanlage, Öl- u. Fettabscheider)

	Ja	Nein
62	1	0

Falls ja: Wie wirkt die Abwasserbehandlungsanlage?

a) Mechanisch [soweit nicht in Kombination mit b) und c)]:
Öl- und Fettfänger und Rechen- und Siebanlagen sind nicht anzugeben

63 1

b) Chemisch und chemisch-physikalisch
(z. B. Neutralisation, Fällung, Flockung, Flotation, Osmose)

64 2

c) Biologisch (z. B. Tropfkörper, Belebungsanlagen)

65 3

C. Gesamte abgeleitete Abwassermengen im Jahr 1987

(Ohne die ungenutzt abgeleiteten Wassermengen aus Abschnitt 3. zusammen abgeleitete Mengen bitte anteilig schätzen und getrennt angeben.)

SA 2
SST. 1

Art des Abwassers	Art der Ableitung	Abwassermenge Insgesamt	Davon wurden abgeleitet				in betriebseigene Abwasserbehandlungs- anlagen ²⁾ ³⁾ Insgesamt	an andere Betriebe (jedoch nicht in eine öffentliche Abwasser- reinigungsanlage)
			ohne Behandlung		in den			
			in die öffentliche Kanalisation	Oberflächengewässer in ein	Untergrund ¹⁾	volle Kubikmeter		
		1	2	3	4	5	6	
Belegschaftswasser	nach Rückkühlen	11	12	13	14	15	16	
	21	22	23	24	25	26		
Kühl- wasser	aus Produktions- anlagen	31	32	33	34	35	36	
	aus Strom- erzeugungs- anlagen	41	42	43	44	45	46	
Kesselspeisewasser	nach Rückkühlen	51	52	53	54	55	56	
	ohne Rückkühlen	61	62	63	64	65	66	
Produktionsspezifisches und sonstiges Abwasser		71	72	73	74	75	76	
Von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser		81	82	83	84	85	86	
Insgesamt		91	92	93	94	95	96	

¹⁾ Einschl. Verrieselung

²⁾ Ableitung in eine Hauskläranlage, Rechen- und Siebanlagen sowie Öl- und Fettscheider sind hier nicht anzugeben.

³⁾ Nicht anzugeben ist die Menge, die nach Behandlung erneut im Betrieb eingesetzt wird.

Wenn Sie Abwasserbehandlungsanlagen betreiben, fordern Sie bitte von der Erhebungsstelle den Fragebogen 6 B an, falls Sie ihn nicht erhalten haben.

B. Behandlung des Abwassers

1. Betriebsdauer der Anlage(n) im Jahr 1987

14 Tage

2. In die Anlage(n) eingeleitete Abwassermenge ¹⁾

07 m³

C. Schädlichkeit des Abwassers

Es genügt, die Konzentrationen der Schädlichkeitsparameter anzugeben; sie sollten, wenn möglich, mengenproportional angegeben werden

1. Vor der Behandlung

CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf)

mg/l 09 t

BSB₅ (Biochemischer Sauerstoffbedarf)

mg/l 10 t

2. Nach der Behandlung

CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf)

mg/l 12 t

BSB₅ (Biochemischer Sauerstoffbedarf)

mg/l 13 t

D. Verbleib des behandelten Abwassers

volle Kubikmeter

1. Zuleitung zu (einer) weiteren betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlage(n)

16

2. Ableitung an andere Betriebe (jedoch nicht in öffentliche Kläranlagen)

17

3. Ableitung in öffentliche Kanalisation

18

4. Ableitung in ein Oberflächengewässer (Flüsse, Seen u.ä.)

19

5. Ableitung in den Untergrund

22

6. Enthält das Abwasser Ihres Betriebes das Schwermetall Cadmium (Cd)?

Bitte ankreuzen
Ja Nein

¹⁾ Nicht anzugeben ist die Menge, die nach Behandlung erneut im Betrieb eingesetzt wird.

2 Behandlung und Verbleib des Klärschlammes im Jahr 1987

(nur für mechanische und biologische Kläranlagen)

A. Klärschlammbehandlung

41		1		0
----	--	---	--	---

1. Stabilisation

ja | nein

a) anaerob (z. B. Faulbehälter, Emscherbrunnen)

42		1		0
----	--	---	--	---

b) aerob (z. B. Oxidationsgraben, Belebungsanlagen)

43		1		0
----	--	---	--	---

c) Sonstiges (z. B. Kompostierung, Kalkzugabe, sonstige Chemikaliengabe)

44		1		0
----	--	---	--	---

und zwar:

45	
----	--

2. Ausschließliche Eindickung

46		1		0
----	--	---	--	---

3. Entwässerung

ja | nein

a) Trockenbeete

47		1		0
----	--	---	--	---

b) Zentrifugen

48		1		0
----	--	---	--	---

c) Siebandpressen

49		1		0
----	--	---	--	---

d) Kammerfilterpressen

50		1		0
----	--	---	--	---

e) Sonstiges (z. B. Trocknung, Vakuumfilter)

51		1		0
----	--	---	--	---

und zwar:

52	
----	--

4. Hygienisierung (z. B. Pasteurisierung, Bestrahlung)

ja | nein

53		1		0
----	--	---	--	---

und zwar:

54	
----	--

(TS = Trockensubstanz)

B. Klärschlammverbleib

a) Deponie (einschl. betriebseigener Deponie)

m ³	% TS	tTS
56	57	58

b) Landwirtschaft / Rekultivierung

62	63	64
----	----	----

c) Abgabe zur Kompostierung

71	72	73
----	----	----

darunter betriebliche Kompostierung

59	60	61
----	----	----

d) Abgabe zur Verbrennung (einschl. eigener Verbrennung)

74	75	76
----	----	----

e) Abgabe an einen anderen Betrieb

77	78	79
----	----	----

f) Sonstiger Verbleib (z. B. Abgabe an Sondermüllbeseitigungsanlagen)

80	81	82
----	----	----

und zwar:

83

Insgesamt beseitigter Klärschlamm

		55

darunter Konditionierungshilfsmittel¹⁾

¹⁾ Einschließlich Kalkzugabe zur Düngerherstellung

2 Wassernutzung im Betrieb im Jahr 1987

A. Einfache Nutzung nach Hauptverwendungszweck (ohne Mehrfach- und Kreislaufnutzung)

1000 m³

1. Kühlwasser für Stromerzeugungsanlagen 09
2. Kesselspeisewasser¹⁾ 10
3. Sonstiges genutztes Wasser 11
4. Gesamtmenge (1-3) 12 ◀
- davon hatten vor der Nutzung
keine Trinkwasserqualität²⁾ 13

B. Mehrfachnutzung (ohne Kreislaufnutzung)

1000 m³

Hierunter bitte die Wassermengen eintragen,
die nacheinander für verschiedene Zwecke genutzt wurden.

1. Zur Mehrfachnutzung eingesetzte Wassermenge
(geben Sie bitte die gesamte Wassermenge
vor der ersten Nutzungsart an) 14 ◀
- davon hatten vor der Nutzung
keine Trinkwasserqualität²⁾ 15
2. Die eingesetzte Wassermenge (siehe Feld 14) oder Teile
davon wurden nacheinander für folgende Zwecke verwendet
- a) zur Kühlung von Stromerzeugungsanlagen 16
- b) für sonstige Zwecke 17

C. Kreislaufnutzung (ohne Heizungsanlagen, ohne Primärkreislauf)

1000 m³

1. Gesamtmenge des Zusatzwassers für alle Kreislaufsysteme ... 18 ◀
- davon hatten vor der Nutzung
keine Trinkwasserqualität²⁾ 19

2. Berechnung der Gesamtnutzung

Kreislaufsystem für	Durchschnittlicher Systeminhalt	×	Umläufe im Jahr	=	Gesamtnutzung ³⁾ 1987
	m ³		Anzahl		m ³
1. Kühlung von Stromerzeugungsanlagen	20	×	21	=	22
2. Kesselspeisewasser ¹⁾	23	×	24	=	25
3. Sonstige Zwecke	26	×	27	=	28

Bitte Art des sonstigen Zwecks angeben: _____
(z. B. Fernwärmeversorgung)

1) Kesselspeisewasser ist Wasser, das in Dampferzeugungsanlagen eingespeist wird (ohne Zentralheizung).
2) Gemäß Trinkwasserverordnung vom 22.5. 1986, BGBl. I S. 760.
3) Alternativ kann die Gesamtnutzung auch als Produkt aus Pumpleistung und Betriebsdauer im Jahr errechnet werden.

3 Ungenutzt abgeleitetes sowie an Dritte abgegebenes Wasser im Jahr 1987

(Hier sind nur die Wassermengen anzugeben, die ohne jegliche Nutzung im Betrieb wieder abgeleitet wurden)

	1000 m ³
A. Ungenutzt abgeleitetes Wasser	
1. Ableitung in die öffentliche Kanalisation	31 <input type="text"/>
2. Ableitung in die Oberflächengewässer (Flüsse, Seen usw.)	32 <input type="text"/>
3. Ableitung in den Untergrund	33 <input type="text"/>
B. An Dritte abgegebenes Wasser	
1. Einspeisung in das öffentliche Wasserversorgungsnetz ..	34 <input type="text"/>
2. Abgabe an Wohnsiedlungen	35 <input type="text"/>
3. Abgabe an andere Betriebe oder sonstige Einrichtungen	36 <input type="text"/>
C. Gesamtmenge (Summe A+B)	37 <input type="text"/> ◀

4 Angaben über abgeleitete Abwassermengen im Jahr 1987

(Zusammen abgeleitete Mengen bitte anteilig schätzen und getrennt angeben)

Art der Ableitung		Abwassermenge insgesamt	Davon wurden abgeleitet			
			in die öffentliche Kanalisation	in ein Oberflächengewässer	in den Untergrund ¹⁾	an andere Betriebe (jedoch nicht in eine öffentliche Kläranlage)
Art des Abwassers		1000 m ³				
Kühlwasser aus der Stromerzeugung	nach Rückkühlen	38	39	40	41	42
	ohne Rückkühlen	43	44	45	46	47
Kesselspeisewasser		48	49	50	51	52
Sonstiges vom Betrieb abgeleitetes Abwasser <u>ohne</u> Behandlung ²⁾		53	54	55	56	57
Sonstiges vom Betrieb abgeleitetes Wasser <u>mit</u> Behandlung ³⁾		58	59	60	61	62
Insgesamt		63	64	65	66	67

¹⁾ Einschließlich Verrieselung. - ²⁾ Ohne die ungenutzt abgeleiteten Roh- und Reinwassermengen aus Abschnitt 3.

³⁾ Kühl-, Rechen- und Siebanlagen sowie Öl- und Fettabscheider bleiben hier unberücksichtigt.

5 Angaben zur Abwasserbehandlung im Jahr 1987

Art der betriebenen Anlage(n)	Anzahl der Anlagen	Behandelte Abwassermenge
		1000 m ³
1. Mechanisch <i>Öl- und Fettabscheider, Rechen- und Siebanlagen sind nicht anzugeben</i>	68 <input type="text"/>	<input type="text"/>
2. Chemisch und chemisch-physikalisch <i>z.B. Neutralisation, Fällung, Flockung, Flotation, Osmose, Elektrodialyse, Adsorption</i>	69 <input type="text"/>	<input type="text"/>
3. Biologisch ohne weitergehende Behandlung <i>z.B. in Tropfkörpern, Belebungsanlagen u.a.</i>	70 <input type="text"/>	<input type="text"/>
4. Biologisch mit weitergehender Behandlung <i>z.B. chemische oder chemisch-physikalische Behandlungsverfahren</i>	71 <input type="text"/>	<input type="text"/>

Informationen zur Erhebung über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung im Jahr 1987

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wird allgemein alle vier Jahre bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung durchgeführt. Sie soll Grunddaten über Stand und Entwicklung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken vermitteln.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Erhebung ist das Gesetz über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311) sowie Artikel 1 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565). Erhoben werden die Tatbestände zu § 7 Abs. 1 des Gesetzes über Umweltstatistiken.

Auskunftsverpflichtung

Die Auskunftsspflicht ergibt sich aus § 7 Abs. 2 des Gesetzes über Umweltstatistiken in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Hiernach sind die Inhaber und Leiter der Unternehmen, die Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung betreiben, zur Auskunftserteilung verpflichtet. Gem. § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben ist nach § 13 des Gesetzes über Umweltstatistiken in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die für Umweltschutz und fachlich zuständigen obersten

Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzelnen Fall ausweisen. Darüber hinausgehende Übermittlungen nach § 13 des Gesetzes über Umweltstatistiken kommen an die für Umweltschutz und fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und an die für Umweltfragen zuständigen oberen Bundes- und Landesbehörden sowie Bundes- und Landeseinrichtungen nur für ausschließlich statistische Aufbereitungen in Betracht, aber nur dann, wenn bei diesen Behörden durch organisatorische und technische Maßnahmen das Statistikgeheimnis genauso sicher gewährleistet ist, wie bei den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Name und Anschrift ist ausgeschlossen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden könnten.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift der Betriebe, Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen, Meldung für Betrieb/Werk in, sowie Ort, Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluß der Prüfung der Angaben vom Erhebungsvordruck getrennt und spätestens nach Abschluß des Zeitraums der periodisch wiederkehrenden Erhebung vernichtet. Die verwendete Identitätsnummer (Ident.-Nr.) dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Auskunftspflichtigen. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer. Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen bzw. Unternehmens oder Betriebes, sowie die Ident.-Nr., werden zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet.

Auszug

Verordnung über Trinkwasser und über Wasser für Lebensmittelbetriebe (Trinkwasserverordnung – TrinkwV)

Vom 22. Mai 1986
(BGBl. I S. 760)

Der Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit verordnet

- a) auf Grund des § 11 Abs. 2 des Bundes-Seuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2262) und
- b) auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 1 und 2 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1945, 1946) im Einvernehmen mit den Bundesministern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft

mit Zustimmung des Bundesrates:

1. Abschnitt

Beschaffenheit des Trinkwassers

§ 2

(1) In Trinkwasser dürfen die in der Anlage 2 festgesetzten Grenzwerte für chemische Stoffe nicht überschritten werden.

(2) Andere als die in der Anlage 2 aufgeführten Stoffe und radioaktive Stoffe darf das Trinkwasser nicht in Konzentrationen enthalten, die geeignet sind, die menschliche Gesundheit zu schädigen.

(3) Konzentrationen von chemischen Stoffen, die das Trinkwasser verunreinigen oder die Beschaffenheit des Trinkwassers nachteilig beeinflussen können, sollen so niedrig gehalten werden, wie dies nach dem Stand der Technik mit vertretbarem Aufwand unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles möglich ist.

§ 3

Um einer nachteiligen Beeinflussung des Trinkwassers vorzubeugen und um eine einwandfreie Beschaffenheit des Trinkwassers sicherzustellen, dürfen im Trinkwasser die in der Anlage 4, im Falle des Erlasses einer Rechtsverordnung nach § 4 Abs. 2 die dort festgesetzten Grenzwerte nicht überschritten werden.

§ 4

(1) Die zuständige Behörde kann im Einzelfall zulassen, daß von den in der Anlage 2 festgesetzten Grenzwerten bis zu einer von ihr festzusetzenden Höhe für einen befristeten Zeitraum abgewichen werden kann, wenn dadurch die menschliche Gesundheit nicht gefährdet wird und die Trinkwasserversorgung nicht auf andere Weise mit vertretbarem Aufwand sichergestellt werden kann.

(2) Die Landesregierungen werden ermächtigt, durch Rechtsverordnung die Grenzwerte der Anlage 4 abzuändern, soweit dies auf Grund regionaler Gegebenheiten erforderlich und gesundheitlich unbedenklich ist.

2. Abschnitt

Beschaffenheit des Wassers für Lebensmittelbetriebe

3. Abschnitt

Pflichten des Unternehmers oder sonstigen Inhabers einer Wasserversorgungsanlage

§ 6

Wasserversorgungsanlagen im Sinne dieser Verordnung sind

1. Anlagen einschließlich des Leitungsnetzes, aus denen auf festen Leitungswegen an Anschlußnehmer
 - a) Trinkwasser oder
 - b) Wasser für Lebensmittelbetriebe abgegeben wird.
2. Eigenversorgungsanlagen oder Einzelversorgungsanlagen sowie sonstige Anlagen, aus denen
 - a) Trinkwasser oder
 - b) Wasser für Lebensmittelbetriebe entnommen oder abgegeben wird.

§ 8

(1) Der Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Wasserversorgungsanlage hat das Wasser nach Maßgabe der §§ 9 und 10 zu untersuchen oder untersuchen zu lassen.

§ 10

(1) Umfang und Häufigkeit der Untersuchungen bestimmen sich nach Anlage 5.¹⁾

(2) Untersuchungen auf andere als in der Anlage 2 Nr. 1 bis 12 genannte Stoffe, insbesondere auf die in der Anlage 2 Nr. 13 und in der Anlage 4 genannten Stoffe, und Untersuchungen auf andere als die in der Anlage 4 Nr. 2, 3, 5 und 6 genannten physikalischen und physikalisch-chemischen Kenngrößen ordnet die zuständige Behörde an, sofern die Untersuchungen unter Berück-

sichtigung der Umstände des Einzelfalles zum Schutz der menschlichen Gesundheit oder zur Sicherstellung einer einwandfreien Beschaffenheit des Trinkwassers erforderlich sind; dabei sind auch die zeitlichen Abstände der Untersuchungen festzulegen. Für die nicht in den Anlagen 2 oder 4 genannten Stoffe legt die zuständige Behörde auch die einzuhaltenden Werte fest. Die zuständige Behörde kann das Rohwasser in die Untersuchungen einbeziehen, soweit dies zum Schutz der menschlichen Gesundheit erforderlich ist.

§ 11

(1) Die zuständige Behörde kann anordnen, daß der Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Wasserversorgungsanlage

1. die zu untersuchenden Proben an bestimmten Stellen und zu bestimmten Zeiten zu entnehmen oder entnehmen zu lassen hat,
2. bestimmte Untersuchungen außerhalb der regelmäßigen Untersuchungen sofort durchzuführen oder durchführen zu lassen hat,
3. die Untersuchungen nach § 10
 - a) in kürzeren als den in dieser Vorschrift genannten Abständen,
 - b) an einer größeren Anzahl von Probendurchzuführen oder durchführen zu lassen hat,
5. die physikalischen, physikalisch-chemischen und chemischen Untersuchungen auf andere als die in der Anlage 2 Nr. 1 bis 12 genannten Stoffe und auf physikalische und auf physikalisch-chemische Kenngrößen auszudehnen oder ausdehnen zu lassen hat,
6. die physikalischen, physikalisch-chemischen und chemischen Untersuchungen auf gesundheitsschädliche radioaktive Stoffe auszudehnen oder ausdehnen zu lassen hat,
7. Maßnahmen zu treffen hat, die erforderlich sind, um eine Verunreinigung zu beseitigen, auf die die Überschreitung der Richtwerte des § 1 Abs. 2 oder 3 oder ein anderer Umstand hindeutet, und künftigen Verunreinigungen vorzubeugen,

wenn dies wegen der Herkunft des Wassers, außergewöhnlicher Wetterverhältnisse, des Bekanntwerdens von Tatsachen, die auf eine mögliche radioaktive oder sonstige Verunreinigung hinweisen, des Zustandes der Wasserversorgungsanlage, grobsinnlich wahrnehmbarer Veränderungen der Wasserbeschaffenheit, auffälliger Untersuchungsbefunde oder außergewöhnlicher Vorkommnisse im Einzugsgebiet des Wasservorkommens oder an der Wasserversorgungsanlage einschließlich des Leitungsnetzes oder wegen besonderer epidemischer Ereignisse erforderlich erscheint.

(2) Die zuständige Behörde kann zulassen, daß physikalisch-chemische und chemische Untersuchungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 3 auf Stoffe der Anlage 2 Nr. 1

bis 12 in längeren als jährlichen Zeitabständen vorgenommen werden oder auf bestimmte Stoffe der Anlage 2 unterbleiben können, wenn nach ihren bisherigen Feststellungen oder Erkenntnissen anzunehmen ist, daß die Konzentrationen sicher unter den Grenzwerten dieser Anlage liegen.

(3) Das Ergebnis jeder Untersuchung ist schriftlich oder auf Datenträgern (Niederschrift) festzuhalten. Dabei sind die genaue Ortsangabe der Probenahme (Gemeinde, Straße, Hausnummer, Entnahmestelle), der Zeitpunkt der Entnahme und der Untersuchung der Wasserprobe sowie das bei der Untersuchung angewandte Verfahren und der Fehler des Befundes anzugeben. Die zuständige oberste Landesbehörde kann bestimmen, daß für die Niederschriften einheitliche Vordrucke verwendet werden. Der Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Wasserversorgungsanlage hat eine Zweitschrift der Niederschrift dem Gesundheitsamt auf dessen Verlangen zu übersenden und das Original ebenso wie die Ausfertigung der Niederschrift nach § 17 Abs. 4 Satz 3 zehn Jahre lang aufzubewahren.

§ 13

(1) Der Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Wasserversorgungsanlage hat dem Gesundheitsamt unverzüglich anzuzeigen,

3. wenn die in Anlage 2 festgesetzten Grenzwerte für chemische Stoffe überschritten werden,
4. wenn Grenzwerte von Stoffen oder Kenngrößen überschritten oder bei Mindestanforderungen unterschritten werden, sofern eine Untersuchung auf diese gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 4 bis 6 von der zuständigen Behörde angeordnet ist,
5. wenn Belastungen des Rohwassers bekannt werden, die zu einer Überschreitung der Grenzwerte führen können.

Er hat ferner grobsinnlich wahrnehmbare Veränderungen des Wassers sowie außergewöhnliche Vorkommnisse in der engeren und weiteren Umgebung des Wasservorkommens oder an der Wasserversorgungsanlage, die Auswirkungen auf die Beschaffenheit des Wassers haben können, dem zuständigen Gesundheitsamt unverzüglich anzuzeigen.

(2) Bei Wahrnehmungen nach Absatz 1 ist der Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Wasserversorgungsanlage verpflichtet, unverzügliche Untersuchungen zur Aufklärung und Maßnahmen zur Abhilfe durchzuführen.

§ 14

(1) Soweit es zur Überwachung der Wasserversorgungsanlage erforderlich ist, sind die Beauftragten des Gesundheitsamtes befugt,

1. die Grundstücke, Räume und Einrichtungen, sowie Wasserfahrzeuge, Luftfahrzeuge und Landfahrzeuge, in denen sich Wasserversorgungsanlagen befinden, während der üblichen Betriebs- oder Geschäftszeit zu betreten,

2. Proben zu entnehmen, die Bücher oder sonstigen Unterlagen einzusehen und hieraus Abschriften oder Auszüge anzufertigen,
3. vom Unternehmer oder sonstigen Inhaber der Wasserversorgungsanlage alle erforderlichen Auskünfte, insbesondere über den Betrieb und den Betriebsablauf einschließlich dessen Kontrolle, zu verlangen,
4. zur Verhütung drohender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung die in Nummer 1 bezeichneten Grundstücke, Räume, Einrichtungen und Fahrzeuge auch außerhalb der dort genannten Zeiten und auch dann, wenn sie zugleich Wohnzwecken dienen, zu betreten.

Zu den Unterlagen nach Nummer 2 gehören insbesondere die Protokolle über die Untersuchungen nach den §§ 8 bis 11 und die dem neuesten Stand entsprechenden technischen Pläne der Wasserversorgungsanlage und Unterlagen über die dazugehörigen Schutzzonen

oder, soweit solche nicht festgesetzt sind, der engeren und weiteren Umgebung der Wasserfassungsanlage.

4. Abschnitt

Überwachung durch das Gesundheitsamt in hygienischer Hinsicht

5. Abschnitt

Straftaten und Ordnungswidrigkeiten

6. Abschnitt

Übergangs- und Schlußbestimmungen

- 1) Die Anlagen 1, 3 und 5 wurden nicht abgedruckt.

Grenzwerte für chemische Stoffe

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grenzwert mg/l	berechnet als	entsprechend etwa mmol/m ³	zulässiger Fehler des Meßwertes ± mg/l
a	b	c	d	e	f
1	Arsen	0,04	As	0,5	0,015
2	Blei	0,04	Pb	0,2	0,02
3	Cadmium	0,005	Cd	0,04	0,002
4	Chrom	0,05	Cr	1	0,01
5	Cyanid	0,05	CN ⁻	2	0,01
6	Fluorid	1,5	F ⁻	79	0,2
7	Nickel	0,05	Ni	0,9	0,01
8	Nitrat	50	NO ₃ ⁻	806	2
9	Nitrit	0,1	NO ₂ ⁻	2,2	0,02
10	Quecksilber	0,001	Hg	0,005	0,0005
11	Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe – Fluoranthen – Benzo-(b)- Fluoranthen – Benzo-(k)- Fluoranthen – Benzo-(a)-Pyren – Benzo-(ghi)-Perylen – Indeno-(1,2,3-cd)- Pyren	0,0002	C	0,02	0,00004
12	Organische Chlorverbindungen – 1,1,1-Trichlorethan Trichlorethylen Tetrachlorethylen Dichlormethan – Tetrachlor- kohlenstoff	0,025 0,003	– CCl ₄	– 0,02	0,01 0,001
13	a) Chemische Stoffe zur Pflanzenbe- handlung und Schädlingsbe- kämpfung einschließlich toxischer Hauptabbau- produkte und b) Polychlorierte, polybromierte Biphenyle und Terphenyle	einzelne Substanz 0,0001 insgesamt 0,0005	–	–	0,00005 0,00005

Kenngrößen und Grenzwerte zur Beurteilung der Beschaffenheit des Trinkwassers**Physikalisch-chemische Kenngrößen**

Lfd. Nr	Bezeichnung	Grenzwert	berechnet als	zulässiger Fehler des Meßwertes	festgelegtes Verfahren/ Bemerkungen
a	b	c	d	e	f
4	Temperatur	25 °C	—	± 1 °C	Messung der Temperatur mit Quecksilber-Flüssigkeits- oder elektrischem Thermometer. Höchstwert gilt nicht für erwärmtes Trinkwasser
5	pH-Wert	nicht unter 6,5 und nicht über 9,5 a) bei metallischen oder zementhaltigen Werkstoffen darf im pH-Bereich 6,5–8,0 der pH-Wert des abgegebenen Wassers nicht mehr als 0,2 pH-Einheiten unter dem pH-Wert der Calciumcarbonat-sättigung liegen; b) bei Asbestzement-Werkstoffen darf im pH-Bereich 6,5–9,5 der pH-Wert des abgegebenen Wassers nicht mehr als 0,2 pH-Einheiten unter dem pH-Wert der Calciumcarbonat-sättigung liegen;	—	± 0,1	elektrometrische Messung mit Glaselektrode. Der pH-Wert der Calciumcarbonatsättigung wird durch Marmorlöseversuch experimentell oder durch Berechnung bestimmt.
6	Leitfähigkeit	2000 μ S cm^{-1} bei 25 °C	—	± 100 μ S cm^{-1}	elektrometrische Messung
7	Oxidierbarkeit	5 mg/l	O ₂	—	Maßanalytische Bestimmung der Oxidierbarkeit mittels Kaliumpermanganat/Kaliumpermanganatverbrauch

Grenzwerte für chemische Stoffe

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grenzwert mg/l	berechnet als	entsprechend etwa mmol/m ³	zulässiger Fehler des Meßwertes ± mg/l	festgelegtes Verfahren/ Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g
8	Aluminium	0,2	Al	7,5	0,04	—
9	Ammonium	0,5	NH ₄ ⁺	30	0,1	ausgenommen bei Wässern aus stark reduzierendem Untergrund
10	Eisen *)	0,2	Fe	3,5	0,01	gilt nicht bei Zugabe von Eisensalzen für die Aufbereitung von Trinkwasser
11	Kalium	12	K	300	0,5	ausgenommen bei Wasser aus kaliumhaltigem Untergrund
12	Magnesium	50	Mg	2050	2	ausgenommen bei Wasser aus magnesiumhaltigem Untergrund
13	Mangan *)	0,05	Mn	0,9	0,01	—
14	Natrium	150	Na	6500	6	—
15	Silber	0,01	Ag	0,1	0,004	gilt nicht bei Zugabe von Silber oder Silberverbindungen für die Aufbereitung von Trinkwasser
16	Sulfat	240	SO ₄ ²⁻	2500	5	ausgenommen bei Wasser aus calciumsulfathaltigem Untergrund
17	Oberflächenaktive Stoffe a) anionische b) nicht ionische	0,2	a) Methylenblauaktive Substanz b) Bismutaktive Substanz	—	0,1	a) Bestimmung anionischer Tenside mittels Methylenblau gegen Dodecylbenzolsulfonsäuremethylester Standard b) Bestimmung nicht ionischer Tenside mit modifiziertem Dragendorff-Reagens gegen Nonylphenoldekaethoxylat

*) Kurzzeitige Überschreitungen bleiben außer Betracht.